Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Chronik - Cod. St. Blasien 12

Twinger von Königshofen, Jakob

[Elsaß], [um 1452/1456]

urn:nbn:de:bsz:31-46635

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

St. Blasien 12

Chronik
von Königshofen

S. Blas. 12

Cod. S. Blasian.

Jacob Twingers von Königshofen
Chronik. Theils aber Burgaun
Abfassung von 1386–89. fortgesetzt
bis 1402. mit Zusätzen von 1579–45.
v. Günther samt Lg. Lit. L. 255. 258. 259.
Lederfrüchtblätter 162.
Im ganzen – 185.
Das ganze Leg. 6. fasst.

Mone

Vom Lang Schaffen
gibt. n. 1159

restaurirt. Aug '88 HL

Man vnd gesthe-
ben Das ist nit
Die niemant Das
sint Die bücher von der zit
Die Das sigant von Kaysern
von Babst vnd kungen vn
andern Heren wie vr leben
sig gewessen vnd von attlich
en namhafftesten Dingen Die
von in oder bi min zitten ge-
schehen sind Aber zů tütsch
ist kugel sölicher bücher wie
doch Das Die klugen also le-
sent von namhafften Din-
gen Der von alten vnd ist
ouch von strittan Kayssen vn
ander namhafftigen Dingen
Die in namhafften zitten
gesthehen sint aber der ma-
nigvaltig Der Das gesthriben hatt
Ich Jokob von kungis hofen
am predigar ze strossburg
Durch der layen willen ham
rich vō den Cronikē genome
Die martinus vnd Eusebius
minemensis gemachet hand
vō anderen büchern ze tütsch
gesthriben Etlich Ding mich
aller fromdest vnd listen
lichest zů lassen dunket vn
sunderlichen von etlichen
Dingen Die zů strossburg
oder in elsaß gesthechē sint
oder in den landen noch do
bi vnd wil ouch zů jedem
Ding sehen Die zal der jare
von gottes gebürt Das man
mög gerechnen wie lang

Es sig Das es geschech ode
bi welen keysers oder kungs
zitten es gesthechen sig wan
es spricht meister hug von
floreng ein gesthechen Ding
von dem man nit ein sagen
in welschen lor oder bi wel
kungs zitten es gesthechen
sig Das sol man haben für
ein sagwer vnd nit für ein
war red Ouch so sol man
wissen Das ich zů den Dingen
Die vor gottes gebürt gesth
echen sint So hab ich gesaget
so vil jor als were von adam
bis vff Die zit Das es gesthech
Das man ouch ein gattliche
manigvaltigkeit Die in disem büch
gesthriben stond Dester bas
kond vnden vnd gaistlichen
wo si stond Dar vmb hab
ich Die büch getailt in sechs
Capital vnd wil hie mit
kurtzen worten vor begreifen
von was manigvaltigkeit
Capital sint vnd statt bi
jedlichem Capitel zal mit
rotter tinte gesthriben an
welschen Das selb Capitel in
disem büch in macht Das
erst Capitel seit wie gott de
welt anvieng an himel vnd
erd vnd all creatur gesthaf
vnd von Adam vnd von andren
altvatteren Ze wissen wie sie
Juden gevangen wurdent in
Egipten land Die mossē exo
digat Ze von adams zit
von andren kungen der

Und der hailden vng an Julio
den ersten keiser Vnder dist
Jmgan wirt ouch gesait
von der sanftlit von troÿ.
Und von dem grossen alexa-
ander vnd von andern Jm
gan die zů den zitten sind
gewessen Das ij Capitel
Seit wie rom sinen vrsprc-
ung hatt vnd von den kei-
sern vnd kungen die do
sint gewessen von der statt
anvang vnd von allen kei-
sern von dem ersten keiser
Julio vnd vng an den kom-
lichen kung crispracht von
peyern der do was an
pfalzgroff an dem ryn Vn
seit ouch von andern rea
tatten vnd von andern.
Jmgan die bi iren zitten
gesthachen sint von gottes
gebiret vnch an vrbanus
den vj Vnd was si vff gese-
tzt hand oder wie bi iren
zitten geschehen ist Das iiij
Capitel seit von allen bisch-
offen zů strossburg vnd
etwas von iren getatten
vnd etwas von den kungen
von frankenreich Das fünfte
Capitel seit von der statt
Strossburg vnd das land
bi dem rin sinen vrsprung
hatt vnd as zů kristenem
Gelouben ist bekert worde
vnd von strittan vnd vesse
vnd gastellan vnd andere
namhafften Jmgan die
gastchaften sint Das vj Ca
pitel in den sind all marterge
tagreffen anderwerb die
in dissen büch stond mit kur
tzen worten vnd ouch ande
ding nach ordenung der büch
staben an der obersten zillen
Des aber also magst du sůch
jedes ding bi dem büchsta
ben also anvachen an stein
bi einem S ein vass bi ein
er kung bi einem K Vobst
bi einem A vnd wo du at
was vindest Das batrit die
noch stand Hal der Jor von
gottes gebürt vng vff die
zitt Das as basthach vnd die
hal do vor ist die hal der
blatten ;;

Dirr in zwifalt /
noch sinen grosse
milterkeit der
wält im selber nütt allein
behalten sinen schatz der
ewigen sune vnd die alle
zitt von im flissat Dor vmb

Deus creator omnium
creaturarum et
alius ce mani
cure agitat.

Decembr

Nouem chori Angelorū primo creati

Lucifer superbia.

Ruina Angelorū.

Signa siehē ler archangeli cū Lucifero.

Hie wirt die hell

Locus pœnarū dānatorū.

Diaboli pnisi one diuinatorū tum, grādine tempestatū, inundatiōe aquarū, ignis natura & cacodæmōe procāt. bella, & pestem p̄ntium.

Schiff ex m den anevang der walt den obristan hymel vnd dor m iz dör mitt engslen Das ex mitt m möcht den selben sthrick teilen vnd gab den engslen vrey eigne willen, vrecht oder vnrechte Jü tünd also nun die mönsthen haben // Jü sach m dor noch lucifier Das ex der sthömst vnd hilfsthist was vnder den anderen engslen dor vmb vial ex m vber mütt vnd hoffart vnd wolt gott gelich sin vnd an gottes statt sitzen vnd red Das mitt den anderen engslen vnd. Das si m des hilffant vnd beholffen werent also was der engel vil die m des gefolgat wolten han // Hie wider was der heilig erzengel samct michahel vnd vil andē gütter engel mitt dē der hefft streitt ex mitt lucifer vnd sinen bösen nochfolgē vnd stieß si her ab vō dem hymel // vnd ~~die~~ ~~ausstie~~ her ab // vielent vr an tail // Die anderen vielent in die lüfft vnd in die wolken. Do si noch sint vnd vnderwillen matzen donr vnd hagel vnd ander böß wetter Do es m gott verhangat von vnser sind wegen. Do nun lucifer verstossen wart Do was dz zechenteil der engel in den hymlen die ex mitt lucifer hattent vnd vordent nesste den hymel vorstossen also vor ist gesait // Do wolt gott die statt mitt der lösthen vnd sthiff Adam vnd eva Das si vnd ir nochkomenden die selben stat wider erfüllen soltin Dor vmb. wan also mengk sel in den hymel kumet also mengker engel her ab gestossen wart. So sind die statt in dem hymel wider erfüllet vnd horet die welt-nesst vnd. wirt den der jungst tagk. Do gott an vieng vnd die engel sthüff als vor ist gesait Do volbrocht ex alle gesthöpfd in vj tagen // An dem ersten tag sthüff ex die obristen hymel vn die nün hör der engslen von den vor ist gesthriben // An dem ij tagk machet ex die andere hymel wan der hymel sint drey vnd die siben planeten der sthetlichen auch hymel hatt // An dem iij tagk sthüff gott das exterich wasser vnd fier vnd die elementen vnd ordnet si wo sthetlich sin solt vnd sthüff auch.

Decima puri Angelorū ad lucifero defecerūt à Deo.

Roma ad habo plerdam angelorū turma à deo creata.

Quado finis mundi futurus nondum.

Genesis i.

Creatio et ordo creaturarum.

Celum empyreū.

Celi siderei

Planetarum ordo.

Terra

Aqua

Ignis

Alles das vō dē erden wach=
set alē holtz gras koren vñ
ander frucht. In dē iiij
tag schuff gott sunn vnd
mon vnd all ander sterne
In dem fünften tag macht
gott alles das do lebt in dē
wasser vnd in den lüfften
vñth vogel. An dem vj
tag schuff gott alle tier
vnd zu dem hindersten nam
er an sich laimes also grof
also er aines mönschen
wolt machen vnd machet
dor vō adam. An dem vij
tag ruwet gott vnd stet
vff von allen werken vnd
gaschüff alle creature alē
bald. Do nun adam gasch=
affen ward do fürt in gott
in das wnekleich paradis
dor in antschlieff er zu
hand wache er jung was
Do nam im gott ein ripp
vō siner siten vnd machst
dor vō ein wib eua dor
vmb statt noch ein jetlich
man aines rippes minder
den ein frow. Dor vmb ist
nütt vnbillich wo frowen
bi einander sind das sü me
reden vnd klaffen den
man. Wan die frowen zü
dem ersten vō aineм ripp
vnd dem gemachet sint von
der man vō erden der

4ta
Solis et lune
stellarū. Aliarū
creatio.
5ta
Aquatilium et
volatilium.
Ctes
Ptium terrestrū
reptilū et
bestiarū.
Simul et sōl
prodiū.
Gen: 2.
nymar
Cessatio dei et
quietis.
Adam in paradisū
reductus
Gen: 2.
Eua à costa
Ade dormi
entis plasmat.
Gen: 2.
Mulier vna
loquacior
viris.

niemant ein zwang kam my
ainem korb oder sak tatt
vnd in schutt als klaffen
me den der in vol erden
stras. Duch ist ze wissen
das die frowen vō manes
rib gemachet sint vnd nüt
vō manes füssen das sü söll=
ent gebogen sin neben dem
man wen sölte si ob dem
man sin so were si vō dem
howbt geschaffen so ist si
vō ainem rib geschaffen.
Das ist am gelid gemacht
das do ammitten ist in dem
mönschen dor vmb söllent
frowen vnd man liden mit
einander in allen grütte din=
gen gelich als si ein lib si=
gent vnd zwo selen. Do
nun adam vnd euam dem
paradis worent do höret
in gott mangerhand krütte
vnd bowm die obs vnd
frucht hattent vnd höret
in alle die spis von geschmak
die grütt worent für allen
presten vnd siechtagen vnd
auch für den tot. Etlich frucht
ist auch grütt für den hunger
wer in ein mol ässet den him
geret nimmer me. Etliche
frucht ist grüt wer in vor
sicht. Den tiretet nimmer me
Oder was gebrestan oder
siechtagen der mönsch hatt

Prima etas
mundi.
Mulier ge=
nisi labore
gressu in
signū hūi=
lietatis et
equanimitā=
tis.
Prudens pa=
radisi custo=
dia.

Arbor vitæ.

Angelorū custodia ante introitū paradisi.

Thuni e paradiso egredientes, gehon unus irrigabat totam.

Gehon
nilus tigris
Euffrates

Hoc est quod dicit in paradiso delectationis quasi immortales.

Der gott in ze stund ab.
Do ist ouch ein bowm das
haisset das lebendig holtz
wer das obs isset der lebet
ewiklichen vnd sterbet nie
mer Die krütter vnd bowm
sint noch in dem paradis
vnd hand noch die selben
kraft Aber gott hatt ein
feürin mür dor vmb gena
chet vnd engstal dor zu ge
setzet die es behütent Das
kein mönsch mag dor in
komen In dem paradis
do stremgent iiij grosser
wasser die sint genant.
Phison Gehon nilus tigris Euffrates
Die iiij wasser fliessent vß
dem paradis in die land
vnd tüngent die land vnd
machent sy gar fruchtbar
vnd die öpffel die ab den bo
wmen in dem paradis in
die wasser vallent vnd mit
dem wasser harvs fliessat
Die vndent vnderwillen
die liitt in den prselen vn
in den landen noch do bi
vnd essent vß der öpffel
do werdent sy so alt das
sy des lebens vergessent
vnd starbent nit sy lossen
sich den in ein ander land
füren Der hie von welle
wissen der siech es in dem
buch scolastica hystoria
Do er nun Adam vnd ena

hatt gezöigat die krütā
vnd bowm die in dem pa
radis worent vnd in ga
sett vor hin gatlichs güt
was do hies er si essen
von allen früchten die in
dem paradis on allein der
öpffel von einem bowm
vnd sprach hin in nüt essen
der öpffel des bowmes an
ders in sterbent Dor nach
gab adam allen tieren ir
namen in ebreischem spra
ch Nim vergeos den
tüffel lucifer das adam
vnd sin nachkomenden söl
ten das rich besitzen Do
von er verstossen was Der
vmb machet er sich zu eine
schlangen form der eine
schönen jungfrowen ge
stalt hat vnd nam einen
öpffel ab dem bowm den
gott verbotten hatt vnd
gieng zum ersten zu frow
Eva wen er wol wissat
das frowen bässer wärent
ze vber reden den man
Ee sprach zu ir wore vmb
hatt gott üch verbotten die
obes frow Eva antwret
vnd sprach dor vmb das
wir nit starbent Do spra
ch der tüffel ee ist nit
gott wil in sin wißheit
allen behalten Dor vmb

Herbarū cognitio Adamo divinitus data.

Arbor scientie boni et mali.

Ada nota animalium imposit

Gen: 2.

Serpentis in formam Callidit. et deceptio.

Gen: 3.

Hat er nicht Dis obis verbotte
Wan wer es Das wir sin essa
Do vmdent wir alle Wisshait
vnd Werdent salbar götter
Die frow gelowbt im vnd
Bas in den öpffel Do erkan
nes si zu stund Das si gott=
es gebot hatt vbergangen
vnd gar schwerlich gesün=
det Do mitt banugat si nit
Si volt den man ouch in
Die schuld bemgan Dorvm
Bott si den öpffel Adam vn
bat in Das er sin ouch essa
Do volgat er Adam vn bas
ouch in den öpffel Do viel
Adam vnd Eva in grossan
schrecken vnd schlugan wa
hand flir er scham vnd ma=
chtan [illegible] vs gola vnd
lowb Do mitt si wa scham
möchtan Das badukan Do
kam gott vnd strofft si Dz
si im gebott thattane Der=
brochen Do leit eua Die
schuld vff den schlangan vn
sprach er hatt er as gerotta
Adam gab der frowen Die
schuld vnd sprach zu gott
Die frowen Die Du mir gabe
hast Die hatt as alles gema=
chat Do fieng gott an zu
flüchen vnd tat vf flüch
den schlangan drey Der fro=
wen zwey Dem man Dry
erst flüch des schlangan
was Das gott zu im sprach

Dorvmb Du md vnd hast hast
vnder den Adam vnd Dorvmb
söllent si vnd ir noch komen den
Dich md hassen Den andre tier
Der ander flüch Do sprach
gott zu den schlangan Dor
vmb Das Du galogan hast
mitt Dinam munde gan adam
vnd eua Dorvmb sol Din
mund vol vergift sin vnd
erd essen Zu Dem iij mol
sprach gott zu den schlange
Dorvmb Das Du vnderstandest
Adam vnd eua Das si zu
smal kament vnd erschöchen
werdent Dorvmb sol Dir ge=
trauen werden vff Dim howbt
vnd sol Dim lib vff der erden
sin kriechen Wan vormols
gangan Die schlange vf=
recht Dorvmb sprach gott
zu der frowen Dorvmb Dz
Du gerüchtest gantlich ha
sind vnd höchser den ich der
Dich geschaffen hatt Dorvm
solt Du gemartert werden
vnd vnder des mannes gewalt
sin vnd st Du den man
vrieff Das er Dir verbotten
frucht solt essen Dorvmb
solt Du den schmarcha habe
von allen früchten Die von
ünver bader lib komant Die
wurst Du gebaren mitt gro=
ssem schmergen Do sprach
gott zu Adam Dorvmb Dz
Du Dinem wib gevolget hast

Peccatum nostrum
et inobedientia
auctor mali p̄ si
bi obu cōmitti
tur, simulq;
iustitia ordi
nalis amittit.

pfluchs

Gen: 3.

Eua culpam in
serpentem, Adam
in Euā reiicit.

Gen: 3.

Primatio parā
dysi. Sit
potest poena
generalis.

Maledicendi
modus ungen
dus. Deo n̄ pec
cātis nostris
ne parcētes.

Maledictio repe
tit bis triplex.

Maledictio
Euae duplex

i.

2.

3.

i.

2.

Maledictio Ade.

Dorumb solt du maruntz-
mit kumer vnd mit arbait
gewinnen vnd stees si do vs
dem paradis Also si nun
vj stund worant dorumb
gewessen Do machten si
vch vs hütten von den tieren
vnd von loub vnd greas
Nun sachsant wie groß vn-
gelik ist komen von vngeh-
orsamkeit Das adam vn
eua nit gottes gebott hielten
Wan aller der gebrest der
ist komen von vngehorsam-
kait die adam vnd eua
begiengent Das in der wi-
ten welt nit anders ist-
den mit pesmerczen geborn
werden vnd mit kumer
vnd arbait haben vnd mit
vorgan sterben Nun wer
wissen wall wie lang die
welt gewessen sig sid das
gott Adam geschuff In dem
marczen vff den tag als nu
vnser frowantzig in der firsta
vor gebürt xv cristi fünff tusint
jor zwaÿ hundert vnd jars
vnndr wer dorzü
tüt die jor die man helt
noch gottes gebürt So vn-
der man am grundt sinen der
jor zal der welt mit einan-
der Hie möcht man froge
wor vmb gott lucifer gesch-
affen hatt vnd die andre
bösen engel Do er do wol

Quare tantum hoc fuerit in paradiso non patuit.

Regula collig. gendi annos mundi ab initio mundi usq; ad nativ. christi vbi vides 5 dies.

Nunc 2 ti. Martÿ coincidit cum 25 quo deus filium suum incarnare et annunciari voluit.

Crist Das vs in trüssal
werdent vnd wor vmb
er Adam den äpffel nem-
men hatt Do er doch
wol wisset Das er es doch
nüt halt vnd wor vmb
er dem trüssel verhangt
das er adam vnd eua vber-
kema vnd vil ander dinge
vnd ouch vil ander frogen
die sint geschriben vnd mit
anewrt vs gerecht in dem
latinischen büch genant-
Lucidarius Dorumb lös
ich es vnderwagen durch
der kirchen willen Aber so-
lastica hystoria git sie zü
am kireg antwrt vnd sprichet
das es gott wolt also haben
Das ist das er allem wolt
wissen vmb sin hymelreich
Nun ist gesait von der ge-
schaffung vnd anevang der
welt nun wil ich sagen
von etlichen dingen die
von Adams ginen vns vff
gottes gebürt geschehen sind.

Noch dem als Adam
vnd eua werent
vs dem paradis verstossen
als vor ist gesait Do vienge-
si an liplichen bi einander
ligen vnd gebarent in
den xx jor am ersten Kaÿm vnd am tochter ge-
nant Calmana Dornoch

Gen: 4.

Anno 13. post eiectionem a paradiso Ada et Eua genuit Cain filiū et Calmanam filiā.

Gen: 4.

Anno centesimo tricesimo nono etatis anno genuerat Adam Sethum Abel filium cui filiolus nomen Seth.

Adam nihil de uero Deo intellexit.

Gen: 4

Primus omicidium.

Gen: 4

Fratricidium quoto anno secutum Adam cognouit.

Adam et Eua exhorruerunt ni luctu.

Gen: 4

Fuga et nascentia Caini mala.

Abar vbar vor vor Babora
si abar aman sim ganane
Abal. vnd sin schwaster ge=
nant Delbora Do lart ada
sma kind das si gott apffer=
tant vnd den zachan dien
gabant von den frewchtan
Nun was Laÿm am abar=
man emeichsig Dorvmb
apffarat ar das schwachast
von sman frewchten Abar
abal was am hirt einfal=
tig vnd garacht vnd apffa=
rat das best schoff odar an=
dar vach das ar den hatt
Dorvmb was Abals apffa=
gott ganam vnd sant am
fir von den himal m das
selb apffar vnd anzunt as
Do grangt dar vouch vst za
bosg Var Laÿms apffar
was gott vngenam vnd
wart nit alsb anzundet
Dorvmb hatt Laÿm md
vnd hass gegan abal sman
bruder vnd arschlug m
za tod In dem vor als adam
was cxxxviij jor alt Disen
tatschlag kamat Adam vn
ana cxxx vnd Laÿm wart
von gott varflüchsat vnd
flochi von dem land vnd
gangang sich dar nach mit
rorobay vnd müredy vnd
machsat vil sün vnd töchta=
ray vnd am grossas gastsle=
chte die kunstane auch vnd
lart si bosshait vnd was der
arst dar Do machst biegt vn
statt Do ar vnd die sman
möchtant sichsar sin vor dma
die si barbrobtant // Hie nach
wart Laÿm auch arschlagen
von lamach dar auch sinas
gastslechtas was am grossa
bösworcht Dis lamachs töchta
ran vnd sün wredme roüzig
vnd ardachtane vil hant=
wark vnd ander künst Do
mit si möchtan gütt garma
Jabal vand zam arstan dar
hirtan gazigt Jubal sin bruda
was dar arst fistsar hulpa=
taÿam was dar arst stsmid
Noama sin schwaster was
die arst Nabaam Hie mar=
kant dis bosshait hat gewarct
von dar walt anefang vam
Adam vnd ana worant nunt
vj stunden alt Do si gottas ga=
bot vbar grangant Laÿm
ar sün was dar arst mönsch
dar von müttar lib ra gabora
wart Dar was am mordar
vnd am nowbar vnd arsch=
lüg sman bruder abal also
vor hat gasait Do Adam
cxxx jor alt was do ga=
bar ar dat dar nach machs
Adam vil sün vnd töchtara
die bos ich vndarwaga durch
dar kirchs willen Adam dar
starb do ar was ix c jor
Gen: 4

Cain cognatum ut uxorem primus omnium nidiorit Celta sacrificium.

Cain a Lamech sue .v. pagini hic nihil scribitur.

Ex Lamech pronatia[m] ders primi cum[m]ercium artium que cognitum fuit.

Gen: 4

Filii Seth sancti progenitoris filiis lucis humane generabile sua.

Gen: 4

Seth ex filia filii Enos alia coniuge

Gen: 5.

Adami mors

Lucg xcvnd hvrze Adami.

Gen. 4.

Enos coepit invocare nomen dñi. Aliter. Hic genuit Enos & ipse vocauit nomen suum Cainan.

Caina.

Malalahel.

Jarat

Enoch in paradisum raptus.

Mathusalé.

Lamech.

Ætas mundi secunda.

Noe primus ter trini et tranquillus.

Gen: 6. 7. 9.

Crescite et multiplicamini et implete terram. Crescit et pullulat humana malitia ni frenum carnis humane adhibeam

Vnd xcij jor alt vnd waret aban vergraben zů abran an der statt do ar gastsasse ware Hat lebt ccc lxv xcij jar Dar Hat gabare anos der enos was der erst der gott an bettat vnd machat bild gott zů eran vnd vand auch etlich buchstaben vnd gabare Cayman vnd lebt xc hundert jor vnd xc jor Chaynan gabare malallahel vnd lebt xc hundert xcv vnd xc jor malalahel gabare Jarat Jarat gabare enoch vnd lebt xc hundert jor vnd xcij jar Dar enoch gabare matusale vnd wandlot mit got wol ccc jor vnd waret dar noch gazukat in das paradis. matusalam waret xcv c hoip jor alt vnd gabar lamath lamath gabar noa. Der noa was der erst der rehe buwat Sim sum Jonitus vant zum erstan die kunst von dem zů dissen zitan was die walt groß worden. vnd vol sunden vnd vntugant Die man treib es der massen vil vnkuschheit mit den frowan wider die natůr das selb tattent auch die frowan me den die man Die walt gott nůt me vertragen Dar vmb hies er

Noe am schiff buwen vnd am arch machen Do ar vnd sine kind sich in antheten wan ar wolt die welt hin vndergon von wasser Do bediat Noa durch die welt das si sich solten bessern wan gott ware vber si erzurnet aber si bassereten sich nit Do machet vnd zimaret noe hundert jor an amar arch die was ccc klofter lang vnd l klofter breit vnd xxxx klofter hoch vnd die arch bereitet was do gieng Noa vnd sine drey sun genant Sem Cam vnd Jabet vnd ire frowan also si got hies in die arch Do kamet auch etlicher geschlecht vnder allen tieren vn fogelen am wiblin vnd am manlin zů noa in die arch als in gott gebotten han Die geschach an dem xxviij tag in dem meyen Do die walt was gestanden noch Adams geschöpft cc xcij jor Nů nun Noe vnd sine drey sun vnd frowe worent in die arch gefangen also si gott hies vnd von allen tieren vnd vöglen am wiblin vnd am manlin Do fieng es an zů regnen

Circa finem ætatis primæ, et nihilum secundæ adhuc altera poena generationi constra creatorem parum profuit stante diluvio ad quam nunc accedo.

Ad portum Noë ad posteritatem.

Septuchis arca Noë quatuor temporibus requieret.

Forma arcæ.

Gen: 6

Quo tempore ingressus fit arcam numerando a creatione mundi et quomodo.

Gen: 7.

Anno ab Adam .xxxxij. Diluvium.

Gen. 7.

Catharacte
Celi quadraginta
dierū et totidē
noctiū inundat.

Vis aquarū diluuij
quanta!

Gen. 8.
Exinaniti sunt aque
de super terram
ibidem.

Gen. 8.
Corui emissio
post 40 dies.

Cadauera nimi-
rum corū qui
diluuio perie-
runt.

Gen. 7.

Columba redit
cū ramusculo
olee tertio mis-
sa ad arcam.

Obtinuerunt aquæ
terrā 150 diebus
Gen. 7.

Fretum arcui
in area ege-
runt 8 et 7. cap. hec
colligi fit.

Vnd regnet vol tag vñ nacht
an anander vnd waxet dz
wasser also groß vnd also
hoch Das es gieng vor alle
ffexe vber alle berg vnd
bowm vnd vardarbet alles
das do lebt on das bi noe
in dxe arch was vnd die
tier die bi im worent die
worent noe all vndertenig
vnd sinen sinen vnd an
dem vol tag sant noe anna
ffapen vō dxe arch Das er
solte lügen ab das wasser
wxe mder gevallen odxe
nüt dxe ffapp vand annen
tschalmen vff dem wasser
fliessen vnd vff dem sas er
vnd kam nüt wider zü
dxe arch Dxe noch vber
lang sant noe an tubalen
vō dxe arch Dia kam ffxe
wider zü dxe arch vnd bro-
cht im ästlin in wrem mu-
nd zü einem zeichen das
das wasser also vast geva-
llen wer Das die bawm
ffxe fier ragten vnd vff-
etlichen bergen truken
wxe vnd also sü an gang
xxe worent in dxe archen
gewessen Do hues sü gott
ffar vō gon Do forchtent
sü dz das wasser andrest
ffxe wider kem Do von
gab in gott am vorgeicha
wan sü sechent am ragen
lagen Das dxe noch in vol
xxen Dia walt nüt sölte
vndergon von wasser also
gruesig noe vnd alles das
in dxe arch was ffxe vō
vnd beliub Dia arch vff
ffiwem bergen in dem land
zü Armema Do man sü noch
sicht Die wasser gruengent
vber all berg vnd vxcat
am gemg xxe also vor ist
gesait Hie von vardarb
das exterich so gxe dz etlich
freüch vardurbent vnd
nümen wochsent Hie noch
fruengent auch Dia mönsche
an fleüsch assen Das vormols
nüt geschach Wen vor dxe
sindflüt hattent Dia mön-
schen vnd Dia tier Dia vol
komen an dxe spis von den
frenchten Das sü kam fleüsch
bedorfften assen Ouch ward
dxe list bekxcat Das Dia
mönschen nümen also alt
mögent werden also vor
wan sidxe des mönschen
leben kumet saltzen an
hundxt xor vnd ist nutt
an nüw ding Das Dia mön-
schen jung starbent wan
Dauid was xxj c xxx xor alt vor
gottes geburt vnd spricht
in dem ipsalmen Das Dia
tag vnser xor sint vff hun
dert vnd ob wol etlichen
in krafften bekibet vnd

Gen. 9.
Arcu celi in
sig. signū fœ-
deris inter
deū et terrā est
de nouo sta-
tutū et inter
gentes ragnat an-
nexa historia
de hinc vsq; ad
finē mensis.

Pœna primi
et die exitus
generis.

Genesis.
Comestio car-
nium post
diluuium

Fundamenta terre
uidet primus
ne terrene
aute diluuium.

Aeris mu-
tatione homi-
nū ætas mi-
nuitur post
diluuium.

Gen. 7. eg.

Anno anni etatis Noe centesimo sexagesimo primo diluvium inundavit.

An hoyos jar so ist doch mit den arbait vnd sthmarcze Noe was vj c jar alt do er in die arch gieng vnd habt noch der Sintfluet ccc vnd l. jar In dissen joren machat Noe vnd sin sun so vil kind Das noe sach vor im ab er starb xxiiij tusint man on frowe vnd kind Die alle von im vnd sinen sinen komant Die volk gehiub er in frideu / vnd lert si gott dienen / vnd wordent im gehorsam

Progenies Noe quadra, q pauisca, scitulare in latere et picar dicit.

Gen. 10 et 11.

Also noe starb vnd von im warent komen hoyij groesse gastslacht Do giengent die fromasten vnder den gastslechten zu sinen vnd wident ze rott Das si walten aman hochen turen biuwen der von der arch gieng bis an den himel Der ab Das dz wasser entrist kam vnd Das wasser vff stigo Das si in den turen noch höcher möchten stigen / vnd mantten also in hoch

Cognatio Noe et filiorum eius.

Gen. cap. x.

Turris babilonice et edificio.

Gen. cap. xi.

furet wol wider gott ze segen vnd sinen gewalt vnd also si den turen biuwte ze Babilon wol fünff welsche mila an hoch Do welt gott in hoffart nit ma vertragen vn verwandlat

Ir sprach Das in kamen den anderen kind gemachen kan noch verston Do ame in Gias stam bemgen so brocht er in holtz vnd kunden nit ma mit einander gereden noch gewan Dan Dor zu koment die bösen gaist vnd die vnd vnd zerstoreten vnd zerwerffent obenan den turen / hie von Ressent si dz / biuwen vnder wegen / vnd tailtent sich die drij naes sun / Sem vnd Cam vnd Japhet unter wen gastslechta in die land: Sem kam mit den sinen xxxij gastslechta in das land Asia enant des meres bi der sinen vff gang Cam fürt in affrica Das ist sunste der sinen mit tentast mit xxxij gastslechtan: Japhet fürt mit xxxij gastslechtan in das land Europa Dor in ist nim die cristen sait. Von Noe komen hoyij gastslecht / also vor ist gesait Der gewan gotlichs an sinder / sprach an dem biw des turnes / vnd in welas land Jadi sprach kam do waret auch die sprach Vnder den selben hoyij sprochen sint vff xxij cristen Die vberig

Linguarum confusio hoc anno facta est in turre babilonie.

Gen. 11.

Turris babilonie confusio.

In diuisione terre vocabulum habet cognatio quia secundum diuisionem facti sunt gentes et nationes.

Cognatio Noe singule singulas tenet habent cognationes quas secundum diuisionem linguarum.

Vnd all heiden hundert Jr
hie vnd do ein wenig Jude
ist Dis verwandlung vnd
der sprach vnd die zerstörung
des turnes zů babilona
geschach in dem jar noch
der sintflůt fünf hundert
vnd xxxvj jor vnd von der
welt anfang iij m iij c lxxxiij
jor.

Quere post
mundi initia
et diluuiū anno,
mutatis linguarum
et babilonica
turris destructio
contigerit.

Zů den zitten do die
geschlechte sich teilte
in manig land also vor ist
gesait Do saluß der hie
Nembrot mitt den sinanze
babilona vnd was do der
erst kůng von der stat schrib
eben orosius das si so groß
sig vnd so stein vnd starck
wer das as manay mòcht
geschetzen wie es möchte
gebuwen werden oder zer
störet von mönschlicher
kraft Wan si was viere ach
eck vnd kwalsteten mile
weit Die mure was hoppo
stůck dik vnd fier molen
als hoch vnd hatt hundert
tor in die ringmure vnd
in der tunderlichen dingen
Die geschrieben hatt orosius
von der selben statt Noch
dem vorgenanten nembrot
richsnat belius hoppor vor
Doch noch sin sun Ninnus
kůng vor Der kůng ninnus
tat vil streit vñ namhafter

Nembrod primus
rex et primus
rex babilonie

Babilonia
magna grecia

Belus .xxx.
Ninus .xxij.
cui primo nulli
fuere

dinge Dor vmb nemat ma
in den ersten kůng in der
walt Ninum sinen vatter
Belus vnd nembrot wie
wol vor in richsnetant
Der kůng bezwang alle land
jensit des meres on Judea
vnder sin gewalt Wan die
lůte worant zů den selben
zitten ainfeltig vnd kunden
nitt wol verstan. Der vm
werbent si richteklich vber
winden Er streitt ouch mitt
dem kůng Zoroastres der
hies ouch kem vnd was
Magus sun Der bi im in der
arch was also vor ist gesait
vnd erstlichtig in disen kem
was der erst der do vand
die kunst der zowberey vnd
machat vil buchsar von zo
uberr kunst Die verbrant
Ninus all do er in erstlichtig

Cam, qui et
Zoroastres
a Nino .j.
rursus

primus magos
fecit seu cōmuni
a Nino

Hie noch hinwat nim[m] am
statt dreyar tagwaide witt
vnd nant die Ninuen noch
sinem namen vnd machat
si zů einer howbtstatt in
sinem kingreich Das ist die
statt in der Jonas hatt geb
redet als in der biblen ge
schriben stott Hi des kinges
Hutten kem der sitt vñ das
die haiden fiengent die ab
gott an zu barten vnd kem
das also do kůng belus starb
do tat sin sun ninus am

Ninus
a Nino.

dolatrie
trie ini
tium

Bild machen nach ſinem vatt
der vmb ere in nutt me lab=
endig mocht gethun das
er aber ſin geſtalt vnd ſin
gelichnus an einem bild ſach
vnd hatt das ſelb bild ſo gere
in groſſen eren das alle die
lutt feld hattent die zů dem
bild koment vnd was ſi euch
verſchuldet oder miſſeton
hattent die lutt in dem land
die entrumant zů dem bild
vnd erbiettent im groſſe ere
als ob es gott war dem kung
ninus ze lieb das er ſi ba=
gnodete // Hie von nomment
die andren haren an bi
zuchen vnd machtent auch
bild nach iren vetteren vn
nach iren ſůttren freinden
die man den geſtorben wo=
rent den ſelben bilden erbat
man auch groß ere den hate
Ze lieb vng das es in ein
gewonhait kam das ſi die
ſelben bild für gött hattent
die noch vermiſtan ſich
die böſſen geiſt in die bild
vnd redtent vß in mit den
lutten Do von wart man
noch me gelowben an die
bild als ob es lebendig wä
vnd der were got war // Der
Ninus. kung Ninus wart erſtlich
oſſen Do elichet ſin wib
genant Semiramis noch
im poly for Die kungin

Was gar ein ſcharpff vnd
hi bezwang das groß land
India vnder ſich Das doch
nie man noch kung noch
kaiſer noch der groß Alex
ander me bezwungen mocht
Eins mols do hatt ſi ir hor
gezwagen vnd als man ir
hor hatt wol halbs gaſle=
chten zů einer ſitten Do
kam ir botſchaft Das die
ſtatt babilony war abgefa=
llen vnd walt ir nutt me
vndertenig ſin Do ſprang
ſi bald vff ir ros vnd rant
alſo mitt halb gaſlochtem
hor vnd mit wen dien ere
gen babilony vnd bezwang
ſi das ſi muſten ir vnder=
tenig ſin vnd gehorſam
Dis kungin Semiramis wi
alſo vnkuſch das ſi man
ſun wolt bezwungen das er
bi ir ſchlieff Do von flůch
er vber mer vnd kam in
die tůrkey land vnd buwet
zů dem erſten trieſt vnd
andre ſtatt bi dem ſew Alſo
lyt noch in dem ſelben
Capital geſchriben ſtott / Si
do ſatzt den vrſprung des
landes. Dar nach als ſi nia
wart wo ir ſun was Do
für ſi ouch vber mer zů
im ſon trier Do wart ſi
von dem ſelben trabattan
erſchlagen Nach der kungin

Semiramis
nr Nini regis
et vidua bellicosa.
Indiam expugnat.

Semiramis nr Nini regis
Babilonie

Semiramis nitrebus libidi=
ni ac luxurie dedita.

Semiramis
interficitur.

Nebchadnezar der küng zů babilony. Die los ich under wegen dirre kürtzy. In dissen zitten wor ant auch vil ander küng in der welt. In assyrien land. in egypten land und in sant thomas land und zů troyg und in kriechen land und in vil andre landen. Doch was ein küng zů babilon do zemol der oberist küng in der welt. Als nun ein keiser oder küng von rom das oberist howbt der cristenheit wie wol nun die stett babilon was die grösste und starckest statt die in der welt ie gemacht wart und manasse die weitest. also vor ist gesait so sind si doch sit von in hoffart vast zergangen und zerstört und ist in gewallen das do nit andres ist den groß wüste und wasser. Zů einem zeichen das si sechant das in gewalt noch in kraft nit wer gegen gottes kraft und auch nit vermöchten wen das in gott verhenget. Do waren auch fünff grosser stet zů dissen zitten genant sodoma komara adama und seboim und bala der stett hatt jetlich einen küng

Hec babilon nie nisi cū grano salis legendū habet.

Babilon etas.

Wan zů der zitt wrchant die liutt ma noch waltliche exemplen noch grůt do von wer ein meister oder ein howbtman was in einer grůttan statt der nemet sich einen küng der selben statt wen as ein starckich nam ist. Dis vor genante fünff stett tribent so vil unkuscheit under die natur das gott über si liess regnen schwebel und fúr das si all fünff under giengent und meinent do von kam wader liutt noch grůtt und wert do ein grosser se genant das tott mer und haisset dor umb das tot mer. Wan wader fiech noch fogel noch kein mer kein lebendigs mag in dem selben mer gelyben. Was von lebenden dingen in das selb mer kumat das wirt as an statt sine we von wer as doch in bly vermacht. Was aber nutt lebendigs wer und der in dem wie liche as wer als holtz oder federen das vallet alles zů grund und der am liechte in an lattarnen vff das selb mer sagte. Die wil der liechte brunne so schwebta die lattarn an bort. Wan aber das liecht erlesche so vielt si an stat under. Auch ni

Luilibet urbis pyer mae urbis hey diem fuisse et hoc. antiquitus ter gebin.

Dorra sodoma mihaū.

Babilon, Nine, et Quinq; alia, q; ultra ter in a loca tuit dra' Cōi-tūs in habitabili ter.

Den selben gegumm marcan do babi = lone vnd nènque vnd die andre fünff statt worent = sint vil vnderliche dingk von draken vnd stslangen vnd ander vnderliche tiere Das saltan kam mönsch mag do sin komen ::

Generatio xia

ü Disse sitten vnd land zü d'aldea.

Gen: ii

Abram quo tempore natus.

Ward Abraham geboren In dem jor do man zalt von der walt anefangk .c.lxxxxiiij jor Das was vor gottes gebürt. ay. ay. ay jor Der Abraham vnd sin brü = der ersten worent in dem land zü d'aldea vnder den haiden vnd do si nüt das gsëye an betraten alsó die ge = wonhait was do tättent in die haiden vil stsmoch = ait. Da noch sprach gott zü abraham gang vs dem land ich wil dich groß vn gewaltig machen. Also kam Abraham vnd lot sines brüder sun in das land Canaan zü hand erstsan in gott vnd sprach dir vn dinem somen wil ich dis land geben Do machat Abraham einen altare got zü ere an der selben statt do er in erstsan vnd kam

Profectio Abrae in Canaan.

Gen: 12 ja Promissio divina Abrahe facta

Altare et tentor.

Dore noch gon Damasco Do was er lange zit Nun was groß ho hungers vnd gebreast in Damasco Do füret der sin klit in egyptem land Do was Sara Abra = hams frow gar stsön Dor vmb nam si künig pharao von egyptem land zü im Dore noch ward der künig siech vnd bekümbert de = der die frowen in bestslieff vnd gabs Abraham vnd Dore noch füre Abraham gon bethel vnd tailtent das feld wan in was vil der hirten vnd knechten vnd kriegtent dik vmb die waid lott sachte sich mder zü hand Das ist der fünff staten ame die do vnder griengent also sie noch wirt gesait Abrahā halaib in dem tal manbre noch do bi zü dissen zitten wonent die fünff stat also vber müting Das si dem künig von Elamiten dik ime nüt ma wolten geben vnd wo = lent im nüt ma vnderta = nig sin vnd machten vnder im in jr jarlich statt zins künig Dor vmb für der künig vo Elamiten mit einem groß volk vff die stat vnd ver = hergat alles land Do vmb Do furent die fünff küng

Abram tempore famis cor Damasco ni egypti pergit ibiq; natus.

Sarae Abram ne coris pulchri tudo.

Gen: 13.

Abram et Lot terra habitatione dividunt.

Chodorlahomor cum quatuor aliis regibus et magnat exercitu quinq; civitates

Vō den fünf stetten wider
Dissan kūng von Elamitan
Do gelag der kūng ob vnd
gewan die statt alle fünff
vnd füret mit im arbeit
vō den statten wiech vnd
fürt lott abrahams brūder
sim weret auch gevangen
Des wart abrahsam ma
vnd zoch vff den vorgena=
nanten kūng mitt ccc vn
xviij starker jungfrūwen
vnd erlöst wan vil
vnd erlidigat lottan vn
die andren gefangen vnd
ir gůtt Vnd do Abrahsam
mitt dem rowb har wide
für vff dem weeg gen Je=
rusalem Do liess im der
kūng von Jherusalem
entgegen genant melch=
isedech vnd offerat abra=
ham brott vnd wyn In
einer figure das von sine
somen sölt gebaren
werden der sich selber auch
offeren wirt in der gesta=
lt brottes vnd wines Do
gab Abrahsam melchisedech
den zechenden von dem
rowb Von der selb kūng
wz der oberist priester in
Jherusalem Das was der
erst zechend der je geben
wart Dz melchisedech
was Noas sim der bi im

In der arch was Dor noch
streech gott abar zů abra=
ham Ich bin din beschirme
vnd gib dir dis land Abra=
ham streech was hilffat
mich dis land so ich kame
lib erben hab Do gelsies
im gott Das erste kind solt
erben gewinen Sara abra=
hams frow streech zů abra
ham Sun habent kein kint
schloss bi agare die ist vil=
licht fruchtbar Abrahsam
volgat ir vnd schlieff bi
agar vnd do si schwengt
wart wie wol si im kabs
frow was Do wolt si doch
sin vberr Sara die alichsen
frowen dor vmb wart si
hartenklich gestrofft Do
die zitt kam do gebar agare
sun ysmahel von dem
ist komen am grosz gesch=
lecht der haidenschaft/ gott
hatt abrahsam lieb Dor
vmb wolt er das er vnd
sin volk einen vnderschaid
hattent vnder den haiden
vnd hies Abrahsam sich
beschniden vnd alle kind
die von im kement die
do knaben werent Das
was im nütz gegen gott
als vns nun ist der towff
Dor noch sach abrahsam
drey angel der am angel

Hatten aman mayn die an-
deren zwen engel sprachen
wir wellent gon die fünff
statt zů Sodoma vnder-
machen Ze gond von ir
grossen sünden wegen Do
gedocht abrahám an lotte
sinen bruder sin vnd
der selben statten amē ge-
lassen was vnd sprach zů
den engelen erbermant üch
vber die statt von ettlichē
rechter lütten wegen die
in den statten sind vnd sp-
rach fürbas zů im ist es
das .l. gerechter mönsch
in den statten ist wend ir
den stören Do sprochent
die engel jo Do frogat
abrahám fürbas ob zehen ge-
rechter mönschen wern
ob sí sich denocht wolten
erbermen Do sprochent sí
jo Do frogat er fürbas
ob zeehen oder zwenzig oder zo
Do gerechter mönschen
werent ob sí sich wolten
vber sí erbermen Do ant-
wurtent sí jo wir wil sí
antwurten Do was wenig
gerechter mönschen do
Do giengent die engel zů
lotten vnd hiessent im vn
die sinen hier vß gon vnd
nüt hinder sich sehen

Dar nach hůb as an ze
regnen stinwebal vnd
bach vber die fünff statt
vnd das ů all vnder gie-
ngent vnd das tot mer
Do wart also vor ist ge-
satt/ zů dissen zyten vz
abrahám .t. vor alt vnd
gebar mit sinar frowē
Sara sinen sun yßac vn
yßemachet vnd wart yßac
wund von smalsal von
dem vnelichen sun Do von
wart Sara des elichen
knaben müter zornig
vnd sprach zů abrahám
treib vß agare vnd iren
sun dis gesthach/ wan
von der materij wellē
lessen von abrahám wie
er sinen sun yßac wolt
gehpfaret han vnd wie
er strecb der sich as in
dem büch scolastica hystoria
yßac abrahames sun Do
er volwox alt was do nam
er ein frowen zů der .t.
genant Rebecca Do sí zyo
vor bi einander worent
gerwassen Do wart Rebecca
zweyer kind schwanger
Do die zyt der gebirt kam
Do regeten sich die zwey
kind ser in der müter lib
vnd Wolte ie eins vor dem

Sulphure et pice.
Dehinc flammis ei[us]
et tribus circa Sodo-
ma et de[lu]bro.

Abraha[m] quoto
anno orabit genu-
cit ex Sara filiu[m]
nom[in]e Isaac.

Isaac quadra-
genarius duxit in
uxorem Rebeccā filiā
nepotē.

Virgo nuptura post
multos menses nubit
virum anno ætatis
decimo quarto
peperit.

.M.

Andreas an die welt koma
wan das erst geborne kind
hatt hie vor gar vil vorteils wedere das andere
Also as noch gewonheit ist
in vil kungreichen der kristenheit und der heidenschaft das dz erst geborne
kind noch sines vatters tot besitzet das kungreich
und wissent das herzogen
kinden oder an greffen
kinden die ouch dz selb
recht hand das erst geborn kind des kind besitzent
vor noch das reich vn sine
die andren und ir nochkomenden Do von verstalten zwen klich wie
wol si ouch des kungos kind
sint gewessen as wer den
ob das erst geborn kind
stirbt vor dem vatter oder
noch dem vatter on lib erben Do nun gebern die
zwen knaben gebar do wz
das kind das zů dem ersten
an die welt kam mieten=
ander rot und galsor als
ein ross und wart genant
Esaw zů hand kam ouch
das ander kind an die welt
und hatt das erst kind bi
einem fůs ergriffen als
ob as das selb erst kind
wolte in der můtter lib
han hindersich gezogen.
Das as vor my an die welt

kam dor umb wart as
genant Jacob Das ist gesprochen ein vndertrukker
Do die zwen knaben groß
wurdent do wart esaw ein
jager und Jacob ein aker=
man und ein hirt Ysac
der vatter hatt esaw lieb
wan er sin erst geborn
kind was Do hatt rebecca
die můtter Jacob lieb wan
er einfeltig was und bi
der můtter allen meist
Do herman beleib dor noch
geschach Das Jacob hatt
ein linsin můs gekochet.
und kam sin bruder esaw
von den jagen gerecht hungerig und můd und batt Jacob
das er im des můses gab
Do antwert Jakob und sprach
zů esaw gib mir ze koffe
din erst geborn wirdikeit
umb das můs esaw gedocht das er můd was und
hungerig und essa er můt
bald Das er stůrb und gab
die vorgenant wirdikeit
umb das můs Dor noch
do ysac ir vatter was krank
worden und alt und blind
Do sprach er zů esaw bereit mir ein essen von dine
gerecht das ich dich gesegne
ab ich sterb also gieng esaw
anwest jagen Do sprach

Rebeka zů wran sim Jakob
alsso hab ich dman vatter
hören reden mitt dmam
bruder Esaw der vmb ge-
ring bald zwey gůte zikli
vo den machat die mütter
em grüt assen vnd tat wan
sim Jacob em Esawo kleider
vnd want im die val vmb
die hend vnd vmb den hals
vnd wo er bloß was Das
er grasalt were als sin brů-
der Esaw vnd brecht do
Jakob das assen dmam vatter
vnd sprach zů im se hin
Im assen von minr geiagt
vnd gib mir dman segen
Ysac sprach gang har zů
mir Das ich dich bestatige
ob du aßaw sigest vnd do
er im badastot Do sprach er
Die stim ist Jakob aber die
hend sind Esaw vnd alsso
er gessen hatt Do kust er
sinen sun vnd gab im sine
segen vnd sprach zů im
gott gab dir von dem essa
Das himelreich vnd von
der fruchst der erden vber-
flussig wines vnd kornes
vnd aller fruchst vnd das
sol dir dienen vnd solt
ein herr sin vber dinen an
bruder vnd Das gastsach
In dissem segen sine vil
ding begriffen an fruchtbar

An den kinden vnd an andren
fruchten vnd gewalt Dis
gwan gelöwen gab vnse
herr den sinen in der alten
ê. Den segen alsso er nun
tůt Das himelreich in der
nüwen ê. Do ysac Jacob
den segen gegab vnd Jacob
was har widr vs gegangen
Do kam Esaw in gegangen
mitt der spis vnd sprach
zů dem vatter gib mir den
segen Do erschrak der vatter
vnd merkt do in dem geist
Das es gott wolt alsso han
Do examinat er mit ma
vnd bestatigot as vnd
sprach dm bruder kum ge-
trostlichen vnd hatt dman
segen granoman vnd wirt
gesegnet baliben Do sprach
Esaw er hasse billich Jacob
em vngetrüwen wan er
hatt mich zwirent vnget-
trüwlich betrogen vor vmb
min erst benediction vnd
nun vmb minen segen noch
vil red sprach der vatter
genůg vff dissem artickel
vnd heiß in dem himel
sol sin dm segen as gastsach
alsso wen das land Jsmael
ist fruchtbarer den die an-
deren land her vmb Do
ysac erkopft vor alt was do
starb er vnd begrůbent in
sin twen sün Esaw vn Jacob

Zů Ebron mitt grossen ereyn
Zů dissen zitten was am kü-
nigt in kriechen land genante
foronius der sagt zů dem
erstan die gerichst vff do
mitt man sölti alle sachsen
vs richtan wan forenolo
richten die küngt vnd ander
harzan die sachsen selb vs un-
der wan vnderteidnay das
kam gerichst was Nun ist
as dor zů komen das am
kaisar machat aman lantvogt
vnd am bobst aman bischoff
die die sachsan vs richtant
Die selban machten fürbas
schultetzaßay die schultetzes
segant ander schultetzaßan
also mús der richter vil sin
knechte knechte a den das
rechte gebrwst vnret von
den obristen bis vff den un-
dristen Do ist as ze förchte
das ermen lütten dik un-
recht gastlicht vnd ouch
richtar dik in die hell kü-
ment wan man sol ver-
geben richten Dor umb ist
as gott also gesagt hatt wan
der vorgenant foronius/
nemat das gerecht fromo
noch sinen namen Der um
haisset as noch in latin fro-
nius/ Zů dissen zitten woz
in kriechen am frow gena-
nt Exeas Die vand zů dem
erstan wie man solt die
aber eren vnd beraitten

Das si koren galent wan vor-
molo lies in gott das koren
selbar wachssen als holtz
vnd wart das kornes hügel
vnd ossant die liut obs vnd
ander frucht vnd ossant es
an das kornes statt Dor
umb haisset noch die selbi
frow Exeas die koren göttin/

Jacob hatt xij sün ge-
nant Ruben Symeon
Zabulon Lasy Judas Dan
naptalis Gad aser Yssachar
Benamin Joseph/ Nun was
Joseph der hübschest vnd der
wisest vnder in allen do
hatt in der vatter aller liebst/
Disem Joseph getrowmat amo
molo wie das er vnd sin
brüder gerewen hindent-
vff emen aker vnd der brü-
der gerewen hattent band
aber sine gerewen band er
on band vnd an der andre
nacht getrowmat in wie
sinn vnd mon vnd xij ster-
nen in an battatant Do er
das vor dem vatter vnd
den brüdren vergach Do
batet as der vatter vm spren-
ch Die xij gerewen das sint
die xij brüder als du ime
gerewen vff dem aker on/
widen hünt alsd wardent
si dich hie noch an betten/
Der ander trowm das sinn
vnd mon vnd xij sterna dich

An Bartzane Das ist Das dich
vattar vnd mútar vnd dín
oj Bruder Werdant an Bartz
Dia Bruder sprochsant Das
gestlich mámar ar vnrt
mámar vnsar Har Dj wir
ín an Bartzane von des tro=
wms wagen vnd sj lautzen
grossen has vnd nid an má
Bruder Josap Do dia Bruder
he lang worcent vff dem
vald bj dem viach Do sant
Jacob sinen sin Josap vs
Das ar ligen solti Dia as
stund vmb sin Bruder vm
vmb Das viech vnd Do Jo=
sap kim vff Das vald Do so=
tschant ín sin Bruder Har
Do sprochsant sj vnder an=
der lúg wie der tröwme
Dört Har kumt Wan ar Har
Gú kumt so wollant wir ín
tödan vnd lúgane wz ín
der trowm nútz sij Do sp=
rach reben der Bruder amé
Das sóllant wir nútt tún
Dr ist doch vnsar Bruder
vnd vnsar flaisch vnd blút
Wir sóllant ín legan ín die
altan Cistarne alsso lúge
sj sinen rok vs vnd wesch=
ant ín alsso labandig ín die
Cistarne Do nam ín der
Bruder einer Harvs vnd
gabín den von ÿsmahel
Die Do von vngastlikt Do
fúr fúrent Za Bowssant
vmb xxtj qpfenig Der noch
fúretent ín Die von ÿsmahel
Dia ín gakowft Battzant ín
Egipten land Wan ar ein
húbschar ganiklasstiger
knab was von gej Joren
Alsso kam ar ín des kúngas
hoff ín egipten land vnd
gabant ín kúng Pharao
vnd wart dem kúng vsar
mossen lieb vnd der kúngin
vnd gaviel ír Bolwen ar
ein húbschar knab was/ vns
mols fúr der kúng vs dem
land vnd Dia kúngin fúrt
Josap ín ír kamar vnd Gat
ín Das ar bj ír slaff Des
wolt ar nútt tún Dia kúngi
goch ín bj dem mantal Do
flóch ar von ír Dar noch
mústar Der Schenk vnd
der Baller ín des kúngas hof
Das sj bald wrdent ín den
karkar geworffen vnd Do
der kúng Han kam Do klagt
ín Dia kúngin angegan
vnd klagat ín von Josapen
vnd sprach Har der Josap /
Wolt mich an einem Bett/
gafcafftar Han Wan Das ich
ín kam antrem Der kúng
galowbt sinem wib vnd kut
Josap ín einen karkar zú
dem Schenk vnd zú dem
pfister vnd Do nun ín der
nacht Bart Do trowmat
dem Schenk vnd dem

Apfister Wie ex dem kúng
dem vom schanke vñ amer
kman Vnd dem pfistre ge=
trowmt Wie ex ama korb
mit brott treig vff sinem
howbt Vnd die vffen ke=
mant vnd fercssánt vñ dz
brott allas samen Dis gwa
sattene Josephen die trówm
Josep spreach zů dem vom=
schanken dm trowm ist/
gůtt Du kumst an dem/
dritten tag vñ dem kercke
widex an dm ex Vnd so
Das geschicht so gedenk an
mich vnd bitt den kúng
fire mich zů dem pfistre
spreach Josep ich wölte das
ich dir kond gůtes geschehen
richt dich gen gott Du wirst
an dem dritten tag exhenkt
Dex noch an dem dreitten
tag vexet dex kúng hochzit
haben vnd nam den vom=
schenk vs den kercker vnd
hengt in widex an sin ex
vnd exhenkt den pfistre/
dex vomschenk wex das Josep
in dem kercker Dex noch
vber zwaij jar gatrowmt
den kúng pharao amex/
nachst wie das ex sech bi
amam wassex vij feist ochs=
sen Vnd dex noch komend
he hand vij magex vngs=
schaffen ochsen die vercss=
ane die feissen ochsen mitt
an andex fie von exstreak

Dex kúng das ex exwachet
vnd widex entschlaff Do ge=
trowmt in am andex trówm
Wie vij faistex akex bi anan=
dex strindent Vnd do bi vij
magex akex die vercssant
die vij faisten akex den
kúng vondrcat was das wex
odex batuti vnd bastschaft
des morgens die wissen in
dem land vnd frogat si vñ
disse trówm Wexent si kon=
dent in all niit Do von ge=
sagen Dex vomschenk gedo=
cht an Josep in dem kercker
Vnd sait dem kúng wie ex
in vnd dem pfistre hat den
trowm batit Also hiess dex
kúng Josep sex vs tůn vnd
mitt gůttan klaidexen fire
in bringen vnd spreach dex
kúng zů Josepen Du solt
dich nitt förchten vnd be=
tútt mir die trówm Josep
spreach die zwen trówm be=
tútent ein ding Das vij
gůttex granichtigex jor
an an andex komend in den
koren vnd allex freuchst vs
dex mossen vil wirt vnd
Dex noch vij also vnfreucht=
bex jor in so lúgel wirt
Das dex hungex so groß
wirt Das dex gůtten jor
wirt vergessen kúng dex
vmb kasteyt dich vnd die
dinen in den gůttan joren
mitt koren so dex groß hungex

Vnd mißwachs kum das du
vnd die dmaey den vollung
habant Dar kung warkarat
sich von der wiß hatt Josepe
vnd zoch sin fingerlin ab sin
stecs ab Josepen an sin hand
vnd sach im noch in den ob-
ristan fierstan in Egipten
land vnd gab im amo gro-
ssen kaetan tochstar zů der e
In dissen vij gůtten jaren
für Josep von des kungas
wagen in die land dar vm
vnd kowft allas das koren
das ar vail vand vnd fůret
dem kung sina bůrg vnd
statt alle vol kornas In de
achstenden jor ward so groß
mißwachs an allen fenchsta
Das die lůt Woltan kungas
starban Erschrar kam das
volk zů dem kung vmb na
rung Dia sprach ar all zů
Josep Das si vmb in sölten
kowffen als vil si wöltan
Do kamant von verän lan-
den klitt vnd kowften vmb
Josepe koren Jacob Josepe
vatter horta sagen Dz man
in Egipten land gab iederc-
man koren Ze kowffand Dor
vmb sant ar sina sün in
Egipten land vmb koren on
benoamy der was zů jung
den bachůb ar do haeman
Disa x. brüder kamant in
Egipten land zů Josepen

Vnd bottant im vmb koren
vnd kantant sin nit Aber
ar kanta si wol vnd redt
harten klich zů im Woen si
sprochant si warant von
Canaan vnd Woltan koren
kowffen Er sprach zů im
ir sint spachar Dis landes
Bi entwretan im vnd sprec-
chent nain wir sind alle
amas manas sün vnd ist
vnsar kamar ma wan am
jungar der ist bi vnsarem
vattar do haim belibat do
hort Josep zit wol Das die
brüder all bi anandre wo-
rant on der jungst vnd
ar maint si hattant im gatot
also si im Woltan han gato
Do von sprach ar ich wil
inwaran jungan brůder ouch
sechan vnd wil inwar ama
hie gevangen haban vnch
ir inwaran jungan brůd-
ouch har bringant vnd
hias sinan dianar in die
sak vol stillan koenas vnd
das gelt Das si vmb das
koren gaban hatten Das
hies ar haimlich in dz koren
stossen Also fůrant die ir
brüder wider haim zů dem
vattar vnd sattant im kie
Das si annan gefangen hatte
do gelossen vnch Das si bei
amm ouch do hin brachte
Do sprach der vatter mit
betrübtem hergen Ich

Han mman sim Joseph verlo-
ren vor vil jorcen so ist
nun mmy sin brüder ga-
rungen sölich den jungen
benamm in egipta schibe
so verkiuf ich im vilich tac
ouch vnd do si die sak vff
totent do funden si vr gelt
in den koren das si dorein
hatten gelan hie von ex-
schrokent si vnd vorchten
wan si vider dar kamen
das man si totta hie noch
do das koren varzert was
Do nomen die brüder be-
namm den jungen mit m
vnd vil gelts vnd gingen
in egipten land zü Joseph
vmb koren Do Joseph sinen
jungen brüder sach vnd
horet das sin vatter noch
lebt noch vil reden die
ex mit m hatt Do mocht
ex sich nümen verhaben
vnd sprach zü in ich bin
Joseph iuwer brüder den
ir eins molo wolten ga-
tödet han vnd förchtent
üch nutt as ist zü dem beste
komen vnd ist wol gerota
vnd kust do sin brüder alle
samen nä einen noch dem
andren vnd wart em-
groß gastschaft in des künges
hoff Der king sprach zü
Josepen heis dine brüder
hie beliben vnd schik noch

Jren vrouwen vnd kinden vnd
noch allen iren fründen Ich
wil mit m teilen alles das
ich in minem künglich han
Joseph gab in koren vnd kleid
vnd spenung vnd hies si ham
varen noch iren vatter vn
also komen si ham vnd sa-
ten iren vatter wie sin sun
Joseph noch lebt vnd ein gro-
ßer herr wer in egipten
land Dem vatter gastschwand
von fröiden vnd sprach ich
han genüg gelebt Ich wil
zü minem sun varen vnd
wil in sechen e wenn ich sterb
Also fuor Jakob der vatter
mit sinen sinen vnd mit
allen sinen fründen in egip-
ten land zü Joseph do wart
in vil groß ere erbotten Do
war vil von zu sagen der
king hatt so groß liebi
zü Josepen vnd zü sinen
fründen Das ex durch sine
willen gab Jacob vn sinen
sinen ein groß land zu
eigen vnd do Jacob xvij
jor was gewesen in egipten
land Do gab ex Jacob sinem
sun sinen sagen vnd sext
si wie si sich haltan söltan
vnd starb do ex c xvij jor
alt was Dor noch starb
Joseph do ex was c x jor
alt Von dissen xvij gebrüdern

Jacobs sünen komant zwölff
groesser gesthlacht von denen
man list in der epistal am
allerr helgen tag Und nach
Joseph tot wart am ende
küng in Egipten land Der
hies ouch pharao Und wist
nit vmb die nüg Und sali=
kait die Joseph den land
hatt gaton in vij vnfrüch=
tbaren joren also vor ist
gesait Dor vmb hatt der
küng kein liebi zü Joseph
Und sinen brüder gesthlacht
Doch was von den selben
also vil juden komen Das
der küng vorcht si vberke=
mant in Do vor tot er/
den juden groß arbait
Und gar vil dz laid Das si
wer wolist vergessen Und
nit kind machten mit/
wen frowen wie groß ar=
bait Do die juden hatten
so wart in doch nü me vn
ü me Do gebott der küng
pharon Das man alle kind
sölte töden die von den
juden komen Und knabe
waren Und die töchterli
sölten lossen lebon Das si
den von Egipten kind/
möchten gedienen also
wurden vil kind ertödet
Dor nach gebar ein jud
ein hübschen knablin Und
wart genant moÿses Und

Do die hebammen die schöm
an den kind sochsen Do vo=
rent si as nüt töttan Und
vndten as in ein tüch Und
lauttent as in am lad Und
sachtent as vff ein wasser
ganant nilus Dor nach
von vngasthikt gieng des
küngs tochter bi dem/
wasser Und sach das ladlin
Und lengten as Und vand
das kind Dor in weinant
Und doch das kind vngan
das as ein sterker knab ward
Und arnas molt Do sach er
am kromen vff die küngin
Rorubt mitt bilden Der ab
gött Die güket er Und/
warff si vff die erd also
Wolt man in gerüwet han
Do sprochsant etlich er hat
as von kinehait Und von
torchait gaton Und vmb
sich das so sol man in lossen
leben Do nomant si ane
gliegende gelütt Und lauten
si vor in Do nam moÿses
die brennent gelütt Und warff
si in sinen mund Das in
sin zung verbran Do noch
allwegen stamlet er Dor
nach gieng moÿses vff ane
veld Und sach einen juden
kriegen mitt einen haiden
Do half er dem juden Und
schlügent den haiden to=
tot Der was des küngs

Dienacx Dorc nochs an einem
andrcen tag sachs moÿsas
zwen Juden mittan andrc zür-
nen Do strosset moÿsas den
drc do vmrechte hatt Do ant-
wrt im drr Jud vnd sprea-
ch Wax hatt dich zů vnsrcr
richtarc gemachte ich galowb
Du wellest mich erschlachē
alsō du gestarc tat Des küm-
gas dienarc moÿsas vorchte
Das as dem küng sicr kema
vnd flochs vs egiptan länd
gan matona Die zwischan
Die Juden in Egiptan länd
Die von Josep vnd sinarc
brüdrc geschlachte worcen
kemen Die müstan grosß
erbait vnd dienst tün dem
küng alsō vorc ist gesait
moÿsas schlag des viechcs
bi dem bacch Hÿnay Do ar-
schain im gott vff dem bacch
in einarc brannenden staud
vnd vorrant Doch die flamm
dem boschan kain laid Got
sprach zů moÿsas Duo ab
Dina schuch Die arde ist hai-
lig Do du stost vnd gang
zů dem küng Pharon vnd
haiß in mins volk ledig
lossan Moÿsas sprach drr
küng galowbt mir nüt
Do hieß im got ein rütten
nemen Do mitt ar sölti
zaichan tün Das im drr
küng galowban vorde

vnd solt sin an brüdrc Aron
mitt im nemen / moÿsas
kam zů dem küng mitt Aron
vnd sprach zů im gott hatt
dich gehaissan Das du mins
lins volk gan lossast Do sprach
drr küng ich wais nütt wax
du bist odrc wax im gott
ast gib mir ein worchaichan
Do warff moÿsas sin rütten
vff die erden vor dem küng
die verwandlat sich zů
einarc schlangen Do kamen
des küngas zowbrarc vnd
machtan ir rütten auch zu
schlangen vor dem küng
Do verczaß moÿsas schlang
die andrcen all Dissem zai-
chen valt drr küng nütt
galowban vnd wolt die
Juden nütt lossan Dorc vmb
warct drr küng vnd das
land schwarlich geplogat
vnd sunderlich mitt den
zaichen vnd plogen die
har noch geschehen stond
zů dem erstan als drr küng
stund bi dem wasscr /
Do sprach moÿsas zů dem
küng So du das volk nütt
wilt lossan vnd dins herrn
so hert ist Das du mir nütt
wilt galowban So wil
ich mins rütten schlachan
in das wasscr so werdent
alle wasscr blüt-var Also
schlüg moÿsas sin rütten

In das wasser do wart das
selb wasser vnd alle an der
wasser vnd auch beumen
in ägipten land in blüt
verwandlet Das alle fischh
sturbent vnd Das viech
nit gatrenken kond Do die
wochet vij tag Do sprach der
küng zů moÿses bitt dman
gott das die plog ab gang
So wil ich das volk mit
dir enweg lossen gon also
hort die plog vff von moÿ
ses gebetes wagen vnd
wurdend die wasser wider
gůt Also der küng wolt dz
volk nit lossen Do spracht
moÿses sin hand über das
wasser Do komant also vil
frösch har vs Das si das
ertrich bedaktent vnd den
lüten grossen schaden totten
Das was die ander plog
Der küng sprach aber zů
moÿses Das er gott bat das
die plog vff hort er wölt
das volk lossen moÿses bat
gott die plog hort vff vnd
Do der küng hort das kein
plog belib Do belůb er das
volk als vor wan er hatt
gar grossen dienst vm mug
von dem selben volk Dar
nach tat moÿses achte plage
vnd sprach der küng wie-
der die plagen er wölt dz volk
lossen vnd so den die plog

Gar gieng von moÿses gebete
wagen so belůb der küng das
volk also vor vnd worent
die plagen also moÿses schlůg
sin rütt in das gemüll vff der
erden Do wart das land also
vol matschraken die den lüten
wa totten Dar nach komat
hündes mugen das land vol
die von streb alles viech dz
nit in den hüsseren was Dar
nach wurdent die lüt all vol
lüssen vnd blatteren Dar
nach kam ein groß hagel
der erschlůg vich vnd lüt
was vswendig den hüsseren
was vnd die feuchst vff
dem vald Dar nach komen
groß höwschraken die ver-
ossent all die feuchst die
von dem hagel nit verdarb
Dar nach kam ein grosse
finstery über alles land
Das mencan macht den and-
eren gesechen vnd sturben
vil lüt von dissere vinstery
Do sprach der küng pharao
zů dem volk von Israhel
gond alle enweg Das ist
nun gůtter knecht vnd lossent
inwer viech hie Do sprach
moÿses ker wellent nütt
unsers kalbs fůr hie lossen
Do sprach der küng zů moÿses
kum nütt me für mich anels
anders Du must sterben

Do gieng moÿses enwegk zů
dem volk vnd sprach zů im
ich wil noch ein plag tůn
das in ägiptischem lůs als wie
Egipten land ist můs das
aller erst sterben Do fůre ossane
si das ostertämlin vnd be-
streichent ir türen mitt dem
blůt Das der geist müt in
ir hus möcht komen der do
wer die lütt tödet Do lert
si ir abgöt wie si söltent
antwurten vmb die von
Egipten silber gastschir also
vil si möchtent vnd sölten
do mitt vß dem land vare
Dis geschach also Do die na-
cht kam do starb in ägiptischa
hus das aller erst also vnt
Egipten land was also vor
ist gesait Do enbot der
kung pharao moÿses das
er vnd sin lütt vnd volk
mitt allen iren dingen vß
dem land füren nach allen
iren willen also sach in
das volk silber gastschir vn
kleider vnd was si mochta
vnd flugent enwägen vß dem
land vnd do si kament an
das mer Do tat sich das
mer vff das si mitt truka
füssen durch das mer gien-
gent Do der kung ansach
das dz volk anwagt für mit
grossem grimm Do zogt er
in nach mitt wagen vn
mitt vo dj gezierten volkes

vnd zwey hundert wurb ay-
lite gienger wol gewaffnet
vnd do si an das mer kome
vnd sochent das die Juden
troken giengent in dem mer
Do wondent si si söltent
ouch troken beliben vnd
slugent in nach durch das
mer vnd do der kung mitt
den sinen in das mer kem
do tat sich das mer ze same
vnd ertrenkent alle der
vmb gaisset as das rot mer
Do so vil lütt in beliben wer-
lorent also wurdent die Ju-
den erlidigt von der ge-
wangnüs vnd erbait Do si
ergetin vor worent gewesa
in ägipten land noch Josepe
tot Der nach ryten moÿ-
ses die xl gebot gegeben
vff dem berg Synay vnd
fuert das volk in der wüsti
vnd tat vil zaichen der do
von hassen walt der vmbet
as in der bibel Do moÿses
alt wart do starb er
vnd begrůbent in die engel
gottes selber also heimlich
das ma kein mönsch mocht
vinden wo sin grab were
wan hettent die Juden sin
grab vnd sin lichnam ge-
wist si hettent in für got
an gebettet Also moÿses
starb das was vor gottes
gebürt xxviij hundert vor

Vnd hett vor In dissen zitten
lebt mercurius der kond ſo
groß kunſt Das m die har-
den an battatan fiire wran
gott Lycurg) vand den erſten
Barchſan Nileus macht den
erſten wagen Cinaſeklipus
was der erſt arczat/ Jaſp
was zů den zitten an gro-
ſſer herr m dem land vnd
was ouch ain kung m agipte
land Der hiet k. ſun vnd
hatt aman bruder genant
Jonas der hat k. töchtaren
Dis zwen gebrüder genant
w ſun vnd töchtaren all vff
ainen tag ze ainem zů der
k. Do hatt Jonas ſo groß
begird nach dem kungreich
Das er mit ſinen töchteren
an lait Das natliche ſölen
wran bruttgom m der nacht
tödten alſo bedunt die ſun
all er tödet vnd an aman
der antram Dor nach var-
treib Jonas ſinen ſun Jo-
ſapa von dem land vnd
kam er an das reich Noch
moyſes tot hies Joſue me-
ſter vber das volk vnd
richſnat xxxviij jor vnd
Sechſzig jor vnd /-
Dochſe jor/ Debbora am
wittew richtet das volk
xl jor Albimach iij jor
Der was des vorgenanten
gedeones ſun von aman
vnelichen frowen vnd erſt-
kůg ſinen alichen brůder
hett er ze tot Das er allain an
dem kungreich belaib noch den
richſnat dara xxxij jor/ Japet
vij jor/ Ebſaban vij jor/ Abdon
der ouch hies aczus vij jor/
bi des zitten ward troij ge-
ſtöret als hie noch wirt gelait/
Samſon der ſtarck richter
richſnat xxx jor/ Haly xl jor
vnd Samuwel vnd Dawit
richſnaten mit dem volk
xl jor vnd do Samuwel alt
vnd krank ward do macht
er ſine zwen ſun Joel vnd
abion ze richſnant vber dz
volk/ Diſe zwen nomant
mat vnd richtaten vnrecht
Das volk Das volk mit liden
vnd ſprochen zů Samuel
Das er man aman kung geb
der ſi vber richte als an der
landes kung ſitten gaten
Das wider rat Samuel vnd
ſprach gewarnant ir aman
kung der tůt üch vil gewaltes
er nimat üch iwer ſun dz
ſi můſent ſin knecht ſin Er
nimat üch iwer töchteren
vnd iwer pferit vnd ſant
üch den der ſtuk vil ſi ſölen
in für gůt haben aber das
volk wolt ſich nit dor an
keren ſi woltan aman kung
haben der recht richte/.

Also gab ex man Sawl zů
amen kung als hie vor ga=
wonhait was ℣ℓ

Sawl ward kungk
vnd richsnat vber
die Juden xxx yr vnd ward
von den haiden erschlagen
bi des Gilboa gebirg drey
patriarchen / gad vnd na=
than vnd asphat Der kung
Sawl lag mit grossem /
volk wider die philistine
das worent haiden also
was am ers vnder den hai=
den der hies Goliat der rie
tat den Juden also vil ze
laid vnd so grossen schade
Das kung Sawl sprach wer
disen risen erschlůg dem
wolt ex sin tochter geben
vnd gross gůt Do disse mer
David hort Do lieff ex von
dem viech das ex hůtten
solt vnd nam an schlinga
vnd fünff stein in sinen ge=
ran vnd kam an den risen
der ris hatt as nume fur
einen spott David nam ei=
nen in die schlingen vnd
warff an den risen das
im der stein in dem haim
stakat vnd warff den an=
deren stein aben an die
selbi statt Das ex den er=
sten stein hin in bas treib
in das hirn mit dem
dritten stein warff ex den
risen vollz ze tod vnd sch=
lůg im das howbat ab
Also gab im der kung Sawl
sin tochter zů der E. Sum
ex bliben sant die Juden kung
David nachvolcht vnd exen
wan dem kung Sawl der
vmb das ex si hatt erlidiget
von den risen vnd von
den haiden hiez vmb dur=
echtet Sawl den David vnd
en sinen tot ℣ℓ

David ward kungk
vnd richsnat vber
die Juden vol xxx Emes
molas besthlieff David
die frowen Barsaba das
si von im schwanger ward
hie von hatt ex den ritter
frias der selben frowen /
alicher man das ex mit der
vmb ne dem land fůre vnd
bi der frowen schlieff Das
man vond das kind wer
des rittars wie das as was
von David anpfangen vnd
do der ritter nit wolt bi
der frowen schlossen do sch=
ickt im David zů einem streit
vnd bat an das der ritter
erschlagen ward Do mit=
tet David drey howbt sünd
ex wolt han gemacht eine
vnrechten erben vnd brech
sin E. vnd ward manschle=
chtig vnd hatt doch dor nach

Do grossen reiwen die gott
selber sprach zů David ich
han aman man noch mins
hergan willen / Hie nach /
kam David an hoffertigā /
sind in das er gottes verc=
gass vnd in nüt me an rieff
vnd liess sich vff die starck
sinas volkes vnd wart dz
volk zellend vnd anschrib=
an durch alles sin künigrich
Also ward an geschriben zů
yfrahel dreü hundert werd
tusint man vnd zů Judea
.l. tusint die all zů streitta
gütt Worent vnd durch
dis hoffart ward gott er=
zürnet vnd sant in einen
zů der was genant gad
das in der sunta von drey=
erlay liden vnder den sölt
David ains erwelen Welles
er wölt das an liden das
gross hungers solt werden
in sinem künigreich vñ solt
vij jor weren Das ander
liden das sine vient in
söltent ob ligen drey mo=
nat vnd in sin länd vnd
lüt verwöstan das dritt
das ain gross sterbat sölte
koman in sinem länd da=
vnd horet das er vnder dise
dem ains müst welen
Do sprach er zů dem botta
Erwel ich den hungers jor

Do han ich vnd die richsen
ganüg vnd verdirben die
ceman Erwelen ich den
das min vigent söllen rich=
sman in minem länd Do hat
ich wol die hirt vnd statt
do ich vff sichar war vnd
grangta nimd vber ceme
lüt Dit ab nüt andres mag
grafin so erwel ich die gem=
eine plöst die den richsen tei=
ffat ald den ceman das ist
der starbat wan es ist nüg
wagar Ich wil mich in gottes
hand graben vnd lossen Do
kam der starbot za stund
vnd streb za yfrahel von
dem morgan vnz zů vesper
dreü hundert werd tusint
mönschen Do rüft David
in den himel vnd sprach
herr ich bin der do grasinder
hatt recht an mir vnd an
minen sinden vnd mitt
an den ceman lüten vnd
machat do den psalmen /
vnd das miserere vnd hat
so grossen reiwen vmb sin
sind das er wider in gott=
es will kam vnd do David
alt vnd krank ward Do
machat er sinem sun Salo=
mon zů küng vnd für
er zů gott In dem jor do
man zalt von der welt
anfang viertusint jor
c lxiij jor das was vor

Dottas gebiret tusint vñ
hundert vnd lxiiij jor/:

Salomon kiing Davi=
des sun reichsnat/.
vbar die Juden gol jor//
Ens mols ersthain vñ gott/
vñ dem sthlaff vnd sprach
zů im Salomon was wilt
du das ich dir geb Salo=
mon antwort vnd sprach
hare ich bin kiing worden
vnd bin am kind dor vmb
bitt ich dich vmb wisshait
das ich dm volk mög vñ
richten Do sprach gott
zim du hast nit noch der
walt lowff gebatten dor
vmb wil ich dir geben lan=
gas laben vnd richstum/.
vnd solt ob kigen dman vÿ=
ganden vnd wisshait die
wil du labst vñ minem ge=
bott/ Also wart kiing Sal=
mon der wisest man der
vor vñ oder nochvñ ia
wart/ zů hand hatt kiing
Salomon mitt zwem fro=
wen gericht die arme hies
das kind tailen/ kiing Sa=
lomon was so rich vñ milt
das er alle terg vñ vnd
sinem gesind budorft zyrg
sthöffel weissen kryg sthöffel
coppfen ly vnd zo ochsen
zyrg kiig .c. sthoff on wilt=
prat vnd spogal vnd fisch

Das doch kiing allex mast
hand de hat ouch zol tusint
ross zů riten de macht
zů Jherusalam amen tan
pal Das ist am kilch oder
am mimster Das buwta
ex so mitt grossam kosten
vnd ouch gahierden das
am grangas buch wer do
von ze sthreiben von werk=
lutten vnd von zimmerlütte
die do dienten kanpt vñ
den walden die zů dem
tempal sinwant vnd zim
erten dez worant xxxx
tusint man vnd dez stam
matzen worant lxxxx tu=
sint die sinwant meremal=
stam vñ den bergen vnd
an dem buw worant xxxiij
hundert warkmaister/.
vnd howbtlütt vbar die
andern Do worcan lxxx
tusint ross die holtz vnd
stem zůgant zů dem tem=
pel vnd ander ding vnd
ward vollbrocht vñ vnyssr
dez tempal was ayc xxx
allen bossen hoch vnd tüt
am allen bagen ander halbe
sthuch von der witi vnd
gross/ los ich vndervaga
durch der kirche willen
dez es aber wissen wolf
der vindet as vñ der biblen
oder vñ stolastica hÿstoria

Vnd ist nüt am sag mer
wan die kristenhait halte
vnd gelowbent die selbe
büchser/ der tempel waret
hie noch vber fünff hun-
dert jor verbrennet vnd
zerbrochen vnd die statt
zů Jherusalem mit an-
ander zerstöret von dem
küng von Babilony gena-
nt Nabochodonosor/ der
noch hinweren die jů den
den tempel vnd die statt/
wider vnd widerochtent
in mit gůtj joren aber er
waret nüt als witt noch
also hoch noch also schön
als vor Salomon hatt ge-
hinwen Salomon was so
wis das er erkant aller
kreütter vnd stein kraft/
er macht mengen segen
do mit man die bösen/
geist vertreib von dem-
mönschen wan vor gottes
gebürt hattent die bösen
geist ma gewaltes vber
die mönschen den sid her
vnd mit den selben segen
vertreib man ouch mengs
kand siechtagen vnd ge-
breston/ Salomon ma-
chet ouch in selben einen
küngklichen palast do die
bank vnd stül kuttel gold
vnd silber vnd edel

gestein worent vnd vil
ander gezierd Salomon
was an sinem altar also
vnküsch wan es was do ze
mol gewonhait wer allermest
wib vnd kind hatt den hatt
man aller werdest Salomon
wie wis er was do verlöug-
net er doch sines vatters ge-
lowben durch annes wibes
willen vnd do er küng wor
alt was do für er sinem vor-
deren noch vnd waret bega-
ben jů Jherusalem in sines
vatters grab Davids vnd
noch küng Salomons tod do
kriegten die zwen bröder
Roboam vnd Jheroboam umb
das küngrich vnd do sinnet
vber ein kondent komen/
do waret das küngrich in
zwaj gateilt vnd Roboam
wart küng in dem land je
Juden das ist jů Jherusa-
lem vnd in der gegni der
umb vnd Jeroboam wart
küng vber das volk von
Jsrahel das ist in dem
land Samaria also wurde
zwen mechtig küng vnd
den juden vnd waretent
die zwaj küngrich wol
fünff hundert jor/ Nim
wir ich sagen von den küngen
zů Jherusalem vnd in dem
land Juden vnd die küng

von ysrahel vnder wagen
losen durch kriege willen/
Roboamus Salomonas sun
reichsnet zů Judea vnd zů
Jherusalem xvij jor bi des
kungas zitten gewan der
king von Egipten land/
die statt Jherusalem vnd
verwarbat si vnd den tampel
in der selben zit worent
die vier gesatten athyas
Jobal Amon vnd azarius
Abias reichsnet iij jor der
der erstschlůg den king vo
Ysrahel ganant Jeroboam
vnd sines volkes wol xv
hundert man

Asa reichsnet xlj jor
der verstort die ab=
gott vnd erstschlůg den
king von morean land vn
sin volk/

Osaphat reichsnet
xxv jor bi des zitte
lebtant die gesetten haly=
ab vnd halyons vnd aby=
dias vnd zacharyas vnd
michaas

Joram reichsnet viij
jor/ Ochozyas ein
jor bi des zitten wart der
gesat haly as in einem fir=
in wagen verjaget vnd
an den hymel vnd der no
gefiert in das paca dis

Do er noch ist vnd ouch
balibat vns das der and
erst kunget

Athalia des kungas
můtter reichsnet
vij jor bi ertott alle die
zů Jherusalem die des/
kungas geslechte worent
der vmb das si allein möcht
an dem rich balyben/ Asso
lias der king ein sungant
kind das wart verborgen
vij jor Do das volk des
inen wart do moment si
das kind vnd erstschlůgent
die Achalam vnd sprochen
gott löß vns das lůstar
man er geslachen das
ein wib vber vns reichsne

Ob des kungas sun
reichsnet xl jor bi
des zitten starb der gesett
haliylias vnd Zacharyas/
wart verstanet zwischen
dem altar in dem tampel

Amacius Jasan sun
reichsnet xxix jor
zů den zitten herzog das
kungreich in Syria das ist
in der grossen statt Babilony
Babilony von dem do vor
ist gesait in dissem bůch
vnd kum dz asso der was

Ein king in Assiria genant
Sardemapolus der nam
sich an köplichsex werck vn
gebarde do stund sin den gantzen
vnd klagat sine kleidre /
vnd küsse sellex vnd tat vi
des kleidre an Dis verdros
sine fürsten in dem land /
vnd sprochent das ist vnd
vnd dem land an gros sin sch
and das vnser king vnd
vnser houbt ist als arm
wib Dor vmb machat sich
emas molas vnd obandes
em sex vff von media mit
andren fürsten vnd wolt
dissen king Sardemapolu
erschlachen Do prang er
von laid in an fire vnd
verbrant sich selbex Do zo
ch Arbas das kingrich vo
Assiria in sin land zů media
als ouch iech harnol ist dz
kingrich von dem gezoge
in tütschs land Das king
reich in assiria was dz erst
kingrich vnd zů babilone
in dirs welt vnd das gro
sast vnd gar grieng zů disa
ziten als vor ist gesait /
vnd was gestan den wol
zvij hundert jor vnd wo
rent xxxvij king do gewe
sen doch durch der wredi
kait willen der statt zů
babelone Do namten sich

Die king dor noch ø ouch von
babelone die doch in an
der land hatten das kingrich
gezogen ::

a Hyjas der ouch ist ge
nant achazyas reich
niet zů jherusalem ø hi jor
der was an dem erstan bid
ereb abex an dem altex woret
ex hoffertig das in got sch
lůg mit dem vssatzigen siech
tagen vnd dor in erstreb /
bi sinen ziten habrent die
Apostaten achareas vnd oseam
vnd jonas vnd yjsias vnd
michaias do were die statt
olimpeas von den krieschen
gewunnen ::

Nachan reichsnet /
xxvij jor bi des hirte
grieng die statt nineve vnd
vnd kam abso Das volk vnd
der king totent grossenklich
wider got mit hoffert vnd
mit vnküschait wider die
nat Do sant got den Apha
jonas in die stat das ex in
verkint si soltan vnder got
Do bekertan sich die von ninafa /
von jonas bredig vnd hatte
so grossan rüw vmb ir sünd
das got sin zoren gegen in
ablies vnd in nit gastsach
Dor noch vber xl jor do
vielent die von ninafa in

Grosse sind vnd vil maden vor
ja dor vmb lies gott das wasser
ǖ mmova sō grosz werden das
as vber die statt gieng vnd
kam an arcbidem das si vnd
die erd melant vnd am wilde
sa do wart vnd noch do ist
das gastbach vor gottes ga=
bürt vff vnd hundert jor:

Hchas richssnet xvij jor
ǖ dissen zitten wart
die statt ze rom gemachet.
als auch hie nach in den an=
dren capital wirt gesait
wan als die statt vnd die la=
nd an einem end der wele
vnder gangent so gangent
andre statt vnd lender wi=
der vmb vff:

Ezechias richssnet xxviij
jor der wart zuvame
mol siech do sait im der yhpe
ysaias das er solta storben
do rüft er zü gott alsō sar
das er im das leben xv jor
erlengeret wan er bätt got
das er as tet vnd gott gab
im ein vorzeichen das die
sunn an dem schinal hin der=
sich gieng:

Manasses richs=
snet lv jor der tet
vil bosshait er martaret
vil yhpeten vnd tot si vnd
an der heiligē lüt er ertot

den yhpeten ysaias der sino
müntar vattar was den zer=
stbneid er mit einer segen
anhweg:

Amon richssnet xxij
jor der was noch
bösser den der vatter ǖ
dissen zitten wart die statt
ǖ constantinopel gebinwen
in kriechen land do nun ze
mol ein keisser von kriechen
ist vn ist kristen:

Osyas richssnet xxxj
jor bi des zitte wa=
ret die statt hostia gebinwen
die lit drij tutsch mil von
rom do die tyber in das mer
flisset

Oachim richssnet xj
jor den vieng der
kung Nabocodonosor vnd
ertschlügent in vnd füreten
vil juden gevangen gen
babilone vnder den voren
die yhpeten Ezechiel vnd
Danel vnd anonias vnd
zacharias vnd misahel die
worent do ze mol kind vnd
beliben ze babilone gefan=
gen:

Edachias richssnet
xj jor vnd do er v
jor gerichssnet do kam abe
Nabocodonosor der kung vo
babalon vnd belag die statt

Jhareusalam Dor vmb Das si
im den zins nit wolt gebin
Vnd Do der kung sedachias
sach Das sis gebrastan vf
in der statt Jhareusalem vnd
sölich groß hungar wan Do
was so groß hungar by die
mistare we kind ossent Do
floch sedachias vß der stat
Jhareusalam mitt sina freun
den Also erwst in nabocodo
nosor vnd starch in sin ou
gen vß vnd ersthlich sin ge
sind/ Vnd fürt in also blind
gevangen gon babilone vn
rias in in der gevangnus star
bin Vnd für nabocodonosor
widder gon Jhareusalam Do
er die statt besaget wol y
jar vnd maman morst zů
der statt wedder vß noch in
komen Do gewan er die
statt vnd schlaift die mure
vnd die hüsser vnd verbe
ant den kostbaren tanpal
zů thelin den salomo hat
gebiwen vnd fürt die Ju
den all anwegt man vnd
wib vnd kind gevangen
gon babilona Vnd lies atwi
mangen akerman vnd
biwlüt vmb die statt vn
den land vmb Jhareusalem
die das land soltan biwen
vnd den kung von babilon
den zins soltan geben Die
Juden die gevangen worent
die worent in der gevangnus
hop jor vnd zergieng ir ge
walt vnd ir kungreich Das
si můstan vnder den haiden
sin vnz hie noch vber xl
hundert jor Do fiengant si
widder an kung ze habent
vnz an gottas gebürt vnd
worent Das die kung die
ich do nanen wil Mistobilis
richsnet zů Jhareusalem j jor
vnd Alexander regnavit jor
vnd arestotiles xo jor vnd Jo
hannes vrtanus regnavit jor die
worent all Juden Dor noch
kondent die Juden nit vber
komen vnder m vmb einen
kung Do wart Jhareo des kung
gemachet von dem keisser ze
rom Disser Jhareodes was vo
den vatter am haiden vnd
von sinar můtter am Jud
si des Jhareodes zitten wart
Jhesus vnser behaltar gebore
Do horte vff der Juden kung
reich vnd ir gewalt vnd der
dent gastschwachet von tag
ze tag vnz an den jungsten
tag so gewmant si den aber
einen kung der in zů gehöret
Das ist Jhesus in der hellen
Vnd do vor ist gesait der
Juden kungreich vnd der gro
ssen statt nanafa vnd ander
statt vnd land sind ab gegan
gen Do wil ich nit kirchen

Worczan begreiffan wie sich̄ Troÿ ware gabinwan vnd zerstöret

IN den zitten Do man zalt von der walte anevang drü tusent vñ hundert jor Do was ein machtiger kar genant des maxeas In dem land frika Das ist in dem tal des ertrichs genant asya Der hies troÿus vnd biwat ein grossi statt in dem selben land vnd nant die troÿ nach sina naman Vnd was ouch der erste king in der statt noch

1 Priamus

im reichsnet sin sin landsma vnd dar nach priamus der hatt fünff elichar sin gemahe troÿlus vnd halenus vnd deyfebus vnd hector vnd paris vnd hatt ouch drÿ töchtran der hies ama clawsa Die hatt knaas hü der & die andri hies polyxena die dritti hies casandria vnd dnochst hatt der king priam drÿ kint die nit elich worent vnd doch adel nitar hatte Zu des kingas priamus zitten wart troÿ zerstöret mit anander vnd kam das also Paris des kingas priamus sin von troÿ horta sagta das des kingas menalaws frow wara die schönsti vnd die zuchtigast frow die da zemalm der welt war Der vmb gewan ex so grossi kriegvnd vnd sanigt noch w das ex sich der vff richta vnd meint ex wölte die selbi king ex werban also ouch gastlich oder ex walt sin haben der vmb graben vnd machat sich vff mit grosser ritterschaft vnd für in das land do die selbi schön helena in was Do entpfieng si der king erlich vnd frogat si was si hiet si waxan Si antwerten si werant ritter vnd jungi hiet die durch frömkeit vnd durch offenture furent in fromde land also tat in der king grosß zuche vnd ex an Der noch fragat ex sus das der king so schaffan gewan vnd das ex vs dem land für vnd anpfalch der kingin helenan die fröm den gast das man in sölta zuchi vnd ex exbieten die wil si in der kisiex do vmb werant Der noch lid die kingin die fröm den gast in wan paliss vnd vnder anderen dingen want der king paris met der kingin heimlichen sprochen vnd sait w wor vmb ex in das land were komen vnd wie sin harcz war gegan w an hundt vnd vil under dingt Noch vil reden gieng der king paris sprochen mitt

Dex kungin vnd mit wan
jungfrawen Das si ab dre
burest gangane vnd was si
max noch do bi vnd si zuktan
die kungin mit wan jungf-
frowen in die schiff als ex as
vor im hatt bestallet vnd
für geschwind anwest gan
troÿ Do des man wart laste
vnd polix dex kungin beide
Das in schwestex anwest gafü-
ret was Do stexn si mit sch-
iffen noch vnd woltex si ex-
rettat haben Do kam ein vn-
gewittex Das si wexdurbant
vff den max Vnd do in ama
kond innan werden wie as
in exgangen was Do streech
das volk gemainlich si were
lebandig in den himel gezukt
vnd warent gelt worden
wie as doch nüt wor was
Do zwischen wart dex king
menelawe dex selba helena
alichex man mein wie in
sin weib entwagt gefüret wz
vnd ex für zü sinem bruder
agamenon dex was auch ein
mechtigex king vnd klagat
im die sach Do wart ex ser
betrübt vnd fürcant do za
mol zü vil hexan vnd kün-
gen vnd fürsten vnd klagte
in wie die von troÿ hetten
die kungin helenan vs dem
land schamlich gefüret vnd
gottent die hexren Das si im
hilffent die schmachayt
rechen Also gelobtent die hexa
alle si wölten in behulffen sin
Vnd si komant za same mit
wam volk zü athenis in kre-
chen alss si as vorent herot
worden Do was dex fürsten
die do worent bi menelawo
rubij Das do worent kung
vnd hexhogen vnd ander grosf
fürsten die schworent all za
semen die kungin mist hex-
wider geschikt werden vnd
die schmachayt gebessext wer-
den oder aber as mist schwex-
lichen an den von troÿ gerochf
werden Si wedent zü rüt
Die zwen hexan Dÿomedes
vnd ffiyoes vnd santent amen
botten zü dem kung preiam
gen troÿ Das ex die kungin
helenan bald wider in kre-
chen schikte vnd im die sch-
machayt benem oder as werd
an troÿ schwexlich gerochen
Die botten komant vnd hatta
nüt geschaffen vnd seitten
das man im die kungin nüt
wolt wider gen vnd men
dex zü hoch rad gab Do ma-
chten sich die krechen vff
mit wan blinden kugwexke
vnd mit geschütz vnd mit
spis vnd allexhand gezüg
vnd fürcant für troÿ Dex
zwischen hattent sich die
troÿex gewexnet vnd sam
lotan vil hexen das exterei-
chen in dem tal do troÿ in lic

wen das ertaeich ist in drei
geteilt vnd ist genant asya
vnd frikia vnd europa von
was kung vnd fürsten vo=
rent in asia die kamen den
troyar zu hilff wan troy in
asya lit was aber kung vnd
fürsten in den zwain talen
was die kamant den krich=
en zu hilff Ich was grosse
ritterschaft was in pullen
vnd in lampharten vnd in
tritschan landen vnd fürce
auch do hin wan es doch
die herlichste reis was
die vor oder sid ie wart
Also nun die kriechen mit
den iren für troy kament
Do zugent die von troy
gegen in vs vnd streitant
mit einander vnch zu nacht
Do erschlugent die vo troy
den kung Polamn vnd alles
sin volk vnd wart zu ha=
den sitten vnzamlich vil vol=
kes erschlagen Doch behü=
bent die troyer das fald
Do teibant si die troyer
wider hin der sich in ir statt
wan der kriechen vz wol
zechen werb nie den der
troyer Do war do zwischet
gerat vnd ward am frid
gemacht am halbes jor
Do der frid vs gieng vnd
do zwischen nutt mocht
verreicht worden Do zugen
die kriechen aber zu vald
gegen einander vnd was
hector der troyer howbt=
man vnd germano mane=
laws brü der der kriechen
howbtman vnd streitant
mitteinander Das aber za
baden sitten vil volkes
wart erschlagen on ander
fürsten vnd hern so vre=
dent fünf kung erschla=
gen vnder den kriechen
Do wedent die kriechen
also verzagt das si wolte
geflochen sin Als was ein
jungar her vnder den
kriechen genant aiax
der sprach es ist ein laster=
lich ding Das wir alle
lossent den einigen man
hektoren vns so grossen
schaden tün vnd strengt
gegen hektore vnd streit
mitt im so sere das hektor
sprach ich merk das min
lip blüt mitt mir vichtet
Also gebant si einen frid
gegen einander vnd sait rat=
lichser war ee was Do wor=
ent si nunt gastlich wistet kind
Do wart ein frid gemachet
drü monat vnd do der frid
vs gieng do kament si abe
za streitas Do erschlug

Hectar vil volkes vnd mit
naman ersthlůg ar dry kůng
vndar den kriechan das die
kriechan flůchtig wedant
vnd kemant die troyar wi-
dar kam zogan mit grossan
arar. Do sprach Agamanon
dis ist ain schamlichas ding
das vns ain man alsso flů-
chtig machat vnd vns so
grossan schmar an tůt vnd
vndar vns so groß ar bejat
vnd sprach zů Achilas richt
dich dar vff schmar hald
das hactar tot galig so mů-
gant wir den troyar ob ga-
ligan. Das morgans zugas-
sů abar zů vald do as erst
tagat mit allan schararn
vnd streitan abar mitranam-
dar do von vil zů sargant
war wie ainar den andra
an kam ajacis vndat den
kůng manalaws dar halana
man was vff den tod. Do
wedane die kriachan flůchtig
vnd schied die nacht den
strit. Das andaran morgas
zugant sů abar zů vald vn
hactar ersthlůg vij fürsta
vnd Thoas ij fürstan vnd
Achilas iiij hargogan vnd
monodes ij hargoga an
andar volk das auch arsth-
lagan wart. Die nachte
schied abar den strit vnd
galogant die troyar abar
ob das morgans trost Aga-
manon die kriechan vnd
sprach das sů ansorgt war-
ant man kem nach vil volkes
von dem länd mysia vnd
ar schikt allas sin volk za
vald. Do zugant die troya
gagan in vns vnd streitant
vastar den vor ra gastreita
wart vnd warat dar strit
hoyo tagt anander. Do sů
kam vndarlibag hattant
den die nacht. Do vardrat
die kriechan an die troyar
aman feld dů vor dar
waar gegraban vnd in den
feld fůbratant sů das vald
von den totan vnd verbran-
tan dar totan lib vnd hab-
tand die vndan vnd gebane
in gefangan gagan anand
vns vnd richtan sich mit
strus vnd mit andara nott-
urft vff den krieg. Vnd do
die dru vor vnd der feld
vns kam. Do zugant sů abů
ge baden sittan za vald vn
dů streitan. Vnd do sů kůng
hattant gesiwat do streit-
ant sů vastar den vor ra
vnd wedane vndarwilan
die troyar flůchtig vnd
vndar wilan die kriechan

Vnd wexat dez ſtreit qqoo tagf
an enander das ſii baden teile
maing tufint waret erſchlagē
Do fordezet Priamus dez
kūng von troyē am hab vor
dez waret gemachet Do das
im was do hugant si abez
za veld vnd ſtritten qqij tagf
an enander Do waret ein
feid gemachet qqoo tagf Noch
den qqoo tagfan bāzaittent
ſich die bād hazān abez za
ſtritten/ vnd do in dez nachē
waret Do gatrowmat hacto=
reas wib am trowm wez as
das ez des tagfes za ſtritta
fūr das ez ſolt erſchlagen
werden Des wart si betrübet
vnd batt in warnend in dez
ſelben nachē an den batt
Das ez des morgans nūtt
zū ſtritten fūr vnd lait im
den trowm fūr Do wect ez
gormg vnd ſprach as ist
am torchein das man ſich
an trāwm kert vnd gedenk=
nūt ſin meinez ma Do es
des morgans tagfet Do an=
batt si im am ſchwechsez vnd
pi wan ſchwegazen das si
varſprechen Das ez nūt za
ſtritten fūr des tagfes Des
morgans vnderzāt Priami
ſina ſün vnd ander kūng
vnd fürſten die im hulffent

vos za Hiechant za ſtritten
vnd botten hacktoream das ez
do heim balib Des wol hactor
nūt tūn vnd hiez im ſin
hāzemſch bringen vnd lait
im anſich Do das androm=
atra sach do nam si ir ſugant
kind Das si von im batt an
wan azem vnd viel im za
füs vnd ſprach wilt du dich
nūt vbaz mich erbāzmen
so los dich doch das kūm ein=
zlin erbāzmen Das wir
nūt so gāz allenklich verder=
bent vnd grasſchwind ir etwi
dik vor ſinan füssen Do kam
ſin mūtter vnd ſin ſchwester
vnd halan vnd botten im
das ez ſinan hāzemſch ab zug
vnd hainen balib das half
alles nutt ez sas vff ſin ros
vnd reit hin vo hain ſtreit
Hie zwiſchen ſtreitant si zū
veld sāz vnd worent die
troyāz flüchtig Do kam hacto
zū im vnd machet das si
wider vmb kertan vnd er=
ſchluog drey hāzogtan vnd
kundet zwen der an der wi
achelis Do für achelis von
dem ſtreit vnd verbirnd ſich
do zwiſchen hatt hectar ama
kūng von kriechen gewan=
gen Do wolt ez den gefange
vo dem gadeasch füren Do
warff ez den ſchilt an den
rugken das ez vornan

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

bloß was Do kam achilio ge-
vant mit aman spar das er
hactor mit sach vnd durch
stach in das er tot gelag Do
flüchant die troyer in wr stat
vnd fürtan den totten hecto-
ren mit in ham Do hüb sich
grosse klag von arman vnd
von kichsan von Jungfa vnd
von alten Do war vil vñ za
sagtand wan er was der fro-
mast vnd der küenst held
der ie geboren ward vnd
do hector tot was vnd achi-
lis vnd was do ward am
frid gemacht zwen monat
Do die zwen monat für kome
do zoch preyamus silber vñ
vnd wolt sinen sun hector
rachsan vnd erhüb sich am
hectar streit vnd ward der
küng von frysa erschlagen /
vnd vil volkes zů baden site
vnd bestübant die troyer
das veld do was preyamio
des tages der fromast vnd
in allen Do ward am frid
gemacht am gangas hor
vnd do der frid vß gieng
vnd als manang kond ver-
richten Do zugent die bed
harren aber zu veld vnd
erhüb sich am grimm streit
Do erschlüg palamedio den
küng Sarpadone vñ stach
difebius mit aman spar
das as brach vnd der stumpf
in im balsb Das sach paris
vnd rach sinen brüder vnd
schoß palamedis der do der
oberist küng vnd houbtma
was vnder den kriechen Do
flüchant die kriechen vnd
slugen in die troyer noch vnd
in wr gezelt vnd nomant
vñ aman michal roub vñ
den gezelten von silber ge-
schirr vnd ouch ander güt
das si do hattent vnd füre
zů den schiffen vnd verbran
ten die also gewunant die
troyer so groß macht das
die kriechen müsten flüchs
vnd schied die nacht den streit
Die kriechen machten agamo
non zů houbtman der noch
für Agamenon mit den krie-
chen vnd troylio mit den
troyeren za veld vnd stri
ten vng za nacht Dis trib
ent si vij tag noch an ander
vnd ward so vil erschlagen
das das veld lag vollen
totten vnd ward am frid
gemacht zwen monat /
das man möcht das veld
gezimen vnd die konden
möcht gelesen Do was
den kriechen so groß schade
geschachen das si wolten
zanen sin han gemacht
noch der troyer willan /
Do sprach Calcas der wisag
in schillant wissen das mir

Die gött gesaut hand das
wir z den von troÿ. sÿllent ob
ligen vnd tründ wir nimt der
götten willen vnd das ich
ich hanf so tünd wir truwlich
Do von lössend nitt ab vnd
vachant wider an frölichen
Von dissen worten wrdent
die kriechen gastorkreat.
vnd vor wogten sich den krí:
eg ze halten vng an ein
end vnd do die zwen mo:
nat vs koment vnd der
frid an vnd hatt do zuge
die zwen harren zů veld
vnd streittant gros hart Do
nacht troÿlus so hart vnd so
manhaftiklich das er wol tu:
sint ritter erstlůg vnd
die kriechen flůchant vnd
ilten in die troÿer nach
vng das die nächst den stet
stand Des morgens zůge
si aber ze streit bed harc
vnd ward der troÿer vil
erstlagen vnd ward ein
frid gemacht ein halbes
jar vnd do der frid vs gie:
ng Do zugent aber bed harc
zů veld Do schikt achilles
die mirmedones den krie:
chen ze hilff vnd ward har
tenklich gestritten vng
zů nacht Do erstlůg troÿ:
lus gros vil volkes Des
andren morgens fürent

Aber bed harren vs vnd er:
hůb sich ein grosser streit der
ward vil tugt manem der
vnd erstlůg doch troÿlus
der mirmedones gros vil
das die kriechen gros sar ge:
schädiget wrdent Do forde:
rotand si aber frid doch
trug der ward gegeben Dar:
nach fürent si aber ze streite
Do flůchant die kriechen m
ir gezelt vnd ilten in die
troÿer nach vnd lossent ab
wan vossen vnd grieptent ze
fůs vnd erstlůgent wan
vil in den gezelten Do kam
achilles den kriechen ze hilff
vnd ward achilles vnd troÿlus
vnd vnd streittent doch vng
ze nacht Das treibent si vj
tag an enander In dem xix
streit ward troÿlus ouch
erstlagen vnd achilles vnd
vnd xxxv tag an frid gemacht
vnd in den xxxv tagen kam
achilles gon troÿ als noch in
gesthikt was vnd in erstli:
ůgt paris hamlichen in
den tempel Dar noch fürent
si aber zů streitten Do schoss
paris ein flügenden pfil
in arm vnd do ward sich
das er die pfilen sterben
můst Do schlůg er paris se
tod durch den kopff Das er tot
von dem ros viel Do flůch:
ent die troÿer in ir statt

vnd schlügent vr porten zů
Do lagen die kriechen nach
vnd erschlügent vr vil vnd
belegent die statt troÿ zwe
monat Do giengent si ago-
menon dik kaeus zů streite
In den zitten was ein land
vnd ein insel do woreant
itel frowen in die giengent
amazonas die hatten allen
wan flis an scharmsch vnd
an streitan gekeit Do bi was
ein ander land do woreant
nimd zeal man in Nun hatta
die frowan ein gewonsaitt
Das si alle jor drÿ monat
zů den manen in vr land fůren
vnd do bi man schliefent vn
do von wrdent die frowe vil
schwangar vnd wan den die
kind geboren wrdent was
es den ein tochtar so behůb
es die můttar bi ir vnd
schnaid im die vorderste brust
ab Das si kain werimg hete
zů dem armbrost dienc zů
dem schwert zů vorhten
was es aber ein knab so er
den drei jor alt was so schikt
si in dem vatter in sin land
Die frowen hatten do zemol
ein kůngin die hies prenti-
silia die kam in die stat go
troÿ mit tusint jungfrowe
vnd sprach zů priamus dro
ar morn die port vff tata

vnd si lies an die kriechen
vachten so wolta si lossen an-
gfinden was macht an frowe
lagt Des morgens tat man
in die porten vff vnd zuchent
die troÿar vs vnd prentisilia
mit wan jungfrowe Do ko-
ment die kriachen gegan in
vnd hůb sich an hertar streit
Do kam menalaws an pranta-
silia den stach si von sinem
ross vnd nam sin ross vnd
gab as vr töchtaren amax
Des kam Ÿomades an si den
tat si ouch also vnd atwie
machten vnd manet vr töch-
teren ze streitan vnd leit sich
so machtenklich vbar die krie-
chen das si von nottwegen
můsten fliechen vnd streitan
mit in vng ze nacht Also
streitan si etwi mangen trift
manigen der vng das vol
20 tusent man wrdent erschl-
lagen zů baden sitten ze jungst
vacht prentisilia vnd vr töch-
teren ouch erschlagen vnd
der troÿar 20 tusint vnd die
vbrigen troÿar flichent in
vr statt vnd beschlussent si
vast zů vnd hatten kainen
willen me ze streitan noch
hattent kainen trost me vff
menigs halff Wan das si
die mur vnd die porten
beschůbent wan si trinwtent

Wol das si manmanc ſtarcma-
mächte Die wil si ſüs do ma-
ſſatten Do die troÿare ſaſſen
in groſſen nöten vnd angſten
Do ſprach Hiaas vnd achſtanor
zů kung Priamus hare wir ſach-
ent wol wie vbel as vmb üch
vnd die iuwaren ſtatt wir ſach-
ent wol das iuwar vÿgant ſo
vil iſt das ma den vol kumſt
ſind die nüt anders begarret
wan das ſi diſe ſtatt zerſtöre-
ent vnd vns alle verderbent
sitt das iuwar ſun vnd iuwer
ſtarck halffare erſchlagen ſint
nun mögen wir in nüt wi-
der ſton Dar zů ſigent wir
von in vm ſaſſen Das wir
die porten nüt töreent vff
tün Göllent den wir alſo
ſterben in der gevangnus
Do duchte vns waffar Hy man
an den feld ſüchti an die krie-
chen vnd man in helenen
wider geb vnd grüt darzů
das in die ſtin machent gaba-
ſſarat werde Do antwort
in der kung Hormelichan
vnd ſprach ar wölte kum
gedinge nach kamen fride
ſüchen an die die in ſo gro-
ſſen ſchaden hattent gaton
vnd ob das ar in grüt do zů
geb ar wölte e dar umb
ſterben Vnd do Priamus
vmb kamen fride wolt laſſa
werben do ſprang Hiaas

vnd achanor zů rott wie ſi
ſich möchten geſeriſten vnd
ſtelten achanoras ſun vnd
polidamas zů den kriechſa
vnd treügent die varraitar-
ſtchaft an ſi Do ar in an
zaichan gab ſo ſöltan ſi koma
vnd wölt ſi in die ſtatt fi-
ran vnd naenat in die por-
tan do ſi ſun ſöltan koma
do warnet ir Hiaas vnd
achanor vnd polidamas,
als as an galait was vnd
liſſent die kriechen in die
ſtatt vnd vbar vielent do
die troÿare bi der nacht,
vngewarnet Die wil ſi ſchi-
ffene vnd erſchlügent
wib vnd man jung vnd
alt alles das in zů handen
kam vnd brochent die hü-
ſar vff vnd roubten was
ſi do fundent vnd nam
manslawe ſin frowen ge-
lanen wider von der wage
der krieg vnd mord alles
was geſchechen vnd zer-
brochen die türen vnd die
ringmuren vnd striffent
die ſtatt an an mange an-
den mit fiur vnd verbran-
ten die ſchönen palaſt,
vnd hüſar alle on die ge-
zeichnet waren von den
varretteren die behabent
vnſerfart Alſo wart die

Dúta statt troÿ vor hargat
do zamol vnd zarstort die
so groß was dryar tagweide
lang vnd grieng an marmal
stamin vmgmure dor vmb
die was so hoch das man mit
kainam armbeast mocht ob=
nan dor an gasthiessan vmb
die mure grieng ort zwan tief
greaban volfliessan des wass=
ers Die statt was ouch wol
gezierat mitt schöna turna
die stünden alß noch bi enan=
der das man wol mit anam
stam warff von anam zu
dem andran Do grieng ort
vij portan in die stat vnd
was bi ieder portan ein bing
do an hargoß in was gesess
der tusint Mitter vnder im
hart do mitt er die portan
bastüt vnd basagt Bi was
ouch wol gastrichsan vn glut
mitt marmelstam Do vorce
ouch sesshafftar kunig hargo=
gan vnd groffan wol vff
xx tusint Das ich as bekürge
wil troÿ was die vestast
statt vnd die wittast an be=
greiff vnd schönast an zie=
red vnd die kostbarest an
dem buw vnd die höchst
an der wirdikeit vnd die
edlist an gaschlächt vnd
die richast an gütt vnd
die fromast an burgoran
vnd die machtigast an lütta

Vnd die gemachtigasta an
ßnis vnd die schönast vnd
die bast an allan dingan,
die man erwm schan adar
erdenkan kan Das vr galich
vor odar sid har ma ist ge=
wassen Der kriagt vnd das
streitan warat vor troÿ x
jor vnd acht monat Do
waret die kriachan erschla=
gan achtschindar twarch tusint
vnd c. lxxxx tusint Do wart
der troÿar erschlagan. d'
wan die statt gewman wart
vij hindart warch tusint
vnd lxxxvij tusint Do ward
vr erschlagan do die statt
gewman ward zwaÿ hind=
art twarch tusint vnd
lxxvij tusint Das gaschach
vff vij hindart jor vor
gottes gebürt Dor noch
für Eneas vnd achanor
die die statt hin gehaben
hatten anwag mitt wan
freunden / Eneas für mitt
vij schiffen anwag vnd für
mitt im dreu tusint vnd
viex hundart troÿar Do
für achanor mitt im von
troÿ zwaÿ tusint vnd fünf
hundar mönschen Von dise
troÿaran ist sid ware mang
kungrich vnd starkschaft wo=
rden vnd vf gastanden Do
alßo achanor vnd Eneas

Enweg fürent Do belaib die statt arm vnd wart wöst vnd allend das meman Do belaib vnd was mit verbrant was das zar viel Do von im selber von tag zů tag Das nim vnkeut Do wachsat vnd vndr die murren mistand wilde tier vnd traken vnd wurm vnd schlangen ¶

Do Nabocodonosor der kung von babilonie Jherusalem zerstort vnd die Judeu fürt gevangen gon Babilone als vor ist geseit Do mustant die Judeu dem kung nabocodonosor vnd den haiden gro= ssen dienst vnd arbait tun mit stain vnd holz tragen vnd was man arbeit kan kund das im wol tat Das mustant si tun Die arbeit vnd die gefengnus werat vmb die Judeu wol hundert jar vngen das si kumen. Cirus erlidigat das vol vng vff fumff hundert jar nar gotes gebiret Zů diser zitten wart Nabocodonosor so gewaltig vnd so reich Das er viel in grossen / vbermut vnd hoffart Do er sich hias an betten als ob er gott wer Do warn= net gott vber im Das er wart verwandlat in anics tieres wis vnd kuh ge walds vnd aß höw vnd gras als am tier oder als am rint Do kem sin sun Evilmarca= dach an das kungreich an sines vatter statt Der tat vil grosser bosheit den der vatter Nun hatt Damel den kung gar lieb wan im gar vil gůtes von im geschehen was Do vor= bat er gott so sar für den kung Der Do in dem walds kuh als am tier vnd vij jor Der im solt lowssen vn verwandlat sich in vij mo= nat vnd in den selben vij monaten wochsent dem kung Klauen an sinen fin= geren vnd an sinen hechse als ainem tier vnd Do die vij monat vs giengent Do wart der kung wider zů ainem mönsche von Damelas gebarten Warten vnd kem wider an sin er in sinem kung= reich vnd wart sin sun Evilmaradach ab gestosse vnd der noch vber vil jor starb der kung Nabo= codonosor vnd kem sin sun Evilmaradach wide?

An das kungreich vnd nam
die wisen zů rott wie ex
tain sölt das sin vatte mit
wider lebendig wrd das
ex m mit aber von dem
kungreich striffi Do antwrte
die wisen vnd sprochen ex
dörfte smen vatter mit
förchten es kema kemex
hex widex dex do tot wex
Do sprach ex sin vatte wex
em tiex gewessen in dem
wald vnd machat m gott
widex zů emem mönsch
vnd zů emem king also
möcht m gott vß dem gr
ab nemen vnd möcht m
widex lebendig machen
vnd zů emem king Das
sölten si vexsechen Das
dz mit gesthach odex si mü
sten dex vmb starben Do
sprach Joachim dex rotge
ben amex dx sölt smen
vattex vß dem grab neme
vnd sölt in in dem hims
ext stik howen vnd söl
ten den deilsimdext gre
wachen vnd sölt nidem
gwen am stik smes vatt
exs geben so fliegant die
gwen also wit Das wade
gott noch memen möcht
den lichnam zamen bom
gen Dis tat dex sun vnd
hex hiew den vattex vnd

Dab es den gwen also im
gexotten ward Nach disen
dingen wart Evilmexadach
king zů babilona sin sun
Nabugsax exchsnet xxx jor
vnd dex nach labasax j jor
vnd dex nach baltasax xxxij
jar Disex baltasex sach an
hand schreiben an sin wand
das kond memen gelassen
den damal dex sprach Dis
betutat das babilonia hex
stöxt wixt vnd dz kungreich
vexhexgat wirt Also kam
m dex selben nacht Cxeus
dex king von pexsa vnd dex
king von media vnd ex
stchlichsant die statt vnd
exstchlugent den king balasa
vnd hex stoxten die stat ba
bilona mit anandex die
was so stchön vnd so steck
das Deus sprichet wie
die statt babilona von mö
nstchlichex kraft gabiwen
möcht werden odex hex
brochen Das kond memen
gesthachen also ouch vor in
disem buch gesetzt ist Dex
king Cxeus bezwang zwey
kungreich zů babilona vnd
zů media vnd noch die bab
in sin kungreich zů pexsa
Dex king Cxeus las m dex
Ysaiam buch Da ysayas vor
andexhalb hundext jox hatt

Darwissagat Das Cirus
solt ein kung werden vber
vil land vnd die Juden sol-
tan durch in exlidigat wer-
den dor vmb das ex babilone
gewan Do wolt ex die yhsa-
yan erfillen vnd erlowbt
den Juden alle die in dez ge
vengnis worant zu babi-
lone Das si möchtan wid-
ham gon zu irem land Do
giengant ir wol hundert
tusent wider ham gon Jhe
rusalem vnd buwtan die
statt vnd den tanpel wider
Dez kungs Cirus bezwang
gez vil land vnd tat vil ste-
itt Das man von im sprach
in turcia noch mönschen blut
Da jungst streit ex mit eme
kungin geliant kimarios vnd
erschlug ir emen sun vnd
vil volkes Dio wolt die kun-
gin rechen vnd leitt in hei-
mlichen am lost zwischen
zweyen bergen mit eme
grossen volk vnd Do dez
kung Cirus vngeforlich
fure durch die selben berg
Do vber viel in die kungin
vnd erschlug in vnd zwey
tusent die bi im worant.
Das emez me Do von kun
vnd schlug im sin houbt ab
vnd leitt es in emen kubel
vol mönschen blutes vnd
sprach zu im nun trink
genug bluttes dez du doch
in dyro joren nie kondest
genug gehaben mönschen
blut so müst du nun genug
trinken // Noch disem kung
Cirus wart sin sun kung
zu persia dez hat iiij mama
ex hies arcaxerses vnd Cam
bises vnd Nabocodonosor vn
achwar vnd richsnat viij jor
bi dis zitten wart die hystorij
beschriben von dez frowen
Judithe wie si dem hergosta
das houbt abschlug Noch
disem richsnat darius xxxvj
jor bi dis zitten worant die
yhsaian agang vnd zacharyas
vnd malachyas Noch disem
richsnat xerxes sin sun xxj
jor arcaxarxes richsnat
xl jor bi dis zitten wart die
hystorij beschriben von dez
frowen hester wie amon
erhenkt ward xerxis reich-
snat ij jor monat vnd
darogodarionez vij monat
vnd darius xxx jor vnd ex
arxerxis vnd ouch genant
ocus dez richsnat zu persia
xxxvj jor bi dis zitten lebte
die grossen maister plato
vnd aristotiles vnd socrates
Das was vff vierdehalb hun
dert jor vor gottes geburt
xerxes sin sun richsnet iiij jor

Dor nach Darius der was der hundrist kung zů persia der reichsnat vij jor den erstslůg der groß alexander vnd zoch das kungreich von persia vnd allas land unfallb macas in sin land gon macedonia vnder sinan gewalt das si im dar můsten zinse vnd dienen Eid ist nun alexander der machtigast kung gewessen der in der welt ie ward Dor vmb wil ich erwas von sinam laben sage vnd zum erstan wie er geboren ward ⁊

Vil volkes vff in zůg Do gieng er in sinan sal vnd treib sin kunst nach sinar gewonhait vnd sach das die gött woltan sinan vijenden helffen sin widder in Do bestarb er sinan bart vnd sin howbt als ob er ein munch war oder ein apfat vn tat munchas kleider an vnd machat sich selber vnerkant vnd nam zů im vil goldes vnd flůch vs egipten land gon macedonan vnd sas do offanlichsan vnd wisagat vnd das ein warsager den luttan künftiga ding ⁊ Zů den zitten was in dem land macedonan ein kung ganant philipus der fůre emas molde reisan Do gieng nateneabus in des kungas palast zů der kungin die hies olimpias vnd greůst si Die kungin dankat im vnd hies in zů ir sitzen vnd fragat in wer er wer Do sprach er er were von egipten land vnd wer ein grůt maistar zů wisagan vnd lobat sinas landes wisshait vast Die wil si sust mitenander redten Do wert er in inn anzindet gegen der kungin das er si gere bastrichsan an sach Do sprach die kungin zů im offat was sichst du an mir ders du nach

Do ganot basthowist Do ſpreach
der apſtatt ich ſy bin den götte
noch ſtawaſſen vnd han am
wana kumfakeit von m var=
nomen Das der ſtawaltigſta
gott hammona Dich wirt be=
ſthloſſen vnd am gebiret ſolt
von im anpfachen Do ſpreach
die kungin wie iſt er geſtalt
Do ſpreach er er iſt m der me=
delin vnd iſt wader za jung
noch za alt vnd hatt ſchön
har vnd hat ouch hörn an
der ſtirnen vnd wirt dich
beſthloſſen Do ſpreach ſi iſt
Das dis geſchicht ſo wil ich
dich an batten als gott vnd
nut als einen apſtaten vnd
do m der nacht wart Do
brocht natanabius mitt zow=
berij zů Das er kum ham=
lichen zů der kungin m w
kimer m der geſtalt als er
w den hammona hat gene=
mat vnd beſthlaff ſi natür=
lichen als dik er wolt vnd
wond ſi er wer der gott ha=
mmona vnd do natanabius
Das ſin geſchüff mitt der
kungin Do ſpreach er zů
w wib du haſt anpfangen
Dman beſchirmer vnd dm
gebiret wirt alſo gewaltig
Das ſi maman wirt vnder=
tanig ſin vnd do die kün=
gin von der anpfangnus
gagond groſſen Do ſpreach

Do zů natanabius apſtat wie
ſol ich tůn so mny man philip=
pus harwidder ham kume Do
ſpreach er zů w nut erſchrik
der vmb ich wil dir za hilff
komen vnd machen mitt=
zowberij Das philippus ge=
trowmet wie hammona der
got olimpiades ſin wib natür=
lichen beſthloſſen harte vnd
wie er zů w ſpreach wib du
haſt anpfangen Dman beſch=
wimer vnd do philippus vff
geſtůnd Do beſame er ſine
maſtere Das ſi im ſamen wz
der trowm were Do ſpreach der
maſtere emer philippus du
ſolt wiſſen Das olimpiades
din wib hatt am freuchſt an=
pfangen von den götten
vnd nut von den mönſchen
vnd der do geboren wirt
von w der wirt varen durch
alle land vnd wirt ſi bezwm=
gen mitt dem ſchwert Der
noch flůr philippus wider hem
vō der reiſ Do gieng m
ſin frow engegen Do küſt
er ſi vnd ſach ſi an vnd
ſpreach olimpiades du haſt
nut geſlindet wan du biſt
mitt gewalt vber kumen
von einem gott Das hab
ich in der naus wol geſpehe
von einem gott m einem
trowm vnd do die zit kam
Do gebar olimpiades Das

kind vnd sprach philipus
sid nun das kind ist empfa-
ngen von einem gott so sol
man es siehen als ob es
min eigen sig vnd sol es
heissen alexander Do nam
man das kind vnd hoch es
mit grossem flis Nun be-
sin gestalt Vader dem va-
ter noch der mütter gelich
Von sin hor vff sinem ho-
vbt vas am löwen hor sin
ougen worane vngelich Er
an vas vie das ander be
stehwarez sine zan worane
sprigt vnd sin gebard be
vngestim als emas hor-
migen löwen gebard Er
vas in varster langi Dor
noch sagt man in ze stehil
Do stehlig er gar dik mit
den anderen stehilaren vnd
lagt in allwegen ob vnd
do er pin Jerig ward Do
lert man in das zů streite
hort vnd zů Ritterstehaft.
Vnd do der kinig sach sin
stehnellikeit Do sprach er
zů im sin ich gen dir from
likeit lieb vnd dir varnunft
Aber ich bin teurig Das
dir gestalt nie so vngelich
ist vnd das teuran macht
olimpiades an dem kinig
vnd bestikeit natenabius
vnd sprach zů im er fare nie

hemlichen vas philipus
gedenk vider mich Do varh-
net er an dem gestirn der
noch vnd sprach zů ir sin
gedenken ist gůt vnd kan
gegen der Van dir sin sicht
an den sternen der nime in
sin bös gedenk Vnd das hort
alexander vnd sprach zů
natenabius maister sind die
sternen an dem himel von
den du do seist Natenabius
sprach Jo gang nitt nie
vff das vald so vil ich dir
si zöigen Alexander sprach
vaist du vas tods du ster-
ben müst Natenabius sprach
ich han an den sternen gese-
chen Das ich sol von mine
fun getödet werden nitt di-
ser red erschrag si bi der
nacht vō der stat Do sprach
natenabius zů alexander
sim sich Die sternen an vnd
lüg vie gichtelich sternen
teurig ist vnd Jupiters
sternen frölich ist vnd Do
Natenabius also vbersich an
die sternen lügt Do sach er
Alexander in einen graben
vnd sprach zů im so du kanst
künftig ding an den sternen
sechen vor vmb sůkast du
dich nit vor mir vnd dem
graben Do sprach natenabius

Do wast ich wol das ich von
minem sun must staerben vnd
kond mich nit do vor gehüeten
Allexander sprach das
ist gexet als ob ich im sin
vater Do sprach natanabius /
Jo du bist sichser min sun vnd
do Allexander hort das er
sin vatter was Do zoch er m
vo dem graben vnd treig m
in den palast Do sprach die
mütter sin was hast du dem
natanelius gethon er was /
doch im vatter Do sprach
Alexander mütter wie hast
du so törlich gethon in disser
red verstheid natanabius /
vnd was tot In den zitte
wart dem küng natanabius
philipus am jungst vss ge-
schikt von capadia das wz
alss gemn das man es bim
den müst an allen enden
wen es verras die lütt Do
hies der küng machen eine
ysamin stal vnd laut es der
in vnd gab im dieb vnd
vbeltetig lüt die zü dem
tot vertailt worent ze
essene vnd do allexander
gienge umes molen für d
ross Do es bestlossen lag
Do stach er hand vnd füss
vor im ligen die im wore
vber beliben an den lütten
die es veressen hatt Das
vnderet in gar sere Alum
was allexander gefürsigt
worden vnd greiff mit
siner hand in den stal zü
dem ross Do streckt es sinen
hals zü im vnd leckt im
an siner hand vnd sach
allexander an vnd werd
sin howbt gar fründlichen
gegen im zü hend markt
allexander des ross wille
vnd gieng hinin zü im /
vnd greiff im gütlichen vff
sinen hals vnd vff sinen
rugken mit siner hand
Do wart das ross schmeche
gegen im vnd wol gemait
als an hund gegen sinem
herren Do sas er vff das
ross vnd reit here vs vnd
gab im einen namen Bucha-
phallis Do philipus das er
sach do sprach er sin allex-
ander ich erken das mir
von dir gefrowmet hatt
vnd das du noch mir vich
thun solt In den zitten
was allexander gar for alt
vnd sprach zü philipus
vatter mag es gesin so
schik mich vs ze strütten
Der küng sprach es gevelt
mir wol & ich gib dir hin
dert ross vnd zol tusent
vtter gulden vnd dar
anweg mit gütter hilff

Allexander fiir gon pelopo-
ne vnd wolt do streitten/
mit dem kung des lan des
der hies nicolaus vnd do
der kung nicolaus allexan-
der gesach do sprach er zů
im wer bist du do anewert
er ich bin allexander des
kungas philipus sun von
macedonia Nicolaus spra-
ch wer wenst du das ich
sig Allexander sprach du
solt nit hoffartiklich rede
wan es kumat dik der zů
das dz grosser gramwrat
wort vnd das wunder ga-
maxet wort vnd dor noch
gabent si einander so harti
wort Das si einander streit-
mitten under versprechent
vnd vber vnlang do kome
si an einander zů streitten
Do erschlůg allexander/
alle die ritter die nicolaus
hatt vnd tet das mit sin
selbs hand vnd gelich wi
ob vnd fiir wider ham
ga land/ Dor noch vber vn
lang komant kung Darius
botten von persia zů kung
philipus vnd seitten im
si wölten in schagen alsa
hätt si ir her vs gesent/
wan kung philipus sas
kung Darius ze dienst dz
er im alle jor einen guldi
gab Do anewert allexander
den botten vnd sprach zie-
chent wider ham vnd sa-
gent unserem herren Darius
das philipus einen sin hat
sit ist sin ham vber herst
vnd lait kein eigen me Do
schikt er die botten her wid-
ham zů irem herren Darius
Dor noch sachten die von
armenie wider den kung
philipus Do sant philipus
allexander gen armenie
das er si bezwang das tat
allexander in disen zitten
was ein fürst in philipus
land der hies parrhasma-
der hatt grosz begird noch
Olimpiaden philipus wib
vnd nam ein grosz volk
an sich vnd stift ein verratt-
anschaft wider philipus
vnd kem do hin mit macht
Do ward philipus flüchtig
vnd in der flucht schosz in
parrhasma noch mit einem
glaffen vnd treaf in in den
ruggen das er fiir tot be-
lib vff dem veld ligen doch
starb er nit zů stund abe
parrhasma wond er wer tot
vnd gieng in philipus sal

Vnd nam olimpiades mit
gewalt dor vō Do zwistha
ten allexander ham zů kind
Do zoch sin můtter olimpi-
ades gegen im har vō vnd
rüft m an vnd sprach O wa
allexander wo ist dm gewalt
vnd wo ist dm gelöwb den
Du von den göttan hast ich
gir das du sölltest ob lügen
ist das du mich vnd dinen
vatter erchast Vnd do das
pausama hört do gieng er
har vō das er allexander
sach Do zukt allexander
sin schwert vnd schlůg
pausama das er za samd
tot gelagt vnd gieng do zů
philipus der do verwundet
lag vff den tod Vnd do m
philipus ersach Do sprach
er sim ich stirb nim frölich
so du mich hast gerochen
an minan vrsenden mit
den worten gieng im die
sel vs vnd starb Do klagat
allexander philipus vnd
tat im am harlich begrabt
Dor noch an den andren
tayt sas allexander in sines
vatters tron den man wond
er were sin vatter vnd be-
samt sin volk allas vnd spre-
ach ir jungan vnd ir alta
sechsant vnd basthowant
ůwer an kůng allexander
vnd förchtant nütt das
volk von barbaria ich sol
ů alle wol bezwingen dz
ů vns zů dienst müssant
ligan vnd wer walle der
nem harmsch an vnd be-
reitt sich zů streitten oder
weffan sich mit minem
harnisch Do sprachen die
altan ritter kůng allex-
ander wir habent ůwerem
vatter gedienet manga
jor ritterlich vnd habent
kein kraft me dor vmb
bitten wir ůch das ir vns
reissans erlössent Do sprach
allexander ich hab ůch lieba
bi mir den die jungan
wen der jung löt sich vff
sin jugant vnd erwirbat
im atwen den tod Aber de
alt tůt mit rot vnd mit
fürsag was er tůt Jun
lüt streitten me an fürsag-
kait den an starkeit Dor
vmb wilich dero ir bi mir
sigent Dor noch samlat
allexander am grossas volk
wol zwöy tusint füs gangar
vnd fünfthalb hundert ge-
rütas folkes vnd zwey schiff
wen si vff den mer ouch
dik streittant mit disem

volk bezwang er alle die
walt jensit des marcas.
Dor nach wart gesant er
sparta willan ze varen gen
yam und kam in agistren
land. Do hoch das volk ge=
gen in us und anstiengen
in grec erlichen und dor
nach kam er gen Tyria die
widerstünden in und ster=
ten mit in und erstlü=
gen in etwi vil sines vol=
kes und doch ze jungst
gelag er in ob und bezw=
ang si. Do hort küng Dari=
us von parsa sagen wie
alexander sich an neme
er wölt alle die walt be=
zwingen. Do beroget er wie
sin gestalt were. Do zeigt
man im an gemolet bild
nach sinem lib und do Da=
rius sin vorem sach das er
so klein was. Do verstim=
bocht er in und sant im
einen krumben stab und
ein swinvaki ballen und ein
guldin kettenlin und eine
brieff der stünd also. Dari=
us küng der ardisthen und
auch küng geboren der sunne
der do luchtet mitt den
göttin von parsa enpfa=
hüret minner diener froid

Ich han gehört das du vigen=
tlichen kumest gegen mir
mitt vigent hoffiert dor umb
gebüt ich dir das du wider
umb kerest zů dinem mütte
und erüwest in werlichs. Ich
hab dir ouch gesant der ama=
krumben stab und ein sin=
wali ballen und ein guldin
kettenlin. Das du do mitt
solt kurtzwil und schimpff
haben wen ich erkan wol
das du arm bist und jung
dor umb lüss din tor haut
under wegen und din hoffart
du manst ze streita mitt
dor mengi des volkes zů
parsa. Ich sagen dir für wor.
ob du mögest gedenken ob
du mögest gezellen die sternе
an dem himel und ob du
mögest ze samen bringen
alle die lüt diem der walt
sigant. Dunacht möchtest
du dor vili des volkes zů
parsa nüt gelichen der do
also vil ist als des grienas
in dem mer. Do ist ouch gol=
des also vil. Dor umb lass
dich erüwen den das du gato
hast. Wen wilt du an dine
torhaitt beliben ich schiken
dir zů dir die mich an dir
rachsant und dich nachsant

Vnd dich hantand Disen brieff
hies allexander lassen vor
sinen dienæren do ær sich scha
fi vbal Do sprach allexander
ir sölland ich nut förchten
von dissem tröwen Rissent
ir nütt die hund die aller
vilist ballant das si aller
mindest bissent Vnd wær
es sach wær das an dissem
brieff stritt so sol vns nunt
destær nöttær gagan zu ze
streitand sin vmb den rich=
tům den si hand An dem
andren tagt schreib allex=
ander ain brief widær vn
dær stůnd also Küng allex=
ander philippus sun anbi=
tet dem mächtigen küng von
persia sin gruß vnd dz ist
sin stůd das ain durech lü=
chtiger man vnd ain so
mächtiger kæsær ainem
klainen man sölichs wort
verschreibat vnd ouch alle
lütt von im vorchtan
ist Wiss das ich kum zů
dir zů streitan vnd du
hast gesprochen du habist
vnrichtumes Do mit hast
du mich gereizet das mir
destær nöttær zů dir ist
Das ich gewin din richtům
Dz Vnd ist es das du gewün=
hæst gan mir ærgæigast
vnd mich vbær wint dest
das hast du kum ære wan
du hast ainen klainen stærc
vbær wnden vbær wind ich
dich so hab ich groß
ær vnd lob Wan ich hab
ainen mächtigen kæsær
vbær wnden vnd das du
mir hast gesendet ainen
gabegranen stab vnd ain
sinwal ballan vnd ain guld
kettanlin vnd bi dem gabe=
gran stab merck ich Das ich
den gewaltigen küng vor
mir biegan wirt vnd bi
der sinwalan ballan merck
ich das ich wird bæsigan
din sinwalkeit der walt
vnd bi der guldin kettanan
merck ich das ich wird ob
ligan minan fürsten vnd
wird zů mir anfluchan von
allen lütten als ich klamær
man von der grossen hærdan
die guldin kettan han an=
fangan Disen brieff gab
allexander den botten vnd
richt ær sich vff die vart
vnd do darine disen brieff
gelas do schreib ær sinen
dienæren si söltan allexan
der das kund förchtan Do
verschreibant si widær vmb

Jrem hacan Darius hat du
gewunnen das allexander an kind
sig wib das wir all mit mut
mögen nit widerston und er
ist iecz komen gegangen das
wasser streangen Do schreib
Darius aber aman brieff
und trowet er solte bald ze
dem land giechen und schikt
allexander aman sak mit
magssomen und schreib also
Als gewunnen du dissen mag=
somen magst zellen also
gewunnen magst du mein volk
gezallen Do schikt allexan=
der im widerumb kunig da=
rius ein gewunnen affares
und schreib im also kunig
Darius du hast mir vil ma=
gssomen gesant der ist kind
und gaitz in dem mund
So send ich nun dir ein ge=
wint affares der ist starck
und krefftig in dem mund
den der magssomen allen=
samen Also ist mein klemas
volk storken den din grosses
volk und do für allexan=
der durch vil land un statt
und bezwang die alle unz
noch gen parsa Do das Da=
rius bevand Do samlet er
sine fürsten und die wisa
ten und hatt rot wie er
Alexander möchte widerston

Do sprach otpachar Darius
bruder gavieli as dir wol
so tü als alexander wan er
streitten wil so schikat er seine
fürsten vo wen er zuchet
selber vor allen fürsten und
streitet selber mechtiklichen
und do mit gelit er ob also
solt du ouch fürsten und dein
samlen und volk selber mit
in ze streit varen und do
samlet Darius ein grosses
volk und kam an das wasser
tigaris und do zoch alexande
gegen im und streitten grex
vast Do wart Darius ze hant
flüchtig mit den sinen und
alexander erschlug vil
und zoch im noch unz gen ba
ttram und gewan die statt
und vand dor in Darius wib
und sine zwo töchteran In
der statt sazt allexander sinen
kunglichen stul und bezwang
alle die statt die dor umb
lagent Und dor noch wolt
allexander aman gotten schi
ken zü Darius das er sich
bereitte ze streitten also wart
er zü rott das er die gotsch=
aft selber wolt tün und für
in danas gotten und zü Darius
und sprach zü im Ich bin
alexanders obristar gott und
bin zü dir gesant das ich dir
sagen sol das allexander

Dm wartat vff dem vald vñ
ob du wellist das du vm ame
trig bestreachist mit vm ze
streitten Do sprach Darius du
redest gar vnfer zaglich stang
mit vnr essen vnd sage m
ze tisch Nun was Darius die
nar amar genant anapolis/
Der was ame molt gesant zů
Alexanders vattar dem gůte
gůtlichen vnd hatt alexandr
des selben molt gesechen der
sas gegen alexandre ze tisch
vnd ar arkant an an sinar
stim vnd an sinen kleidar
vnd an anderen dingen die
ar an im hatt Disar gieng
zů Darius vnd sprach hiar
der gott den da so suchist der
ist alexander selber vnd
das marke alexander wol
das ar von im sait vm west
vff vnd nam der dienar/
einen an siechte vnd sas
vff sin ross vnd rait im an
wag Do jagten im die va
parsa nach vnz an di wasse
strangen vnd was di wasse
gefuoren das alexander
der ibar rait vnd di ab die
nach jagtar an das wassar
kamen Do was das ir zar
schmalegen das si nit furba
s mochten Alsso kam alex
ander zů den sinen vñ sam
let sin volk Dar nach kam
Darius mit einem grossen
volk zů alexander vnd
streitten gar vast Das vil
volkes wart arschlagen/
Alsso wart Darius fluchtig
vnd entran in sinen palast
vnd sprach owe wie grossa
barmhertzikeit hatt mim land
begangen das Darius so
vast gejammret ist der so vil
landes bezwungen hatt vnd
warschrait alexander vmb
gabe vnd vmb arbarmd
vnd bott im vil gůttes vmb
frid Do wolt alexander
nit tůn vnd wolt mit
anderes wan streitten Do ent
sach sich Darius aber vff ze stri
tten vnd warschrait porus
dem kung von indien vm
hilff Do zwischen zoch al
exander im zů das m
Darius land vnd do wart
sich Darius gar sar vorchte
Do worane zwen von par
sia da die hortant das al
exander nachar Do lauta
si an wie si Darius gam
merlichen arschlugane vnd
warsochane sich grosser go
bar Do von ze anspruchen
von alexander so si sinen
vigane arschlugane Alsso
funtane si Darius amigt
in sinem palast vnd

Tugent we schwert vs vnd
grengent zů im Do sprach
Darius mm allerliebsten
dienar vor vmb wand w
mich töden vnd trůnd nun
nit so vbel an mir ich wae
wol das es alleyander an
ůch richet Do schlůgent si
in mitt den schwerten vn
liessent in für tot ligen
vnd grengent si vnd var-
birgent sich vnz das si
empfunden wie es alleyan-
der gefiel Vnd also kam
alleyander har zů vnz in
die statt vnd grieng alleyo-
ander in Darius palast vn
fund in wol halber tot vff
der erden ligen Do wainet
Alleyander vnd zoch sina
kůsserlichen mantel vs
vnd bedakt in mitt vnd
streich stund vff har Dari-
us vnd sigost an her
Dines richtes zů persa vn
do er das hort Do hůb
Darius sin hand har vs
vnd hielt alleyander vn
kust in für sin hertz vnd
sprach sun alleyander,
nit vbel hab dich Dines
můttes ob du noch alle
die welt bezwungest vnd
bedenk wie es am end
nem vnd sich mich an

Wie ich gester was vnd wie
ich hůt bin Ich was ein
her vber manig land nun
han ich an mir erkam gaw-
alt vnd lig hie in dissem
bulffer wie hocher her ich
was Im hand sölent mich
begraben wan die von ma-
cidonien vnd die von persa
söllent hymen für me em
rich vnd em volk sin Ich
empfilch dir mm můtter
vnd mm wib vnd mm
tochter Roxam zů der. E
wan w sind beidi grůter art
mitt dissem red verstrich
Darius Do hies alleyander
den lib bereiten noch kung-
lichem gewonheit zů begra-
ben vnd nam in off sin
achsslen mitt den von persa
vnd half in zů grab trage
Vnd wainet das volk mit
allem vmb Darius tot Di
weintan ouch vmb alleyan-
dres trigant Vnd noch der-
me begraben gebot alleyand
dem volk zů samen vnd spre-
ach ich wil das in iettlicher stat
die framsten vnd die ritter
beliben also bi kung Darius
gitten Vnd das man im ge
horsam sig vnd ordnet alle
ding in dem kungreich Do
kamen die zwen mörder

Duch gar fúr vnd wolt ane
gressen lón empfachen dorvm
das si darius hatt vermúrdet
Do hies si allexander anesso=
wbtan vnd nam do darius
tochtter zú der e. genant
roxam vnd begriff ame
herlichen beutlow vnd noch
dem beutlóff hort allexande
sagen wie das kúnig porus
gegen im zúg vnd wölt
darius helffen Do fúr allex=
ander gegen porus vnder
indien durch manig gross
land vnd gebirg vnd kam
den noch kam kúnig porus
vnd kúnig allexander zesa=
men mit grossem volk
vnd streitten yo tegk noch an=
ander vnd wart zů beden
sitten vnzalich vil volkes
erschlagen vnd ouch kúnig
porus Dor noch fúr allex=
ander durch alle land vnd
an der summen vff gang vn
wole land sich nit wolten
an im ergeben die vber kam
er mit streitten das er am
haer vnd am kisser kins
wber alle walt Dor noch
buwt er die statt allexande
vnd sagt do kam des riches
stúl vnd dor noch lieff er
sich zwen greiffen tragen
also hoch an den himel das
In alles ertrich alss klam
ducht als ob es ware am
apfel m einem wasser vnd
das mer als am stehlang
der sich dor vmb hatt gewn=
den vnd dor noch machet
er am glesin stuben die
vm vnd vmb bekab was
vnd lieff sich in des meres
greund Do sach er manig=
merwnder an fischen vn
an tieren in dem mer die
gab er alli verschriben
mer mútter vnd sinem
maister aristotiles Dor
noch zoge allexander zú der
kúngin kam kandacis vnd
zú der streitbaren frowen
amaconas vnd zú den bame
der sunnen vnd des manes
die do reden kondne vnd
das gott geboren were
vnd ouch vil ander wnder=
licher ding die allexande
hatt getan Das lóss ich vn=
der wegen Durch der kürtzi
willen Der es aber geren
list der lés die hystorij
vnd das buch das allex=
anders leben saitt Do vm=
der man es alles samant
vnd ouch vil ander wnder=
lichen ding vnd do allex=
ander alle land hatt bezwn=
gen von der sunnen vffgang

Do fúr ax widex gon babilon
Do kamant botten zú im
von allan landen hie dishalb
meras vnd janzit des me-
ras wen allexander in dem
land was Do die sinn uff
gott Do vorcht man im
doch do die sinn vnder got
vnd do von kam von allex
dex walt botschaft zú im
vnd brochten im klamat
vnd gobens als wan harten
vnd do hú allexandre an
anan guldin turen za buwen
zú babilon Das sin galich
in dex walt nut was/ Zu
dissen zitten was allexandre
es furstan amere in sinem
land dex hatt vil widex all-
exandex hamlich gaten/
Die wil allexandex us uz
gavassen Dex vmb forcht-
ax im vbel vnd gadochte
wie ax allexandex miet-
gift möcht gaton Vnd
ax hatt amen sin dex uz
allexandexs schank vnd
hies jolius vnd lart mit
im an vnd gab im die ver
giftins Also gab jolius all-
exandex die vargift za
trenken Do schray allexan
dex za hand vnd markt
wol das ax staxban must
vnd basant sina dienex
vnd furstan vnd axmanet
Ei das si sich soltan fridlich
halten vndex anandex vnd
tugantlichan laben vnd ord-
nat sin sal garat vnd vast
sin land vndex sin kunsax
tum vndex sina zwi furste
mit Dissen wortan gang
im die sal nas Do was ax zwenzig
jox alt vnd hatt zwi jox ga-
richsnat vnd hatt die wil
bezwungen alle land janzit
des meras vnd hatt im dex
tod nut vbarkamen so walt
ax har vbex mex sin gesasse
vnd wolt xom vnd tuschia
land auch han bezwungen/
Vnd doch noch allexandex
tot Do ligestans die zwi fur-
stan vndex anandex vnd
varsaxgaten vnd zaxstöxten
sich sellex vnd das reich Das
ir arlich wer dune vartriban
vndex im Dex gavalegan hax
basúbant Die haxschaft allen
Ptolomeus waxt king zú
Allexandex vbex allas aegipte
land Philippus allexandexs
bruder waxt king zú mace
donien Vnd Celanteis basúb
das kungreich zú sexten vnd
zú Babilona Do hun dex ha
disch kaisax ist Den nux nam
ant soldan von babalona
Antegonus nam Das kungreich
zú asia vnd zú ferka Vnd also
hand die iiij furstan die flax
kungreich basessen Die xemole

Alexander allen besaß Noch dem vorgenanten Ptolomeo vncz an die zitt das die von rom den ersten keisser hatten Vorcane zů egipten die küng nochanander die hie nochgeschriben stond / küng philadelffus vnd euergetes vnd philopatorius vnd epifanes vnd philometar Nachder von alexander fiston vnd diamsus vnd cleopatra In disen ziten giengent die römer vff en gewalt vnd leitent zů von tag ze tag Das si die vorgenanten küngreich vberkamen vnd bezwungen vnd vber die selben küngreich vnd vber all die welt richsneten vnd sax vorcane / also hie nochm dem andren capittel wirt gesait Dor in von den römeren vnd von anderen küngen vnd keissaren ist geschriben ¾

Hie nochat an das ander capittel des buchs in dem geschriben stott von allen römischen küngen vnd keissaren die von der statt anvang sind gewassen vncz vff die zitt das die keisser vnd die babstlichen namen hand von rom Dor vmb wil ich vor etwas sagen von rom wie es den vrsprung hatt ¾

ů dem ersten so sol man wissen Das manig küngreich ist vff gestanden vnd gewassen in der welt vnder den allen sind nunt fier rechte reich oder keisserům gewassen Das erst reich oder keisserům was in der grossen statt ze babalona Das reich vieng an bi abrahams ziten vff xxxij hundert jor vor gottes gebürt vnd beleib vff xxij hundert jor vncz das es zerstöret ward von küng ciro von persia als vor ist gesait Das ander reich was in dem land zů asirien vnd zů cartago Das vieng an vff ix hundert jor vor gottes gebürt / vnd werat viij hundert jor vncz das es von den römer zerstöret ward als har nach wirt gesait Das iij reich was zů macedonien Das vieng an vff iiij hundert jor

Vor gottes gebürt bi des
grossen alexanders zitten
vnd zarfrieng ze hand noch
sinem tod // Das iij vnd
das machtigost rich oder
keiserthum vieng an zu
rom Do es noch ist vnd sol
ouch beliben biß an den jun-
gsten tast noch dem name
ze namen vnd nit noch
dem gewalt oder geschlechte
wan wie doch am keisser
oder römischer king ist vn
sin sol von tütschen zungen
vnd geschlechten Do hatt
Noch ax vnd das kingreich
den namen von rom Das
ax haisset am römischen kü
ng vnd sin rich das röm-
isch rich //

Rom hatt alles sine
vrstreung vnd
sinen anfang vff fünfhalb
hundert jor vor gottes
gebürt Do ward der küni
man Hatthenius von sinem
sin vertriben vß kriechen
land vnd kam here vber
mer in Italyen Do nim
rom ist vnd vand in den
velden vnd vff den berge
do vmb vil hirten die do
sabten als vich Wan si

ossent eichlen vnd kestenen
vnd obs vnd milch vnd hong
Das si on arbeit fundent Ir
kleider worent vß greas oder
vser hüb also machen gama-
schat sind Si wisten vmb kein
sibschaft oder heutlöf nitt
ze amen gieng zü dem andren
als das vich tüt // Do wiste
vnd lerte si der vorgenant
Hatthenius noch mönschlicha
sitten leben vnd koren vnd
zam binden vnd hüsser vnd
kleider machen Dor vmb hat
in das volk für man herren
vnd küng vnd für wen gott
Noch Hatthenius reichsnet vber
Das volk sine sün vnd ir
noch komen vff andrhalb
hundert jor / Do ward troy
die statt zerstört als vor ist
gesait vnd für der herzog
Eneas vnd anthiochus sin
vatter mitt wan heim den
mitt fünff schiff vol volkes
vber mer vnd komant ouch
in ytalia Do nim rom ist
vnd büwten do etwi manig
stattlin vnd bürglin vnd
worent küng vnd har vber
das volk Dor noch durch
der fruchtbarkait wegen /
vnd wol gelägen hatt das
landes vnd wassers / vnd
an wald Do komant vil herren

Von anderen landen mit
wem volk ouch do hin und
hinwegen reder har in und
den sinen am hirtz oder
am Capital do er und die
sinen in schonen

Die noch sind ge-
hin und worent
vff iij hunder jor zwen
knaben die werdent galio-
ren von des vorgenanten
Eneas geslechten genant
Romulus und romus di-
se zwaigen knaben hatte
was genant nevitor und
was am kung über die
vorgeschriben volk und
wart von sinem bruder
amulius vertriben und
von dem kungreich verstos-
sen Do nun die zwen
knaben zů iren tagen ko-
ment do samleten si hir-
ten in dem land do umb
und ander böswicht am
grossen volk und vertri-
bent den kung amulius
und hulffent iren vatter
wider in das rich und
richsheten mit im Hie
ist ze wissen das es mit
unbillich ist das die hirte
einen kung vertribent

Wan in den zeiten was der
mast teil in der welt ital
hirten und lebten wes
viehes und was ouch
das viech der grösst rich-
tům und stach zů den zite
in der welt man kowft
und verkowft die dinst
mit viech als man nun
tůt mit den pfenningen
und ist vil hantwerk vn
begrungenschaft sit har
worden die do ha mol
nitt was ouch ist noch
hiutt dis tages vil hirten
umb rom von den worcht
die bilger me vorowbet
und armurdet vff den
strossen den kamarley
volkes Nun kum ich wid-
vff die erst red do die
zwen romulus und romus
iren vatter wider an sy
rich gehulffent und noch
im richsheten und vil
burgk und statt do werden
gemacht do nun rom ist
als vor ist gesait Do ma-
chet romulus und romus
am mur umb die selben
burgklin und stettlin alle
das es am statt ward
und namten es rom noch
iren namen also hatt

(Vom ſinen anfang Das
gaſtlach vor gottes gebürt
Vff vnſ hundert jor/

Als nun Romolius
vnd Remus die
ſtatt gemachsten zů rom
Da worent ſi die erſten
die do ſaxen vnd küng
worent vber die ſtat
rom vnd vber dj volk
Dor noch ze hand ward
Remus erſchlagen vnd
richsnet Romolius allein
vnd er erwalt hundert/
man von den elteſten vn
von den edelen vnd den
wiſeſten ze rom mitt-
der ſelben rott wolt er
alle ding vs richten vn
nannt die Senatores Wan
ſi alt worent Er erwalt
ouch vß dem volk allem
die frumſten vnd die ſtar
keſten vff tuſent man die
ſin dienet vnd der ſtatt
beſchirmer vnd behüter
ſolten ſin vnd gab den
einen namen Ritter Das
iſt geſprochen tuſentar/
wen nr tuſent worent Dor
vmb haiſſet noch ein ritte
in latin milas wen er
von der zal mil iſt kome

Do diſſer Romolius der erſt
küng was zů rom hatt ge-
richsnet xxxviij jor Do ward
er von dem toren erſchlagen/
Nach im ward küng ze
rom Numa pompilius der
richsnet xxxix jor der was
der erſt der do ordenet dz
man rittern ſolen ſold ge-
ben/ vnd tet duch Januar
vnd hornung zů dem jor
die zwen monat wen vor
mols worent der monat
nit zachen/ Nach diſem
richsnet tullius hoſtilius
xxxij jor der was der erſt
der zů rom keiſerlich kleid
an treig von purpur vnd
von beſchlagnen kleidern
ze jungſt ward er vnd
alles ſin geſind von dem
toren verbrennet/ Nach
diſſem richsnet Ancus xxiiij
jor der machet die erſt
brugg ze rom vber das
waſſer/ Nach dem richsnet
Priſcus tarquinius xxxviij
jor diſſer machet das ca-
pitolium Das iſt ir arſalleg
oder ir rothus vnd ward
erſchlagen/ Dor noch rich
snet Servius xxxxiiij jor
der was der erſt der rms
vnd ſtirr erdocht ze rom
ze haiſchen Dor vmb ward

Ex äschlagen Nach dem
Richsnat tarquinij der hoff-
artig regen jar Dieser was
der vij vnd der hin derste
küng ze rom der erdacht
die span vnd martar wie
man gevangen in türnen
vnd in ssen halten vnd in
vengen Dieser hatt einen
sun der hieß ouch tarquinij
der lieff sich vff sines vatters
gewalt vnd treib vil mût-
willen vnd hoffart ze rom
hin den nach gieng er ge-
waffnet in arnes hiregare
hüs ze rom die wil der
adel hiregare mitt do heim
was vnd notzogt des hir-
gares frow vnd bestlieff
si ganz lucrecia vber
wan willen Die klagt
lucrecia schreigend vnd
wainend wan frunden
vnd wam man enlatino vn
batt si Das si die schmachait
mitt vngerochen lassent/
Vnd als ir frund ze samen
koment Do nam si ein me-
sser in ir hand heimlichen
vnder wan mantel vnd
sprach zů iren frunden vn
vor dem volk wale frow ir
sellen bezalen welte sy noch
vnd wölte sich entschuldigen
gegen iren frunden mit mir

Vnd wölte sprechen ich hat
es ouch gelten Die sol ge-
wissen das es ir also laid
sige als mir ist vnd sol
tün als ich wol ich sin
bezwungen bin vnd mitt
den worten stach si ir selbs
das messer in den lib vn
starb ze stund Do wurden
ir frund vnd das volk/
gemainklich in der stat/
erzürnet vnd sere betrü-
bet vnd vertriben disen
küng vnd sinen sun vs
rom der disse adeli frowe
gewaltiget hatt mitt allem
sinem geschlechte/ vnd swo-
hant die von rom ir
wellent keinen küng noch
eigen hören ma haben/
wen si treibent ze vil mût-
willen mitt vns vnd vn-
seren liben vnd vnsere
kinden Also ergangent
die küng ze rom der vij
worent gewaltig vnd ge-
richsnat hatte etlich jor/

Do noch als die
römer hatten ire
küng vnd hören vertribe
als hie vor ist gesait vnd
auch billich wäre Do ma-
chten si vnder man alle jor

Zwen maister vnd ainen
rott Die die statt vnd di
land solten vf richsten vn
erkisent die maister vnd
den rott von den adelan vn
vnadlan Die si aller from
ist vnd aller wisest hatte
Man liess ouch den selben
maisteren vnd rot den ge
walt nit langer den ain
jor Dor/vmb Das si nit
ze hoffertig werden von
der langi wo gewaltes/
man machst ouch der mei
ster zwen vnd nit ainen
Dor vmb ob der ain vber
trett oder vnrecht tün /
wölt Das im der ander
widerstund vnd starck ge
nüg wer/zu den zitten
als die römer hatte kung
Do gieng ir gewalt kum
vier mil wegs von der/
statt Aber do si an der/
king statt machte meist
vnd rott von der gemain
Die worent so from vnd
gewnent so grossen flis
vnd ernst vmb den gem
main nutz vnd gut der
statt vnd des landes Das
si mit den maistere alle
die walt bezwungent vnd
brochtan vnder man ge
walt Dis richsten die
römer mit den maisteren
ere gol/ser vnd gruangent vf
an gewalt sunderlich Dor
noch do si aber king vnd
keisser hattent Do gruangent
si wider ab an gewalt von
tag ze tag Das ir gewalt
nim klain ist Vnd als ich es
gesechen han so sechach ich
die von strossburg oder die
von köln als mechtig als
die von rom // zu den zitta
walen ouch ain maister bi
ze rom den sthaget man me
chtiger vnd from den
die king vormols vnd wi
das dor vmb Das die mai
ster wogtan ir lib vnd ir
gut vnd ir frind durech
den gemainen nutz willen
vnd staltan vmb den gut
man selber Das wert wol
stesin ain ainem maister/
genant lucius valerius der
was der gewaltigist vnd
der from ast ze rom Vnd do
er starb do was er als arm
Das man nit sinder in
vnden mochst Do mit sin
lib zu der erden bestattet
möchte werden vnd müst
in die statt kossen begraben
vnd bestattan von dem
gemainen gut/:

In den zitten do man
galt von der statt
anvang cccl jor/
Das was vor gottes gebürt
ccc xxxx jor Do kriegtent/
die walchan von dem hochan
se mitt den römeran vnd
verhergetaten alle land vmb
rom Do zugent die vo rom
gegen m vs vnd streittent/
mitt m Do verdrib die rö=
mer erschlugen vnd rom
gewunen vnd angestossen/
mitt füre vfallig vnd richt=
hüs Do entrunnent der rö=
mer etwi vil vff das d'apito=
lium Das was hü den zitten
ein schön burg Nun wurd
die römer vff dem Capitoli
müd von dem streitten vnd
worent m der nacht entsch=
lossen Do hortent die wal=
chen das Capitolii noch ex=
stigen vnd gewunen Do
was ein gemü m die gang
har für vnd schrey so lut
Das malus der horbtema
erwachet vnd das d'apitoli
bekrüb vnd erert Der noch
gebent die römer den wal=
chen tusint pfund gewegen
goldes Das si vs der statt
furent Dis nomant die
walchen vnd zugent hin
anwag Do zugen m die
römer noch vnd erstigen
gent die walchan all ze tod
vnd nomen w golds vnd
was si hatten/ Der noch krie=
gten die römer kopey jor
mitt den von prenestern hü
jungst gewunent die römer
die stat prenestre vnd vij
statt hü m gehorten/ hü
dissen zitten vff ccc jor vor
gottes gebürt was vs der
mossen ein grosser storbat
Za rom der wurat vj jor
Do za mol tat sich die erden
vff do mitten m der statt
Za rom vnd wurt ein groß
hellan loch Der vs gieng
fur vnd rouch vnd so bösa
gestanck Das vil lüt do von
sturbent/ Do frogtent die
römer man abgot wie si
tün soltan Das die hellan
loch vergieng Do entwer=
ten die abgot vnd sprachen
die loch vnd stank zergie=
ng mamer si funden
den aman men der vn=
bezwungen vnd mütwilliclich
in das loch sprung Do kun=
tan die römer vs m alle lind
wer m das loch wölte spreng
den wöltan si geben was er
hieschi das si erzuga möchte
Do kam ein jungling
genant marcius vnd sprach

Das man in liessi schlossen
all nacht bi welcher frowen
er wolt zů rom ein gang=
es jor. Dor vmb so wölte
er in das loch strengen will=
iklichen vnd vnbezwungen
Dis wart im verhaissen
vnd gelobat ze tůnd Dor
noch wo er am hübschi fro=
wen wist zů rom do staket
er sin gelten vnd arme hůt
dor vff sine das hus Do
můst der alich man hare
vsgon vnd gieng er den
hin in vnd mütwillet die
nacht mitt der frowe wie
er wolt Do er dis getriben
am gienges jor Do wolt
er ouch tůn das er gelob=
et hatt vnd hatt sine har=
misch an vnd sass vff sin
ross vnd vndersluf sin
gsellen vnd rant in dz loch
ze hand gieng das loch zů
vnd verschwand das für
vnd das loch vnd der ma
das man entwederes me
gesach Dor noch wart
am kilch gebinnen an der
selben statt In sanct Ach
omen dem vnd heisset
noch hütt dis tagas die
kilch bi dem hellen loch.

In den zitten sagetent
sich die tarentiner wide?
die römer vnd totten den
römer vil schymochait vnd
kam in der kůng pirrio
von epiriam ze hilff wide?
die römer mitt achzig
tusint fůs gangker vn vij
tusint gerittnen vnd mitt
yren helffern den vnd streitten
mitt den römer zů yralia
Do wart des kůngas volk
erschlagen vnd entran er
kum Dor noch verbundent
sich die von tarente zů den
von kartago vnd schworen
ze samen wider die römer
kartago was die mechti=
gost statt Do ze mol anhalb
des meres vnd was alter
vnd machtiger den rom
vnd wolten sicilian vnd
andre insulan do selbist
in dem mer beschirmen
vor den römer Do vor
für hannibal der keisser
von kartago gon sicilian
mitt einem vngelichen volk
vnd mitt yren helffenden
Do fürent die römer zů im
vnd streitten mitt im Das
des keissers volk erschlage
wart vnd er kum entran
Do fürent im die römer
noch gon kartago vnd

Hazwngant Do drij kúng vñ
hoyoiiij statt enhalb des mar=
es Das sí můsten den rómé
zins geben vnd ze dienst
sigen Do woltan die vo kar=
tago amen frid machen mit
den rómer Dis woltan die
rómer nitt lossen zů gan
Do samlatan sich die von kar=
tago vnd streitan mitt den
rómer vnd lágant die rómé
vnder vnd woret vr exsthla=
gan xviij tusint sins gangar
vnd viij himdert gefangen
vnd der rittan den wrdent
exsthlagan .c. vnd .c. gefan
gan vnd auch regulios der
rómer howbteman Dis galo=
gant die rómer vnden vnd
Dor noch fúrent die rómer
abar vber max mitt .ccc.
sthiffen vol lúttas vnd streit
abar mitt den von kartago
ze spill vff dem mar vnd
gesigetan die rómer vnd
worent der von kartago
xxx tusint vnd der rómer
fúnf tusint Die andra vo
kartago fluchant / Hie mit
hatt der erst krieg am end
zwisthan den rómer vnd
den von kartago do er hatt
gewaret xxxiij jor vnd beli
bant die rómer am jor on
kriegen / Dor noch woltan
die von kartago we sthade
rechan vnd fúrent in spange
land fúr die merthigast stat
genant sarcgrentre vnd er=
húngretan die statt das sí
sí ze jungst gewunent vnd
zerbrochent sí den rómer
ze land wen die statt mitt
den rómer in den krieg
Dor noch fúr hanebal der
kaisar gen jtalien mitt ze=
chen hundert molen tusint manen
ze fús vnd mitt xxx tusint
gewittener Do zugant die
rómer gegen hanebal vnd
streitan mitt im vnd galoge
die rómer vnden vnd wr=
dent vr xxxv tusint exsthla=
gan vnd vj tusint gefangé
Das was vor gottes gebúret
ij himdert jor / Do zugan
aber die rómer vo gegen
hanebal vnd streitan ze
fúl mitt im vnd wrdent=
der rómer xxl tusint exsth=
lagan vnd galogane die
rómer also gros das er nit
vnd wer hanabal noch den
gesigt des streitas gen rom
gezogen ze hatte die statt
gewunen vnd zerstört Dach
wert der adelan rómer also
vil exsthlagan das hanabal
den viertail vol fingerlin
samlet von den han den der
totten vnd vorthwisslaten
die rómer so gros das sí

Von dem Woltan geflochen
sin wan das si nit meister
mit gezuktem schwert be-
gund Do die römer so gre
verzagt worent Do ma-
chsten si nit aigen liet zů
knechten vnd zů rittern
wie dienet vnd ordnaten
man gsaxit vnd harmsch
von dem gemainen gůt/
als m den zů gehort vnd
erlowbten allen denne wid
in die statt Die von schuld
oder gebottes wegen von
der statt woren Also kome
wol zehn tusint man in die
statt Die von schuld oder
von echt oder von gebottes
wegen von der statt woren
komen vnd nit der-
stan dem römer/ Dor nach
für Hanibal aber mit an-
dern gressen volk für dem
Do erschrokent die römer
so ser das si nit wustent
was si schůssent vnd die
frowen lussent vff die mu-
ren vnd vff die tůrn von
Carthago die statt vnd Do
Hanibal hatt bi die statt
gewnen Do kam so gross
vngewitter von hagel vn
von donren das Hanibal
mit den sinen kum enteren

vō dem wetter wider vnd
sin gezelt Dor nach als es
schon wart Do zoch Hane-
bal aber für dem do kam
aber ein gross vngewitter
als vor Do sprach Hanibal
ich merke das die gött de-
lent den römer helffen
vnd nit wellent lassen/
die statt zerstören Dor
vmb ist vnser rat sie
vnferzenklich vnd für an-
weg von dem/ Dor nach
totten die römer vil streit
mit den von Carthago vnd
mit andern lutten die
los ich vm der wegen durch
der kürtzi willen/ zů jungst
zugent die römer aber
in afrika für Carthago vn
streitten do mitten an der
vnd erschlugent die römer
der von Carthago zal tusint
vnd gewnent die statt Car-
thago vnd gebuttent dem
volk von Carthago das si
von in gebint alle w wosse
vnd harmsch das gestach
Dor nach hiessent die römer
das volk vō der statt gon
vnd bi zechen mil wegs
nit zů der statt komen
Do woltan die von Carthago
nit tůn vnd manetent/
si wöllen a dor vmb

staxban ab Das si sich der
statt also begabent vnd be
eautten sich aber hamlichtze
streutten Die vordent die
römer gewar vnd vialet
vber die von kertego vnd
erstlügant vr vol xxxx tu=
sent man vnd xxxx tusent
frowen die vbrigen gaba
sich den römer gevangen
vnd sind ergen.

Do stiessent die rö=
mer die statt an
mit sine vnd beamtent
xxij turg anendes also
vart die grossi statt ker=
tago zerstöret also xxij
vff c xl jar vor gottes
geburt Disse statt kertu=
go was so gross das vr
vmgang vnd mure hat
begriffen iiij tutsch mil
vil vnd die Ringmur
was xxxx schuch dik von
gr kvadersteine gehowe
vnd xl schuch hoch Dor
noch vber xxxij jor ze=
storbten die römer das
man die statt kertago
bilt vider buwen Do
vorcht si vider gebuwen
doch nüt so schön vnd so
vest als vor Dor noch

Als die römer hattent
den kaisser vnd die statt
kertago bezwungen Do
woltent si tutschi land ouch
bezwungen also schwvorc
die tutschen vnd vil lan=
den vnd walchen ge same
vnder die römer vnd do
si nü den ersten mol mit=
in streutten Do lagent die
tutschen ob vnd erstlü=
gent der römer vff xxxx
tusint vnd der von tolosa
l. tusint vnd das der rö=
mer kum xx entrunnent
die die bösen mer ham
brachten Do erstrobent
die römer vbel vnd ver=
chtent das si die stat vn
das land yttalia verlürn
Dor noch alö die wachs
vnd die tutschen gesigten
Do fürent si in yttalia vnd
woltan rom haben Do
lugent die römer amas
nachtes vber die tutschen
vnd walchen Die wil si
vngewarnet woren
vnd erstlügent vr hundert
tusint vnd xl tusint vnd
nomant vr xxxx tusint ge
fangen vnd Dissen strit
ha axen bin tan die röme
zerom an schöne tanpel

Dor nach gastschoche vnder-
lich dmg zů kom vnd
andrestwo Do man das
bratt ob dem tisch anzwey
stchnaid oder breach so flos
blůt dor no als no vnde
zů bononat stchoss am flam
ost der arden der grengrung
an den hymal Ite das nie
ch luff ost den hüsseren vnd
ost den stallen za wald stch-
eyant vnd gallant als ob
sy vnsmig warme Ite
die hund die hochallere
garnest bi den lütta wera
die lüffant zů wald stchrei-
gant vnd büllant vnd
wraue als die wölff Nach
dissem vnder grang groß
ungelük vnd vnhail die
römer an wan m mange
lund do sy streitan do lo-
gane sy vnden vnd wrde
so sar erschlagen das die
in der statt so sar betrübe
wedne das sy von betrei-
bens schwarch alland röt
machten Zů dissen zitta
logant xxl tusint römā
vor einer statt in spange
land die hies numancia
vnd was in der selben
statt kum iiij tusint strei-
bars volcks Die selbas

iiij tusint reittene Dik hier
no zů den xxl tusinten vn
schalmüsse mit man sy
den vosseren vil me schad
gaschach den den marcen
Disser krieg vnd lagar
warat xviij jar an anandē
vnd wart der römar der
maxtar erschlagen Do
za jungst garmant sy die
statt vnd zarbrochant sy
Do wart der haccan anta
von numancia gasrogat
wie as kem das sy sich so
lang hatten anchaltech
vnd in so redlichan wera
wi derstandey mit so we-
nig volcks Do streach ar
das hatt nüt anders ge-
macht den das kur am
haligt worant vnd anandē
gatrüw worant vnd als
bald wur miß haling ga-
wnant Do wart die stat
gawnen worant wir nüt
miß haling worden ir hatte
vns nüt bezwungē In
dissen zitten gaschach groß
schad za rom von miß-
haling won die adlen
vnd die gamand kriegte
vmb den gawalt za rom
me den xx jar vnd gaschach

Dross schad von mishel
das me den andren halb
tusent man vrden esch-
lagen in den so vor vnd
do der stirb der dissen krie-
g allen mast machst Do
vrdent die römer vber
winnig vnd gewan gantz
vff an gewalt so vor das
si vber vil lands herr vr-
dent.

In den ziten do
man zalt von der
stat anvang hü rom
xcvij jor minder das
was vor cristus gebürt
lviij jor do ward juli-
us der meister ambr ge-
macht gen rom vnd do
er an den gewalt stund
do hattent die römer
noch alle land bezwungen
on tütschi land vnd lam-
parten vnd gen kerrich
Do santen si dissen fromen
streitbaren man julius
do mit einem grossen
volk vnd befulent im
das er die vorgenanten
land auch sölt bezwingen
vnder der römer gewalt
vnd sölte das tün in
fünff jaren ob er möchte
vnd sölte also die fünff
jar meister vnd em houbt
sin über das volk vnd
mütt furbas Duo für ju-
lius im anweg mit dem
volk vnd zwang zum
ersten lamparten vnd
für do in tütschi land
Do fugent die zwen
hertzogen von peyern
genant boymut vnd ju-
greant mit einem grossen
volk gegen julio vnd to-
ten einen grossen streit
mit julio das gros vil
volkes ze beden siten er-
schlagen ward Doch vber
kam julius die hertzogen
das si im müsten vnder-
tenig sin Dor noch für
er gen treier vnd belag
die statt treier Wen es die
houbtstatt in tütschen lan-
den was Die von treier
wurten sich vast gesetzt in
Doch mit listen gewan
er die statt vnd bezwang
das volk vnd gesatzt
das also ze treier in der
statt worent zwen here
an denen der gewalt stünd
der statt die worent gen
reins vnd kriegten alle zit
mit einander vmb ir gesatz
herschaft Der ein hiess
Dultmar der ander hiess

Signator Do signator
sach Das ex Julium nit
mocht vberkomen Do m4=
cht ex sich vß der statt
vnd ward Julius Diener
vnd mitt des hilff treig
Signator an Das Julium=
er der howbtman in der
statt erschlagen ward vn
Die statt him gaben ward
Sus gewan Julius Die stat
vnd Das land vnd ließ
Die landes herren all bali=
ben bi wan vachsta Also
Das si Julius hulten vnd
schworent alß wam abri=
stan herren Nun Was Ju=
lius gar an milter may
vnd tugentlich vnd grab
groß gaben von im Do
mitt schuff ex Das im
alles volk willig vnd
holt ward Vnd beleib
ze trier vng Das im köln
vnd meng vnd strossburg
vnd Die statt all in tütsch=
en landen vndertenig wor=
dent mitt gütem willen
vnd ouch Die landes here
vnd hinwat vff den rem
menist gütt vesti vn statt
dem land zü hütt Buch=
barten vnd Engalanhem
vnd apensam vnd ma=
cht Jermang am grossi
brauen brugg vbar den
rin Die ward gehant dar=
nach von der menger vn=
trüw zerbrochen Do
Julius alle tütschi land
vnd ir haran hat bezwn=
gen Do fur ex gen ebor
hamens münstar zü dem
tempel der do was an mar=
tirius vnd offeret vnd
dankat dem gott marti=
rius sinas gesellen vnd ge=
sigdo nach heidischem sitta
wen zü den zitten sinstig
lor vor gottes gebiret wo=
rent Als haiden vnd dy
martirius der obrist
abgott zü tütschen lande
vnd nach wam gelowbe
ze ebarschen münstar in
dem tempel Do sidar am
klostar ist vo gemacht
Also har nach in dem sün=
sten capittel wirt bas ge=
saut

Do Julius also tut
schi land bezwnge
hatt alsso vor ist gesaut
vnd wol do lore was do
gewessen Do ordnat ex
Die haran vnd die statt
wie si sich söltan haltan
Do fur ex wider gen rom
vnd tat Die römer bitta
Das si im der meista arme

liessant sin An den dre ge-
walt sind ze rom Sitt
Das er vor war gewessen
meistar vnd houbtman
vber das volk vnd den
römar so grossen mug hat
gesthaffat Das wolta die
römer nit tun Noch wo-
lten m nit m die statt lo-
ssen Dor vmb das er lan-
gar ze tutschan landen
was gewessen wan si m
gelassen hattent vnd Er
er ouch der römsthar har-
ri ze vil verloran hatt
m den streitten vnd Dor
vmb woltan si m abstosse
Vnd ern en andren houbt-
man machen vber das
volk Die riet pompÿus
den römar vnd gehulen
m as die adelen abar /
der gemaind was as laid
Do julius also was gesth-
machat Do fur er wider
vs gen tutschan landen
vnd basant alle die hera
vnd stat die m gehulfen
hatten vnd klagat den
selben die not vnd sthm-
ochsat Die m die römar
hattan gaton vnd gelobat
m vil gutlas ze gebant
das si m ze hulff kamant

Also fur allas from tutsth
volk mit m gen rom /
Vnd do die römar sochant
das julius so mit grossem
volk kam Do erstrokant
si also sar das pompÿus
vnd laco die do vber ju-
lius hatten rott gaben vn
die adlan all ze mol flich-
tig wrdent vs der statt /
Die anderan gu rom fur-
ant gagen m vs ze ros
vnd ze fus vnd anpfien-
gant m gar harlich vnd
bottan m vmb genod vn
fur julius mit den tutsthe
vnd mit sinem volk ze
rom m Vnd brach den
turen vff do der statt sthar
vnd gutt sthamg m lo gant
Vnd gab sinem volk richo
sold iaklichem als vil
als er m gelobt hatt vn
sprach gu den römarn
Ir wolten mir vormols
mit anwang gewaltes
gonen den ich doch mang
valtig verdienat vnd
erarnet hatt Nun wil
ich uwers vndan kas /
der gewalt allem haba
vnd uwer allar har vnd
kung sin die wil ich le-
ben Das musten die
römer gutt lossen sin

Also Wart Julius der erst
oberst gewaltig kung ze
rom. Dis geschach vor go-
tes geburt xlvii jor.
Disser Julius hies von dem
rü namen am keisser von
dem das er am kind was
vnd was das wort keisser
vormols nut am nam der
cronike. Wan die obriste
gewbt in der welt hiessen
kung oder imperatores
das ist gebietter. Aber do
disser Julius als from rich
vnd als gewaltig. Do wol-
ten sin noch Rumay den
selben namen keisser auch
behalten wie wol si and
rü namen hatte. Do von
sich alle keisser schribant
sich keisser wan disser Ju-
lius also hies. vnd schrib-
ant sich marer des kom-
an richtes wan der keisse
Octauianus also genamet
wart. Nun kum ich wi-
der an die erst rad. Do
keisser Julius den gewalt
ze rom allam hatt erwor-
ben vnd erfochten also
vor ist gesait vnd alle
ding nach sinem willen
bestalt. Do wolt er sich
rechen an sinen vijanden
vnd für pompio noch
Vbar mer. Do erwarb
Pompius grosz hilff wol
von xxxij kungen vnd strait
pompius vnd Julius etwi-
dik mitten ander. Etwan
gesigat pompius etwan
Julius. Do von vil ze sage
wer. Ze jungst antrain
pompius in die statt alle
ander vnd Cato vnd etwi
mangen. Do belag Julius
die statt vnd sprach das
si im sin vigant hetten no
gebant. oder er wolt as
an der statt rechen. Do er
gestrokket die von alle-
ander vnd schlügent pom-
pio das gewbat ab vnd
schikten as rü Julio her
vo. Das er sines zornes
gegen man vergass vnd
der wis maister Cato rich
ouch der Karken amer der
do hatt wider Julium gesta
vnd do er sich des er-
storben müst. Do erstach
er sich selber mitt sinem
eigenen schwert vnd sp-
rach als ich wölle dz Julius
mitt mir mütwille noch
sinem eigenen willen
do wil ich mich selber e-
ertöden als er ouch tat
vnd etwi mangen die sich
selber ertotten. als si

Wolten keyser in Julius
hand Do Julius sine vi-
gent alle verdorben hatt/
in vil landen Do für er/
wider gen rom vñ rich-
tet alle ding allem vñ
nach sinem willen vnd
gieng vf an gewalt vnd
an hoffart Dis verdros
die römer das er den ge-
walt allem wolt haben
Dar vi vormols alle gem-
einlich hatten vnd das
er die gewaltigosten rö-
mer verschmochet vnd
vñ keinen manen fur
hatt Dor vmb schwore
gemeinlich ze same. cc
vnd lx römer Das si
wölten Julium erschla-
gen vnd amas molas
Do Julius vff das capi-
tolium wolt gen ze ge-
richt sitzen als hie vor
gesprochen hatt was di kung
vnd keysser selbar ze ge-
richt sossen vnd arm
vnd rich varhorte Do
wart im ein brieff ge-
sant vnd in die hand
gegeben das er sich solt
hüetten wan etlich gien
gen im vff sin laben Di
sen brieff bahielt er also
besthlossen in der hand
vnd mant so er müsig
werd so wölt er in lassen
Die wil er also ze gericht
sas do kemen die
verretter vnd schlugen
im zů tot Do vand man
noch den brieff in siner
hand besthlossen vnd
war es das er den brieff
gelesen hatt an statt do
er im gaben wart Do
hatt er es wol versuchet
Das er nit war erschla-
gen worden Dor vm
hand die römer noch
die gewonhaitt wen vñ
einem ein brieff kumet
so lätt er sich nit wan
vnd list den brieff an
stat Dis ward Dissen
Julius erschlagen do er
kunig vor gewichsmet hat
vnd vij jor alt was.

Dor noch als Ju-
lius erschlagen
ward Do besaß Dis rich
Otamanus agustus also
as Julius di sine zitten
geordenet hatt Dissen
Otamans was Julius sch-
wester sun vnd richsmet
vij jor kunig vor gottes

gebúret vnd xxiiij jor noch
gottes gebúret vnd macht
grossen frid in allen lan-
den vnd gebot das man
alle gevangen ledig liess
vmb was sachen si doch
gevangen waren / Er tet
ouch totten alle die die den
vorgenanten keisser julium
erstúgent / Er tet in sinā
jugent fünf streit die er
alle gesiget / Er vertreib
Anthonium der mit im ei-
chsmon xxx jor vnd was
Anthonius keisser vber die
land jensit des meres /
Do aber Anthonius ver-
trieben ward Do was Octa-
vianus allein herr vber
die land vnd vber alle
welt vnd noch dem gesig
als er Anthonium vertrib
hatt vnd alle land jen-
sit des meres bezwungen
hatt / Do fúr er widr gen
rom vnd brocht do so-
gros gútt mit im gen
rom Das man me kouft
vmb j ß d den vor vor
hin vmb iij ß / Do schrú-
went die römer alle er
wölte hassen augustus Do
ist am meren des riches
vnd des gemeins nutzes

vnd gútes / Also ward im
der nam Augustus vnd
sine noch komen wallent
ouch den namen behalten
merer des riches vnd des
gemeinen gútes ob si es
doch nit den werken nút
entgangent / Zů dissen guten
sachen stůnden die von vngern
wider den keisser Do stůnt
der keisser sinen stieffsun
germanicum tyberius gen
vngern mit so grossem
volk Das er die von vn-
gern wol hatt erstúrmt
vnd das land verherget
vnd das er si bezwang
noch allem sinem willen /
Dor noch fúr der vorge-
nant tiberius in tútschen
land an den rin die wol-
ten ouch den rinn dem
keisser nit geben Do vo-
rent tiberius mit den
tútschen bi der stat ouch
spiers / vnd das was der
grösst stritt / den die römer ie gehabt
hatten wen der römer
ward me den xxxx tusent
erschlagen vnd der tút-
schen lútzel vnd gesigte
die tútschen / Do das der
keisser von rom vernam

Do ward er also sar betrübt
Das er sich selber von laid
rowst vnd schlüg vnd schi-
ikt do sman striff sin me
volkes wider die türkischen
Das der selb tiberio gewa
ltig war oder schuld volk-
es der zetlicha ma was
wan vj tusint vnd streit
drü gangi jor mit den
türkischen Ze jungst vber
kam er die türkischen das
si dem kaisser musten ge-
horsam sin Der noch ward
er ze hand so grosser frid
in der welt das ma vo
der sunnan vfgang vnz
zü der sunan vndergang
vmb kein vnfrid nit wist
vnd auch alle walt was
dissem kaisser von rom
vndertang Hier vmb.
wolten in die römer an
batten für wan gott die
welt der kaisser nütt ge-
statten wan die wise
Sibilla sagt in an jung-
frowen an dem himel
die hatt an kindelin an.
wan arm vnd ds kind
hatt an krüg vber sin
howbt Do sprach sibilla
zü dem kaisser das kind
ist grösser vnd mechtiger
den du dor vmb solt du
dich nit losan an batten
für den gewaltigiste Do
gesthach vff die heiligen
weinachten als vnsar her
Ihus xpus geborn ward
der do in dem gröstem
frid in die welt wolte.
komen vnd worant von
der welt anfang vnz vff
dis gebürt fünf tusent jor
vnd ij hundert jor ane
joras minder vff dissen
selben tag als er geborn
ward do antsprang am
boum ze rom vs dem
grund an grosse fluss also
den gangen tag vnd der
tempel des fridens ze-zevial
Der noch in dem xxiij tag
kamen die selgen drü
küng zü dem kindelin vn
in dem selben jor flohe
Joseph in egipten land vnd
worant do vij jor vnz ds
küng herodes gestarb in
dem iij jor noch gottes
gebürt tot küng herodes
Die kindlin in dem xxvij
jor ward pilatus am pflege
vnd am küng in dem land
zü Judea in dem xxxix
jor fieng an sanct Johans
der touffer ze bredigen
Cristen gelouben in dem

xxxij jor ward ex in den
kerker gelait. Dor nach
vber j jor ward in sin
houbt ab gastslagen. In
dem xxxv jor ward gaso
gatöwst vnd vieng do an
ze bradian vnd rauchen
ze tünd. Vnd dar nach
vber iij jor vnd so vil
me als von Wienachten
vncz vff den karfritag
do streeb ex an dem kreuz
Durch vnsar allar willa
Zů dissen zitten lebt dex
groß maister Narsilius
den die läyan nennent
silius vnd wonat ze rom
bi dem keisser. Dissex kei
sser Octavianus agustus
was dex freomst gslikksa
ssigist man in streitan
vnd in allen dingen dex
ie gaboren ward vnd wz
was doch nütt on gabea
stan wan ex treib alle vn
kristi kantt vnd scafflat
vnd mitt jungfrowen vn
fuste gaen vnd was vo
dex mossen gstanig no gstütt
vnd noch haxstschaft. Das
gieng im ouch ze hande
Ex hatt gol tusint kintas
gavengen. Die lies ex
ledig vnd stiks si an dey
rem vmb vnd vm. Das si
such do sölten in dex lon
wan das ex tax reich do ge=
nüchtig vnd freuchtbax
ist. Do ex was kxxvij jor
alt vnd kij jor gaxichsmat
hatt. Do starb ex in dem
xxiiij jor nach gottes ge=
burtz.

Tiberius kam dex
nach an dis reich
dex was des vorgenanten
Octaviani stieff sun vnd
richsnat xxxiij jor. Disser
keisser was wis vnd glük=
hafftig vnd wol galext
Er arwarb den romar ge=
sch ex. Zi des keisserz zite
ward gott gamartaxat
vnd schreib Pilatus disem
keisser aman brieff von
den kristen vnd vo dem
vnder das gott gaton
hatt vnd gstsachen in
sinar martar vnd ve=
stande. Do batt dex keisse
die römar das si sölten
ihesus für aman gott ha=
ben. Do verdrut die rö=
mar zorning das Pilatus
dem keisser aman brieff
hatt gesant vnd nütt man

Wan es was gewonhait
hü den Iuden in Kalam land
Sunderlichs dmg geschechs
Die verschraib der küng
oder der gẽ des landes den
römer ẽ wan dem keisser
oder jemant anders wan
die römer horten allwe
gen niwi mer vnd sun=
derlichs dmg vnd strechs
ent die römer hü dem
keisser Eidex das pilatus
hatt geschriben dir vnd
mit vns von xpus vnd
mit vns den die Iuden
getöt hand vnd der selb
xpus sich nennet ain gott
an vnser wissen vn wille
vnd vns verschmochait
hatt vnd vor den Iuden
Zaichen gaton hatt vnd
mit bi vns vnd vns mena
fue wil han Dor vmb
wallen wir den selben xpũ
ouch menen fur han vnd
wer an in galowbat den
wallen wir tůn Dor
noch ie me die römẽ hor=
ten sagen von den Zaich=
an vnd wunderen die xpus
gaton hatt vnd tet durch
sina nöt bittay Ie ma si
im gehaft werde vnd
durchachten ouch die an
xpum galowbtey Do von
Ist allez mest holtzen hü
rom gemacht wordey
Dissem keisser kam groß
klagt fire von philato
wie er ain vnrechtez rich=
tez wez vnd nemo mat
vnd wie er die Iuden vnd
das volk bschwaret von
gittikeit wegen noch gůt
Dor vmb tet der keisser
pilato wichen vnd sant
in gevengken gen lugdme
in burgundia demen er
geboren was Do leid pi=
latus so vil betrübtnuß
vnd schmochait das er
sich hin den noch selber er=
stach Wez pilatus leben
gang well wissen der sůch
ab in lamparties ya hyste=
ria Dissez keisserz tet gro=
si schmochait vnd wider=
drieff dem volk Dor vmb
wert in vergeben mit
vergift vnd starb hü Lamp=
anien alz er was hoppin
vor alter

Gyus des vorgenate
tibel tiberius sin
vierschnet iij jor vnd xi mo=
nat Der was gerr an böse
vnd vnkuschser man er
beschlieff sina swo schwes=
teren vnd machet bi der

Ein man schwester am tochter
Die selbe tochter beschlaff
er auch. Er tet die adelen
frowen die mitt sinr will-
en wolten tün in sin offen
hus do ferend frowen in
wonent. Er tet sich an be-
ten als einen gott. Er tet
manigen unschuldigen man
töden und treib vil mut-
willen mitt den römern
Dor umb erschlügent si
in in sinem eigenen pa-
last als er was gesessen vor
alt. Hü dissen zitten sch-
reib sanct mathäus sin
ewangelium in dem jüdi-
schen land in ebreischer sch-
rift Do noch
gottes gebürt xxiij jor die
selben ewangely wurden
Dor noch fünfzen vßer drü
hundert jor und machten
si von ebreischer zü
kriechischer zungen

Caldius der vor
genanten gewins
sin richshüt gewi jor und
xx monat Disser keisser hat
gros ere am krieg gehebt Do
er sin frowen gemördet hat
Und er ein wising geschlieff
Do frogt er wer umb sin
frow mit hü in dem be
was alle zitt vol römer
und was denen halb die un-
sitte treibent mitt assen und
mitt temben und mitt ver-
geren Disses keisers frow
genante massilia was also
unküsch Das si dik heimlich
mit e brach und dor noch
offenlichen zü jungst dem
si zü den offenen ferenden
frowen und machet sich vil
gemein Und zwang auch
etlich adel frowen auch zü
der unküschheit Und wolte
mitt ir liplich zu schaffen
hann Denen half si an gros-
sa er wolte aber mit ir
wolt schlaffen die verklagt
si gegen dem keisser Dor
noch tet si der keisser töd
und nam sines bruders tochter
zü der e Die hies agrippina
Und do der keisser alt und
krank wart Do riet im
agrippina Das er irem so-
chter man solte sina noch
kermachen an des keisser
tüm machen und sinen
elichen sün antwurten Die
tat der keisser den wil
ze lieb Dor noch vergalt
si dem keisser der umb
das noch lebte Si rich
also starb caldius Von

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Einem wib als er was
xxiij jor alt.

Nero reichsnet xxiij
jor vnd xv mon=
at Disser wunder et vast &
römsch reich vnd was der
böst man der ie ward ge=
boren / Er hiess sinen mü=
ter den lib vf schniden dz
er wölt sachen wo er wer
in sinen mütter lib gelage
Er bestant ouch alle wise
aegat vnd sprach si solen
in machen bergen am lind
vnd wölt ouch die grossa
gastschaft das nutt so müst
ant si alle sterben Die ae=
gat werden ze rot vm ge=
bent in am trank Do wo=
chs am frösch in in vnd
grosset in der lib als ains
frowen / Do die zitt kam
das er sölte des kindes ge=
nessen Do gebort er ain
grosi wirtschaft acht tag
vnd die wil er ob dem
tisch sas Do brach ainen
von in am grosser frösch
den tet er ziechen ze vom
fo vnd hat die selbi gestalt
Do der frösch gezogen wa=
ret den namen gewinen
von dem frösch das es
heisset latron oder latrave=
na Das ist als vil gesprochs

Als am brantter frösch
Disser keisser nero erstch=
lich sinen bruder das in
allein das rich belib Er
ertot sin elich wib / Er ha=
set sinen maister seneca
dor vmb das er in in der
jugent etwan zuchtiget
Dor vmb müst der selb
seneca im selber arme tot
erwellen also tot er in
in einem wasserbad lossen
also lanf bis im die sel
mitt dem blütt vs gang
Dor noch martret er sant
petter vnd sant paulus
vnd ander heiligen vnd
was am durechtter der
kristanheit / Er hort sage
do troy gewunnen ward vn
an gestossen ward wie ein
grosi stain flie do gewesen
wer vnd gelust in sölich
flir ze sachsane Dor vmb
hiess er kam an zwij enden
an stassen mit flir vnd
lag er obnan vff einem
hochen turen vnd sach dz
flir Do wurdent die röme=
rer ring von ires schaden
wegen des fires vnd sch=
rinen zu nero er müst
gesteinet warden vnd ains
grimmen todes sterben Do
anteran er bi der nacht

von dem tieren vnd kússt m
an wald vnd do er sach
das man in sücht do desta-
ch er sich selber alß er was
geporn her alt. ¶ Disser nero
was also mútwillig vnd
also hoffertig das er dem
kláid me an tat den am
mol ¶ me offeriert tat er be-
sthlachen mit guldman
hútten dz machst man pa-
last von gold silber vnd
edelam gastan do wer vil
von ze sagen ꝛc.

Galba richsnet vij
monat in sprangs
land vnd vitelius vj mo-
nat in tútschem land vnd
otto ze vom iij monat
¶ Die drý verdarbten sich
selber vnder anander
¶ Galba was rich vnd treg
das as die römer verdr-
oß do von trúg otto an
das galba ju rom anc-
howbtat wart vnd er an
das rich kem ¶ do krogta
vitelius mit dissem otto
vmb das rich vnd do otto
drý streit gewan wider
vitellium ¶ do kam vitelius
aber mit einem grossen
volk ¶ do ducht otto er miss
den streit verliesen dor
vmb erstach er sich selber
¶ Dor noch beslúb vitelius
das rich vnd tat den römē
vil widerdriess vnd schm-
ochait ¶ Die zwischen hatt
vaspasianus jherusalem
vnd vil land bezwungen
vnd do sine fürsten vnd
dienær die bi im woren
anpfundent das keisser
nero tat was do wolten
si das vaspisianus ~~ver~~ rö
keisser wer do dis vitel-
lius vernam ¶ do erschlúg
er vaspisianus brüder vn
vil siner freund dú rom
¶ Dor vmb das vaspisianus
mit ze starck wer wider
in shie von grieng vaspi-
sianes freind vnd nomant
vitelium vnd ertrankte
in in dez tibær ze rom
vnd wart ¶ do vaspisianus
erwelt zú keisser die vor
genanten zwen otto vn
vitelius zalt man nútt
für keisser wan si mit-
boshait vnd mit valsch
an das rich komen ꝛc.

Vespisians rich sthat
x jor vnd vieng
an ze richsnen in dem
jor noch gottes gebürt
lxx jor disser vespisians

Was gesant von dem kaisser
Nero gon Jherusalem Das
er die statt Jolea zerstören
Und das Jüdisch land verhee-
ren Wan zů den zitten Die
Juden dem römischen reich
nit underthenig wolten
sin Und do die Juden erw-
ben werdent Das die zwen
Vespisianus Und titus Rome
mit grossem volk Do flu-
chent die Juden ab dem
land in die statt Und sach-
ten sich ze wer Vespisian
Und titus belägent die
statt Do koment Vespisia-
nus mar Das der kaisser
tot wer Und er an dz rich
erwelt wer Do liess er sina
sun titus mit dem volk
vor Jherusalem ligen Un
fůr er gen rom Und besas
Das rich Und was also from
Und also biderb Das in das
volk gar lieb hatt Und ůbe-
kam alle ding mit gůtt
Das si im sin hold werdent
Do zwischen belägt titus
die statt zů Jherusalem Un
wart also grosser hungers
Das die mutteren wan kin-
den die spis vo dem mund
noment Und assent Und
liessent die kind mangel
han Sy assent ouch die
schelmen die an den wag
logent Und krigen vil müs
Und we sthů Und grüetal
Und was si hattent Das ve-
derr was Si ersüchtent
ouch die stall Und assen den
mist der in den stallen
funden Wer ouch mochte
der nam den andren sin
spis Und kussent die jungs
man asster der statt Und
in welchem hus si sochsent
armen touch vff gon Do sie
sent si die türen vff Und
was spis si do funden die
nomen si Es gieschach
ouch annet tages das wer fro-
wan der was in man erstes
lagen die hatt am kindlin
Und laid so grossen hunger
Das si ssprach wider sich sellbe
Es ist hütt der sibend tag Ich
ich nit han gessen Und sp
rach zů wam kind ach lieb-
es kind nim warzent mich
die nigent tötten so ver
dirbst du ouch Es ist doch
wagser das ich esse dich Das
ich den lib erner mit dir
kum har Und bis hütt mim
spis Das hie noch von vns
ward gessen Disser jamer
mit dissen worten nam
si das kind Und tot es Und
kochet es Do sochsent die
jungen man die aster ve-
gen kussent Und spis rowbtē

Das am vonich vff gieng my
der kittwan hus do kussan
si dore hü vnd brochan die
tür vff vnd strochant das
si die spis hat sie gebant
die si gekocht hatt do bro-
cht die frow das hall kind
vnd höigt as man vñ streach
nemant an vnd assan ich
ham as halbar gessan dis
was mm eigtan kind mütt
sin erbarem herchigar den
sin müttar ist vnd assent
do si dissen jomar sochant
do erstrokent si all vnd
fluchant von dem hus dis
mar erstullant vbar die
statt jherusalem des erst-
throkent ouch die kissen
die do vorent vnd gienga
zü rott kris si sölten tün
vnd strochant w entail si
si sölten si selbar töttan
Die anderen kinder vienant
as / Do zwisthan gaven
titus die statt vnd kreden
die juden erstlagan vnd
gefangan vnd ward w vil
verkoufft ra xxxx juden vm
amen pfanig vnd kreden
gestirt in fromde land do
si noch hütt dis tags sind
vnd kard die statt zerbro-
chan Das nüt dem stam
bi dem anderen belaib
also josphus vor gesait hat

Josephus schreibat das zi
himdertwarb tusint juden
sturbant von hungar vñ
von dem schwart vnd him-
dert warb tusint vorert
gefangen vnd verkowft
ra xxxx juden vmb amen
pfanig dis geschach vñ
dem jor noch gottes gebürt
lxxxiij jor

Titus richsnat iij
jor Disser titus
was des vorgenanten
vaspisian sun vnd noch
dem als er die juden hat
zerstört vnd sin vatter
gestarb do kam er an
das rich Disser kusser
was also mütt vnd also
demütig das er hiess der
walt kröid er versatt
manan vnd sprach das
vor einem kusser mama
sölt trurigt gon vnd gab
jederma das er von im
hiesch fruntlicha dingt
tmas molas gedochte er
das er des tages mama
nüt hatt gehan do sprach
er zü sinen dienarn
lieban frund ich ham di-
sen tag verloren wan

Nieman hatt mügit von
mir gehöistehen noch anf-
fangen & gab sine sygen-
den gutt vmb freuntschaft
Die er doch lichtlich hatt
bezwungen Do er zelt yor
alt was do stracb er vnd
ward begraben bi sinem
vatter Do was so groß sch-
reyen vnd weinen vmb
sinen tod als ob si all war-
ent weissen worden vnd
ir vatter vnd mütter hat
verloren Die doch vssn
sinnus war ein rechter
richter vnd ein frommer
tugenterycher man Do vbr
traff doch der sin den vatte
an tugenden dor vm segt
man sinen namen fürt des
vatters name in die ge-
schrifft vnd in der gemei-
nen red ¶

Hie vergicht
yore

Domitianus reich
snat yetz yor der
was titus bruder Also
gutt sin bruder titus vn
sin vatter vespisian wo-
rent gewessen also bös
was disser domitianus
Disser ertot vil adel lutt
Ze rom & name sich gott

Vnd am iiij^er^ vber alle die
welt & was am vnrechte
der cristenheit vnd gebot
wo man cristen lütt fündi
in den landen die sölt man
tödten & schickt sanct Jo
hansen vnd vil ander hel-
ffen in das elland & fürt
also am vnsechtig leben
das er von aller welt-
verschasset ward vnd ward
von sinen freunden erschla-
gen Do er was geporen yor
alt vnd ward mit schan-
den begraben als an dieb
oder an mörder ¶

Hie vergicht
yore

Nerva reichsnat j
yor der wider rüst
alles das dz domtianus
getan hatt Do von kam
Johannes wider vß dem ell-
and gen Ephesium vnd
schreib sin Evangelium
durch bett willen der
bruder Do mit er den re-
chten gelowben larte Dis
nerva ward begriffen
mit einem siechtagen vn
starb Do er was lxxx
yor alt Der was ein wi-
ser vnd ein salig kaise
Die wil er lebt ¶

Faronus richsmar
gyp yor Dissar
ward zu kolin an dem rin
erwalt zů keissar in dem
hin dertista yor noch got=
as gebiret Do was asso fe=
om Das ar die groste land
Asia vnd Judean bezwang
Das ma kamar vor im dar
was koma Den der groß
allexander Disser keissar
volgat sin an bössen vorge=
ban vnd tat die kristan
vnrechten Do widerriet
im as der richtar sprimi
Das ar die kristan sölta=
lossan laban wan si wara
bidarb vnd vnschuldig de
todes vnd taten nit and=
ars den Das si den götten
nit wolten opffarn vnd
aman sin dran gott hatta
ganant yopiis Do sprach der
keissar man sölta maman
prossan vmb sinan galow=
ban der acht bidarb ware
Asso ward die durchtig
Gahand widerreist Do voz
am furnachstar richtar der
richtat galich dem arman
als dem richtan den feind
vnd den vngetrewen dr stho=
nar Wader feind noch mag

Noch maman Wer den tot
verdient hatt der must
starban an statt Do gesch
amar molas Das der keisser
ernstlich in aman streit slet
varan vnd so ar vff sin
ros wil sigan Do kam am
Wittwen stherigend vnd we=
mend vnd batt do den kei=
sar Das ar ir ze gerichte
Passi von was aigene sines
wegen der war ir vnrecht=
chan mit amam pfarr ar=
trattan worden Der keis=
sprach wan ich hare wi der
kum so wil ich ir rechte
Die Wittwen sprach ob du
nit hare wider kamast Wer
richt imr den Noch vil
rad Das der keisser ze ge=
richte Wie vmbsigt ar vor
vnd vorhort der Wittwen
klag Die klagat ab die
selben keissers sin Das
ar wan sin hart arertta
mütwillichi vnd do die
Wittwen horet Das der kei
sar sin aigane sin vor=
tarb zů dem tod Do sch
ray die Wittwen vnd sprach
keisser gib mir Dine sin
zů der ē an minas sines
starb so ist mir wol gaba
sparat Do vnderwisen m

Die lande dez harzan vnd die
fürsten das er mit recht
gab simen sun der witwa
fire wan sun Dis gastlich
vnd ewet die arme witwi
Des richen keisseres sunes
wib Der noch vber fünf
hundert jor vmb Grea-
gorius der bäbst gastscribe
Die groß gerechtikeit des
selben keisseres Do bat
Sanct Greagorius fire den
keisser gott das er in kesti
kaltan werden vm sin
recht gerichte vnd in mit
kessi verlorem sin vmb
das er arm hat den. Der ge-
wassen Das wert sanct
Greagorius gewert von
Disser keisser fenancus
was also feom vnd so bi-
derb Das noch arm sprich-
wort ist ze rom Das in
der allen keisseren war ke-
mer als biderb vnd als
gstrikhaftig wer gewesa
als Agustus vnd gerech-
ter den fenancus Zu
jungst starb Disser keisser
an armem strikgang vnd
ward ze vom begraben
vnd nit kein keisser me
ze rom den der vn Juli-
us der erst keisser ¶

Hdrianus reichsnat
dryj jor vn weret
dü keisser erwalt in dem
jor nach gottes gebürt
c. xxxv jor. Disser keisser
füre witt in der welt vnd
do er gen Jherusalem
kam Do hieß er die statt
vnder buwen wan si was
von titus zerstöret also
vor ist gesait vnd gebot
Das nimd kristen lüt in
der statt sölten wonen ze
jherlin vnd nüt juden.
Also weret die statt wid
gebuwen von den kristen
vnd die halsten statt Do
gott gemartret weret
vnd begraben Die kred
ent in die ringmur mitte
in die statt begriffen die
doch vormals vor vo der
statt worent Disser kei
ser was vß der massen
wol gelert zü latin vnd
zü kriechis vnd was den
kristen an der erst gehaß
Aber do er sach wie vast
vnd stat si worent an dem
gelowben do wert er m
hold vnd erbatt man
zucht vnd ere vnd vor-
bot das man keine kriste
solte töden oder schadigen

vmb den galowbaen &c ma-
chet vil gesagt die man
nennet keisser vaetst vnd
maxat das reich vnd das
gemein gůt vnd do er
alle ding wol geordenet
do starb er in Campania xi

Hetronius prius reich
sinet mit sinen
sünen xxxij jor vnd iij
monat Disser keisser vaet
genant prius das batitet
milt Dor vmb wan er
alle schuld klain vaete vnd
ab tat &c was gaga den
keistern vnd gotten allen
walt also milt vnd gůt
das er vaet genant milt
vnd ein vatter allen der
welt vnd maxat vast di
gemein gůt vnd starb in
einer statt am mikvage
von rom Di Disses keis-
sers Gitten labetan die gro-
ssen maister galienus re-
gat vnd gerom vnd Dre
strenne sachse xi

Marcus antonius
richsnet mit sine
brüder lucio aurelio vor
jor An dissem keisser vie-
ng as an das die rome

Gwan keisser hatten Der ein
herr was über die land
janste Des maxas Der ande
hie dis halb maxas Disser
marklis was ein milter
gůtter keisser doch sina
dienar durchstratant die
kristan hart vnd das ver
hangt der keisser wan er
hatt grossi klobi zů sinen
dienaren &c hatt einen
molas so vil kriegas vnd
streita das er an keresch-
arn vaet vnd sina soldne
nie hatt ze bazalen Do
wolt er sina statt mitt also
kastschwaren mitt schatzung
vnd vartevst sin silber
gesthw vnd sinen vibas
klainot vnd bazalt sina
dienar Do mitt Dor nach
gesigat er an den streitan
vnd gewan ma katwider
den er im wesh hat gebe
vnd starb ze jungst in
vngaxe mitt grossen exen xi

Commodus Des vorge-
nanten keisses sin
richsnat goin jor mitt lucio
antonio Disser was böö
vnd vnrichaft gagen alle
lüten &c tat vil edel lut
töden vnschuldeklich ze
jungst starb er einen

gachsan todes Wan er wart
mit einem streik erwirgat
in einem stall Vnd ward
im noch sinem tod vil ge-
flichsat Das man sprach
er wer ein figant gott
vnd der stalt ꝛc.

Claudius keyser rich-
snat ein halb jor
Der was ein gerechtar de-
mütiger man Vnd wart
von den römer kum erha-
ten Das er kaisar wert
Es gieng im also wol in
allen dingen Das er gen-
ant ward Das gluk vad
Wan er nun alt vñ krank
was Do botten in die rö-
mer Das er sinen sun
ouch zů kaisar machti.
vnd sin frowen zů einer
kaiserin Do sprach er ab
Wero Do mit gantzig Jr
er hatt gerichsnat Er wir-
ret erslahen in einem
bäderlöwff ꝛ.

Enerus richsnat
xviij jor Der was
streitbar vnd wol gelert
vnd tat die kunst Durch-
tung in die kristenhait
Das gar vil halfen bi
sinen zitten gemartrat

werdent Er volbracht man-
gen streit in vil landen ze
jungst bezwang er engel-
land vnd starb ouch do
als er was lxxx jor alt
Jn dem jor noch gottes ge-
biret cc xxij jor ꝛ.

Hetsonius caracalla
vnd sin sun sane-
cius richsnaten vij jor Der
was des kaissers sanecius
sun Er was bösser den der
vatter Er was so unkusch
Das er sine stifmüter zů
der e nam Er ward ze
endion in der statt edisa
ze tod erslagen wo ein-
em sinem dienar Jn dem
jor noch gottes gebüret
cc xxx jor ꝛ.

Artinus vnd sin
sun werdent von
gemeinem volk ze rom an
Das rich erwalt vnd do si
am jor gerichsnaten do
werdent si von dem selben
volk bed erslagen wo md
un von has wegen ꝛ.

Atonius marg rich-
snat iij jor Der lebt
also wöstlich Das er kum
unkusch lat under wegen

lieff er vber si. Disser keisser vnd sin mütter worden in einem vberlowff bad erstochen vnd wart sin lichame gestücklessat durch das volck vn strachan sine diener do der keisser lebt do begrabte sin lib allen vnkeuschkeit vnd wöstikeit das sol man in noch sinem tod gewerren er was nun zwey. jor alt do er erstochen ward.

Alexander aurelius richsnet xviij jor Der was den römer lieb vnd ward er bezwang die von ytta vnd hielt das rich in grossen ern sin mütter genant mamea die ward kristen vnd bekert vo dem maister origenes Der vmb tat si der keisser töttay Disser keisser flüg durch das land vnd amas molas bg er zü mang Do forcht sine ritter das er so vil vm flüg vnd kigal vorwbat Do vmb fürcht si von im also ward ein geschel vnd ein vberlowff in der stat zü mang vnd wart diser keisser do erschowbat alo er was xxxvj jor alt.

Maximinus richsnet iij jor Der was der erst Der von sines libes manheit zü keisser ward gemacht von der ritterschaft ze rom on des rottes willen vnd hulde Disser keisser bezwang vil volkes vnd stieg die keiserlich stett durchstan Zu jungst ward er gelossen von sine ritterschaft vnd ward in der statt zü aquileia mitt sinem sün erschlagen also nam disser keisser vnd die durchstig ein end.

Gordianus richsnet viij jor Der streit mitt denen von parsia vnd gesiget vnd für hinder gen rom vnd do er noch zü der stat kam do treib Der hertzog philippus ein mitt verretnerschaft das Der keisser erschlagen ward vnd er an das rich kam.

Philippus richsnet vij jor vnd hatt einen sün Der hies auch philippus vnd tet Der vatter den sün mitt im keisser sin also das si bed richsnoten in dem ersten jor do was

Das tusint Jor exfüllat vō
dem das vom gebirwan Jhv
vnd gestifftat ward. Dz fall
Jorgit begiengan die rō=
mer mitt grossen hoffiera
vnd freiden in tagt. Do loh=
tent die zwen kaissar wa
grossen gott Jupiter. Das
si disse ex gelobt hattent
vnd gesächen. Das sach w
mogt Aphricus gnamt der
was kristen vnd sprach zů
den kaissaren si sōltan vn=
sseren hären Jhm zepiid
dankan. Der were der rech=
te gott von dem man alle
ex vnd gůtt hatt vnd bea=
dat den kaissaren alss vil
das si za jungst kristen
wurdent vnd liessant sich
touffen vnd bichtata vnd
anpfiengant gott vor alla
volk. Dis sint die exstan
kaissar die kristen glowbe
anpfiengo vnd gobant
grossan schag sanct Cyoste
den bobst vnd sanct law=
rencian. Vmb den selban
schag ward sanct Cyoste
vnd sanct Laurencie gam
artarat von dem kaissar
Decius vmb das si im ha=
tan arme lütten durch
gott gaban. alsso in lampar=
tizya hystoria kristi=

gschrifft stott von sanct
Laurencio. Decius hatt so
grossi begird an dz rich.
Das ex an treig das disse
kaissar exschlagē wurdent
der vatter zů com der sun
za baren vnd kam do Decius
an das rich. Dis gschach
nach gottes gebürt cc lviij
jor.

Decius richsnat ij
jor vnd iiij monat
wen do ex die vorgenanten
kristen kaissar exschlachen
tat. Dor vmb das si kristen
wurent do von wurdent vn
die haiden so granadig das
si im zů kaissar nomant. Disse
was bös in allen dingen vn
vns in verlügan vnd hassat
arem lüt. Vnd durachtat
die kristen hatt gare sar
den haiden za lieb. Das gar
vil helgan vrden gemartret
exat. Under vm za jungst
ward ex exschlagan in arme
streit. Vnd ward sin sim ex=
trankat den ex onch zů kuss
hat gemachet.

Gallus vnd volusian
richsnetan ij jor
vnd iiij monat. Vnder dis
zwen ward Enarulionus
von möreen land zů kaissa

Gewalt vnd kriegten mitt=
einander Das si all drÿ kre=
dent erschlagen In dem jor
nach gottes gebürt cc
lix jor ::

Alexander erschrat
mitt sinem sun va=
liano vor der bÿzwang
mitt streitt alles kriechse land
vnd macedonien vnd asia
vnd do er noch Gü mesopo=
tamen do wart er vo dem
kung Darjor von perſa ge=
vangen vnd in grosser vn=
werdi vnd schymoch gehal=
ten wan die wil der keisser
lebt So den der kung Da=
jore rumen wolt vnd vff
sin gefarit sigen so müst
sich der keisser nider legen
vnd trat im der kung vff
sinen nak Das er vff das
gefarit kem Disser dinge
tat die kristenheit vnd do
er gevangen wart also ver
ist gestritt Do erschrat der
sun galienus allem vnd
gab den kristen frÿden Dis
galienus lebet in dem er=
sten gar loblichen dz sich
das rich wol besserte Der
noch lebt er also verlos=
lich vnd vnkristenlich
Das dz rich vast ab nam
Er hatt einen hergogen
genant Lireleyno der tat
wider im Dorumb fürt der
keisser im noch vng gon/
magtelon in kampaneten
vnd besas die statt Do treib
der hergog im Das der kei=
sser vor der statt erschla=
gen wart noch gottes ge=
birt cc lxxiiij jor/ Für disen
zitten was groß vnfrid in
der welt vn von den troischen
vngeren vnd dn gallender
vnd allexsand volk stünd
vf am grossi grafschaft
Die verhergeten vnd ver=
brantten tütschen vnd wel=
schen land vng gon rom vn
rotten den römeren vnd
dem rich grossen schaden si
gewunnent die statt Auenna
vnd verbrochent si vnd
vil andre stettlin werdent
zerstört vnd belegent die
statt Cöln an dem rin vnd
meretrotan die gotisint
magd Si erschlugent den
keisser tacion vnd sinen sun
Si gewunent vil noch alle
statt an dem rin vnd an der
tünow vnd flurent wol
xl jor in der welt vmb vnd
vmb hin Diß halb meres
vnd enhalb meres ein
namen die selbi gesellschaft
Die himan also mugemol

Die gabiteay nemant ain
jarlich gaſellſchaft angalande
Zů jungſt keſſant ſi ſich m=
der an mangen enden in der
welt vnd machten kung/
vnder in vnd richſnatan
vng an die groſſen kalyö/
Sittan der zwang ſi vnder
das reich alſo hare nach das
wirt gaſait bi dem golo kai=
ſer genant archadius/:

Claudius richſnat
ij jor vnd viij mo=
nat der das bidarb vnd
wie ar ſtreit mit der vor=
genantan gaſellſchaft enha=
lb des marcas vnd vertreib
ſi von dem land Er ſtreit
mit zeyo tuſint tuitſchan
bi dien ſe vnd arſchlůg
ir alſo vil Das kum die
halben entrument Dor=
vmb waret in ze acca ain
grild max ſchile gahankat
an das richthus Zů vom
Dar nach ſiachat er das ar
ſtarb Dar nach waret ſin
bruder quintilius ze kaiſe=
arwalt Der waret ze hand
dar nach arſchlagen von
ſinan rittarain Zů agaly
Der was gar ain fromar
bidarbar man vnd was
nůt me den zwai tag kaiſe=

Dar vmb zalt man in nůt
fur arnen kaiſar als die
andaran/:

Hwrelianus richſnat
vij jor der was
gar ain ſtrutbar fromar/
man Er arledigat rom von
der groſſan gaſellſchaft vn
gaſigat in ſo dik an vng &
ar ſi vartraib vnd ir vil
arſchlůg vnd machat do
kaiſar murtanomb Dar nat
za rom Er was der arſt der
ain kaiſarlich kron vff ſin
houbt ſacht vnd ſine klaid
mit gold vnd mit adalm
geſtain gaziarat Zů rom/
Er was ſo grom vnd ſo zor=
nig das ar die kriſtanhait
vnd adal ſtritt gar vaſt dur
archtat Er tat ſinar ſchwa
ſtar ſin tödan/ der ſacht of
in allan landen das man
möchta ſchwimm flaiſch eſſa
Das man vor za rom vnd
in den landen do vmb nit
as alſo noch die juden vnd
die haiden nit ſchwine fle
iſch eſſent Do ar die kriſta
hat vaſt durechtat Do ſich
lůg der tonr vor im mider
Das ar von ſchrecklan krank
waret vnd dar nach zahand
ward ar arſchlagen vor dan
ſtentmapal vo ſinan rittarn/:

Marcus reichsnat vij
monat dez was
keis vnd milt Doch mochst
ez sin gritti mit erzörgen
wem m dez gerich tat vbez
kem/ Do kem noch my flez
mus an das reich dez kart
in dem iij monat dez no
erschlagen noch gottes ga-
bürt cc lxxxvj jor.

Probus reichsnat vj
jor vnd viij mon
et dez vberwand zwen
king vnd vertreib berbe-
rey vnd die haiden vsser
tütschen landen mit vil
streitten dez was streng vn
krom vnd garcarst dez wa-
rt erschlagen in ermam
vberzwff von sinen rittern.

Florus reichsnat ij
jor dez andet kam
nämlichtig dmg dz was
zü den ödern vnd starb
noch gottes gebürt cc
lxxxviij jor.

Carus mit sinem
sun carinus reichsnat
ij jor dez was in allen
dingen böß vnd starb vo
dem donner Em sin carinus
ward blind vnd fürt ma
in vff ernez vierbern/

Do ward ez von sinem
stallwechter erschlagen dez
andez sun numerianus ward
vmb sin mißtat exilet vo
Diocletiano den noch kom
anden keisser.

Diocletianus vnd may
mianus dez was
ein grabire vnd was doch
dez erst dez adel gestam
dik tat vrlen in gewand
vnd in stüchen wan die
vordern fürsten treigent
mit den füssen/ dz ma-
chat maximian zü keisse
vnd sant in in tütschu land
vnd in frankenrich die
sich mit grossez machte
widez das reich sazten/
Die bezwang ez mit streit
vnd underwagen dez sel-
ben vart märtrat ez
sanct marige vnd sin
gesellschaft Die keisser bed
durchstatan die gangi-
valt si zerstortent die
kilchen vnd verbrantan
dez keisten bücher Disse
durchstig was kartar
vnd grösser den die ande-
ren all vnd warat xxx
jor vnd was alss groß
das in xxxx tagen marva
xxx tusint keisten gen nötrat

Werdent badefrowen vnd
man Do was ouch ein stat
zů freigia mit kriste hütten
Die was vmlegen Dz ma-
mant mocht dorvs enter-
nan Die statt wart mit
den hütten ze mol gere-
varbrennet // zů rom wart
gemartered sanct angnes
sanct lucya sanct Anasta-
sia sanct sebastian vnd
vnzlich vil halgen Do
wart zů magtalon gema-
rtert sanct agata vnd cri-
sogono vnd vil andre hei-
ligen vnd sanct Jorg also
ward die kristan heit noch
vervolget vnd zerstöret
Do was maman vō gano-
man ee wer jung alder
alt wer nit wolt opffere
den abgöttan der must
starben ze jungst stach
Dyocletius vnd wart map-
mmus erhanket noch go-
tes gebürt cc vnd xcv
jor // zů dissen zitten
lagten sich die tütschen
wider das rich Do für der
keisser Constantinus gega-
n vo vnd streit mit ma
xwrant zů dem erste strit
gewnent die tütschen vnd
den anderen strit gewan
der keisser vnd erstlich

der tütschen koning tusmet.

Constantinus vnd
valerius rich sneten
ij jor Die zwen teilten
das römsch rich anzwey
vnd was Constantinus her
vnd keisser vber die land
Die halb mercz vnd vale-
rius enhalb des mercz Dise
keisser Constantin bezwang
spangen land vnd nam des
kungs tochter von brittma
gēnant helena zů der ee
vnd mach bi der selben vn-
elichen frowen amen sun
der hies ouch Constantinus
der groß Duch hatt er vil
sun wiet der elichen frowe
vnd do er alt vnd slach
ward do machat er sinen
vnelichen sun Constantino
zů keisser wan er die ande-
ren sun vbertraf an from
keit // Die zwistigen machte
die römer ze rom einen
keisser genant maxencius
der do sanct kattarine mar
terat / Do machat galerius
zwen keisser einen dem
mer genant maximinum
vnd severu die durachtent
die kristenheit gere vast
Constantinus vbarwand
die drij maxencius vnd

Maximum vnd sancte inn
Vnd ward er allem hare
vnd kaisser vber die land
mit namen der Constantino
des vorgenanten constantem
vatter starb zu Britannien
vnd gelaist nuo nach dem
als er die kristen hatt hat
vast durchstat Do wachs
im wirm in den lib das
er ouch starb Disem con
stantinus ward ein statt
ze arlen gebuwen vff dem
Rodan sa vnd ward noch
im genant Constancia
ist Lostang

Do Ostertag der
groß des vorge
nanten Constantinus sun
richsnat xxxx jor vnd vi mo
nat vnd vieng an ze rich
snan In dem jor nach gott
es gebürt ccc xvj jor der
vberwand alle die mit im
kaisser waltan sin als vor
ist gesait do von vief er
in hasfaret vnd in vberin
ne das got vberin ver
hangat Das er malagig
ward vnd kond im kein
ertzgat nut gehalffen von
dissem siechtagen / Da jm
ist ratan in arlich er so
ze vil jungarn vnd töttan
vnd sölte sich in dem blüt
der selben vnd wasschen in
baden so gienge in der siech
tag ab Do gebott er das
man alle die jungen kind
zu im kom vnd in dem land
dar umb solte bringen zu
im so wölt er si töttan vnd
in iren blüt baden Do lus
ent disser kind muttaren zu
dem kaisser mit grossem
schreigen vnd weinen das
er den kaisser erbarmet vn
der kaisser selber weinet
vnd sprach Horent ir grosse
ir ritter vnd alles volk
Kaiserliche kundikeit hatt
vf gesatzet wer jmer wer
de in annem offenen streit
vnd wer am end ertöte
der sol sin houbt han ver
loren nement wer eine
groß gemmikeit vnd bosshait
wer Das wir an vnsaren
kinden volbrachten Das
uns an fremden kinden ver
botten ist sölten wir das
an vnsaren kinden brechen
Was arges ist vns nun das
wir die haiden vnd die ver
barren hand vberwunden
Ist es das wir an bosshait
werden vberwunden vnd
vnsar selbs vrteil nit halten
Es ist bessar das ich sterb
wen das ich von der kindlin

Pfintzgan tod wer am stham-
lich leben behalt Das doch
dor noch gar vnsicher ist /
Also hies er den mittere we-
lend wider gaben vnd der
zů vil gůtes fůr wen stre-
ben Also kemend die mit-
teren in freiden wider heim
mit wen kinden Die mit
betrübtem worent wo kome
In der nechsten nach dor /
noch erstem dem keisser
sanct petter vnd sanct pa-
vlus vnd sprechen zů im
Die tůfend vnd erberend
Die du hast gehalt zů den
kinden So hatt vns Ihesus
Cristus zů dir gesandt das
wir dir amen rott gebent
Das du gesund wirst Do
von so gieng zů dem bobst
Silvester der do verbor-
gen lit vswendig der stat
Zů kam in dem berg tra-
pe Der wirt dich leren ihsů
gelöuben vnd touffen so
wirst du gesund Also kam
der keisser zů silveste vn
karnat von im den kristen
lichen gelouben vnd an
gfieng den halgen touff
vnd gieng vs dem touff
gesund vnd ram Dor
vmb tet der keisser dem bo-
bst silvester groß zuchtvn
er vnd machet im zů ama
grossen hercen vber alle
kristenheit Der vor was
kein am ermer bischoff /
oder ercepreciester vber sin
underton vnd gab groß
frěyheit der kristen heit /
en dem tag als der keisser
getoufft ward vnd gesund
was worden Do gebot er
das man in aller welt pfe
fur amen woren got solte
hen In dem andren tag
gebott er wer widr pfe
fen den solte man fangen
In dem iij tag gebot er
wer amen kristen toten /
Dem solte man sin gůt halb
nemen In dem iiij tag /
als am keisser von rom ist
am houbt der walt so ge-
bott er das am bobst ist
am römischer bischoff vnd
solte im am houbt vber
alle bischoff Dan vor malo
woltan die bischoff von
Antyochia Zů alexandria
Zů Jherusalem von Con-
stantinopel Jetlicher dz
oberist houbt sin Das
sind nun patriarchen /
Doch hielt man die bisch
off vnd patriarchen auch
nach disem gebott vff er
for fur das oberist houbt
ung das Domfrauns der

bischoff Dü vom volcz fin
vber alle bischoff Vnd das
er wer sanct petters nach
komen was der vnder den
andren jungeren vnd
zwölff botten der oberiste
wer vnd wer gemartret
vnd gestorben vnd er no
ch komen den hatten do ge-
satzet alsz dü hand die
babst vnd die bischoff vn
die pfifhait vil nach dw
freyhait in waltlicher wir
dikeit von keisseren vnd
von kungen wie doch die
babst meinent das die
keisser von iren wegen
sigent vögt vnd am pfle-
ger des richs Dis losen
ich baliben vnd kum wider
an die red von dem keis-
Constantinus An dem fün-
ften tag gebot der keis-
wer in ein kilchen enten
in der sölee frey sin vor
allem gewalt wan er soch
mist ton hatte An dem vj
tag gebot er das man in
einer statt kein kilche solte
bwen on emas bischoffes
willen vnd vrlob An dem
vij tag gebot er das von
kungklicher arbeit den kilch-
en solte zuchen den vallen
An dem viij tag gieng der

keiser in sanct petters mün-
ster ze rom vnd tet do
am sthom kilchen hinwey
vnd treig salb vff sinem
halß vñ kürb mit erden
dar Dü dissen sitten vz
das keisseres mütter helena
jenste des meres Dü bete-
nia vnd do si bewend das
der keiser kristen was Do gebet
schraib si dem keisser mit
iren geheissen do von das
er sich von den abgöttin
gekert hatt vnd strofft
in hæretiklich das er der ju-
den gott gelossen hatt vnd
er einen teufgeden mönsch
en für einen gott hatt vn
an in gelowbt Do enbot
Constantinus siner mütter
im wider das si zü im
gon rom kem vnd mit
ir brechte die jüdischen
maister Do wolt er gen
ker ze gahen stellen das
man nit wer beder ker sölee
nemen vnd strafen wela
gelowb der best wer Dor
noch kam helena mit-
er vil maisteren des jüdi-
schen gelowben vnder dene
Vorcent sin derlich zwij vi-
ser vnder den andren

Do nun silvester mit sin
pfaffheit vnd die jüdisch-
en meister für den keisser
koment Das si den galowba
ben wolten bewerten / Do reden
mit ir allen gunst Wen
wie bewert heiden Creten
vnd zenaplio reichster ga-
sagt von beden partyen /
Über die sachen Die totten
Das erst gebott Wen einer
eren Das der ander schwyg
Do hüb an abäythore der
erst vnder den zwein jüden
vnd sprach Die kristen sprech
schent Das ihus xpus ir
gott sig Dorumb Das er
vil zeichen hett gethon Vn
doch vnseres müt göttlich
sint genant als der ihus
doo silvester en battet Do
sprach sanct Silvester
Wir gelowbent Das ihus
gott sig Wan er zeichen
hett gethon Wir wissent
Das er einen man vn
gerechten liess Die sich götte
namtzen vnd mütt gott
warent als uns erzörgt
ist an den taste vnd an abi
ron die von dem ertzreich
verschlinden wurden wie
möchst xpus sich gott thun
genemet vnd wn do von
kemen sind roch wer kome
vnd so groß werk vnd zei-
chen gewürket hat der wer
den gott gewesen noch /
vil rad vnd entwrte do
vertailten die richter Das
Silvester mit sinen ler
hatt überwunden abgötere
vnd do von wurden ihund
mit gott er möchte die
totten mit lebandig ma-
chen als er gethon hette /
Dor noch stund vff ein
ander jüdischer meister
genant godolyas vn sprech
wie mag ihus gott
sin sid er ist gekreutzet vnd
von dem tüfel verfluchet
von sinen jungeren ver-
rotten mit gallen getren
ket vnd gemartret vnd
gekrützget vnd gestorbe
Disse ding mögent an
got nüt gesin Sanct /
Silvester entwrt vnd be-
wert vs ir selbs büchser
Das disse ding alle zü
gott hörent Das godolias
nüt me kond dor zü ant-
wrten / Do von stund vf
ein ander jüdischer meis-
ter genant Adynam vnd spr
ach Disser silvester süchet
vnser geschrift vnd flisset

alle vff / ſaptm Die von ame
anderen hand gaſait Do
antwert ſanct Silveſtre vñ
ſprach ſtich du mir aman
anderen den diſen Jhsum
an dem der plſatan ſpruch
all erfullet ſind als an
m Do ſprach Cantentm
anem er kam andere ſinde
ſo ſol er vbere wnden ſin
do antwd er mama vm
den / Do ſtunden vff die
anderen Judiſthan maiſte
amer nach dem anderen
vnd Diſputierte lang mit
Silveſtre vng Das ſi all
vß man buchſtaben vberwn
den wrdent von ſinet Sil-
veſtre Die rad vnd ant-
wrt die do gaſprach Loß
ich vnder wagen Durch
der kuegi Willan der ſi
aber garn kriſte der vnt
ſi in Lamparty in hyſtoria
von ſanct Silveſter / Do
ſanct Silveſtre die Judiſth-
en maiſter hatt alſo vber-
wnden do ward er gelobet
vnd gaecat von den richt
eran vnd von dem volk
Do ſprach Gambey der
kriſt vnder den Juden
ſig vnwirdiklichs wndet

mich das er Diſen richter
den wpigen worten galowbe
vnd wonant das gottes ge-
walt mit worten mögen
bewert werden / loſſen wir
die wort vnd greiffent an
die werck wan as ſint gar
torechte liit die an den ge-
creutzigoten galowbent wan
der nam des allmachtigen
gottes iſt ſo groß vnd ſo
kreftig Das in die ſtam
mit getragen mögen noch
kam kreatur gehören diſe
wort / Nun furent aman
wilden ſtier zu mir ſo
ſöllent ir ſechen das er
zerben müs so ich in gottes
namen in ſin or trun / Do
ſprach Silveſtre Krie ge-
barmetaſt diſen namen
an hören / Gambei ſprach
Dis ſtamlikeit machſt du
Juden vnd nüt wiſſen /
Do fürt man in der gar
am wilden ſtier dem ſpr-
ach Gambei am wort in
ſin or Do ſtreuwt der ſtier
vnd was tot Do ſtreuwe
die Juden all wider ſilve-
ſtre vnd ſpottatent ſin
Do ſprach ſanct Silveſt
Er anhat nüt gottes name
genomat Er hatt aman

Rosen tüffel genemat Wen
mins herr ihesus christus exeat
memane/ me ex macht
die totten lebendig Wen
töden vnd mit leben ma-
chen das ist mit em vnde
Wen es könent mördere/
vnd andere Rit vnd löwe
vnd andere tiere getün abe
gott mag allem wider le-
bend machen Do von ist
es gottes nam gewessen
Do sprach er den namen
noch em mol vnd machte
den stier do mit lebendig
Wen von gott ist geschri-
ben ich töt vnd machen
leben Do von ist es das
er den stier mit magt leb-
endig machen so ist es on
zwiffel ames tüffels nam
gewessen Do die rechter
Wolten Hambrey zwingen
Das er den stier wider leb-
endig macht Do sprach
er vnd die juden all ge-
meinlich mag silvester/
disen stier wider lebendig
machen mit dem name
mines gekrüzigoten gottes
so wellen wir all an in
gelowben Aber ünns dunkt
müglicher das er on fad-
eren fliege den er dis
tüge Do sprach sanct/

Silvester sin gebet vnd
neigt sich zü dem oren
des stieres vnd sprach o
du nam des flüches vnd
des todes ich gebüt dir/
bi dem namen ihesu crist
das du vf gangist vnd bi
dem selben namen gebüt
ich dir stier das du vf
standist vnd dem gengest
Do stünd der stier vf mit
grosser gerediket Do
von bekert sich sanct he-
lena des keisers müter
zü kristenem gelowben
vnd die rechten vnd die ju-
den all vnd der haiden ze
rom me den nün tusent on
frowen vnd kind also brocht
gott den halben kristenliche
gelowben durch dissen bobst
vnd den keiser Wen kristen
gelowb was gar noch zer
gangen vff diss zitt Wen
die keisser vormols hetten
die kristen durchechtet vnd
gemartret in allen landen
Die bekerung beschach nach
gottes gebürt cc xxxvij jor/

Do die klugen hele-
na des keisers
müter wart kristenen
gelowben bekert also vor
ist gesait Wen si hiele vor

Den Judischen galawbian
wie doch si vnd wir sun vō
haidischem geschlechte wō-
ren vnd der keisser vor-
mols ein sig gewun mit
dem zaichen des kreūzes /
wider maxencius der sant
kuttarman martrecet vn
das reich vnderstund den hat
Do gewun Constantinus /
vnd sin mūtter helena so
grosß begird noch dem hai-
gen kreūz Das helena fur
vber mer gen Jherusale
Das si volt das heilige
kreūz suchen vnd vnden
als si ouch tet / Do helena
gen Jherlm kom do bera-
ten si die wisen vnd die
alten Juden des landes
vnd frogtat si wo zuuo ge-
martrecet wer worden /
Vnd wo hin sin kreūz wer
komen Do sprochent die
juden si wisten dor vmb
nūt Do tet si den juden
grosse martre an Do kun-
det w am altre Jud gezoigt
der hies Judas Das der vil
sölen wissen vmb das hail-
ig kreūz den martret si
so lang vncz er w die stat
zoigt Do gott gemartret
was worden vnd di kreūz
vergraben Do tet helena
graben vnd vand das
kreūz vnd die drey nagel
Vnd liss das kreūz halber
ze Jherusalem in silber
vasen vnd furet das
ander teil des kreūzes gen
rom zū wem sun dem kaise
Do ward es ouch in silber
vnd in gold vnd in adel
gestain gar hierlich ver-
wirket bid har sind die
bed teil des kreūzes gar
wit gateilt in die welt
wan es an sölich klamot
was das kūng vnd kaisse
wen liebsten frūnden do
von gobent Dis teil kō
ich bekiben vnd wil furbz
von dem keisser Constant
mo sagen /

Der vorgenant
keisser Constantino
was am her über die
land hie dis halb meres
vnd enhalb meres also
do ze mol erwalt als er
vnder den von rom was
Vnd das er gelowt vnd
gerainget was von der
vffsatzikeit also vor ist ge-
sait Do sprach er zu dem
bobst Silvestre es ist mir
gemlich das am bobst erem
vnd allend sig der mich
von grossem siechtagen

Cenecat hatt vnd gab do dem
bobst vnd an die kilchen
alle keisserliche wirdikeit
vnd gewalt vnd eigenschaft
der die ee hatt ze rom
vnd in den landen der vm
durch gang Italyen vnd
tuitschen vnd kamparte Dz
der bobst me statt vnd lan-
des hatt von dem keisse den
tag ze mal das reich mit-
an ander hatt. Ouch gab er
dem bobst die keisserliche
kron vnd am ros do
sas sanct Silvester vff vm
gieng der keisser ze fus
vnd hatt das ros bi dem
zoum vnd fiert es der kei
ser durch die statt ze rom
dem bobst zů ere Der vm
rittant die bobst gron ri
se ros vnd fiert do der ke-
isser in kriechen land vnd
buwet do am keisserliche
statt vnd name die Con
stantinopel nach sinem
namen wan er Constant
inus hies vnd sigt do sin
den stul des riches Das
kam rich von kriechen vn
beleib do vnig an den gro-
ssen kreftig der der nach
vber sinnesshalb hindret for
das reich hat wider vber
brocht an die tuitschen

Do es noch ist also ich sa-
gen wil so ich von dem
selben keisser karlin schrib
Der keiser d'an stantinus
bestetigot die gesetzt
die er dem bobst gab mit
brieffen so er nemen best
mochte Die selben brieff
vnd ouch die andere brieff
die helena vnd der keisse
an ander schribent von
des gelowben wegen stot
von wort ze wort gesch-
riben in dem andere buch
genant mercia spaanin
hystoriarly Do der bobst
also das reich worden do
ersthain an an gal ob der
statt rom vnd strecht es
ist nun verghist gesait
vnder die pfaffheit das
man er heilig werden als
vor Dw Constantinus
buwet vil kilchen vnd ver-
schreib allen fursten das
si kristen gelowben soltent
halten vnd starb heilig
vnd selig nach gottes ge-
burt cc xl jor.

Constantinus der
vorgenante Con
stantinus sin richsnat
mit sinem bruder d'Constan
vnd Constantino xxviij jor

Disse beidex kriegtan vnd
einander so ser das des
richsas vnd dex römex kei-
ser gex vast zergieng Ze
jungst gesiget Constatin
vnd beleib allem an dem
rich vnd was an dex ersten
ein gůt kristen man aber
do ex kaisser ward do wart
ex arrianus das ist vngelo-
ubig an vil stůken des
kristen galowben vnd diex-
achtet die kristenheit in
allex welt die sin vatex
hatt vf brocht vnd gestift-
ngat mitt grosen exen
Ex ersthlůg Dalmatinus
sinen vattex Do forcht Ju-
liganus des selben Dalma-
tinus bruder da das ex in
ouch ersthlůga wan ex vil
wider den kaisser Constat-
mo gatan hatt vnd ward
ein munch vnd flůcht durch
manig frömd land vnd
machat sich zů den Gowbe-
ren vnd kexnat ouch Gow-
bary vnd den tůrkel zwm-
gen vnd bastschwere Ze
jungst wardt Julianus den
orden hin vnd ward ein
abtrinnex munch vnd
exgab sich dem tůrkel vnd
vorlogenat kristo galowbe
gegen dem tůrkel das ex
im hulffe Das ex kaisser
werde also ouch gesthach
wen Constatinus für ains
molas dirachten die kri-
stenheit vnd als ex walt-
lin notuirst tůn do für dz
mgewerd mitt dem deg
hex vs das ex zů stund
starb vnd kam Julianus
mitt Gowbary vnd mitt dex
tůrkele hilff in das rich

Julianus dex vorge-
nant richsnat in jex
vnd xx monat dex was
des grossen Constatinus brů-
dex sin vnd hat so grosz ge-
girdt nach dem rich Das
ex sich dem tůrkel exgab
vnd kristen galowben
vorlogenat Das ex im in
das rich hulffe vnd das
ex in das rich kam mitt
des tůrkels hilff vnd dex-
achtat ex den tůrkel Ze
hab die kristenheit vnd
martrat mengen helgen
vnd erlowbt den Juden
das si den tanpel Ze Jherlm
möchtan wider machen
vnd do si lang dex an ge-
biwten do ward es an
exthidem alles wider nit
Do disex Julianus in das

höchst kam do treig der
tüffel an das er erschlagen
ward.

Iomonius von vn-
garen richsnet vij
jor der was am gütten kri-
sten dz wolt nit an sin
über die haiden do sch-
riwen die haidischen ritta
all si wölten durch sinen
willen kristen werden das
er das rich empfieng also
ward er keisser Die doch
er as vngaren tat vnd
wolt vil gütter dinge han
gaten do verkam im der
tot vnd starb als er xxxviij
jor alt was.

Valantinianus von
vngaren richsnet
mit sinem bruder balans
vij jor Dieser was ein güt
kristen man vnd was ein
tribüne das ist ein howbt-
man über die ritterschaft
Julionus der ritterschaft
vorgenant keisser gebot
disem valentino das er
den abgöttan absagte oder
aber die ritterschaft vf gab
Do las valentinian die
ritterschaft willeklich durch
die kristan hant zu hand
der noch als Julionus er-
schlagen ward vnd Jom-
onius starb do ward im
die ritterschaft vnder vnd
das rich dieser keisser tat
vil streit vnder die sachsen
vnd vnder die türkischen
wan si hatten sich vast
wider die römer gesetzt
Zi des keisseres zitten ward
sanct Ambrosius bischof
zu meylan der iij lazer
amer vnd starb sanct
Ambrosius noch gottes ge-
büret cccc vnd j jor
vnd ward sanct martini
bischoff zu turonia Dieser
keisser valentinian hielt
das rich zü Constantinopel
jar vij marcas vnd sin
bruder hatt das rich zü
rom hie dis halb marcas
die dem bobst silvester
nüt worden gegeben
Valentinianus starb an dem
blüt noch gottes gebürt
ccc lxxxviij jor vnd richsnet
sin bruder do no iij jor.

Valens richsnet mit
sinem bruder sim
Gratiano vnd valentiniano

mj Jor. Dise drey hatten das keisserthum ze rom vnd hielten es zum allerbesten. Disser valius was mit dem vnglowben der arianor vnd tat die kristen gar vast durechten dergeboth das alle munch/ man erden soltan kossan vnd ritterschaft vbar/ vnd wer das nit wolt thun den tat er mit stalestchlachsan ze jungst wert/ er von den gochsan war=brannt noch gottes ga=biet etc. hoppej Jor.

Gratianus richsnet mit sinem brud' valentiniano vnd theodosia vj Jor bi dissen zi=ten hies theodosius die kristen kilchsan wider bi=wan die zerstert worin von der keiser wagen die vormols totten die kristen hant durechten// Bi des keisers zitten stund vf ein groß gesellschaft von den tutschen vnd welhsa die verchargetan die land vnd stigent sich sinder=lich wider den keisser vnd das rich Do das disser keiser bevand do zoch er mit grossem volk gegan m vnd kament ze samne bi der statt strosburg bi dem rin vnd streitent do hartiklich mitenander. Vnd hatt der keisser vil minder volkes den die ge=sellschaft vnd vberwand si doch mit gottes hilff wan er ein gutt keisser man was vnd erschlug der gesellschaft ma den gerne tusint ze tot die andern entrunnen sin also verdint tutschs land vnd auch das rich anela=den der bösen gesellschaft Disser streit gaschach noch gottes gebürt etc. hoppe Jor. Dar noch fur gratianus in vngarland m tanmarck vnd in sachsen vnd vertreib ouch die gochsen vnd die hinen in den selben landen gar wan si totten man gar wa/ Disser keisser hies die bischof teufen galowben halten wan vormols Was gang ytalien arrianos vngelowben die keren er

Wider zů cristen galowben. Die iungst starb der
kaiser gretmůs vol aller
gůtter werk noch gottes
gebůret. Er regiert vier vnd
vnas xxxx jor alt.

Theodosius der erst
reichsmet mit sine
brůder valentiniano 70
jor bi des zitten was groß
krieg vnd zwaiung zwi-
schen den haiden vnd den
juden. Dieser kaiser zerstort
der abgot tempel vn hies
kilchen dor vs machen
Er was als hailig das er
sine vigane vberwand dik
mit vasten vnd mit bette
vil me den mit dem schw-
ert. Er bekert ouch man
gen haiden zů cristanem
galowben. Do mit das si
im so lieb hatten. Also bekro
er das rich allem an alle
anden vnd was mile vn
gůt vnd erbarmherzig
vnd vs der mossen demů-
tig. Eins males was dis
kaiser m amer grossen stat
die hies thosalonen vnd
wart am gastgall in der
statt. Das dem kaiser am
lieber ritter erschlagen
wart. Dor vmb wart der
kaiser zornig vnd gab
in den zorn ein vrteil
das man die burgere in
der statt die schuldigen
vnd die vnschuldigen söl-
ten töden also wurdent wol
sibentusint mönschen er-
tötet. Dor noch für der kai-
ser gen maylan vnd do
er in die kilchen kam. Do
liess sanct ambrosius dor
vs der zů maylan bischof
was dem kaiser entgegen
vnd wolt in nit in die
kilchen lon vnd sprach zů
im. O du kaiser wore vmb
erkanst du nit die grosse
sünd vnd vnstot die du
begangen hast in dinem
zorn. Mit was gewalt wilt
du das sacrament vnd hi-
lig blůt empfachen mit
dinem munde vs dem das
vrteil ist gesprochen von
dem so vil vnschuldigs
bluotes ist vergossen. Do
von gang hinen die du
der sünd nit me gemachist.
Die grossen leid der kaiser
gedultiklich vnd gieng
wider heim mit grossem
leidwesen vnd wemen. Vnd
do er also lang in dem we-
nen vnd in der betrubnis

Was Do freagat ſmax vnter
emex genant ruſinus Rey
der ſich wex der geroſſen
batrübnis Do entwert der
kayſex Du ex kaneſt mmas
gabieaſtan mit Die kilchan
ſind offen den knachten arem
vnd eich vnd ſind mw be-
ſchloſſen Dis wort ſtreach
der kayſex kum vor ſiuſega
Do ſtreach ruſinus Wilt
du ſo lowff ich zů Ambro-
ſia Das ex Dich aneladige
von dem bann vnd bandi
Do mit ex Dich gabunden
hatt Do ſtreach der kayſex
Dad macht du nit exwex
ban an ambroſia wen ex
förechtet den kayſexlichen
gewalt mit Das ex wole
Der vmb vbex gon Das
göttlich vacht Do gelobt
im ruſinus ex wölte es
an Ambroſia wol exwex-
ben Alſo gang ruſinus
zů ambroſia vnd gang
im der kayſex nach Do
nun ruſinus fiex ſanct
Ambroſia kam vnd fiex
den kayſex hatt vnd ſatt
im Wie im der kayſex no-
ch volget von göttlichex
mine Do ſpeach ſanct
ambroſia ich ſag Dex Di
ich im verbiet Das ex im
in kilchan nit kome
Do Dis ruſinus dem kayſa
ſagt Do ſtreach der kayſex
ich wil ſalbex fiex my gen
Das ex mich wol vndex
wim anclit ſchlachte alſo
ich wndig bin Alſo kam
ex vnd batt ſanct ambro-
ſia Das ex im anbiende
Do ſtreach ſanct ambroſia
Was büſſen haſt du gaton
fiex dm groſſa ſünd Do
ſtreach der kayſex ſtandige
Vatter was du wilt Das
wil ich halten Do ſagt
ex im ze büſ Das ex durch
alla walt sin gebot ma-
chte Das man manant
ſölte vartailen zů dem
tod man narſichta vnd
bawarta in dix e zeyt
teyl Dis geſagte hilten
man nach ze kriachan
Alſo anband ex im vnd
fiex im in die kilchan
Do wolt der kayſex nach
ſton bi dem altax Do ſp-
ach ſanct ambroſia Diſe
ſtatt iſt allain der ſpriſte
Dex vmb ſo gang hin vo
vnd löſ dich benügen Di
du mit andexem volk
mögeſt hex in geſachen
Wem Dm purpex gewand
machſt Dich zů einem

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

keiser vnd nüt zü eman
dreiester Dis was an der
keiser allas gahotsam vn
dreach ich stand nüt an
den alter dor vmb das
ich keiser bin ma as ist m
minem land gewonhaitt
Also was der keiser gedul-
tig vnd demütig vn hielt
sich als ein ander man wo
das er teilig keiserlich ge-
wand an zü galicseriwis
des keisers sroun was auch
also demütig das si gieng
in den spital do si durstige
kost die rainget si vn teilig
si selber vnd gab ma groß
almüsen Do disser keiser
krank ward do tauft er
das rich in zwayj sinen zw-
ayen sünen vnd gab erka-
dius das rich in oriant.
das ist zü Constantinopel
vnd in den land enent
des meres / dem andern
sun honorio in dem land
Occident das ist zü rom
vnd hie dishalb meres
Zü galicseriwis sol man
auch verston von den an
dern keiser so zwen mit-
einander richsment Disser
keiser theodosius starb se-
liklichen als er was hö
jor alt x zü maylon noch

gutes gebürt ccc jor
ij jor minder vnd ward
sin lib gefüret gon Con-
stantinopel zü sinen for-
dern.

Arthadius vn hono-
rius richsmatent
jnij jor die florent tugent
reich wie man zü disen
zitten koment die gechen
vnd die hinen das ist ein
haidisch volk gon Jerlia
das ist welsch land vnd
gewinent rom vnd zer-
storten si Vnd wie si hei-
den florent so tottent si
kemer kilchen nüt noch
den luten die in die kilche
fluchsent Dor noch füre
si gon pülle vnd Calabria
über mer gon afrika vnd
verwostent do die land
vnd fürent do herwider
gon rom vnd was si vor
gelossen hatent das nome
si do fürlich vnd do si
von rom stridents Do für-
tent si des keisers stöwste
hin enweg Das kam den
rich do zü nüch wan der
gechen kung oethap nam
si zü der e Also nun
die gechen von rom füre
Do kam an tone vnd vi

Die gochsan hattan galon
das garstslig vnd verc-
breant dez tomr als grec
Do sthulten die romare vn-
sarn herczogen vnd ffr-
ochsant die wil vor die
abgott en bartant do wores
tomr galiksaftig vnd selig
vnd wredent herczan vber
alle walt Bid wir keysta
worden sind so gott vns
allas vngluk an Dor noch
nomant die himan vnd
die gochsan groß gutt von
den von rom vnd machsta
emen frid vnd fiiren du-
rch tutschsa vnd walsch-
land vnd gewnan vil
noch alla statt en dem-
rem vnd en dez tumero
vnd gewnant in freenk-
reich die howbestatt peris
rand vnd tungares also
fiirent si vmb vnd vm
die walt ha varsargan
jansit vnd hia dis halb
maras vnd was mit vn-
billich das si vil stat ga-
wnant von die statt do
ga mol klam worent.
vnd mit warsaft mit-
graban noch mit tiren
vnd gazigt also si nim
sind Die vorgan ant volk
do si bi noch alla die welt

bazwngan hattan vnd
varsargat Do fiirent si
wider gen rom bi des kay-
sars zitten genant thes-
dosius dez andez do nome
die romar zu hilff tutschi
vnd walschi land vnd fran-
cosen vnd mangar land
volkas Die vormols ge-
stthadigat worent von den
himan vnd gochsan vnd
zu den romar gestochsan
worent vnd gafiren also
herczan die vom werdent
werent in kampfarta oder
zu endren herczan Die hu-
ssant den romara streita
mitt den gochsan vnd hiina
also grewaltlich dez zu
baden siten arstslagan
ward hundertmolan tusmt
vnd zetz tusint man on
vlos am klam wasser do
bi das wochs von den
blut des streitas das da
so groß ward das as vba
gang vnd dez totta lib
vff dem wald kum arwag
firet Do fluchsant die
gochsan vnd die himan
die do laban dig worent
galiban wider in vngarn
mitt wram king ackilia
vnd wie si dik wrdent

Erschlagen vnd verterben
Do stassent doch andre bös
schalk zů man das si wider
vf komment // Arkilia dis vol-
kes kůng samlet ein grosse
gasellschaft vnd wolt sich
an den römer rechen vnd
fůre aber in kamparete vnd
in Italia vnd gewan die
grossi stat agaly vnd vicenc-
ia bern vnd maylan vnd
vil andre statt vnd leite sich
in die statt nider mit sinem
volk zů padow vnd wolte
sich mitt sinem volk gegen
den römer vf reüsten Do
dis bevand der heilig bobst
leo der zů den zitten bobst
was zů rom do vorcht er
Das der küng arkilia auch
vom gewin als er ander stet
hatt gaten vnd gieng von
rom vng gen kamparete zů
disem bösen küng Vnd bat
in das er wider heim fůre
mitt sinem volk vnd rom
vnd die länd vngeschadiget
lasse Diser heidnisch küng
als es gott wolt erschrak
von dem bobst vnd tet dem
bobst vil zuchte vnd eren
vnd gelobt im er wölt im
wag varen vnd rom vnd
Italien vngeschadiget lasse
Dis erwarb der bobst mitt
sinem gebatt Do sprach
des küngs diener O du
arkilia du bist ein mechtig
küng vnd hast manig land
bezwungen wie küne es dir
du wider den gewonheit den
bobst so harclich anpfingen
hast vnd tün wilt was er
dich gebatten hatt Do ant-
wert der küng arkilia vnd
sprach was ich dem bobst
han gaten das müst ich tün
wan do der bobst mitt mir
ratt do stünd ein grosser
man hinder im vnd hatt
ein schwert in der hand vn
wan ich anderes wolt raten
oder tün den der bobst bat
so wolt er mich erschlachen
vnd möcht im auch nitt ent-
trauen sin also müst ich
dem bobst gehorsam sin vo
gottes gewalt Also fůre der
küng arkilia wider heim
gen vngeren vnd starb do
nach zů hand ains gehen
todes Des frowt sich der
kaiser von Constantinopel
vnd alle küng die von im
geschadiget worent Do
küng arkilia starb do krieg
ten sine sün vnd vil ander
haren vmb das küngreich
vnder sinem volk also wer
har gaten si sich selber vnd
teilten sich von einander
in manig länd Ein teil
belaib zů vngeren vnd

machsten aman kúng Ein
tail für in britanijen do nu
angel land ist Ein tail für
in spangen land ein tail in
Italien vnd machsta glich=
lichsar tail am kúng vnder
in also ist manng kúngreich
vf gestanden von dissen
gschen vnd hinen die los
ich vnderwagen durch der
kúnegi willen Doch sid
dietarich von bern von
dem die Amelungen sol vil sin=
gant ist am kúng gewesa
vber am tail volkes der
gschach Do wil ich etwas
von im sagen das do in der
gastschrift bewaret ist In
disen hitten do der vorgea=
nant gewaltig kúng ecteila
starb vnd sin volk die go=
then vnd die húnen sich
vmb amen kúng zarteilea
in mamg land als vor ist
gesait Do wart diatmar
dietarichs von bern vatter
vber am tail des volkes
am kúng vnd machat ama
friden mitt dem kaisar zo
Constantinopel vnd gab
dem kaisar sinan sim diete=
rich von bern zů pfand dz
ar wölt den frid halten
Dor noch wart diatmar
krank vnd gab sinem sun
dietarich von bern Das
kúngreich wie ar sin bastsart
was vnd starb Hie zwi=
schen für kúng otakar
der auch am kúng was vber
am tail des volkes der für
durch Italien gen rom vn
gewan si vnd richsnet he
rom vnd hůb Italien mitt
sinem volk Das er dar hat
bracht prim jor das weder
dem kaisar noch dem bobst
der zins mocht werden ze
rom noch in Italien Vnd
ward das volk do dietarich
von bern solt haben vber sin
vast gastadigat von dem
kúng otakar Do von sance
sin bitten von rom hůb kúng
dietarich sid er nr haben solte
sin das er den kam vnd si
bastschirmta vor den vigan=
den Do dietarich vo bern
dis vernam do bat er den
kaisar Das er im erlowbta
anwagt ze varend hůb sine
volk Das war am nothirst
vnd sprach fürbas hůb dem
kaisar erlowbant mir an=
wagt ze varant vnd ge=
bant mir volk so wil ich
den kúng otakar erschlachs
der ich hab rom vnd Italie
genomen vnd wil die land
wider vnder inwarn gewalt
bringen ist Das ich gesigen
so hand nr sin nutz vnd er

Wan ich m iwer botschaft
war wird ich aber erschlagen
So enbiertant dem kiung
otaker ich sig on iwer wis-
en enwag gesiecen so wirt
er nit iwer vigant von
minen wegen / Dirr keiser
hatt diettaerich von baren /
lieb wan er gar ein hübsch-
er fromer knab was vnd
kond sich gar wol gehaben
gegen dem keiser Dass er
im sin erb wolt han gean-
ert noch sinem tod vnd
lies im vngaren von im /
Doch wolt er im smaer ge-
walt weren vnd gab im
vil gütter vnd vil soldne
Also für diettrich vo baren
harlichen von dem keiser
vnd was nimd gewiss vor
alt vnd kam zü sinen volk
vnd erschlug vnderwegs
zwen kiung die wider im
woren vnd nam sin volk
Die gachen zü im vnd sprech
ach er wölt si füren vber
den bösen land in Italien
das güt land Also kam die-
terich von baren durch vn-
garen vnd durch panonia
vnd in Italien mit grosse
arbeitten vnd lait sich nid
bi der statt agalya Do zoch
Dirr kiung otaker gegen im
mit einem grossen volk
vnd streitant mitten in dirr
ga Jungest gelag diettaerich
von baren ab vnd erschlug
vil volkes dem kiung otaker
Do floch otaker mit enwe-
nig volkes gen rom vnd
schlügent die porten zü
vnd wolten im nit in lösse
Do floch otaker in die stat
vanama Do zoch im diet-
erich von baren noch vng
gen vanama vnd belag die
statt iij jor vnd gaschach
grosser schad zü beden siten
mit stürmen vnd mit
bataillen / Zü Jungst garwan
diettaerich von baren die statt
vnd erschlüg den kiung ota-
ker vnd für er gen rom
Do wart er erlichen empfa-
ngen vnd ward har über
rom vnd gewan Italien noch
gottes gebürt fünf hund-
ert vnd fünf jor / Do nun
diettaerich von baren rom
vnd Italien friedlichen be-
sas Do nam er des kiniges
Clodonus von frankenreich
tochter zü der e die hies
andolfada dor umb das
er gefreimt wurde in Italien
den / Dor noch wann er
Boecius den obristen maist-
er rom vnd lait in bi hasi

In lamparten vff am vesty
gefangen vnd die wil er in
gefengnüss lag. Do tichtet er
in der katrübemss vnd ma-
chet ein büch haisset boecius
de consolatam philosophy vn
sait wie gůt vnd ere mit-
andere ist den zergenglich
vnd wie sich mamant dor
vmb sol bekümeren er gewin
ne oder er verliere gůt.
Ouch machet disser boecius
vil büchere in der gevengk-
nüss vnd brocht si vs kriech-
isch zů latin. Die büchere
die der groß maister aristo-
tiles hatt gemacht. Dor
noch vber vil jor wart Iu-
stinus kaiser der hatt gero-
ssen flis vnd ernst wie er
die eromen verkerte das
worent ketzer vnd nam
man in kilchen vnd hies
si widerkeren noch kristanem
galowben. Dis verdoß
dietterich von bern wan
er ouch in dem selben ga-
lowben was vnd sant zů
dem kaiser gon Constanti
nopel den bobst Johannes
vnd enbot dem kaiser wol-
er den arrianen in kilchen
nüt geben wider er wölt
der kristan kilchen ouch zer-
stören vnd das land Ita-
lian gar verderben vnd

Die kristan alltörten wie
vngaren das der kaiser tat
doch erbarmten in die kri-
sten vnd tat das der bobst
vnd die andren bottan
verderaten. Vnd do sich die
bottan etwas sumtan vnd
wegan do wart dietterich
von bern zorenig vn hies
Hötius entschowbtan vnd
die andren gevangen he
hand kinn der bobst vnd
die andren bottan zů diet-
terich von bern von dem
kaiser vnd saitten im wie
si der kaiser hatt gewerat
in gebot vnd wie groß
zucht vnd ere in der kai-
ser gaten hatt. Do ver-
droß dietterich von bern
das dem bobst was sölich
er bestachen vnd nam
den bobst vnd die andre
bottan vnd liess si gevan-
gen vnd hies si in der ge-
vangnüss hungers sterben.
Dis liess gott nit vnge-
rochen vnd an dem nun
egsten tag dor noch
starb dietterich von bern
amas gachen todes. Vnd
schribt sanctus gregorius
das am anfidel sach das
der bobst Johannes vnd

Emachenus die dietterich von bern verd he hatt die hatten in hand vnd fiis ze samen gebunden vnd ver=ffent in in die hell hacfiis vnd bachowbt Also nam dietterich von bern sin end Dis vorgeschriben red vo dietterich von bern hatt Eusabias geschriben in sine kronica Aber wie dietterich von bern vnd sin maister hildebrand wirem vnd teufen erschlichgent wie er vache mitt eigen dem risen vnd in dem ros garten vnd vil ander sachen Do schribent die meister nitt von dor vmb hab ich es fiir ein kurtz Der dietterich von bern was xxxj jor kung ze rom vnd wonet vast ze bern do von nant man in von bern wie wol er was von vngeren der gschlecht Erlich leyen lobent disen dietterich gar vast vnd hatt doch ein bösen anvang vnd ein bös end Er was ein bastart vnd starb schamlich als vor ist gesait nach gottes gebürt

Dxxxv jor Noch sinem tod kredent die gschen vs Italien vertriben vn von rom Do machtent si am anderen kung vnder man genant adacrius der noch thaodatum dor noch totilam Diser totilius belag rom am gang jor vnd gewan si also domant die gschen wider gen rom Do schickt der keiser Justinianus einen from fürste genant belisarius mitt vil volkes enweg das rom vnd Italien erlidigt wurd von den gschen also nam er die kumpanter ze hilff vnd erschlug totilam vn vertraib die gschen also nam der gschen rich ein end nach gottes gebürt fünf hundert iiij jor Nun kum ich an die keiser do ich si gelossen han Archadius starb zu Constantinopel

Onorius richsnet mitt dem mindern thaodosius vor jor Diser honorius thaodosius sin vnd archadius brüder der was an allen sitten wol gelich sinem vatter

Theodosius vnd si im vil
krieg an viel so stilte er
es doch das nit vil blůmes
ward vergossen das krocht
er zů mitt sinem sensftmů-
tikeit vnd do man in fro
gat wor vmb er sine vi-
gant nit erschlůge Do
sprach er wölt gott das
es mugtlich wer das ich
möcht die totten lebandig
machen Diser honorius
starb zů rom in dem xxvj
jor sines richas der jor
hat er ij gerichssnat mitt
sinem vatter vnd xxvij
mitt sinem brůder archa-
dio vnd xxvij jor mitt dem
vorgenanten minder theo-
dosio vnd er lies ouch
en kem kind

Theodosium der
vorgenante richs-
snat nach honorius tod
mitt valentinian sinem
basen sun xxvij jor bi des
zitten erstsam der tiffel
den Juden zů sarcapten in
mojsis form vnd verhies
man er wölte si mitt tru-
knen füssen durch das rot
mer füren in das gelobt
land Do der tiffel die Ju-
den an das mer brocht

Do ertrankt er in vil
vnd alle die do entrunne
die werent kristen Diss
theodosium ward zů con-
stantinopel sierch vnd st
arb noch gottes gebürt
cccc kij jor Zů disen zitte
starb der hoch lerer sanct
Augustinus Do er was
lxxvij jor alt vnd xxxvj
bisthof was gewesen Diss
Augustinus was bisthof
zů yppone jenste meres
vnd die hunen von den
ich vor ouch han gesait
belogent die statt yppone
vnd totten grossen schaden
vnd jomer den lütten an
die in worden mochtent
Do bat sanct Augustinus
gott das er diss plög me-
nite oder aber in liess ster-
ben das er disen jome
mit sach Do wart er siech
vnd starb die vnd die hu-
nen die statt belogent Diss
Augustinus hatt gemacht
me wan tusint buchar
vnd spricht sanct Jeronim
von im was gesprochen
oder mitt sinne gebresta
möcht werden das hat
Augustinus alö in sinen
bücharen geschriben Er
fliget mitt sinr kunst

In die höchi der berg alō
am adlex vnd an die liecht
der hymel vnd beschribet
die gelegenheit der hymel
vnd erden vnd allez wass
nach sinem tod vber
hyppiij jor Do wart sin lib
vnd holtzim gefiert gon
passy in kämpartan Do er
noch lit ::

Maximus vnd
valentinus richs-
niat viij jor Disex maxi-
mius was from vnd bid-
erb vnd marat das reich
vast vnd brocht wider di
sin vordern vor zyl jorn
gewinnet hattent Die
keisex werdent bed erstch-
lagen mit verrantertschaft
bi wan zitten werdent
die zyj tusint magt gam-
mertzet zu köln von den
gotschen vnd hiunen von de
vor ist gesait ::

Do der erst richs-
niat zwölf jor
der nam alle die bild die
er ze rom vand vnd fürt
si gon Constantinopel vnd
verbrand si Di des hiltz
was an kinig zu kampar-
tan genant agramundus
der vant amas molas fürt
d'man wyser Do hatt am
varen di tochtar vij kind
in gravorssen die si amas
molas hat geboren Do
wolt der kinig liugen was
as wer vnd als er vff
dem pferit sas do kart
er die kindlin vmb mit
siner glenen Do ergreif
ein kind die glen in sin
hand vnd hüb sich dor an
dor ab hatt der kinig ver-
der vnd gedocht as müs
etwas bezaichnen das dis
erst geboren kindlin also
kein behalffen also tat er
das kind ziechen Das wart
so from das as dor noch
kinig wart Die andren
kind worent ertrinkt ::

Eno des vorgenanten
kaes tochtar man
richsniat zwölf jor Der ma-
chat wil keisercrafft vnd
gesacht Der wolt des vor-
genanten kaenes sin gelt
han vnd vor den vätern
in sin müttar vnd gab im
ein andre form Die im ge-
lich was vnd machat wa
sin zu amen gessen also
belaib er auch lebant vnd
zu justinus zitten bi disem
keisex was diatarich kon

Haben in gesellschaft asso
vor ist gesait Zi disen
Zitten ward der kung von
Affrika vngalöibig vnd
viang ere bischof vnd
liss die sterben in der ga-
vangnus Disar keiser sta-
rb noch gottes gebürt
ere lxxxxiiij jor.

Anastasius reichnet
xxvij jor Zů disem
Zitt der bobst Hormisa
erwirdig hotten gon Con-
stantinopal vnd tat in
meinen das er der bösen
ariemen galowben bestabi
vnd rechten kristen galo-
wben an sich nem Do wolt
er die botten weder sachsa
noch hören Ze hand stich-
lüft in der tonre Ze tod
noch gottes gebürt fünf
hundert vn xxviij jor.

Iustinus von kriechi-
reichsnat xx jor der
was am gůt kristen man
er hasst den kristen vo
der gevangnus die sin vor
varen hattent gevangen vm
kristen galowben Zi des Zi-
tten lies Diatarich von
Bern den bobst Johanes
hingare starben in der ga-
vangnus vnd erthowbtat
Boetius vnd Symachus
von rom als vor ist gesch-
riben Iustinus starb noch
gottes gebürt fünf hundert
jor vnd xxviij jor Iustin-
anus der erst reichsnat
xxxviij den bekert agapi-
tus der bobst von sinem
vngalowben Disar keiser
machat vil keisser recht
vnd bestreib das an büch-
er das man si iemä halt-
en sol Zi des Zitten last
das reich vast zů an eren
vnd an gewalt vnd an alle
dingen vnd wie dz was
das er bekümert was
mitt den büchseren so er
denat er doch die land
Zů disen Zitten was an
gross storbat zů kriechen
Dote vmb ward vnser lie-
ben frowen vf gesatzt Ze
eren das hochzit Ze der
kerchtmas Zi des Zitten
was so grosse türe vnd
hungar in kriechen lande
das die müttaren we end
assent Do disar keiser an
am schön münstar hat ge-
hawen zů Constantinopal
in sanct Sophyan ere do
starb er in frieden noch

Thomas gebiirt fünf hun-
dert jor vñ hönn jor/:

Justinus der ander
reichsnat nj jor
Der hatt eman howbtma
über sinen krieg ganane
marcassas der schiff dem
kaiser vnd dem rich gro-
ssen nuch hie noch hatt
der kaiser in sapia vngri-
nst an disen naracsas Do
von machat er sich vō dem
kaiser in lampartan vnder
anderen sachsen anbot m
die der kaiserin si wölt m do
zů bestigan das er mistu
bi frowen sigan vnd ge-
ben Do anbot er ir hym
wider Er wölt w em sölich
wabt zertlan das sie ma-
nar gawaban möchte die
wil si galebt Duo gasallat
sich naracsus zů den lamp-
artan kung geriane Ar-
birca Der was do ze mol
mit den lampartare ze
vngar wan die gotten vn
hunan mitt wam kung
diatrarich von bern hatta
die litt alle zů lampartu
vnd zů stalia narteiben
usser wam land das si gon
vngar wonant gastachsa
vnd wol jn jor do wonet
ab si wider ham komant

Disar naracsas vnd der
lampartar kung machten
sich uf mit grossam volk
vnd gawnent die land lam-
partan vnd jtalien vnd
basossent die land alsō si
noch tünd vnd anpfürtan
si dem kaiser von Constan-
tinopel vnd totten dem
kaiser vnd der kaiserin
grossen schaden Disar
kaiser justinus was ain
grütter kristen vnd hatt
grütten frieden in sine land
die wil naracsas bi im lag
Der was so wis vnd so from
vnd ir kriegbar das man
in gar übel vorcht Do
abar der kaiser disen nara-
sus vertraib noch der kai-
serin rat vnd ar von ni
kom da viel den kaiser gross
krieg an/:

Justinus der and-
reichsnat viij jor
Disar was gar an bidrob
man vnd an grüt mil-
kristen vnd gab groß grüt
armen lütten dar vmb
strafft in die kaiserin d
sprach er ich gatrüw gon
wol das vnser schirmer

Jemer galtas gabeast vm
sälant allmüsen geben dz
vor sthen gewmant an dem
himelreich // Vnd do der
kaiser eines males durch
sin palast gieng do sach
er in dem ostereich ligen
ein marmelstamm in blate
der in kreis ein kreütz gehe-
ben die hies er vf haben
vnd sprach es were nit
recht das man sölte vf
die kreütz treaten mit den
füssen Das müglichser den
luten in iren hergen
oder an iren stirnen stan
sölte Do die blatt waret
vf gehabt do vand man
noch ains mitt ein kreütz
Do er die hies vf haben
do vand man die dritte
ouch mitt einem kreütz
Des wunderet den kaiser
vnd hies si ouch vf haben
vnd vend dor vnder ein
geschossen vnzalichen stritz
von gut Dieser tiberius
starb vol aller selikeit
nach gottes gebürt fünf
hundert lxxxvij jor

Octauus des vor-
genanten kaisers
tochterer man richsnet xxvj jor

Diser was dem rich nütz
vnd ein gut kristen man
Doch zerstörte er mit
dem bobst sanct gregorie
der bi sinen zitten was
vnd trowt im zu töden.
Do erstarb im ein man
in minches klai durch rom
lowfend vnd schreigent
das mauricius in dem sal-
ben jor erschlagen sölte
werden Do das der kaiser
vernam do gerüet er in
sinen sünden ser erwen
vnd bat gott flisseklichs
vnd tet ouch ander lütt
für in bitten das gott sin
urteil erwante Do erstar-
ein in ein stim vnd sprech
ich wüst du das dich gott
bagnode in diser welt
oder in jener welt Do
sprach er Erbarmhertziger
gott reich min sind hie ein
mir vnd bagnod mich
dört Dor nach ainos mo-
nes do er in kriechen land
zoch vnd sinen ritteren an
vechbett rauben vnd stalt
vnd er in ouch gewonlichs
solt gab Do wurdent si
zornig vnd machten ainen
vnder in zu kaiser der
hies phocas vnd marcie

Do das mariçiaõ bevand
Do flöch ex m̃ em̃ jnsel
Do ward ex vnd sin̄ wib
vnd sin̄ swen sin̄ vo dem
selben phocaõ exsthlägen
noch gottes gebiret d cvñ
xx viij jor.

Phocaõ reichsnet viij
jor der hatt groſa
krieg wider den kung vo
parſa Do galogent die
römer vnden vnd gewn=
ent men die von parſa
meng land en vnd ouch
jheruſalem Diſer gond
vnd erlöwbt dem bobſt
Bonifacio das er den tem=
pel ze rom genant pſan=
tion jn vnſer frowe vnd
allen halgen ze wichte
Der vormols was m alle
abgöttan ex gemachet Diſe
phocaõ was grem vnd
tat vil adlen lüten töden
Dis verdroß den patrei=
archen zü rom vñ sant
zü dem fürſten jn aferica
Das ex sinen sun Eraclius
m̃ ſölta ſchiken So wölt
ex m̃ ouch helffen Alſo
kam Eraclius mit groſe
volk vnd exſchlug disen
phocaõ vnd ward ex

keiſar noch gottes gebiret
d cxvij jor.

Eraclius reichsnet
mit sinem sun
Conſtantino xxxj jor bi
des zeiten ward das heilig
krütz erhöcht vñ alõ man
noch sin jorzit begat ze
herbſt vnd caſtſach das
alſo Der kung von parſa
genant cloſroe der gewa
dem reich vil landes an jen=
ſit meres vnd do ex gen
jheruſalem kam do exſch=
rak ex von dem grab vnſers
herren jhu xpi ſo fer das
ex wider m̃ sin land gen
parſa für doch fürt er ex
anwag mit m̃ vil volkes
gewunnen vnd em̃ ſtük
des halgen krüzes das
sanct helena zü jheruſale
hatt gelossen alõ vor bi
den groſſen Conſtantino
ist geſeit Diſer Coſdroa
begerot von dem volk.
geexet werden alõ em̃
gott do von biwet ex em̃
groſſen turn von gold vñ
von edlem geſtan vnd
wonet m̃ dem selben turn
vnd gab das rich sinem
sun vf Vnd sagta zü

Dez ersten hend das
kruz also dez vatte von
himelrich tůt smeyen sin
vnd saget zů dez kungen
sitten emen hanen en-
des halsetan graistas stritt
vnd hies sich gott den
vatter nemen. In dise
zitten samlet dez kaisez
Cracchus vil volkes vnd
fůr wider den jungsten
kung Loseas vnz vf di
wasser die tůnow Also
wart verspreochen noch
vil rad Das die zwein
fürsten zorn vf dez ke-
ysers sölten streitten vnd
wesen den andren vbez
wunde Dez sölta w baidez
herschaft besitzen Also
halff gott dem keisez de-
cio das er den Loseas
vberwand vnd sprach zů
im dez vmb das du das
heilig kruz geeret hast
Dez vmb wil ich dich lo-
sen laben also das du cri-
sten wardest Disez Lo-
seas was verhexet das
ez e wolt storben eb di
ez keisten werde Dez vmb
zoch Cracchus sin schwert
vz vnd schlůg im sin howbt
ab vnd harbrach den turn
vnd teilt das silber vndez
sin volk vnd das golt vn
edel gesteen an die kilche
die zerstört wurdent vnd
nam das heilig kruz vn
fürt es widez gen Jheru-
salem Do ez wolt ze
Jheruzalem zů dez porte
n varen vff smem ros
Do hies sich die obriste
mure hez ab fůr die por
ten recht alz es vez mur
et wez Do stůnd en en
gel vf dez porten vnd
sprach gottes sin en kung
allez himel reich durech
dise porten demutiklich
vff emem esel Do mit
verschwand dez engel
Do erschrak dez keisez
vnd stůnd von smem ros
vnd zoch ab sin keisez-
lich gewand vnd nam
das kruz vnd gieng bez
fůz zů dez porten Do
hůb sich die port wider
vf vnd ward em offen
ingang allen mönschen
vnd gieng en grosser
sussez geschmak von
dem kruz Dez keisez vn
das volk lobeten alle das
kruz Hie mit sagte ez

Das kreütz an sin statt zu
schelm noch gottes gebürt
d c xxxv jor Do gaschach
vil zaichen von dem kreütz
Die mitt sagten der keisar
und der bobst vf Di man
des halgen kreützes erhö-
chung alle jor sol began
wan as von dem keisar un
allem volk / in groser er-
höchung und lob kem den
as vor was gewasen Der
noch stünd vf groß krieg
von den haiden Do verch-
er das die haiden schelm
gewunent und das kreütz
nament Do von nam er
das kreütz und füret as fo
Constantinopel Der noch
vbar vil jor noch gottes
gebürt xl c lxiiij jor
Do bat der küng Ludwig
von frankenreich den keisa
von Constantinopel umb
am strik des kreützes Als
ward dem küng vo frank-
enreich am groß strik des
halgen kreützes Das tat
er gen paris in am kilche
do as noch ist in grossen
eren Wan do beranet alle
zit in der kilchen vor
dem salben kreütz ma dry
ewig ampelen und ewig
groesser kreczen Disser /
keisar Heraclius enbat den
küng von frankenreich
das er alle Juden die in
sinem küngreich warent
solte towffen Das gesch-
ach / Der selb küng von
frankenreich gewan auch
vil stat die zü den römern
gehörten und von disser
zit gieng der römer ge-
walt ab von tag zu tag
Das er gewalt nun klein
ist // Disser keisar Herach-
lius ward wassersüchtig
und starb noch gottes
gebürt d c xxxj jor Di
des keisers sünen Hebat
machmat der haiden got
von dem küng hie noch
gesait bi den zeiten die
zü den zeiten sind gewe-
sen / Do der vorgenant
Heraclius starb Do kem
sin sun Constantinus an
das reich und do er iiij
monat gerichsnet Do
vergab im Martina sin
swagerin mitt vergift
und understünd sich des
richs mitt gewalt sins
swagers und richsnet
xj jor Die von Verdun

Die haxan von Constant-
mapel horeng vnd vien-
gant diss Keisarem max-
tma vnd wan sin haxa-
clanus vnd sthmitzen w
die zungan vō vnd den
sin die nasen ab vnd
liessent si in der gevang-
nis starben vnd machte
Constantinus des vorgā-
nanten Constantinus sim
zū Keisax.

Constantinus der
dritt richsnat
xxviij jor mit sinem
breūder ydradamo Diss
was an allen dingen
bōs Er extat maxtme
den bobst Dorumb Si
ex in strauffat vmb den
galowben Er extat vil
erber lüt vnschuldiklich
das ex verbasset weret
ze Constantinopel Dor
umb wolt ex das rich
gon vom Criechen vnd
do ex gon vom kam do
ward ex noch ma var-
hasset Do zoch ex den
helgen bilden ze vom
die kleider ab vnd die
gezierd von gold vnd
silber vnd von edelem
gestain gemacht Vorent
vnd streich die kleider
vnd kronen vnd ander
gezierd gebant den vm
max mit Koxem so were
si men ze simex zit ze
schwex Diss gezierd
fürt ex mit im enwek
gon Sicylien vnd do ex
vij jor do was do ward
ex m emem bad ex-
schlagen.

Constantinus der
viiij des Constant-
inus sun richsnat xxvij
jor Der was ein gutter
kristan vnd machet ouch
vil kristen kilchen Die
vor langex zit zexstöret
Worent Si des keisexs
zitten hat der kūng vo
paxsa ein frowen Die
wex gern kristan Worde
Das wolt ir der man
nit gestatten Do von
kam si haimlich gon Con-
stantinopel zū disem
keisex vnd ward gato-
ffet vnd wolt nitt
wider zū dem kūng ne
man Er wrde den ouch

Herówst Ha Jungst kam
der kung mit xxj tusint
manen gon Constantin-
opel vnd wolt sin vnd
mit gewalt hern furen
Do ward er vnderwiset
das er sich mit den xxj
tusint manen liess towffe
vnd kristen werden vnd
die frowen mitt ercen
wider hern furten Diser
kaiser starb zů Constant-
nopel ¶

Iustinus der ander
richsnet xxj jor
Diser was ein keiser ma
vnd maret das rich vast
hinden noch tat er vil
wider den bobst vnd
wider die gewaltigen
das er gar vast verha-
sset ward Ouch hat er
leonardus von sinem
ambt gesetzt der der
oberest her über die ri-
terschaft was der treig
an mitt vil fursten das
man den keiser vienge
Do schneid leonius dem
keiser die nasen ab vn
die zungen vs vn sant
in in das elland vnd
kam er an dz rich ¶

Tiberius heisset
ouch las der and
der richsnet iij jor den
vieng tiberius vnd schn-
eid im die nasen ab ¶
vnd schikt in in dz elland
vnd barowbat in des
richs vnd kam er an
sin statt noch gottes gebi-
rt vij hundert jor ¶

Tiberius der drit
richsnet vij jor
Zů des keisers zitta was
der vorgenant keiser
Justinus noch do in dem
land zů persona vnd tet
offenlich vor dem volk
das er trawti sich noch ze
erlosen das er wider
an das rich kome Do wolt
in das volk erschlagen
han Disem keiser ze lieb
Also flosch er zů dem kun-
zů turkei der gab im sin
schwester zů einem wib
wie er wader zungen no-
ch nasen hat vnd mit
siner hilff kam er wid-
er an das rich vnd hieng
tiberium vnd leoncium

Die sich des richsas hatten
vnderwunden vnd rach sich
wol an sinen vijenden/
die wil er lebt wen im
ein tropff von sinar abge-
stismtane nasan viel vn
er sich müst wisthan also
dik tat er sinar vigenden
einen tödn%.

Iustinus der iij
richsnat vj jor/
Das ist der der disas rich-
as berowbat was also vor
ist gesait Do er wider
zů dem rich kam do ver-
wag er sich das er die
statt gar stimman do er/
vor in dem allant was
gewasen wölte geer vn-
der bringen vnd schikt
den howbtman vnder
sinen ritterschaft der
der erschlůg alles volk
das do was vnd do er
ouch zů dem andren mol
die kind volk töden Do
gewan das volk in dem
land einen fromen man
genant philipius zů eine
herzogen vnd howbtman
vber si der fůr gen don-
stantinopal vnd erschlůg
den keiser vnd sin sun/
vnd kam er an dj rich%.

Philipius der ander
richsnat ij jor
Diser was ein karger an
dem gelöwben vnd gebot
allen kristen gemeklich ab
ze tůnd Dor vmb wolten
die römer sin meinig nit
empfachen Disen vrengt
Anstasi vnd stach im die
ougen vs vnd stos in vo
dem rich vnd kam er der
an%.

Anastasius der ij
richsnat iij jor
Diser was bös an allen
dingen Dor vmb sin selbs
herr einen andren er bös
Der hies theodosius zů
einem keiser der vber
wand Anastasius vnd
machat in zů einem/
priestar%.

Theodosius der iij
richsnat j jor
Der hatt das rich lieb vn
was ein gůt demütig ma
Da was ein gewaltiger
man in dem land genant
Ilo der was disem thes-
dosius gehaß Dor vmb
das er sinen vetter anastasy

hatt von dem rich vertossē
vnd kriegat mitt thodo-
sien dem kaiser ze jungst
vieng leo die keisers sun
vnd wolt in gatöt haben
Do ward getadigat Das
thaodosius sin das rich
vf gab in leons hand vn
ward vn der sin bruder
vnd kam leo an das rich
Diss thaodosius wedent
bad priestar vnd kirchen
am göttlich saligē laben bis
vf vr endi.

Leo der deut rich-
snat mitt sinem
sun zuo ze kū d'onstant-
inopel Vf disen zitē kom-
ent die heiden gon d'on-
stantinopel vnd belegta
die statt iij jor Dor nach
fürent si daran vnd be-
kowbtent alles das do bi
Dor nach ward disser kais-
leo betrogen von einem
abtrünigen kristen das
er das heleūm hies alles
samen verbrennen vnd
wer es nit tün wolt den
hies er enthowbten Der
vmb strofat in der bobst
mitt beraffen gar ser vnd
machat das den kaiser kein
zins me ward von rom
vnd Italien Vf disen zitē
stünd ein groß gesellsch-
aft vf vnder den heiden
die füren vber mer her
in kirchi vnd walchi land
vnd gewunent vil statt die
vertraib der kūng von
frankrich mitt der kū-
gnaden hilff vnd erschlūg
vr me wan drū hundert
malen tusent ze tod Der
noch starb der bös kaiser
leo noch gottes gebürt.
D cc ij jor.

Onstantinus leos
sun der fünft rich-
snat jor Disser was
all sin tag ein böswicht
vnd ein diob gesin vnd
ein gowbraer vnd ein vn-
kristner vnd vngelöbig
Er macht ouch ein d'omöly
zů konstantinopel vnd ge-
bot das man gottes vnd
der heligen bild alle ab tet
vnd ward mitt des tüfels
gowbre list also gar ver-
gowbret das er den ab-
göttan offerat vnd die
kristen hatt durechtet also
ser das die kirchsprechant
Er vber traf den bösen
keiser Diocletianus mitt
durechtung ze jungst
starb er ze d'onstantinopel

Vol allar bosshait zů disen
zitten nam das rich zů Con=
stantinopel vast ab wan
die heiden gewunent die
statt zuo stille meeren vnd
die kung von frankenrich
underwindent sich tritthalb
vnd walhischer land Die ouch
an dz rich horetent.

Do der iiij das vor=
genanten Constan=
tinus sin richssnat fünf
jor der was an der erst
bidrob vnd gůtt vnd bot
der kristenheit groß zuicht
vnd er vor noch ward
er also gritig das er ba=
gerat ameer kronen die
kung in ameer Eilchen
vnd hat vil adels gestem=
as Die selbi kron nam
er vnd sagt si vff sin ho=
vbt Do stuos in der ritt
an das er streb noch go=
tes gebirt Der kopp vor

Constantinus der
vj leons sin rich=
snat mit siner můtter
hiranen xij jor Diser ver=
stuos sin můtter von dem
rich Das rach si sich an
im vnd stach im die ouge
vs vnd richssnat fúr in
ij jor Zů disen zitten
verlor die kunn wie stissin
vnd kam an groß vn=
sterenis Die warent zwi
tag anenander vnd strec=
chsant atlich as war do von
gastschaffen das der milt
gůt keiser erblante ware
worden Da diser blind
keiser starb do stach die
vorgenant kirene des
selben keisers sun ouch
die ougen vs vor vmb
das si sich dester mindre
möchten gerachen gegen
in das si den vatter ge=
blant hatt vnd richssnat
si do wol v jor zů Con=
stantinopel Zů disen
zitten was groß vnfrid in
den landen ze rom wan
nun rom vnd das römsch
rich gehört an einen kei
ser von kriechen Das ist
zů Constantinopel vnd
man zů vor gesessen wo=
ren Das si nit mochte
den römer zehilff koma
Do von machtent die
römer mit des bobstes
hilff ouch ein keiser bi in
der si bestschirman sölt
Also erkent zwen keiser

In der kristanheit .cmā. vō
kom der andre von kriechā
Also as noch ist Nun wolt
der grosz kaiser Karle die
vorgenanten kaisern von
Constantinopel die dz rich
hatten genomen zů der
.c. Das die zway rich wi-
der gon vom wesen koma
Das wolt ouch die selbi
kaiserin hirenen ouch ha
gaton Do wart si vō dem
volk von kriechen gevan-
gen vnd in ein klöster ge-
stossen vnd ward an ir
statt irenaxius zů kaiser
gemacht noch gottes geb-
urt .dcc. xcv. jor.

Irenaxius richsnat
zů Constantinopel
xc jor Dz zitten bezeich-
ng das rich zů Constanti-
nopel vil noch mitten an-
der Dis ser streit mitt dem
heidem vnd ward ersch-
lagen vnd kam michael
sinen tochter man an dz
rich.

Michael richsnat ij
jor der was ein
gůter kristen der allen lüte
lieb was vnd genam vn
machat die mitt gaben
rich Die sin vorfar aem
hatt gemacht Der gesigat
an vil streitten vnd gab do
das rich willeklich vf vnd
ward ein münch vnd wart
do am first an sinem stat-
hů Constantinopel hů kai-
ser gemacht Nun wil ich
die kaiser ze kriechen vnd
wegen lassen die sich noch
dis ser zit gehabt hand vnz
vff disen hiutigen tag vnd
wil schriben von den kaiser
vnd kungen ze rom wen
si marschalke sind den die
von kriechen vnd ouch dz
recht howbt sind in der
kristanheit Aber ander
kung vn kaiser.

Karolus der erst
vnd der grosz kai-
ser kam an das rich
zů rom In dem jor do ma
zalt noch gottes gebürt
viij hundert jor vnd j jor
vnd richsnat xiiij jor vn
am monat Dis ser kaiser
karle was vor ab das er
kaiser ward kung zů frank-
anrich vnd über tütschi la-
nd vnd mang ander land
vnd durch in das rich vn
kaiserliche ere kam
ist an die tütschen vnd

Dasselbach das also hie noch
kurtz gesait // In den zitta
Do karla am king was /
Ze frankenreich do bezwang
er gar vil landes vnd vol-
brocht so vil strits das do
von am groß buch ist ge-
macht vnder andern dm
gan marcat er das kingre-
ich ze frankenreich so ser /
wan zů den landen die am
king von frankenreich vor-
mals hat bezwang er
Disa noch gesthcrban land
friesan land aquitanman
wasthänan sachssan bin-
garen stäwan lampartan
vnd vil ander land vnd
tat das do von wan die
king vnd die hertzen in
den selban landen bagian-
gant ze vil vbermůt vn
grimmkeit wider die go-
thas kilchen vnd vber w
volk Auch was lampartia
zů den zitten am kingreich
vnd hies w king Dysde-
rius der vnderzoch sich
gar vil landes vnd statt
Die an den bobst vnd an
die kilchen hortan vnd
tat auch dem römischen
stůl gar vil widerstass
Dor vmb schikat der bobst
Adermus zů dem king

karla von frankenreich /
wen er do ze mol der ma-
chtigost king was in der
welt vnd hatt in das er
im ze hilff kum wider
Desiderium der lampartia
king Do zoch king karla
von hatt wagen des bab-
stes gon lampartan vnd
belagt wan king in der
statt zů pafy vnd vieng
den king Desiderium vnd
sin sun vnd kaiserin vnd
verschikt si in dy allend
vnd der king karla zoch
das land in sin kingreich
vnd in sin gewalt vnd
gab dem bobst vnd der
kilchen w statt vnd land
wider Dial in der king
Desiderius hat ab gezoga
Also zergieng das king-
reich zů lampartan Das
si dor noch keman king
me hatten wen den der
man von amam keiser
wirt gaben Dor noch
für king karla gon rom
zů dem bobst Do koment
auch der c kin bischoff
mit der huldi vnd gelob-
ung gab der bobst dem
king karla wollen gewalt
das er vnd sin noch kome
söltan amen bobst sagan

Vnd machen vnd die ercz-
bischoff vnd ander bischoff
bestettigen vnd confirmi-
eren noch dem als si er-
walt werdent von wem
Capitel vnd vil ander fri
heit. Dor noch vff c jor
was ein bobst genant Adri
anus der dritt der ander
rust die vnd satzt vf das
ein keiser sölte nit zu bsch-
affen haben mit den bab-
sten vnd bischofen zu setze
noch entsetzen Noch bschi-
dant die keiser den gewalt
hie noch vil hundert jor
Do dise kercle vil land
vnd burg hatt bezwnge
als vor ist gesett vnd
aller mast in criechen/
landen wonat Do wz ein
bobst zu rom genant leo
der dritt den viengent/
die römer vnd stechent
im die ougen vß vnd sch-
nitten im die zungen ab
Do für dise bobst zů kü-
nig karle der was do zu
mol in sachssen vnd kla-
get im die schmochait
wan dise kung halff
jederman gegen wem wi-
der recht vnd vnrecht ge-
schechen was Dor vmb
für er mit disem bobst
leo gon rom vnd satzte
den bobst leo wider in sin
gewalt vnd vertreib die
die den bobst gefangen
hatten vnd verrichtet vil
kriegs in der statt vnd halff
wittwen vnd waisen vnd
mengklich Das in nit nott
urfft vnd recht wider für
Do nim die römer vnd
der bobst sochent das un-
der den keiseren von kric-
chen das römisch rich wz
gewasen vff cccc jor
vnd kam ernst noch sorg
hattent gehabt vber witt-
wen vnd waisen vnd cri-
sten gelouben zu bschir-
men also keiseren zů ge-
hört vnd das rich in ene
frowen hend stund die
do hies hirena also vor
ist gesait Das doch wid-
bschaidenheit ist vnd
ouch sochent das an das
kung karle so grossen nutz
hatt geschaffen der cristen
heit wen er die heiden
an mengen enden hatt
vertriben vß der cristen
heit vnd das er den
bobst vnd die römer
von der lampertar kung

Ebösst hatt vnd das er
wittwan vnd waisen vnd
anderen mönschen haltt
das in nit nottürfft vnd re-
chtz wider füre Dorumb
der bobst vnd die römer
cristen all ain kercha er söl-
te römischer kaiser sin
vnd merer des richs hai-
ssen vnd sölt ouch das
römisch reich niman vnder
den kriechen sin vnd der
bobst krönet den kaisser
kercha als gewon hatt ist
Also kam das rich vo der
kriechen hand an aman
küng von frankenrich
vnd an die tütschen wan
zů den zitten die küng
von frankenrich tütsch
worant vnd aller mast
in tütschen landen hetten
Also hie noch hört gesait
in dem .v. capitel Do in
geschriben stot von disen
landen in dem rin vnd
von dem küng von frank-
anrich Doch wie das rich
ist gezogen von den krie-
chen so machtent si doch
noch bi man kaisser Aber
was keisseres gewalt ist
gee klain gegen aman
tütschen kaisser Also ist

Gesait wer vmb vnd
wie das rich ist komen
von den kriechen an die
tütschen Aber die walhy
das richas kam an die vij
kurfürsten Dor noch vf
ee jor Das wirt hie noch
gesait bi dem dritten kei-
ottan wan si bi des selben
keisseres zitten worent vf
gesetzt Doch ist ze wissen
Also nim m der kristanh-
eit sint zwen keisser amer
von rom der ander von
Constantinopel Das ist
von kriechen also sind
ouch xxiiij küngrich in
der kristen hatt vnd hai-
sant die also frankenrich
Engelant vngeren da-
stalla Lagijo Sijcilia Are-
gonia portegal maiorken
Navarre Armenien Cipre
krecko schottan Bardinie
tenmarck norwege trema
thesi Behem Polonie Du-
reè normantia vnd m
Hibernia Das ist m angel-
ant sint iiij küngrich
Ouch worant hie vor vil
me küngrich in der kri-
stenhatt Die sider sind
hergezogen türn vnd gro-
sschaften gemacht Doch

Sprechent etlich das iiij
patriarchen mexes sigent in indi-
en do sanct thoman lit/ ouch
sitzt ain kristen keisar genan-
nt priester johan der vil
kristenen küng vnder im
hab wan es aber so war
ist So weis man nüt vil
von im hie ze sagen vnd
der keisar priester johan
doch amist er kam gesin
wan ain gewaltiger keisar
zü indien heisst priester
johans zü sinem obristen
namen Also ouch der kais-
er in egipten vnder hai-
denschaft heisst der soldä
von babilon vnd vnser
keisar haisent römischer
keisar So sind ouch in der
kristenheit hie dis halb
mexes vf aquita hundert
bischoff on die bischof die
dis wichbischoff habent
die zalt man nüt wan si
den mertail ligent in der
haidenschaft Dis lüt ich
baliban vnd kinn wider
an dis rad von keisar kar-
le Do karle ze rom ga-
krönet wart vnd zü keise-
gemacht do bat er das
münster ze och vnser
frowen münster mit gro-
sser kostlicher gezierd
von gold vnd von edlem
gestain Vnd tet sül vnd
marmelstain holan ze
rom vnd zü ramen vnd
zü trier Der sach an kain
kosten noch arbeit vnd do
er das münster tet wich-
an Do was so gross har-
scharst do das do von were
vil ze sagen Do was der
bobst von rom selber do
vnd ccc bo bischoff on
ander fürsten vnd herren
Die do worent von allen
landen vnd mit der alle
gehalt vnd bestätigung
ward vf gesatzt Das das
selb münster ze och sölte
sin die howbt kilch zü tut-
schen landen vnd an
statt do am römischer kai-
ser sol anpfachen die ir-
ste kron Hie ist ze wisse
das am keisar sol drÿ
kronen anpfachen Die
irste kron ist sinem die
bättitat Das am keisar
sol starck vnd mechtig sin
Die anpfacht er von dem
bischoff von köln in vnse
frowen münster Vnd ze
och die andern kron sol

Em silberem Die batitrat
das am keiser sal kumtac
vnd garaetst sin Die an=
pfachst ax von dem bisth=
of von maslon m dex ki=
chen mimtoria // Die iij
kron sal sin guldin Die
batitrat das am keisax/
an adlf vnd an trigent=
vnd an garaethi kait sol alle
haxan vbax treffen als de
gold andex gesteinnd vbex
treist Diss kron müs ax
anpfachen ze rom von
dem bobst odex von dem
an den as dex bobst gese=
gat hatt so ist ax den am
keisex Do keisax kexela
das mimstex ze och hatt
volbrocht vnd gefeiat
also vox ist gesait Do ha=
ttan die haiden das hailig
grab vnd das hailig land
bekumaxat Das do die
kristan hattan vormals
m gehebt vnf vox das
anbott dex keisax von con=
stantmapel vnd dex patt=
iaxch von Jhaxusalem
Disem keisax kxelen Do
axbaxmat es m vm zoch
mit grossem volk dax
vnd gewan das land vm
fiex andex widexstect gen

Constantmapel Do batt
m dex keisax vil goldes
vnd silbexs vnd adels ge=
steins des volk ax mitt
vnd fordxat mit andexs
den haltum Do gab m dex
keisax am tail von vnsexs
haxan diexm kron vnd
vnsexs haxan nagel vn
am tail von dem hailige
kxeutz vnd vnsex frowen
hamd vnd vil andex hal=
tum Dis fiext ax alles/
hm wag mitt m vnd gab
as an vnsex frowe mün=
stex ze och Das ax von
mimwam vf gestifftat vnd
gebiwan hatt Duch stift=
tat ax mang kilchen als
mang bischtab m dex ab=
axen zil ist vnd has bi
jadlichex kilchen die ax
gestift hatt eman guldin
bischtaben dex bassex vf
den hundext pfund goldes
Ex max at auch iiij bistum
mit grossen giltan vnd
axen Das was teiax mang
Cöln vnd stross burg vnd
biwat ze jex ein eman bai=
ggen ze mang vbex den
em vnd Do ax si gemach=
at hatt Das man maint
si solta awiklichen ston

Do kam von vngeschicht
an fúr in die brugg das
si gar verbran // Do nun
keiser karle gariet alt
vnd krank wurden von
den grossen stritten die er
gaton hatt wan er hat die
heiden erschlagen vnd ver-
trieben von einem end
bis an das ander do basa-
net er die bischof vnd fúr-
sten vnd ander prelate
vnd stifte vnd versúnet
die mißhelung vnd ge-
stuen vnder in Dor nach
basant er sinen elichsten
sun ludwigen den er vor
ze einem keiser hat ge-
macht zú aquitoma vnd
krönet den vnd ertzalt
im keiserlichen gewalt
vnd wirdikeit Vnd als
er vber den vmtax ze
och balaib Do starb er vol
aller gúten werk vnd
eren vnd ward in vnser
frowen múnstar ze och
begraben das er gestiftet
hatt Do bagot man sin
hochzit alle jor als ande
grosse halgen / keiser kar-
le starb noch gottes gebú-
rt d cc xiiij jor.

Ludwig des vorge-
nanten karles
sun richsnat mit sinen
sun karlo xxxv jor vnd
hatt drij sun lotharium fili-
pe vnd ludwig Er ma-
chet den elichsten sun loth-
arium keiser mit im in
spangen land den andren
sun filipe machet er ze
kung in batangen den iij
sun ludwig mach er ze
kung in payer vnd sch-
woben Dor noch zerstli-
ßet er mit sinen sunen
vnd landes herren Das si
an trúgent das er das rich
múst vf geben in siner sun
gewalt vnd vnd si in besch-
lussent Doch des selben jo-
res ward er wider gesaget
in sin wirdikeit vnd kom-
ent die sun an sin genod
vnd versúnten sich mit im
Do lies er lotharium des
riches kron vnd starb no-
ch gottes gebúrt d cc
xl jor vnd ward ze mang
begraben / Zu des keisers
zitten kam ein groß hagal
vnd donre vnd mit dem
hagal so valat ein stik
isen her ab Das was ze
stunt lang vnd vj stunt
breit vnd iij stunt dik

Und in sachssen verbrante
xxiij dörffer vff einen
tag / von dem tonre kam
ouch ein ertbidem und ein
groß komd zu och das
vil hüser und kilchen in=
der vielent / /

Lotharius der erst
richsnat zo jor
Hi des zitten füreant die
haiden vber mer gon von
und verbrochsane vil kil=
chen und totten grossen
schaden um vom Dor no=
ch füreant si widder umb
vf dem mer do ertrunk=
ent si all Disser lotharius
wen er der elerst sin vz
do vnderwand er sich des
richas allen Das verdros
die anderen zwen brüd=
und barantten sich widder
in zu streitten und kome
zu samen und streitent
mitten ander und wert
zu baden sitten marvolles
erschlagen den vor ie
erschlagen wert vnder
den frenkischen richere und
do si sich selber so ser he=
tten verkriegt und
bekrenkt hat Das si iren
vienden nüt mochten
widder ston Do verssünten
si sich mitteinander und
teilten die land vnder sich
also das lotharius keiser
beleib Dor noch richnat
lotharius mit synem sun
ludwigen vj jor und in
den .v. jor do teilt er sine
sünen das rich und bevalh
er die welt und wert ein
münch in einem klöster
und do er storb do vart
ein groß krieg zwischen
den dütschen und den trüssen
umb die sel also das alle
die do vorent sochent di
der lib hin und har gezo=
gen wert Do totten die
münch gott für in do
fluchent die trüsel und
nomant die engel die
sel /

Ludwig der ande
richsnat xxvj jor
Disser hatt einen streit mit
den römeren / er hat eine
sun genant karlej der
minder in den selben für
der trüsel und zwingt
in drij targ und in den
selben targen verriet er
vor den landes herre allen

Das es im do von beschahe
wer das er hatte einen an-
trag gaton Wider sine va-
ter Das er in von dem
rich wölte han verstossen
Zi des ziten komant die
heiden genant normanna
gen aquitame vnd spangen
land vnd zerstortent vil
dörfer vnd statt vnd kilche
vnd ersthligent den hez-
togen von aquitania vn
den kung von engelland
Zi disen ziten regnet es
zu Italia ietel bluot drij
tag enander vnd kam
ouch ein groser stez bot
Disser keiser ludwig starb
nach gottes gebürt d
cc lxiij jor.

Karolus der ande
reichsnet iij jor
vnd ix monat disser was
genant karle der klein
der für gen rom vnd zo
ch an sich den bobst vnd
die römer Das er keiser
ward Das müt sine brü
der ludwig das er es an
sinen rott hatt gaton vn
kriegten lange zit mit
einander Disser stift vil
klöster vnd kilchen in
walschen landen vnd in
frankenrich vnd richet
die mit grossen goben
Er hüb sich in die groß
schaft zu flandern wan
vormols hort es an den
kung von frankenrich.
Disen keiser gab im jud
ein trank Das er dor ab
starb.

Karolus der dritt
was ouch genant
karle der minder richsnet
xxij jor Disser bas das be-
sas welschi vnd tütschi
land mit gütem frid
Zü disen ziten kam an
groß heidisch volk in we-
schi land do wart der
selben heiden vf fünff tu-
sent erschlagen Die übri-
gen flüchent hin wes vn
machtent sich dor noch ze
samen vnd komant mit
vren kung vnd mit gro-
ßer macht her wider in
die kristenheit vnd ver-
hergotan gantz frankon-
rich vnd lütrongan vnd
dor noch flicent si in tüt-
schi land vm och die land
Köln vnd trier vn gar brochte

Je doch stheruwan die tut-
schan vnd die Walschen
zů disem keiser das ex
m he holff kem Do zoch
der keiser mit grossem
volk wider die heiden/
Do erstrokent die hei-
dischan king vnd vr volk
ser vnd ward zů boden
slagen do zwischen gerat
das der keiser vnd der
king vberkomant an
streitan wan der heidisch
king vnd alles sin volk
werent kristen vnd der
keiser hůb den heidischa
king vō dem touff vnd
gobent wa kind he same
vnd ware gůt frid Do
disser keiser alt vnd kra
nk was vnd ser ab nam
an dem lib do verstůmo
chten m die herren vnd
fursten des riches das
si m verliessent vnd er-
welten Arnolffan sines
bruder sun zů keiser/zů
disen zitten hatt disser
karle armen argwon vff
sin wib richarte das si
solte mit dē gebroche han
mit dem bischof zů ver-
folle wan si so vil mm
hamlich was Des entsch
uldigat si sich das si wede
des keisers bi dem si zuj
jor was gewesen noch kei-
ns anderen mannes wib ma
ward vnd das si noch am
ram magat wer das ba-
wisat si do mit das si ein
wiss hand an tat vnd do
mit m am fur gieng vnd
bekarb vnschuldigt von dem
fur Dor noch wolte si mit
ma zů wem man vm fůr
m das kloster zů andelo
m strossburg ex bischtum dz
si buch von nunnem vff si
ftat vnd grōsiklich begro-
bat In dem selben kloster
starb si vnd tet vil zeichē
vnd beyfart man der selbē
keiserin samet richarten
hochzit alle jor herrlichē
Do disser keiser karle sach
das ex verlossen wz von
den herren do gab ex das
rich vf Dor noch vber ein
jor starb ex noch gottes ge
burt dccc lxxxviij jor/

Arnolff richsnat
zuj jor disser was
jetzer meistig vnd basch
tutschi vnd walschi land
vnd frankenrich Bi des
zitten kriegtan ij schest/

Die vngar alsh?

Ludwig des vor-
gan ents genoss
sim richsnat vj jor Di
des kaisars zitten ward
das rich in zwey geteilt
Das etlich richsnate alem
in Walsthen landen etlich
richsnaten allem in tütsch
landen vng an den grosse
Otten der richsnat an be-
den enden Also kam das
rich von den frankenrich-
eren wen vormols von
des grossen karles zitten
vng an disen kaiser be-
sossent die kung vo fran-
kenrich das römsth rich
Vnd ward das römsth rich
den von frankenrich dor
vmb entfiret wan die
frankenrichser komend
den römer mit zu hilff
Do die lamparter wider
die römer worent vnd
in vil widerdriss totten
Disser ludwig richsnat in
tütschen landen vnd ber-
ngar in walsthen land
vij jor Disser ludwig
vieng berngar vnd
buss Italia das rich zu
hand ward ludwig ge-
vangen vnd gablendet

Vmb das bistüm do für er
gon rom vnd sagt den ame
vnd vertreib den andren
Zu jungst ward er siech
vnd kond in an kein ertzat
gehelffen do für vnd ass
in die his zu tod noch ge-
rets gebürt xx hundert jor
Di disen zitten was grer
böss volk zü vngar vnd
erhüb sich grer an grosse
gesellschaft Die für durch
die land sthwoben vnd pe-
jaren vnd in den landen
dor vmb vnd zarstorten
vil statt vnd dörffer vnd
kilchen vnd wen si vien-
gent as wer man wib
oder kind Die erstochent
si vnd trinkent dz blüt
Das die liut dester wird
ab man erstbrekent vnd
sich dester minder zu wer
sthetten gegen in Do streit
disser noch gesthehen kaise
mit in vnd ward zu be-
den sitten vil volkes erstch-
lagen Doch lag der kaise
vnden vnd entran kum
Dor noch totten die vnga
noch me sthaden in tüt-
sthen vnd in walsthen
landen den vormolas
Do machten sich die sthare
zu samen vnd erstshlügen

Vnd kam Bermgar wider an das rich Dornoch sie sand starb Ludwig vnd hatt kainen sun Do von koman za samen die mechtigosta sachsen franken türingen peyaren vnd sachssen vnd erwelten Otten graff Cimrata von hessen zů kaiser Dis ist die erst Walung emas keisers wen vormols übertrug ain kaiser bi sinem leben mit den fürsta vnd herren Balde sin no kome der sölte sin alsso das noch sinem tod kain Waling sölte gesthechen.

Cimrat am Otten von hessen der erst ward an das rich erwelt von den landes herren noch gottes gebürt xc vnd xviij jor Do er sin rich hatt besessen in frieden viij jor Do ward er krank / vnd bewand das er starbte solt Do von besant er die fürsten vnd die landes herren vnd riet in das si solten herzog Hainrich von sachssen zů kaiser machen Wa er kaman bessern do zů wist Wie das er sin offen vient Was die wil er / gesind Was.

Heinrich von sachssen reichsnet xviij jor über türing land vnd bayrn Bermgar der drit viij jor über Walsch land Vnd dor noch lochareiis ij jor Vnd dor noch bermgar der iiij reichsnet xxj jor / Disser Hainrich dor noch als er die land bezwungen hatt Die vmb in logant Do wolt er gen rom sin gewarten Do ward er siach das er die nacht vnder wagen lies Vnd do er also krank ward do besant er die fürsten vnd herren des richas Vnd bat si das si Otten sinen elsten sun zů kaiser machten Als geschach.

Otto der erst des vorgenanten Hainrichs sin reichsnet xxxviij jor Der was von sachssen vnd kaisser der grosse ott vo den grossen streitten vnd gatatte die er gaton hatt Do er / sach das Italien vo der türkssen vnd des richas land was koman Do für er do hin vnd bezwang Italien vnd lampartan vnd brocht es wider an das rich vnd vieng /

Hexmgax Dax sich an nam
ze richsman jn kaysers wis
vnd schikt im gon paiaxen
Vnd ward do disax ott allen
kaysax vbax tutsch vnd walh-
sch land vnd do ax machti-
klich gerichsnat hat xxxviij
jax Do stax ax gon rom vn
ward gekrönt // Do stiret dax
bobst Johannes dax dritt so
gax ax vnfürlich bös leba
Das im dax kaysax vnd gsaff-
haft ausagtan von dem
bobsttüm Vnd machtent
am andaxan bobst genant
leo Do nim dax kaysax hin
weg kum Do straffant die
römax den bobst leo ab vnd
sagtan am andaxan bobst
genant Benedictus Dax
vmb stax dax kaysax widax
vmb gan rom Vnd do man
jm nüt wolt in lässan do ba-
lag ax die statt rom vnd
gewan si Do vang ax den
benedicten vnd sagt leo bi-
dax ze bobst // Disax kayse
ott hatt ze amam mol ana
hoff mitt sinan fürsten ze
ostax an Vnd Dax die hax-
an ze tisch sassant Do gieng
amas fürsten jungax sun
vor den tisch vnd nach emt-
lichax wis nam ax am ma-
ssax von den tisch das was
fleisch das sach dax trugsax

Vnd stahlig im mit amam
staban Das sach dax kindax
kuchtmaistax genant Hainrich
von kamtan Dax stahlig den
trugsassan ze tod Den wolt
dax kaysax vnstax antwat ham
gatöt Do nam ax dan kaysax
vnd warff im indax vnd sas
oban uff im vnd wolt im ham
gatöt Do hias dax kaysax
sina dianax Das si disan bi
im nüt angriffant wan ax
wist wol das hattana si hand
am im galait Ax hatt in ze
stund axstochan Dax hielt
ax den kaysax vndax im bis
das ax im das labans sichax
sait Do dax kaysax also kam
von sinan handan do gab
sich dax kaysax schuldig das
ax billich waar sidam mol
das ax das hochzit nit ge-
axat hatt Das im die schmo-
thait war bassbachan Also
lias ax im lidig vnd lös dana
schaiden / Disax kaysax starb
nach gottas gebürt M CCC
lxxxviij jax vnd ward zü
magtburg bagrabax Do
ax ouch das bistüm vnd die
gaistlikait gaistlichat hatt Dax
nach sin frow die kaysarin
Sanct Adelhait machat dö
klostax zü sächsen do si ouch
kistlichaftig lit Etlich schreibe
das das römisch rich bi

Disem keiser otten erst kam an die tütschen wan as si vor gewesen von des grossen karlas zitten vnd das si salb karlas zergieng an den dritten kiidwigen der der kim= dreist was vō karlas gastsch= lachten vnd der kimdreist king vō frankenrich der fra= nkenrich vnd römsch rich mitenander was do noch kam das rich vō den franco= sen an teil an die tütschen vnd an teil an die walchen vnd an disen otten der der walchen teil ouch brochte an die tütschen das er bed teil des richas allem basas vnd also wer das rich aller erst bi des otten zitten kome an die tütschen Dis sol ma mit gelöwen Das dz rich erst bi disem keiser otten kam an die tütschen wan as kam bi des grossen karlas zitten von den walchen an die tütschen also vor ist ge= sait vnd das die king vō frankenrich das rich basasse dor vmb was as doch an den tütschen wan do zemal die king von frankenrich vō tütschen gastslachten worant vnd aller mast sa= ssen in tütschen landen also

Jagnot ein king von baiern das rich besiget vnd vō tüt= schen gastslacht ist vnd sin müe=

Otto der an der das vor= genanten otten sun richsnet mit sinem sin otta xiij jor Diser kas sinen sin zü sachssen vnd nam die kim= gin mit im vnd für gen rom mit einem grossen volk vnd wart er vnd sin frow do gekrönt zü disen zitte füren die heiden gen Lala= bria vnd varchar gota der vmb die land Do hüb sich diser keiser uf mit einem grossen volk von tütschen vnd walchen vnd römern vnd streit mit den heiden Do werent die walchen flü= chtig vnd die tütschen er= schlagen vnd ertran der keis= kim Dor noch für der keiser wider gen rom zü der kai= serin noch gottes gebürt d cccc lxxxviij jor

Otto der dritt richsnet xxviij jor Disre was des andern otten sun vnd sin elich wib was grec am bad vnkisch wib bi mütter einem grafen zü das er si sölte bestslossen dz wolt er nüt tün wen er wolt

Emem herẽ gatruw sin
Do ward die kaiserin horning
vnd verseidet den groffen
gegen dem kaiser Das er nit
sölich sachen sölte zů gemů=
ten haben Der kaiser ward
also horning Das er den gro=
fen on alles antwrte hies
enthowbten Do bat der greff
sin frowen e das er enthow=
bet ward so er sturbi Das
si sin vnschuld bewisti mit
einem gluigenden isen wen
er wer vnschuldig des ge=
zigt/ Do disen greff also
getöt ward Dor noch vber
etwi lang verkunt der kaise=
ren tryt Das er ze gerech=
ter wölte sitzen vnd wittwe
vnd waisen verhören vnd
in auch richten Vff den tag
kam ouch des grofen wib
fur gericht vnd brocht wie
manes howbt schamlichen
mit ir vnder wegen vor in
frogt den kaiser welas to=
des einer schuldig wer der
einen mönschen wider recht
getöt hett Der kaiser spre=
ch man sol im sin howbt
ab slahen/ Die frow spre=
ch her so bist du der der
minen man vmb vnschuld
hat getödet noch dines
wibes rott Das wil ich mit

Emem gluijenden isen mit
gezignůs bewaren Das ge=
richt bestand Das si es be=
wiset als si es vorn essen
hatt Do erstrakt der kaise=
vnd gab sich in der frowen
hend/ Do borten die fürste
vnd herren die frowen dz
si dem kaiser zil gabi ze tag
Do wolt er in die zwischen
wen men bessren noch der
fürsten rott Do das zil für
kam do borten si em zil
viij tag Dor noch botten
si viij tag dor noch vj tag
die zil vrdent alle geben
Do tot der kaiser sin frowa
verfürsten verbrante vnd
löst sich selber von der witt=
wen mit vier vesten die
er in gab vnd heisen noch
den selben zilen zachen
echte siben sechs// Do noch
hilb der kaiser ze rom am
palást an ze biwen Do wi=
der stünden in die römer
Das er vil durchstrimt ri=
in land// Die iij vorgesch=
riben otten hattent das
rich besessen all in arbs wis
mit der landes herren wille
Wen nun der kinderist ott
keinen sin me hatt noch
erben Do vorcht er das

noch sinem tod ze vil vrlig

Vnd kriegt vff stündi vmb
das rich alsso gastsacht war
hatt ez es nütt varsachen
wen der herren gar vil wor
die vndir dem rich gasessen
worent amen kaiser möch=
ten walen Als am volk vn
amer freyen statt sollen mag
am houbt erwalen Vnd do
von vndirwisen kriegt vnd
gastsall wardent Do von
kamt disar kaisar die me=
chtigosten fürsten vn herra
gaistlich vnd waltlich die
vndir dem rich worent Des
worent die herren von tüt=
schen landen von franken
beyeren vnd sechssen bi
franken sol man varstan
die herren bi dem rin vnd
die herren do vmb als stis=
woben vnd nüt franken =
rich wen franken vnd fe=
rankenrich ist zweyer hand
Also die fürsten vnd herra
all bi dem kaiser worent
Do sprach der kaiser zü in
allen alsso lieben fürsten
vnd herren Do man amen
kaisar walen sol So ist gar
vil die vr feind oder sich
selber wellent füreren
in das rich vnd möchte
do von groß mis hellung
vnd vrlig vf ston Do von
Das zü varsachen Do tünd
so wol vnd kiesent vß ir
Etlich fürsten von irwer alle
wegen Die nim vnd hie noch
mögent amen kaisar walen
vnd die minder wirt se min=
der mis hellung zwischen
si magt wellen vnd ich rot
ich das vr die selben fürste
er kiesent vö des richas ambt
lütten wen si aller best wi=
ssent des richas gelägen heit
Noch wil red so werd mitt
des kaisers vnd aller herra
willen vf gesagt vij für=
fürsten die amen kaisar sö
llent walen Vnd sind die
die siben Die drij gaistlich
des richas der am ist der
bischoff von meng der ist
des richas oberister cantzler
in garmania das ist zü tütsche
vngaren vnd dem rin Der
ander ist der bischoff von
trier der ist des richas ob=
rister cantzler in gallia
das ist hie disent des kamp=
arschen gebirg in tütsche
land Der drit ist der bisch=
off von Cöln der ist des
richas kantzler jenste des
selben gebirges das ist in
brabant vnd in walschen
land // Die andren iiij
kurfürsten das sint beyen

vnd tütsch haran. Der erst
ist der pfalzgraff bi dem
rin. Der ist des richs obri-
ster truchsas. Der ander
ist der hertzog von Sachsse
Der ist des richs obrister
marschalk vnd schwert tra-
ger. Der iij ist der marg-
graff von brandenburg.
des richs kamerer. Der iiij
ist der küng von behem/
des richs schanck. Dis vñ
vergangnen fürsten sint/
des römischen richs ambt-
also vor ist gesatzt vnd ist
an si gesetzt das si mögent/
annen römischen küng oder
keiser welen wan das reich
ostet stat. Dis geschach in
dem jor als man zalt nach
gottes gebürt tusent vnd
ain jor/ nach dem also die
vffsagung der vij kürfürste
gemacht ward also vor
ist gesatzt. Do wart diser kei-
ser ott siech vnd starb in
dem selben jor. Do kament
die kürfürsten zu samen/
zu franckenfurt vnd er-
welten einhelliclich an das
rich hertzog heinrich von
payer. Also was diser noch
geschriben heinrich der erst
der von den siben kürfür-
sten erwelt ward an das
rich noch gottes gebürt
M / ij jor

Heinrich der ander
ain hertzog von
payer rich sint xxxiiij jor der
macht vnd stifft das bistüm
zü Babenberg vnd brocht
vil der vil verhergten vnd
verdorbnen klöster vnd
kilchen vnd sturcte die mit
grossen gaben vnd da er
was xij jor küng gewesen
do für er über das gebirg
gen rom. Er stalt am fronw
genant kimgunt vnd beleib
er vnd sin frow raina ma-
ger vntz an ir beider tod
Also in lamperticia hystoria
geschriben stot. Ezechiamus
der küng von vngern der
wolt dis keisers schwester
zü der e nemen. Do müst
der selb küng geloben das
er vnd alles sin volk kristen
wölt werden vnd das ge-
schach wan vormols was
niemd ain cristen er be-
zwang ouch vil ander hei-
den das si müsten kristen
werden. Er tat ouch vil strit
vnd gesigat in all weg/
vnd er werb das mit sina
gebart. Do er das bistüm
zü babenberg hatt gema-
cht vnd vil kilchen. Do
kam im ze lieb der bobst
Benedictus zü im selber
vnd wichat die kilchen

Dia der kaisser in tütschan landen hatt gemachet Der nach kam der kaisser gen strossburg Do gavial im die ordenung vnd die regal der tüm harän zü der hochan stift zü ünsser frowan münster so wol das er sälber mitt den harän ir brüderschaft vnd ir regal wolt halten wan es hoch gestifft vnd freyen worent vnd an hailig seligkaben fürtan mitt singan vnd mitt lesen vnd mitt gottes dienst ze begond Do widerriattane im as des richas fürstan das er as nütt möchta tün von bakimar nis sines richas das er mitt grossem kimar in frieden hialta

Do machet er am richsa/ apfründ vff die sälbi stift vnd ordenat sider er nütt sälber by in möchta gasin Das aber amar der vff der sälban apfründ sölta sin für den kaisser vff dem kor sölta singan vn lesen Dor vmb hailet noch die sälbi apfründ des kor kingas apfründ vnd bagart man ouch des sälban kaisers sanct hainrich vnd sines frowan sanct küngunten hochzitt alle jor an vil an den in der kristanhait hörlich Diser kaisser hainrich starb nach gottes gebürt m xxiiij jor vnd ward ze Hobanburg begraben in der kilchan die er gebuwa hatt Vnd nach sinem tod wurdent die vij kürfürsten stössig vnder anander das das rich stünd ostar ij jor zü jungst erwaltant si Künrat den hargogen ze franken ⁊

Künrat der ander am hargog zü franken Das ist von dem rin rich sinat xxx jor Er macht grütten frieden in dem rich vnd wang en die statt vnd bistum ze sinr buwa Das volbrocht sin nakomi ander vnd starb nach gottes gebürt a xxxviij jor ⁊

Heinrich der dritt des vorgenanten wichstar man richsinat xxvij jor zü disen zitten ward ze rom am xij sinden begraben Der was noch do unverwaret der hatt am wenden stüflag in sinr lib die was sinnsthalben

lang vnd groß Vnd des lib-
es langi vbertraff die hö-
chi der mureen Man fand
ouch am beranden lautarne
zů sinen houbten die mo-
chst mamane gelöstban wa-
der mitt blosen noch mitt
wasser Do stach einer mitt
einem greiffal am loch der
m vnd do der list dor m
kam zů hand erlastli des
liechst Ouch stůnd gastheri-
ban vff des risen grab hie
lie pälius anandreus sun
den des ritters turnus lan-
gen hatt gatöt Diser kaiser
für gon vngaran vñ gon
balsam vnd graven do vil
statt vnd zwang die zwen
king das si můstan mitt
im vberkomen noch sine
willen wan si hatta vor
vil wider in gaton Disar
kaiser nam eins grafen
tochter von pitama zů
der ê vnd bagriang man
den breuelöff zů manig
zů dem breuelöff koment
vs der mossen vil spillit
vnd varand liitt Do hies
si der kaiser all sin wagt
varen vnd gab im wade
gab noch spis zů disen
gitten kriegtan drey babst
mitsamander die alle drey
zů babst worene erwale
Do für der kaiser gon rom
vnd ansagt si alle drey
vnd macht den bischoff vo
boben barg zů babst Do
disar kaiser krank ware
Do machat er sinen sun
heinrichan zů king der do
ze mol am kind was mitt
der kurfürsten willen vnd
starb dar noch za hand noch
gottes gebiret ay lxj jor.

Heinrich des selben
sun der ward rich
ner xl jo por Bi des zita
was am marvart vñ ware
das heilig grab gewunen
Vnd worene dis die houbt-
liitt der hertzog von lutrin-
gen der greff von blasang
der greff von flander der
greff von sante gilgan vñ
vil ander greffar harren.
Dis marvart tat das volk
salbar das as wader babst
noch kaiser list vnd was
des volkes marvan bi mola
hundert molan tusint vnd
vñ worene bischoff vnd pff-
affen vnd allerhand volk vo
allen landen zu der kristenhait
vnd wia vil ir was so kurt
ma kam vnfrid vnder in
vnd wolt is amer als der
ander ouch was nie kam

Habraest noch tirci vnder
my als gott wolt Hi nerte-
ibant die haiden an allen
enden vo dem heligen land
vnd bekagten Jharusalem
vnd ander statt do vmb
mit kristen lütten vnd
bezwungent vil haiden vn
juden das si sich muſten
losſen towffen vnd karta
Das heilig land vil jar my
Hi disas keisares zitte were
ouch der grösst krieg vn
zwayung zwischent dem
bobst vnd dem keiser vnd
zwischen layen vnd pfaffe
Der bobst gregorie ganat
der nit kam an das bobst-
tüm vber des keisares wille
Do trüg der keiser an mit
xxxiiij bischofen in tütschē
landen vnd mit den adlen
herren das man in mit
fur aman bobst solte han
vnd für vor noch gē rom
vnd entsatzt den bobst
vnd machst am anderen
bobst Do kam der küng
von napels vnd vertraib
den keiser vnd sin bobst
vō rom vnd schaff grego-
rian wider an das bobst-
tüm Dor noch lüd der bobst
den keiser gon rom vnd
lüd der keiser den bobst

wider vmb vnd jaklichar
verbiten den anderan vff
das hinderist Das alle lan-
des harzan in den krieg ko-
mant vnd am tail halff
dem bobst der ander tail
halff dem keiser Vnder
disen dingen werden pfaffe
vnd layen als verrüchst
Das man wader vff den
keiser noch vff den bobst
nit vil gab vnd die pfaffe
hattent wa wib vnd wa
kind offenlich bi in vnd
teilant Ommony mitt man
frunden Do von gabot der
bobst durch die kristenhait
Das man die die do Emanij
teilant für bann hielta
Vnd walar greiffer am wib
hatt der sölte nimā mas
kaſan vnd die layen sölte
n mas ouch nit hören
vnd söltan in wader opfe-
ran noch sachsan den geben
hie von Arelant die layen
verirat vnd verrüchst si
si sich an die pfaffen gere
wenig karten vnd selbar
totten das pfaffen zü gehört
alſo towſſen bredien vnd
ölan Hi towſtan wa kind
selbar Die andaran layen
Die do hi stündent nomant
n stesmar vf man oren vn
streichend as den kinden an

110

fiir den krisam Es gab am
ley dem anderan das sacra=
mant Das heilig öl vnd an=
der ding Di varbeantane
den zachan den der den pfaffe
zů gehört vnd vertan vn=
derlicha ding von den ge=
lowban vnd vil ander ding
das greulich wer zu sagane
Hus was die die grösti vn=
richtung vnd zwayung an
dem galowban zwischan den
layan vnd den pfiffan die
sid oder vor ie geschach Dis
vnang an noch gottes gebürt
m cc xciiij jor vnd werat die
vil der bobst lebt vnd der
kaisar vff xxv jor Disar ke=
isar macht simon sun ham=
richan zu king mit der
kurfirstan willen Do noch
kriegt der sin vnd der
vatter mitenander so lang
das der sun den vatter vang
vnd hiess in sterban in der
gevengnus noch gottes ge=
burt m cc vj jor

Heinrich der fünft
des vorgan den fin
richsnat xv jor Disar gab
dem bobst vff das er die
bischoff vnd ander prelata
confirmiert vnd gab ouch
dem bobst wider alla die
bilchan vnd statt die sin
vorderan in dem kriegt ab
harten gezogen Disar kaisar
vang simon vatter vn lies
in in der gevangnus starban
als vor ist gesait Der vmb
starb er on lib erban noch
gottes gebürt m cc xxxj jor

Lodharius der fierd
am harzgof von sa=
chssen richsnat xij jor der
bezwang den king von sicylie
vnd macht aman anderan
king // Do er streit mit den
king von bachsan do floch
disar king das im vil reita
wredine erschlagen Di disen
zitten kam am groß tiring
durch alle land vnd was
also lang on vagman das
die beumen vnd die fliss=
anden wasser vil noch alle
trukan wredine vnd die
freuchst vff dem vald gere
verdarb m

Otmerat der dritt
von sachssen am
harzhof zů schwaben rich=
snat xv jor bi der zitt als
man zalt noch gottes gebürt
m cc xl jor Do starb johannes
von den zitten der hatt ge=
lebt ccc lxj jor von dis
grossan kreclas zitten vnd
har des dienar er was
Disar king tat am harlich

harvart vnd gewan das
heilig land Vnd do er her
wider ham für do starb er
noch gottes gebürt a c lij
jor.

Friderich des vorge
manten Cünraten
sun richsnat xxxvnij jor
Der hies die statt tiburcena
wider bimen bi rom Er zer=
brach die statt spoleta der
zerstort maylon m lanparte
vnd vnder greüb die mureen
Das si all m der vialent Do
nam bischoff reüdolff von
Cöln der heiligen drijer
kungen richsnam vnd für
si gen Cöln Die vormolas
worent von Constantinopel
koman gont maylan alsz
koman die hailgen drij kung
gen Cöln noch gottes geb=
urt a c lxij jor Dor nach
vber vil jor für Disen kei=
ser vber land mit arman
grossen volk zů dem heilgen
grab vnd wolt das erreitte
vor den haiden vnd do er
m der haiden land ermanet
kam do wolt er baden m
amem flamen bach genant
furimb Do ertrank er m
noch gottes gebürt a c lxxxx
jor Die kung von angeland
vnd von frankenreich fürent
wider hem vnd sturbent

In gar vil reitter vnd knecht
vnder wegen.

Hemrich der vij des
vorgenanten feidri=
chsen sun richsnat viij jor der
gewan vnd bezwang allas
apüllesch land Er besas auch
napels do müst er von knech=
tagen von denen doch vieng
er den küng von tarenta
vnd den küng sycilia vnd
für die mit m gevangen
m teütschs land vnd enthielt
etwi vil bischoff die wider
m hetten gaten // Dis keisers
brüder belag die statt arezs=
rona vnd starb m dem lager
vnd sin ander brüder gefan=
gent Cünrat ward hertzog
zů stchwoben // Diser keiser
für m amem schiff
vnd trank m der hitz zu vil
Das m spys an viel vnd starb
noch gottes gebürt a c lxxxxvij
jor vnd ward zu speir begra=
ben // Noch Disers keisers tod
koment die kurfürsten zu
samen zů frankfurt vnd
an tail wolten philippus
den hertzogen von stchwoben
des vordern heinrichs brů=
der Das ander tail der kur=
fürsten erwalten otten den
hertzogen von sachssen an
das rich Do schikt philippus
ein ritter gen ach Das si

Den otten nütt sölten lossen
do die kron anpfrichen Do
kam ott mitt einem grossen
volk vnd gewan die statt
ach vnd ward do gekrönet
Die zwischen samlet philip
us am gross volk vnd bezw=
ang vil haran vnd statt n
ütsthan landen das si im nü=
stan hulden als einem röm=
schen küng Dor noch für
ex gon essas vff den bisth=
off von strossburg wan der
selb bisthoff hielt as mitt
dem otten die widersachsen
vnd gewan mossen vnd
haldenburg vnd spiche vnd
zerstort die alle drij vnd
verhergat das bistüm vnd
das land vmb strossburg
Dor noch belag ex strossburg
langa zit Dor vmb das si
im nütt wolten für einen
küng haben doch stiff ex
wang rottas do Dor noch
hatt philipus einen grosse
haff za mang do komant
vil fürsten vnd her an im
vnd den selben bestattiget
ex ir freiheit Do von ma=
chet otte der hertzogen
von berhsam zü küng also
wart behsam ein küngreich
das vor am hertzogtüm
was gewesen Dis geschach
noch gottes gebürt m cc jor

Dor noch für philipus den
em ab vnd belag Cölen
vnd bezwang die statt vm
den bisthoff das si an sin
genod komant Dor noch
für ex gon bobenberg do
ward ex von einem grossa
hamlich erschlagen Do bleib
ott allein dr rich.

Ott der iij von sach=
sen richsnat dem por
der ward gekrönet ze rom
vnd Dor noch für ex wider
des bobstes willen gon pull
vnd nam das land mitt ge=
walt dem küng von sazilie
Dor vmb verbiten in der
bobst vnd treib mitt den
fürsten an das si disen
otten ab sagten von dem
rich vnd an sin statt erwe=
lten fridrichen des kaisers
hantrichs sun Do das disser
ott bevand do macht ex
sich vff mitt grossem volk
vnd wolt den fridrichen
der ex welt vnd gekrönt
was vertriben han Do sam=
let disser fridrich ouch die
sinen vnd komant in schwa=
ben ze samen vnd wolten
mitteinander der han gestritta
Do sach ott das im der fri=
drich ze sterk was vnd
floch in sin land gen sachsen
Do für fridrich von einer

statt zů der andren vnd
zů den Garan die im all hil-
ten Dis geschach nach go-
tes gebürt m cc xxij jor Der
nach vber iiij jor starb di-
ser ott der anefangat ward
als am allen dez manig

Friderich der ander
von dem ist auch
fore geschriben yetzo iiij
jor Der statt aman sin gan-
ant Hainrich dem schüff er
das er erwelt ward zů kü-
ng Dor nach für keiser fri-
derich gen Walschan landen
vnd beleib ainig kung Do die
Welh sagta sich der sin Hain-
rich wider den vatter Do
für der vatter wider gen
tütschan landen vnd vieng
sinen sun vnd liss in in
der gevangnüs sterben Dis
keiser friderich vergas
des er des den er dem bobst
tat do er gekrönet ward
vnd zoch an sich vil statt
vnd land die dem bobst
vnd der kilchen zů gehorta
Vnd hulffen im des die kö-
mer wider den bobst Die
wil der krieg ward Do stur-
bent iij bobst nochanand
Vnd ward Innocencius der
iiij bobst Do er sach das er

dem keiser ze rom nit
mocht widerston Do für
der bobst gen gaita vm gen
lüke Do besamt er die Car-
dinal vnd bischoff vnd pre-
laten vnd bat den keiser
das er der kome für gezicht
vnd sich vor den fürsten ver-
antwrta Der keiser kam
nit dar Do verbiten in der
bobst mit hilff des keisers
von Constantinopel vnd vil
an der fürsten Vnd gab der
bobst am vrtail vber disen
keiser friderich vnd anesagt
im von dem rich von allen
sinen aren Vnd die forfür-
sten erwalten aman andren
kung an sin statt Hainrichs
den landgrafen von türin-
gen Do die walung gesch-
achen was Do für diser Hain-
rich mit grossem volk gen
frankenfurt Nun hatt kei-
ser friderich amen sin m
mütterlichen landen genant
kung Lümrat Der zoch
wider disen Hainrichs gen
frankenfurt vnd streita
do mitenander ainen gro-
ssen streit vff sanct Oswalds
tag nach gottes gebürt
xij jor Do gesiget
kung Hainrich vnd floch
kung Lümrat vnd verlor
vil reitter vnd groß gůt

Do machte sich bischoff hein-
rich von strachalck gon streß-
burg vnd die schwoben an
kung hainrichen vnd besas
der bischoff m alles alle stat
vnd burg die keiser friede-
rich vnd sin sun do hatten
Vnd gewan zwo gůt burg
Wikersheim vnd Kromenberg
die schleifet er ze grund
Die andren klainen burg
verbrand er Dar nach
gewan der bischoff molberg
vnd hiuser oetenburg offen-
burg gengenbach vnd
kingstartal vnd vil andre
klainer stetten Jn disen
dingen starb keiser hein-
rich vnd wart der babst
wie an andre kung wirdi
vnd vand kainen vndre den
fürsten der sich des richs
wölte an nemen wider kei-
ser friderichs vnd sin sun
Lúnraten Ze jungst kam
der hertzog von breatant.
vnd bat den forfursten der
sinen schwester sun Greff
Wilhelm von hollant den
erwalten die forfursten
zů kung vnd hulten im vil
stat kung Lúnrat hielt
den krieg als wider den babst
vnd disem kung Wilhelme
vng nach sines vatters tod

Do zwischen fůr keiser fri-
derich gon lamparten vnd
besas do vil stat also lang
bis das er ward von des
babstes legaten vnd von
den lamparten daran gehin-
dert also fůr er gon pfull
vnd starb do also schamlich
das vil lút wondten er lebte
noch er starb noch gottes
gebúrt xij c l jor Darnach
vber ij jor starb sin sun
kung kúnrat vnd kung
Wilhelm von hollant ward
von den friesen erschlagen
Dar nach fůr der bischoff
von Cöln gon Engelant
vnd brocht mit im richeit
des kungs brůder von en-
gelant den erwelt er vnd
der bischoff von meintz zů
kung Darumb gab er im
vnd andren groß gůt Do
fůrten im die landes herren
vnd die bischoff zů allen
staten vnd in des richs
vesten vff dem rin vn ward
erlichen anpfangen durch
der herren willen die mit
im fůrent Do der kung
richart vng gon Basel kam
Do hatt er nit me vō ze
geben Do schlůgen die fur-
sten vnd herren von im vn
liessent im allein vn sprochs

Er sölte mütt an ders wersa
das si in an ders hab hattan
gehabt den vmb sin gast.
Do zoch ax wider in sin land
vnd ward sin der noch ma-
nax ma gedacht. Der noch
stünd das rich o[st]ax on kai-
sax xxviij jor vnz das greff
rüdolff von habspurg küng
ward. Do dis römsch rich
also ostax stünd vnd kamē
vnder allen fürsten in tütt-
schen landen sich wolt des
richs an nemen vnd vn-
der vmben von vorcht wa-
gan der harzū die do mitt
kaiser friderich vnd wider
den bobst worcant gewesen
vnd vil des richs statt hatte
vnder sich gezogen. Do zwi-
schen ward das rich vast
verhaxgat vnd verdert in
tütschen landen vnd ander-
schwo vil strof röw bax vn
mörder vnd etlich adel lüt
lagen gant vil vnzucht vn
wider dries. Diss klag kam
dik für den bobst ganant
gregorij der zachsand küe
vbal as in dem land stünd
Do gebott der bobst den for-
sten vnd gab in ein
zil. Das si sölten do zwisch-
en ein römschen küng wele
als as war bax kome von

Alax gewonhait oder ax walte
das römsch rich verlachen
mitt der kurfürsten wellen
vnd an küng sagen. Also
komant die kurfürsten za
samen zü fram kenfurt vnd
noman für sich vil fürsten
vnd harzū za jungst noma
si für sich greff rüdolff von
habspurg zü ainem küng
noch gottes gebürt m cc lxxiij
jor. Zü disen zitten lag
greff rüdolff vor basel mitt
ainem gresan hax vnd do
in wirtschaft kam das ax
ax walt war zü ainem röm-
schen küng. Do zoch ax gen
och vnd ward gekrönet von
die kurfürsten antfiengent
ir lachsen von in vnd schwo-
rent im za helffen wider
alle die die des richs
ut in hattan wider recht.
Als si ouch hie noch tottent
wan disex küng rüdolff
noch an sich wider das die
vordexan kaisax hatte ver-
loren. Disex küng rüdolff
was greff albrechts sun vo
habspurg der do wolt ain
lantgreff dis obaxan alsas
vnd ain sanmax der statt zü
strosburg vnd bestüb ouch
der statt za strosburg mein-
gen sig. Zü disen zitten

Do hub hainrich von vaxm=
gan vnd hab baxchtolt von
tal zů strosburg bischoff wy
vnd do küng rüdolffs vatta
starb do treat küng rüdolff
in sines vatters statt vnd wa=
rt auch kamrer der statt zu
strosburg vnd stchüff das
man in vorcht durch alles
alsas vnd stchwoban mit=
der von strosburg hilff
Er gesigat buch an dem gro=
ffen von savoy vnd gewan
im an badon morspurg kü=
burg vnd kömtaxtur vnd
zoch die grosstchaft von
küburg an sich Dor noch
gewan er mülenbaxg graz=
mgau vnd turlach vn alles
stchwoban land jenste rimas
Das des max gegroffen von
von baden was vnd ward
am gůt feld in den landen
von dem kämperstchan ge=
birg vng an das an galstch
max Dor noch zoch er vff
den küng von behaim der
behůb dem rich keaftenlich
vor das harzogtům za
östaxich Do samlat der
küng von behaim ain en=
zalich groß volk vnd für
gegen küng rüdolffen vn
streitten mitenander Do
ward der küng von behaim
Erstchlagen vnd sines valkes
xviij tusmt Dis gestchach
noch gottes gebürt m cc lxxvij
jor Do zoch küng rüdolff
an sich das harzogtům vo
östaxich vnd das küngrich
von behaim Nun hatt der
küng von behaim amia sim
dem gab küng rüdolff sin
tochtax vnd gab im das
küngrich zů behaim wider
Das selban jores ward
alsb vil korns das man
ain viertal waissen gab vm
xxxviij pfenig vnd ain vier=
tail roggen vmb xxvj pfenig
vnd ain haben vmb ij ß
viij haxmg vmb j ß Dor
noch für küng rüdolff gen
strosburg vnd machat ains
lantfriden mit allen statta
vff den rin In dem selba
jor ertrank küng rüdolffs
sun bi rinow vnd atwi
vil sinar dienar der was
xxviij jor alt vnd hatt des
küngs tochtax von angel=
land zů der e In dem jor
do man galt noch gottes
gebürt m cc lxxxv jor Do
nam sich an am tütschen
das er sprach er wer kuser
friderich vnd striftan m
etlich scharen Dor vff küng
rüdolffen za laid vnd hatt

Em wonung vff dem rem (n
amem statlin nüessen do ha
leib ex ij jor vnd was am
groß riechsan zü my vo spire
vnd statten vnd brocht es
dor zü das im vil here an
hulten vnd statt Do dis nu
küng rüdolff für kam do
bedunkt es im nunt am ga=
spott vnd achtat im für ama
toren zü jungst brocht der
treugner dor zü das der mar=
tail des volkes zwifflaten we=
lan si soltan für aman harzen
haben Do kam dem küng
botschaft das ex gedichten
wie ex den treugner vertrib
vnd tatte ex es nütt schier
allas türkis land vorb sich
an in exgaben Do zwischa
hatt ouch der treugener an=
botten küng rüdolffen das
ex für in kame vnd im le=
chen von im empfiangen
also von amam römischen
keisser Do waret küng rü=
dolff zorning vnd für für
die statt wapelo Do der te=
ugenar in was Do erschro=
ken die burger zü wapelar
vnd botten im sinen genode
Do bagnodet ex si also das
si im gaben viertusint
merck silbers Do amet si

bezugant worcant Dor
noch hieltant sich zesamen
jov groffen in schwoben land
vnd worcant das die vom
monfort helffenstain von
wirtenberg von tokenburg
vnd andre ir genossen vnd
stulten dor vf wie si den küng
möchten vertriben odex ex=
schlachen Do das der küng
vernam Do zoch ex vff dise
groffen vnd bezwang si all
vnd verbrant vnd verhar=
gat ir land vnd schworant
die groffen vnd harzen dem
küng ewiklich bi zu stond vn
waret do am grütt frei von
lamparten den rem ab vnd
gon vereicht Disex küng
rüdolff tat so vil streit vnd
fromkeit das am gantz
büch do von ist geschriben
Das lös ich durch der kürtz
willen vndervagen Do
küng rüdolff hatt gewin jor
gerichshat Do für ex gon
frankenfurt vnd volk
man sim den hertzogen vo
östorich zü küng hon ge
macht Das woltant die
kurfürsten nütt lossen zü
gon Dor nach für ex gon
strosß burg vnd belab viij
tag do zehand ward ex
krankhaitt (men an sinem

Lib Do gesegnet ex die burgē
vnd die statt ze strossburg
vnd sin ritter vnd dienē vñ
fürgan sine Do von alter
har die römischen küng
spulgant zaligen vnd als
ex gon sine kam do starb ex
zů hand in dem jor do man
zalt nach gottes gebürt xc
xcj jor wie from der
küng was so kam ex doch
me gon rom das ex wer
keiser worden Do froegten
in die gesten dik wer vmb
ex das lasse Des entwert
ex mit amen bispel vnd
sprach as wexent vil tier
geladen für amen bärg
vnd kam der fuchs ouch der
die tier gruntant alle in
den bärg on der fuchs allen
der beleib hie vssnan stond
vnd wartat wan die har-
widre vō kemend Do kam
er gar lützel widers vō dor
vmb wolt der fuchs kinder
in den bärg Do mit gab
der küng den gesten zů ver-
stond das vil küng vor
warent vber das gebürg
koman in walsche land
gon rom Diser küng
rüdolff hielt streng gerich-
ticht vnd machat gůtten
frid in tütschen landen

Ex was am dumūtag grüne
hex Ex blatzat sin wam-
sch in amer reis vnd gieng
in sinem geblasten wam-
sch für sine dienex Das
tat ex vmb das Das as sine
dienex ouch tatten von sich
amer vor den andren nüt
schamet Ex streb vol aller
gůtter werk als vor ist ge-
sait

Adolff von nassow
ward ex walt am
halikich zů amem römischa
küng in dem jor do man
zalt nach gottes gebürt
xc lxxxxviij jor Dor nach
ze hand was ex die statt
kelmex die sich hatt wider
in gesetzt vnd zwang si
vnd vieng dor in hex in-
helm von roppelstain vnd
den schultheissen vnd sinen
sun vnd nam die burg
roppelstain vnd gamex in
vnd gab si hex hainrichen
von roppelstain des vorge-
nanten amschalme brüder
Dor nach nam küng Adolff
hundertwerb tusint mark
silbers von dem küng vō
engeland das ex in sölte
ze hilff koman mit den
fürsten vō tütschen landen
ze strittan wider den küng

Frowlin Drew

Ittelman ist mit ze Leedringen

von frankenrich. Do er das
gůt solt teilen mit den fů-
rsten vnd herren das si mit
im fürend do behůb er as
allen vnd kowft em groff-
schaft do mit vnd do er
den herren kam gůt gab do
wolten si nütt mit im vere
Also mocht er nütt dienar
han das er den kůng von
Engelant zů rachstar zitt
za hilff kame. Do mit last-
rat er das rich vnd sich selbe
Dor nach als man zalt nach
gottes gebürt .m. cc. lxxxxv
jor do was groß vnfrimtschaft
zwisth kůng albrechst
adolff vnd hertzogen albre-
chst von österrich wem der
hertzog hatt den kůng vast
gerat an der walung vn
ratt den kůng vbel das er
den kůng von engelant
nůt hatt gehalten das er
im gelobt het als vor ist
gesait. Do von wolt kůng
adolff den hertzogen sin
hertzogtům han genomen
Do wider stůnd im der her-
tzog zů starklichen. In disa
dingen sazt der kůng den
grossen von vercera zů lant-
vogt in elsas vnd sagt
jansit rines her herman
von bolgek. Dis zwe lantvögt
vnd der alt ritter von kerke
schadgot das alsas gar
hie diszit vnd jansit rines
vnd tottan das bistům
Lůtticatten zů land vo hachte-
berg za land hie von der
bistům vnd die statt strosß-
burg. Die herren von hach-
tanberg von ochsenstam
lantgrafen von alsas gro-
ffen von freiburg von zwey
brugen von hayjarloch vnd
vil andre landis herren vn
fürsten schworent alla za
samen wider kůng adolff
vmb den grossen vbermůt
den er vnd sin vögt bege-
ngent in allen landen vn
ward grosß krieg vnd ve-
hůg in allen landen hie
von schicken die kurfürste
noch hertzogen albrecht
von österrich das er kem
gen mang. Do wölent si
im erwelen zů einem röm-
schen kůng wan kůng adolff
am vnůtzer man war vnd
ein zerstörer des römsche
richs vnd mit sinen mů-
ttan verschult hatt. Di man
in billich berowbta des
römschen richs. Die kur
fürsten komen gen mang
all on der bischoff von treier
vnd der pfallenz greof von

Von dem rm Dex harcgog fy
fco vnd basamlat vil hatt
Dia m galobtan za holffa
auch hatt ex za hilff vff den
rm den bisthof von mang
vnd den bisthoff vo strossburg
vo lostang vnd vil völkes
von östarich vnd von vn=
garan vnd bahan mitt dm
zoch ex vbar die tunow zů
dem rm Do samlat bisth=
off cuncat von liachtebarg
viij hundext gacuttas volkes
von rittara vnd knachtan
on w gasind dar zů koma
Dia von strossburg mitt 20
tusint volkes dem harcho=
gan za hilff vnd bagagn=
atan m za freiburg vnd
anphiengant m gax arlich
Do das kung adolff vax=
nam do samlat ex am gr=
oss volk vnd bakagt rusach
dem bisthoff vo strossburg
za land vnd harstort die
gagm all dar vmb mitt ro=
uban vnd brana Doch lo=
gant harzan m rusach die
schadgata die vssara ma
den an tusint pfarden vn
ccc man die mitt pattella
vordent exschlagan Do noch
für kung adolff gon stur
vnd volk vartan was die
harfurstan wöltn macha

Von sman wagan sia zwischa
kum harcogg albracht zů
den harfurstan gon mang
do antfachtan vnd baraubta
die harfurstan von radlicha
sach wagan mitt vachtar
vretail kung adolffan die
römischan richas vnd arwe=
stan an sin statt den harcho=
gan albracht von östarich
vnd schworant m Dis ga=
schach am sanct Johans öban
zů simgata nach pfingstag ga=
burt xiij ar pcvij jor Do kung
Adolff das varnam do nam
ax zů m stur vnd vorma
oppansam frankanfurt vn
sin volk Das ax vor hatt
vnd bagagnat dem harcoga
m dem vorma gon Do ax
von mang für Do wz kung
adolff also nott zů streitta
Das ax sinar hilff nitt volt
bartan wan ax vorcht d
m der harcogg anphanga
vnd vaut den harcoga an
Do hů sich an grosser streit
der waxat am halban tag
Do gasigat der harcogg vnd
ward kung adolff arschla=
gan vnd vil volkes zů ba=
den sitten vnd ward kung
adolffs sun gafangan vnd
vil adlt fürt vnder de wore
xl grafan Die übrigs flucha

Do erstiet ouch vil volkes in dem streit in wam harmsth von hig vndre den erstiet ouch hartt von ochsenstam dre in des hertzogen teil dre hobrist vennar herr wz vnd dre von ysenburg dre in des kungas teil vennar was / Zehand nach dem streit bezwang hertzog albrachst die statt vff dem rin vnd in dre wetterow vnd andreat die lantvögt in alsas Do sagt er zů lantvogt herr johansen von hachstanberg vnd jansie vmas des von ochsenstam sim dre do in dem streit belaib in stiswo= ben den groffen vo wretan= berg / Etlich sprechen das alle die die vndre kung / Adolff stiworent vr kama kam verstan tod nam zum ersten dre greff vo hey ar= loch ward erstlagen har ott von ochsenstam dre erst= ist in dem strelit Des bisschoff von meng stach sigand in amen sassel Der greff von Zwembrukan ertrank in amen wasser Der bisthoff von stroßburg ward vor fribburg erstochen von eme gebüren Der greff von li= nigen ward vor sinem end

vnsinnig Der kung albrachst ward erstlagen von sines breiders sim also hie nach hort gesait Also ward kung adolff gerochen Doch wie es in allen ergang so gaw= an doch hertzog albrachst das römsch rich mitt gewalt vnd mitt dem streit als vor ist gesait /

Albrachst kung ren= dolffs sin von hab= spurg hertzog von österich kam an das römsch rich mitt gewalt als vor ist ge= sait nach gottes gebürt in cc lxxxxviij jor vnd sit die kurfürsten mitt all bi sin er ersten walung worat das man den mitt mächta gesprachen er bas dz rich mitt frefel vnd mitt vn= recht Do gab er sin erste walung vff in dre kurfürste hand also erwelten si in alle einhelklich vnd kran= ten in ze ach als gewonhait ist Er kam gen stroßburg vnd belaib do etwi man= gen tag vnd anpfiengent vil herren lachen von im Dor nach vmb vnser frowe tag in der ern Do stied der kung von stroßburg vnd

fürt mit im vj hunder vngar
Die schussent gar sthadlich
vnd hatten lang hör gaslo-
chstan als wib vnd lan ga
bart vnd worent als sthnell
vnd so tur stig das kein wa-
ffer so tieff was si ritten od
sthwiment do durch er hatt
buch sper kin aban Do woran
ouch adelliut mit im die
tusint vardekter ros hatte
Bisthoff dümcat von stros-
burg hatt ouch drü hun dr-
et ritter m einam klaid in
dem har worant ouch wal
viij hundert frowen Do at-
lich grab allwochen ein pfenig
Zů nam der dore vber ga-
saget was das er si besthir-
men sölte vor gewalt Der
kung richsnet zo sor vj wch-
an der was ein gepürsth ma
vnd hatt nimd an ouge Das
kam also das im wart ame
moles vorgaben Do stunge
in die ecker an die bem
vnd stachsen im an ouge
vō Das die gift zů dem ouge
vō trang vnd das er genad
Er was gar gritig nach güt
Das er dem rich nit zů flugt
wen sine kinden der er vil
hatt Er was ein vnersthco-
ten man vnd ritt aller
mast durch statt vnbehüt

Dor vmb er ouch den lib vor-
lor Das gesthach also Der
kung albracht hatt einas brů-
der sin genant hertzog hans
mit dem wolt er nit taillen
die land die im zů gehorte
in erbes wis wie Doch er
es dik an in forderat Ze
jungst forderet hertzog hans
im erbtail an kung albracht
Do bot im der kung ein ge-
ein sthepel vnd sprach do
mit sölte er im vergolten
han Die tat dem hertzog
hansen we vnd klagat es
wemand sinen frunden vnd
dienern Do sthworent si
ze samen mit dem hertzoge
johans vff des kungs tod
Dor noch wolt der kung
ritten gon rensalden zů der
kungin siner mütter vnd
do er kam zů dem wasser
genant die reisa vnd er
vnd sin diener über das
wasser fürent Do hat sich
hertzog johans vor über
das wasser gemacht vnd
do der kung für vff dem
wald als sin gewonhait wz
Do kam hertzog johans mit
den sinen vnd erthlůg den
kung vorrattenlich in sinem
eigene land noch gottes ge-
burt m ccc viij jor Do wart
am closter gabinwen genant

kungs saldon Die den kung
hatten erschlagen werdent
all vertriben vnd verderbet
an lib vnd an gůtt Si des
kungas zitten waret des kun-
greichs ze vngaren ledig Do
schikt der kung albrecht dz
ze Karlen sinen schwester
sun gelichsen waret von dem
bobst wan das selb kung-
reich stott von dem bobst ze
lachsen Do also kung karels
kung ward ze vngaren
Do nam er des hasdischen
kungas von kotonwe zů der
e Do der kung emes tag-
es ze tisch sas Do kam ein
verretter vnd wolt den ku-
nig von vngaren in sin ho-
wbt schlachen Do schlůg die
kungin wan er en vber wo
manes howbt Do werdent
ir drey vngaren ab gesch-
gen vnd gestach den kung
nidt vnd waret der verre-
ter ze hand gevangen vn
ze stukken zerhowen hie
bi mag man merken das verretnus balde
slecht vngerochen ist

Hinrich ein greff
von liegelberg wa-
rt erwelt an das rich nach
gottes gebürt an xiij jor

vnd reichsnat v jor vn zwen
monat Dor nach kam er
gen strosburg vnd für ze
hand dannen Do schikte die
von strosburg ze hand we
botten zů dem kung das er
ir freyheit solte bestetigen
Do die botten zů dem kung
kemen vnd sprochent zů
dem kung vnsern herren von
strosburg hand vns zů uwa-
ren genoden gesant Das er
ir uwer freyheit bestetigte
als uwer vordern gaton
habent Do wolt im der kung
kein antwrt geben weder
zů sine noch zů strosburg
Do fürent die botten dem kung
nach vng gen kolmar Do
werdent si vnderwisat von
einem der dem kung gram-
lich was Das si vor dem kung
die von strosburg nit solten
herren nennen Also giengen
die botten aber für den kung
vnd sprochent genedige her
uwer burgar vnd dienar
von strosburg habent vns
zů uwaren genaden gesant
vmb ir freyheit zů bestetigen
Do sprach der kung ich wist
nit was herren ir meinten
Do ir sprochen ir waren der
herren von strosburg botte
Aber sid ir nun sprechent
ir sigent minar burgar

Hetten von strosburg die kun
rich wol man sol ich im wi
r forderen Also werden die
hetten wol vō gerichst Zū
Disen ziten starb der kung wē
haslam vnd viel dz kung=
rich an ein tochter Do gab
der kung hainrich sine sun
johannes der sallen tochter
Also ward der salb johannes
kung zū behaim Disser kai=
ser was ein fromer gerech=
ter man Der vmb schuff
er mit sinen briefen me
wen ein ander kung mit
gesetzt dē fur gen lampar=
ten vnd machet im dz land
vnd die statt vndertenig
Der noch fur er gen rom
Do wolten im die römer
nit in lossen Do gewan er
rom mit grossen erbeiten
vnd hatt sinen stein vff der
tyber brugken mit den rō=
mer vnd mit dem kung wē
pull Der mit grossem volk
den römeren halff Dis ver=
triben vnd verstoren teibaris
zwen tegt vnd gastrach zū
beden siten grosser schaden
doch behielt die römer vn=
der vnd bezwang si der
kung mit gewalt vnd be
zwang die Cardinal das
si im musten weichen vnd
krönen zū kaisser Wan der
bobst was zū Avion Der
noch fur kaisser hainrich gen
florentz vnd belegt die statt
vnd florant in der statt me
wen hundertmola tusint ge=
waffnater alle gesatt komane
den von florantz ze hilff die
hiesant gallffan in kustlen
landen die es mit dem bobst
hatten wider den kaisser
Do fund das gebling die es
mit dem kaisser hatten wid=
den bobst Die von florantz
ergobant sich an den kaisser
vnd vber komant mit im
Do der kaisser das walsch
land vnd tutschs land ver
bezwang Do hub er sich
vff mit sinem here vn wolt
ferren gen pull also kam er
in die statt gen pisse Do wole
er sich an vnser frowe vffert
barmhertzikeit mit gottes lichnam
wan er was ein gütter gere=
chter man gegen gott vnd
hatt gottes dienst vnd die
pfaffen lieb Do er sich die
selben tages zū dik mas be=
warent Do vergab im der
priester der was ein bredia[r] münch
mit gottes lichnam in den
kelch Dis gesthach von des
bobstes vnd ettlicher stat
rott wan si den munch gros
gütt dar vmb gelobten Do
der kaisser von dem altar
gieng an sin andacht vnd

Vnd die vergift enpfand do
gieng er zů dem priester
in die sakristy vnd ratt mit
im das er sich abwag machte
ab das im das gasind icht
wede. Dor noch sait der kei-
ser das den herren das im
vergolten wer. Do hůb sich
vnder im groß jamer vnd
clag vnd bůten in die hare
vnd ertrat. Das er im kain
hilff noch trůwten wol die
vergift zů einem argen nů
zů bringen also do von dem
kung albrechte ist geschehen.
Do antwert er im vnd sprach
ich wil den nit vo mir
treiben den ich zů trost vn
zů hilff hern enpfangen also
starb der keiser dor noch
über xiij tag vnd ward zů
pisse mit grosser clag ver
graben. Do man zalt noch
gottes geburt m ccc xxxij
jor.

Ludwig der jung
herzog vo beyern
ward erwelt zů kung vo
dem bischoff von mencz vn
von trier vnd von dem kü-
nig von behem vnd von
dem margrafen vo bran-
denburg. Do ward vnd
in erwelt der herzog fri-
derich von östarich von dem
bischoff von Cöln vnd dem
herzogen von sachssen. Die
walung geschach zů frank-
anfurt nach gottes geburt
m ccc xxxiiij jor vnd wurde
vil herren do mit grosser
macht. Do wolent herzog
ludwig lag bi der statt mit
grossem her wen die statt
mit im was. Do lag herz-
og friderich mit sinem her
zů der andren sitten an
dem wasser vnd was das
wasser groß do von moch-
ten si nit zesamen. Do
kam herzog lupold von
östarich die vorgenanten
brüder mit einem grossen
volk gen stur. Do flohe lu-
dwig mit sinem volk in
die Juden Eilchhoff. Do ver-
brand herzog lupold die
dörffer vmb stur. Dor
noch kament die vorgen-
ante erwelten zwen küng
von vngeschicht zesame
in schwaben bi eßlingen
vnd streitent. Do mittenan-
der das zů badensitte vil
volkes ward erschlagen
vnd gevangen das man
nit lost welen gesigat
hatt. Dor noch in dem
jor noch gottes geburt
m ccc xxxx jor do zogat
küng ludwig mit einem
grossen volk den rin vff

Do das küng l'friderich
enpfind Do zoch er vnd
sin bruder küpolt noch
vnd kament za sinne ze
stroßburg vmb vnser fro-
wen tag der junge Do log-
ent die zwen erwelten
küng zü tanewer wider
ander vff der breüsch
zü schaftolsheim achenheim
vnd wigarsheim vnd do
vmb atwi mangen tag
vnd wolten einen streit
besprechen Der bischoff
von stroßburg zoch mit
sinem volk zü küng fri-
derich Die statt von stroß-
burg nam in bestatgung
vnd freÿheit von küng fri-
derich also von einem kö-
mischen küng Der noch
nomant si es von küng
ludwig Duch wen ein
tail der von stroßburg
also die zoren vnd die ge-
schlechte die zü man horte
Die hieltan es mitt küng
friderich vnd hulffent im
vnd sinem her vm sins
vnd ander ding das si be-
derften vmb in gelt Abe
Die von mülhein vnd in
geschlechte hieltent es mit
küng ludwig vnd hulffe
im ouch all Vnd der vmb
Do küng ludwig ab lag
vnd keiser wart do wrde
die sinen von mülhen
wol ertaget vnd in gesch-
lechte hieltan es mit küng
ludwig vnd hulffent im
wan der küng lach man
lechen vnd tet im sunder
freimeschaft küng ludwig
schikt zü friderich ob er
bereitter wer ze streitten
Do antwrt er jo Do sas
küng friderichs volk ab den
pferden vnd woltan ze füs
vechten Do slach küng lud-
wig wider hagnow durch
den forst Do zoch im küng
friderich noch zwen tag
also mochte er im nit er
ziehen Do zoch er wider
haim gen österrich Dar noch
vber ein jor als man galt
nach gottes geburt m cc
xxxj jor Do zoch küng fri-
derich vnd sin bruder her-
zog küpolt vff küng lud-
wig gen peyern vnd
verhergoten alles peyer
land küng ludwig beleib
in der vasten vnd kam nüe
hatvo Dar noch als man
galt nach gottes geburt
m ccc xxxij jor Do samlet
küng friderich ein her
vff xxxij hundert gleffen
vnd fier tusent schützen
Die sant im der küng von

vngeran vō vngerland vnd
vō der gaidenschaft Do samlet
herzog lupolt sin bruder
vff viij hundert gelassen vm
zoch in payerland vnd sü-
chten kung ludwig do kame
Do zwischen samlet kung
ludwig auch am groß her
wan der kung von behem
vnd der bischoff von treer
komant zü im mit zwo
hundert glaffe vnd mit
zwo tusint fuß gengen Do
also die zwen kung zü fald
gegen enander logent vnd
vor einem wasser mit he
rinne machten komen Do
schussent kung friderichs schi-
tzen in kung ludwigs her
Das kung ludwig must ent-
wichen vff sin burg die noch
bi dem wasser lag Das ste-
chent kung ludwigs rott
gebar er wölte mit streiten
e das sin bruder zü im kem
Der was wol am tagweid
hundert im Disem rot wolt
kung friderich nit volgen
wan er am gemach zoge mg
man was vnd vieng an ze
streiten mit kung ludwig
vnd gefigt im in zü den
ersten zü hand komant die
fürs knecht ouch har zü vnd
der burggroff von nürenber-
ger mit xxx helmen kung
ludwig ze hilff die worent

vnd entweich kung friderichs
her Das er vnd vil adeler
geran gevangen wurdent
Also wart kung friderich
sigloß Das doch nüt gesche-
hen wer hette er sines
brüders herzog lupolts ge
bottet Do gewan der kneg
en end den die zwen erw-
alten kung hatten mitenan-
der gehabt wol xx jor vnd beleib
kung ludwig allein kung
vnd für herzog lupolt be-
treibt wider kam Do kung
friderich gevangen lag vff
einer güttren vaste gevaren
trewlich Do kam ein wol ge-
lerter meister zü herzog
lupolt vnd sprach Ich wil
gütt nen vnd wil den tüfel
bestwingen vnd zwingen das
er kung friderich müß vō
der gevengnus nemen vnd
im zü ich har bringen Also
gieng herzog lupolt vnd
der meister in am kemer
vnd treib der meister sin
kunst vnd der tüfel kam
zü im in eins bilgers wis
vnd wart den tüffel gelei-
den das er kung friderich
brechte on allen schaden Do
antwrt der tüffel er wölt
as wol tün wölt im kung
friderich volgen Also füre
der tüffel an wag vnd kam
zü kung friderich vff die

Die vesten vnd sprach zů im
Dich hab vff an mich so wil
ich dich bewysen an schaden
Zů dem selben der kůng
sprach wer bist du der tůfel
antwert vnd sprach frag nit
der noch wilt du vō der ge-
vangnůs komen so tů wārs
ich dich haůs Do gezuret den
kůng vnd dem die des
kůngs hůttent vast getrew-
lich vnd machten kůng fur-
sich Do verschwand der tů-
fel Dor noch tat hertzog
lůpolt kůng ludwig also
vil mit bringt das er kůng
friderich můst vō der gev-
engnůs lossen Doch můst
er kůng ludwig schweren
das er m vngarer wölte
lossen an dem rich Do noch
vber manig jor Do gab
em ritter kůng friderich
nasswas zů essen Das er my
hold sölte werden von
dem essen wochsen also vil
lůs an kůng friderich das
er sin sterb Zů disen zitta
starb der her von meylan
vnd sach der kůng ludwig
das land zů lamparten
her gelich Der her geli-
ch tat gar vil wider den
bobst vnd der kůng von
frankrich vnd hertzog
lůpolt von östarich schwore
Ze samen vnd kůng ludwig
vnd der bobst bat kůng
ludwig gan aunona Dorvmb
das er lamparten anwag
hart gelichen ab er kůse
wer Wen der bobst mant
am römsch er kůng sölte
mit m welschen landen
ze schaffen han er were
den e vber berg gevaren
vnd wer kůser worden
Do der kůng gan aunon
mit kam vff den tag als er
geladen ward Do tat m der
bobst in den bann vff die
kam vnd vff die bobst.
Berieff gab der kůng mit
Do von gab der bobst am
vrtail das der kůng am
vnkristen man wer vnd
am kayser an dem gelow-
ben vnd trewte den kůng
er wölt m ansetzen von
dem rich vnd allen sinen
herschaften Dor noch
fůr der kůng gen rom vn
ward von den römeren
erlich anpfangen Der bobst
was vor gebatten von den
römeren das er vō allo
gen vom kam vnd den ků-
ng kronet zů kayser oder
man den gewalt anpfale
den kůng zů krönen das
wolt der bobst nit tůn

Do machsten die römer
vnd der kúng[e] aman bar-
füssen zů bobst ze rom
der barfüs machsat vil
kardnal vnd bischoff vn
keronten kúng[e] ludwigs zů
keiser alß er was zeiij[e] jor
kúng[e] gewesen Dis gesch=
ach do man zalt nach g[o]=
tes gebürt ay cc xxviij
jor Von disem barfüsen
bobst seind vff gros wirg
vnd ouch von sinen kardi=
nalen vnd vngerechtike=
itt m der kristen hailt zů
jungst erzab sich der bar=
füs bobst vnd sine kardi
nal in den rechten bobst
vnd kemant zů ganoden
Do wolt der recht bobst
nach zorngen vber den
keiser vnd verbarnat m
nach ma vnd verschlüg
singen vnd gottes dienst
m allen stetten die den kú=
ng ludwigen für amen
keiser hatten vnd wer m
meinte keiser der sölte
m bann sin Do er von
wolt gros reimg vnd zw=
eiyg m der pfaffhait In
disen freyen stetten die
disen ludwig für amen
keiser hatten Wan etlich
pfaffen vnd dis mertail
wolten des bobstes brieff
gehorsam sin vnd wolte
nit singen nach gottes
dienst han alß die augu=
stiner vnd vil nach all or=
den zů strosburg vnd
andrisch wo m den rechsste=
tten der waren zeiij vnge=
singen aber die predier
vnd barfüsen sid si harte
vor gesingen so sültens si
für bas singen oder aber
vs der statt gen Do zugte
si vs der statt vnd liessen
die klöster lär stan iiij jor
vnd zweiyat sich die gaist=
hait vndereinander so ser
Das die pfaffen vff amen
gestift vnd die münch
m amem kloster w etlich
singent vnd die andere
stillsigent // Der keiser
was so grett vnd so trutzig=
hait Das er kamen ecclia
pfaffen tot noch der vmb
kestigat Doch zwang er
bischoff vnd prelaten di
si müsten w lachen von
im empfachen In disen
dingen was harczog lup=
olt basasant vnd predi=
er zů gremd vnd was
alle zit wider den keiser
vnd schiff das des bobstes
brieff m den statte allwe

Dant

Wider den keiser worden
galeiden Der hertzog hipolt
basas sant vnd brach ab
za gelind wen der lantgra-
eff zu allas was keisser lud-
wigs diener Der noch fure
hertzog hipolt fure spw vn
belagt die statt Do santten
im die ertzat das er sich
za vil erbarmta Das ab im
lib nit mocht erzuge Do
fure er von spw gen strass
burg vnd wolt sich do mit
den frowen der erbarmt er
gaben vnd also er was
arm man tagt za stras-
burg in der hertzen spff w
achsenstam Do wart er sie-
ch vnd vngesunt vn stach
on ruw vnd on bicht Die
anderen hertzogen vo öste-
rich vnd auch hertzog hip-
olt sturbent all on kind
Do ze mal das si kain kind
hiessent // Der bobst gana-
net johannas der disen keis-
ser verbannet hatt starb zu am-
onjond vnd wart bana-
dictus der xoij bobst Der
hatt den keiser vo dem
bann galossen vnd sich
mit im versunet Do wo-
lten ab die kardinal vnd
der kung von frankenrich
mit bestattigen wen ab
verdros den kung von
frankenrich Das sich der
keisser vber sich schreib
Der bobst benedictus starb
vnd wart noch im bobst
Clemens der vj Der was
gerr am gutten hoffertig bo-
bst Der meint vber den
keisser vnd alle walh her
ze sind Do der keisser im
nit gehorsam was also er
wolt do verbannet er den
keisser vil me den die vor
dren bobst hatten getan
Do also disa zweiung lang
warat zwischen den kei-
ser vnd dem bobst Do zug
der bobst an mit etlichen
forsten Das si im an
zil soltten an anderen kais-
walen vnd sagen wen der
keisser war am ketzer vnd
am vnkristen man vnd go-
tt in das der bobst den
forsten Das si anan
keisser walten in anan zil
oder aber er wölt anan
keisser sagen vnd wölta
ab an den forsten sch-
werlichen rachen // Disem
gebott worent die forst-
ten gehorsam on der bi-
schoff von mang Do von
herowbat in der bobst bi
schtums vnd lech ab anan
von nasow vnd kemate
die forsten ze samen

zů franckfurt vnd erkan-
tan mit vrtail ¶ Das das
rich ostar stůnd wan der
kaiser vor vil jar vo sine
vrcat wegan entsatzet we
von dem bobst vnd er wa-
lten kerle dis kůngas sun
von behaim zů einem kö-
mischen kůng ¶ Die wil ke-
iser ludwig lebt was do
gůttas den forfursta wert
gaben vmb dis walung
Das befundent si wol an
einer walt ¶ Doch bestas
kůng kerle Das rich me
die wil kaiser ludwig lebt
Noch der von nasow Das
bistum die wil der bisch-
off lebt ¶ Dis walung ge-
schach nach gottes gebürt
m ccc xlvij jor ¶ Der noch
benant kaiser ludwig alle
statt vnd heran bi den rin
vnd von stetschwaben vnd fra-
nken gon stůr vnd frogt
ob si in wölten für einen
keiser haben oder kerlan
den die forfursten erwelt
hatten ¶ Do antwrtan die
heran vnd statt vnd stro-
cbare all si wölten in für
einen rechten kaiser habē
vnd wölten sich an des
kerles erwelung noch an
des bobstes brieff mit ka-
ren // In disen zitten wart

Das buch gemacht das do
kaiser dufansor pacas Das
bewiset mit heilgen gesch-
rift ¶ Das am bobst sol vnd
am kaiser sin vnd bewiset
auch das bobstes vnd der
keedmal gůtlich sait vnd ho-
ffart vnd tÿmonÿ // ¶ Der
kaiser ludwig was freidsam
vnd gůtt vnd wo die statt
wolten lantfriden machen
do tat er sin hilff dor zů
vnd was er mit gůtt mocht
zů bringen do erlies er sich
kriegens vnd do vo gieng
im tichterlich zů handen
grosa land Das sin vorde-
ren herterlichen erwachte
můsten zů jungst raitt
er in am gejeigt in eine
wald vnd vrlab ab dem
pferit in am gestreup di
er streeb ¶ do man halt nach
gottes gebürt m ccc xlvij
jor vnd sin hailt gerichsner
xxxviij jor.

Der kodex unter dem kayser sin

Kerle der iiij des
kůngas sun von
behaim vnd kaiser hainrichs
sunes sun von lützelburg
wart erwelt an das rich
die wil kaiser ludwig lebt
also vor ist gesait zů
den zitten klagat Eneadius

Der küng von engelant
dem bobst vnd andern ha-
ben das gefilipus der küng
von frankenreich nit hielt
den frieden den der bobast
zwischen den zwaien küngen
hatt gemacht vnd das der
küng von frankenreich m
dem selben frieden hatt ett-
we mengen gevangen vn
getödet vnd was landes
verwüst die zů dem von
engelant gehorten vnd
das der bobst nit tet zů
disen sachen als er gelobet
hat / Hie nit widerseitt
der küng von engelant.
vnd zoch in frankenreich
mit einem grossen volk
vnd zům ersten gewan
er flandern das land mit
andern vnd vertreib den
grossen von flandern wie
der graff hielt es mit dem
küng von frankenreich
vnd dar noch für er für-
bas in frankenreich vnd
gewan etwi vil statt vnd
verserget die vnd d land
do vmb vnd für nach gen
paris das die howbt statt
ist in frankenreich / Die
zwischen dem der vorge-
nante karle der erwelt wz
zů einem römischen küng
mit sinem vatter Johans

Dem küng von behem dem
küng von frankenreich ze
hilff mit grossem volk
von behem vnd von tütschen
Also gewan der küng von
frankenreich me vnd volkes
den der küng von engelant
vnd gatterest doch nit von
paris komen Do der küng
von engelant gemütwilet
in frankenreich vnd in sin
gebreast do zoch er enweg
Do zoch im der küng von
frankenreich nach mit einer
ungelichen volk vier tagwas
vnd wo der küng von en-
gelant lag am nachst Do
lag der küng von franken-
reich die andern ze jungst
kam der von engelant in
einen wald vnd bereitet
sich starcklichen ze streitte vn
sossant all ab ze stigen vnd
stiftant in knecht vnd pfe-
rit an ein heimliche statt
in dem wald vnd vmgeba
sich mit wagen vnd mit
kareyen das man nimt an
einen end zů in gereitten
mochte vnd stalt zwo tusent
schützen für sich in disen
dingen kam der küng
von frankenreich schn zů
vnd vmbet die von engel-
ant zů streitten bereit die
er wond am tag vor in
gan Do bereitt er sich

ouch ze streitten vnd sthiktan ze tusint sthigen vnd wolt den tuitsthen mit der eren dönen das si den nit streit hetta alsso as stare ist komen vnd beleib ar bi den gezitten der was vff zwj tusint vnd viertzig an zů streitten an dem samstag nach sanct bartholomeus tag nach gottes gebürt xiij cc xlvj jor do si lang mitt einander gestritta do flüchtant des kungas von frankreich sthigen vnd das sin gantz volk wie vast mer kung wider zů im Do noch streit der kung von frankreich lang vnd do er sach das sin volk alles sament geflochten was vnd niemant me bi im beleib wen die tuitsthe do floch er vnd kerte auch der in das reich erwolt wj mit den übrigen in disem streit wart manig tusint erschlagen vnder den wart auch erschlagen Johannes der kung von behem kung enclas vatter der wj blind vnd tat sich alsso blind in den streit fürta Item der hertzog von lutzemburg der graff zo flander der greff von blas der greff von sulme vnd vil ander grosser herra Do der streit zergieng vnd der kung von engelant sach das sin vigant anweg wo=rent do bestsowet er die do erstlagen worent vnd do er den kung von behem sach tot ligen vff dem velt Do streach er von erbarmd dem kung von behem zam wol em ander hatt den dz er hie hatt vff der erden vnd hüb in vf vnd sthikt in gen lützelburg vnd tat in herrlichen ze vergra=ben Auch erbarmten in die tuitsthen die do erstlagen worent vnd streach zů im O wir tuitsthen was habent wir ouch gethon dz wir mit dem kung von frankenreich sint in den tat gefangen Der ich doch me dann gutes getat vnd me treüw noch held wer vnd ich der zů krancken sold gitt worent wi bi mir ich gab ich bessern sold Der noch für der kung von engelant wider sam mit grossen eren wie das vil krieg vnd streit ist ga=wesen zwisthen den zwayen kungen von frankenreich vnd engelant umb das

kung von behem erslagen

land Wastenoÿe vnd vmb
etlich statt Dar do me wan
iiij hundert jor wacat vnd
me luttat dar vmb gestorbe
ist wan von strosburg vnz
gen Cölln sig m allan statte
Do wil ich doch sagan die
grösta strich des kriegas zwi-
schen den zwaen kungen vo
engelant vnd von franken-
rich mit anander gehabat
hand Zu den zitten do man
galt nach gottes gebürt m
cc xciij jor do was am king
ze frankenrich genant phi-
lipus der schön der hatt an
brüder genant karla vnd
drÿ sün vnd an tochter Die
tochter wart dem king vo
engelant zü dur · E · vnd
machat mit dem ame sun
genant endwarct Dar nach
für die tochter zü dem va-
ter dem king von franken-
rich vnd klagat im wie w
man der king von engel-
ant treiba kaczerÿ mit w
Do halff w vatter das si
wan man viang vnd bes-
ib m m dur gevangnis vng
das ar starb Do wart nach
sinan tot der vorgenant
endwarct sin sun king
zü engelant / die zwischa
banigat die kungin von
engelant mit das si wan
alichan manz tot m der
gevangnis mes verrigat
ouch w dreyar brüder frowe
Das si söltan mit dem ritter
w e gebrochan han Die iij
ritter vnd die drÿ frowan
worden gevangan vnd die
drÿ ritter worden gesthunt
hie zwischan starb der schön
philipus vnd worden sin iij
sün nochanander noch my
king vnd sturbant all drÿ
on lib erben Do ander zoch
sich des küngreichas philipus
von valosion Das vorgenan-
ten schönan philipus brüder
sun Do mant adwarct der
king von engelant das ir
küngreich wer an sin mütte
gevallen vnd an m vn wer
nachar arb den dur philipus
vo valosion wan sin mütte
war des schn derristan kungas
schwestar Do war disur phi-
lipus von valosian des selba
schn durchte kungas vatter
brüder sin Das ist gesthwi
stercta kind Vnd das king-
reich von frankenreich nüt
lahan ist so solta adwarct
also ar mant ouch king
zü frankenreich sin Do
vnder mant philipus vo
valosian wie wol ar ware
ames gelides vater den
dur adwarct so vicat dach
sin sipschaft von sina vatta
Do vicat adwarct sipschaft

von smer mütter vnd wer
me gastschaft das von sco=
wan sippschaft kúng wexen
worden zů frankrich. Do
von kriegten die zwen kúng
philippus von frankrich
vnd kúng Edewert von an=
gelant vmb das kúngreich
von frankrich vnd streite
mitteinander als vor ist ge=
sait vnd stúrb sich der
edewart vil vor kúng zů
angelant vnd ouch zů fra=
nkrich. Ite sidder hor sind
ouch vil strit vnd krieg
gewesen zwischen den zwe=
in kúngen. Dis lós ich
vnder wegen vnd kum wi=
der an die rad von karlen
Der do erwalt wert zů kome
rómschen kúng nach dem
als kayser ludwig tot was
Do fůr er vmb vnd vm die
statt vnd bait si das si m
hatten fúr einen rómsche
kúng vnd kam zů hand
gon strossburg. Do man
zalt nach gottes gebúrt.
m cc xxviii jor vnd wart
do herlich empfangen als
ein rómscher kúng. Der
nach fůr er gon basel m
das richspalas statt. vnd kam
gon mentz do wert m
gesait haimlichen das

Die kurfirsten sprachent si
wóltent kúng Wenczeslan von
engelant an das rich walen
wan die karles walung wer
nit gůt. Sid si gastschaft
wer do kayser ludwig nach
lebt. Die kurfirsten erwalte
den kúng von engelant vnd
verschribent im die walung
Do verschraib er m sper
wider. Er wólte sich des rich=
es nit vnderwinden. Der sante
mit dem kúng von frankrich
gantzůt. Er schaffen vn
dankber m der freuntschaft
die si zů im hattent. Do be=
santen die kurfirsten den
margrafen von mussen kay=
ser ludwigs tochterman
vnd erwalten den zů kúng
vber disen karle. Do nam
der margroff. 30 tusent mark
silbers von kúng ludwigen
vnd gab im walung vff. Der
nach kom ant fúr die kurfirste
ze samen zů frankenfurt
vnd erkanten mit recht
das das rich ostar stúnde
vnd nach vil sachen erwalten
si den grossen von stúwecz=
enbúrg. Der zů den zitten
der fromest vnd der forcht=
samest man m allen landen
was. Noch der walung sag
der selb grunelser ze wald
bi frankenfurt wol vj woch=
en mit grossem als ein er=
walter kúng tún sol. Do

machet

Entpfiangant in die von fra-
nckenfurt vnd andre statt
do vmb als am kingst Die
geschach nach gottes gebürt
in cce xcviij jor Do disse
kercla vernam do verstrei-
ch er hassen vnd statten
vnd sinen feinden das sie in
ze hilff kament wider die
grimelsaxen vnd nam die
hertzogen coelstre von bäje-
ren wie wol das er vnd die
beid mittler geschwistergide
kind weren Do von das in
die hertzogt solte hassen Mo-
ch darnach was in die grim-
thde ze starck Dor noch vber
iij monat für die grimelsaxen
wider gon frankenfurt vn
fieng an zů siechen Do stei-
rch am husen er wolte in
am trank haben Das er ge-
nes vnd do der aergat die
trank bereit vnd fure kung
grimelsaxen kam Do sprach der
kung zů dem aergat mass-
ist unser trank grůn so erm-
kant vor so wil ich noch tem-
ken Der aergat der müst
temken vnd trank die kung
dorr noch ze hand do wart
der aergat blasch ~~der kung~~
vnd starb an dem dritten
tag Der kung gastschaf
vnd wart am krank man
sines libes Do also kung

Gunthar vff den tot er-
siechs was Do vberreicht der
greff von brandenburg vn
varreicht die zwen kung gi
nthar vnd karlan mit ainan-
der vnd gab karla dem grim-
thar gross tusme marck sil-
bers vnd zwo statt in fprm-
gan das er sich sines rachs-
tags der walhen warnich
Die richtung liess grimthar
gar kum zů gan wie die er
tot siechs was Dor noch in
einem monat starb grimthe
vnd wart ze frankenfurt
begraben vnd was karla
ze gestan in den selben site
als man zalt nach gottes
gebürt in cce xcv jor do
was die gröste storbat
die vor oder sidar ie wart
die storbat gieng von eine
walt zů der andren ganse
die maren vnd sia die halb
durch die hasdunstherfte
vnd durch die kristanheit
vnd zů tutschen landen
was er allerklarnast vnd
starb dach ze strassburg
ma wen gros tusme mon-
schen sia von wegen
die iuden durchstat vnd
gebrant durch alla welt
vnd waret auch die gröst
gaisel fure vnd also vil ge-
stax das der bobst vnd
karla der römisch kung

kum mochtan die gaisel
furet ex wan dan von disem
storbat vnd iu den brennt
vnd gaisel waret wret sie
noch foliklich gesaut in
den stinsten capittal
Do kling karle sine viand
also hatt vberwunden Do
fure ex von anaex statt zü
der andren vnd waret exst
racht anefangen als am
kimg vnd hatt sich also vast
verhaxat vmb das rich bi
in zi mangsten statta die
wret nütt woltan beregs
ex gab in den vffenid oder
vfsamng Dor noch fure ex
in sin land gon beheim vn
nam den landis haxan die
land vnd statt wider die
in sin vatter vaxsagt hat
vnd streach ex nam si wol
mit recht wan si hattent
kimg das howbetgüt in ga=
nomen Dor noch fure
ex in die statt an den vm
Do wrdent also vil niwer
göll vff gesetzet Das als die
die vom oder ander kowff=
manschag nütt mochtent
ex liden Die verdros die
von strossburg wan si gar
vil vff dem vm zu stschasse
hattan vnd verschligent
vnd besthlussent dur vm
Das niemant mocht vf ode?
ab komen Do ex vin ij
jor besthlossen was vnd die
haxen vnd statt sachsant bi
in wider die alten noch die
niwen göl mochtan wexlt
Do vbex trügent si vnd
vbex komant mit den vo
strossburg vnd liessant die
niwen göll all ab vn waret
dex gr vm vf gaton in dem
meijen noch gottes gebüret
ay ccc bj jor Do furent in
dem selben meijen manig
hundert schiff den vm ab
mit vm vnd mit andren
dingen Dor noch basas
kimg karle zürich mit alle
stetten des richas doch mo=
chte ex als nütt gewinnen
vbex Das land dex vmb
waret vexhexgat vnd bi
dex grossen vesan anna
die in disen landen sint ga=
wasen wie dise raid vor
zürich axgieng Das wurt
gesaut in dem fünften di=
pitel bi andren vessan
vnd stritten Dor noch
fure kimg karle gon lim=
partan vnd gon rom vn
waret kaisex Do man zalt
noch gottes gebürt ay ccc
bj jor vnd do ex kum go
püse do waret ein mißhe=
lung vnder den volk.

Das sich der kaysar mit der
tirstchan schafft die mit my
ficent kum erwart vor de
dryssecen Das si m mit erstli
gant vnd die kaysarin vn
wa[illegible]ingfeswan entramen
m wan schandtecen vō der
stat wan dv vbarlowff my
der nacht gastschaf[illegible]n gali
chax vnō [illegible]ii der hochsa sa
gastschaf ouch am vbarlowff
m der statt von den burgare
vbar den kaysar vnd sin
volk Das ax mit den sma
kum entcan Doch wedent
die antschowbtat die den vbe
lowff machtan // Dar nach
kam kaysar karla go maga
vnd karsang do die viana
chten vnd komant die for
firstan all [illegible]ii my vnd w
etlichax dienten den kayse
ga tisch m sinam ambt Das
ax hatt von dem rich vnd
der forfirstan ratt w rat
lichar vng fur den tisch
vff amam ros vnd wan ame
ab sas so gab man das ros
den spilliutten vnd warande
liutten die war des kaysarō
tisch warant vnd gastschaf
vil andar hoffiaran do von
vil zesagent war wan ab
was dax harlichast hoff.
Den man von kaysare vmbt

In dem jor do man galt nach
gottes gebürt xiij c lv jor
Do fur der kayser m vil statt
vnd fürt die erstax mit my
m die statt vnd kam gon
mosheim vnd bestschowat
bistschoff barchtolt der do siech
lagt vnd kam von vngstlichst
gan hasilo vnd tat sanct flo
rancyen greab vnd stürm vff
breitsan Das ma kwen c
jor m gold vnd m silbar
varwirkat was vnd bestl
lossan vnd want do sanct flo
rancye lib vnd gelaben vnd
nam do von Do sprochent
die scrcan gnadigax har
gent vnō dis gezügnō das
w das howbat vnd den lib
gantz hand sie funden wan
die türnsecan von sanct flo
man ze strosburg manent
den marterl des libes von
sanct florancio lib ze habe
wan ax bi m begraban
waret Der kayser waret mit
dem bistschoff von mang vn
vil andar bistschoff ze rott
vnd wan kein notarij do
was do machat ax atwi
mangan notarijen vn hie
si gezügnō geban den here
von hasilo wie dis vndut
sanct florancis war argan
gan Dar nach für ax gon
Andelo in das klostar vnd

Daschowat do lazarus stalten
den gott tat erstan von dem
tot wan er zů endlo lit/
Dor nochs für er gon erstsf-
am vnd tat sanct verbans
stsem vff Der vormols me
was vf komen/ Dor nochs
für er gon hochsanbirgt vnd
tat sanct Dyrlien grab vf
vnd nam ein stůk von wem
ratsten dem alsů für er vm
vnd vmb zů den klöstere vnd
stifften do er garcierwat groß
haltum ze vmden vnd nam
von radem haltum ein glid
oder ein stůklin vnd fůret
das mit im gon basem vn
hielt das in grossen ercan-
vnd sunderbar so hatt er lieb
sanct florencije haltum Der
vmb machat er ze prost
einen herrlichen altar mit
tral gold vnd stain obnan
mit gůldin buchstaben ge-
schriben hie lit sanct flor-
encis haltum am bischoff
von straßburg/ Disser buse-
hatt ouch die pfafheit lieb
vnd galert liut gar lieb Do
von machat er am groß
studium das sint schůlen
ze prog vnd gab dene vil
freiheit ouch machte er vil
klöster vnd stifften vnd
sunderlich machte er am
geistlt ze prog gemant
ze allen halgen Do mimet
man nume groß meistar in
ze tůmherren Er was ouch
galert wol in allen künsten
vnd kond die swarzen
bůch als etlich sprechent vnd
kond ij sprochen vndr den
hatt er tutsch sprech allen
liehst Do von hatt er tutsch
sprech vast gemacht Wan
zů prost vnd in allen stetten
durch alleg basem kond ver-
bott man allen mest tutsch
sprech Do vor dis keisers zite
mit andres was den tutsche
sprech in dem vor nochs go-
tes gebürt ay er hin vor
an sanct Jorgen tag kam
Disser keiser gon strosburg
vnd empfiang man in gre
erlich vnd stůnd allez ant-
werk volk gewaffnet vnd
gezierat an munstar grusse
den keiser zů eren Do er
zů der halben gassen her in
für/ Dor nochs für er gon
Auion zů dem bobst genant
vrbanus der fünft vnd
schůff mit dem was er wolt
Do klaget im der bobst dz
er für arnes molas ab dz
er bobst wer zů dem sture
von meylant vnd brachte
im brieff von des bobstes
wagen Des brieff gaschelene

Den herzogen von meylant
mitt wol. Do von müst dz
verbanus die brieff essen
vnd vil ander schmochsant
geschochsant im von dem
herzogen von meylant vnd
hatt den keiser das er die
schmochsait mitt vngeero=
chsan liess. Also gelobt der
keiser dem bobst das er
as rachsen wölt vnd fürr
here wider gon tuitschsan
landen vnd kam alser gen
strossburg an sanct petters
vnd sanct pawlus tag vnd
für den vm ab gon sälig vn
tag do stil vnd do ze hand
an sanct vlrichs tag das
vorgeschribnan gerücht die
wil der keiser ze sälig lagt
do kumat am gross volk
vber die steig here in (in
elsas gerant die engelen=
der. Der howbtman hiess
der ercgpriestar in dem sel=
ben volk. Do worcant wol
zal tusint pferit vnd füss ge=
ngter als man sy schatzt.
Vnd in der nachst komant
die selben engelander in
die vorstatt vnder den stu=
ttgarer vnd rowbtant do
das sy funden vnd verbr
ennten da etwi mengk huss
zü kungesshofen. Des mor=
gens hübent sy sich vswendig
der statt by dem galgen
do erbiutent sy sich ze streitte
do flichsant alle dorffliet
in die statt die in. den alle
nachst worcant. Das volk
ze strossburg zuchs gewaff=
nat für das münster an
teil ze füs vnd an teil ze
ros so best iederman mocht
Die marggrauen ze strossburg
manten sy wölten hin vs
zü den angelendern vnd
wöltan mit in streitte. Do
widerr worcant die herzogen
vnd ander entwerch wan
man möchte mitt mer in
gestreitten wan wir wer vil
ze vil. Der noch lauffant
sich die engelander sich
inder in die dorffer vmb
strossburg vnd in den bi=
schtum vm vnd vmb vnd
was sy do findent dz was
verbrennen ob sy in das land
komant. Do was das land
gar verwüstet vnd was fast
geflöchtet vnder den herr
aber die buren hattent
komen gelowben das die
engelender aber kemant
dörft kumen in das land
do von flöchten die bure
nütt vil vnd werdent die
buren so sere gestetzdigot
vnd wart er sa vil gezwange

Vnd was die engelan der
liit begriffant den totten si
groß martar an si stiesche
die richan vmb gruldin vn
vmb hengst vnd tüch swa
alles ir warban vnd tün
was vmb gilt die arme
die nitt hattan gilt ze
gabant Die stichtant si vm
ros ysen vnd vmb nagal
vnd vmb stüch Aber die
von strosburg liessent der
dmg kams vō der statt fi=
ren dor vmb die armen
gastsetze werdent Die fro=
wen vnd töchstaran jung
vnd alt was si der begriff=
ant mitt den begriangant
si so groß vnkünstchait d
ds schamlich was ze sage
Si verbrantan gar wenig
dörffer wan die von m sel=
bar an grangent von den
fire vnd liechtaran das si
m den husaran vnerlöschet
liessent Do trowtant si si
wöltent das land gar ver=
brennen man wolt m den
gilt gaban Die von stross=
burg mantan gab man
m gilt si kament harer
noch widr Also gabent
m die von strosburg nüt

Es gatorst ouch manane
wendlan m den land on
ir galeit oder w worchaiche

Vnd wan si trostent den
hielstent si ds wie wol das
man m nüt wol gatrüwat
wan man hatt si für vbal
tatig liit vnd für möder
als si ouch worent wan si
ermirtan all w gevangana
die m nüt hattant zü gabe
Doch angriangant m vil ge=
vanganer die sich nachstas
von m stalant Jra klaider
worant lang vnd kostbar
vnd hattant grüten scharmsch
vnd bamgewand Do vō kam
der sitt vō ze strosburg das
man langi klaider vnd sche=
gan vnd spitz schuban trugt
Das vor ze strosburg vnge=
wonlich was Aber die arme
vndar den engelandar die
griangant barfüs vnd nakent
Vnd was si jungfar knabe
viangant die batschübant si
bi m ze dienaran Die volk
storment an mang stattlin
vnd vestin Doch gewunne
si kains wan si hatten nit
geziugt dor zü Do si also m
dem land lagent vnd sper=
schate m dem land on alle
widerstas Do strocken die
burgar ab gastschach vō de
kaisars gesatz wen er zü
salig lagt m disen dingē
enbot der kaisar den von
strosburg das si ir ungehorsa

Vnd w vmsessen vnd w frund
vnd helffer Basantant Ex
hette ouch noch den fürsten
gesant vnd herren vnd zů
den richsstetten vnd hett si
hoch gemant das si zů im
kemant mit grosser hilff
das bös volk ze vertriben
Also kam von herren vnd
von stetten am vngehiches
groß volk zů dem keiser Do
für er mit dem volk har
vf gen strosßburg Do für
die von strosßburg vnd der
bischoff har vs mit w
volk zů dem keiser vnd der
keiser vnd die statt vnd
der bischoff schlůgent w
gezelt vf vnd logent vß
wendig bi der statt mure
bi sant Arbogast vnd ek
holtzsam vff dem wald vnd
den dörffern Do gastsach
es das der von strosßburg
diener vnd des keisers diene
vnems woren vnd mßsha=
lung Do wart der keiser
zornig vnd volk die von
strosßburg han all vbervalle
vnd erschlachen Do viel
der bischoff vnd etlich herre
dem keiser zefüs vnd ver
sůnten es Die wil der kei=
ser vnd die von strosßburg
also ze vald logent Do wo=
rent die engelender vmb
tenebach bensalt vnd
schlatstatt vnd zugent do
ze erweng flieches erwest
Do der keiser vnd die statt
vol acht trag also logent Do
sprochent die von strosßburg
vnd ander stett zů dem keise
was sůment wer vns hie
wer vmb gelt wer nit zů
den engelender Das wir das
bös volk erschlachent ob dr
si vns entrement Do sprach
der keiser es sol noch meng
fürst vnd herr zů vns har
komen des můssent wir
bitten so mögent wir dey
nicher streitten Do sach der
keiser das dis ziachen ver=
driessen wolt mengklich
Do machst er sich vf mit
dem volk vnd mit den vo
strosßburg vnd gen den
engelen der noch vngfir
Colmar vf sin Do flůchet
die engelender mit wen
hawbtman genant der erz
priester vnd fürent ans
tages wagen den der keise
vnd das volk in gewinnen
ze tryt mochten gestin
Vnd strench der erzpriester
er war von des keisers ge=
sesse in das land komen
vnd wer nim bitten gan
Doch was der keiser vilicht
vnschuldig Dor noch für
der keiser vnd herren vnd

stett wider vmb sedersma
in sin hermit vnd gestsa=
ch groß schad ze also vo
des keysers volk vnd von
den stetten den vor vo den
engelanden was gestsatsa
Also kament die engelend?
enwegk Do si stattent vff
iiij wochen gesatzt set in
alsas vnd wart das land
verhergat an koren vnd
anfrichten wan disz was
vor vnd in der ern was
vnd wart koren viertr ß an
fiertal j ß galt Dor nach
in dem andern jor kam
ein mißwachs Das die ti=
rung wol vj jor wert
vnd wan vnderwilen koren
ab schlug in einer ernd
das ein fiertal viij ß galt
oder jo Do schlug es in de
andern jor vnder vf do
ein fiertal viij ß oder jo galt
Dis kam pfingst oder jo viij ß
Dor nach kument vnsch ster=
bat das nach disen engel=
landen vnd des keysers vol
vil vngeliches in alsas
kam Vber nach disen en=
gelanden vber jo jor nach
gottes gebürt an cc lxxx
jor Do kam in alsas nach
ein grosser volk ouch ge=
nant die engelande vnd
worent langer in dem land

Dan die vordern engelan=
der vnd was doch ein gelikg
volk wan koren wart wol=
feil also das er die lüt war=
dess von disen engelend?
wirt hie nach gesait in
dem fünften Capittel in
dem jor do man halt von
gottes gebürt an ccc lxxx
jor Do gedacht der keyser
an die klag die in der lo=
gest gaton hatt von den herre
von meylant als vor ist
gesait vnd machet sich vf
mit einem grossen volk
Dor zü gobent in die vo
strassburg jor gelaß Die en=
dern rich statt gobent in
ouch vil gelasen mit disem
volk allem hoch der keyser
zü ostren gen kamparten
vff die herren von meylan
vnd stracks das land horta
an das rich als es ouch tüt
vnd wer in in vil joren
kam nit do von worden
Do von wolt er die herre
von meylant antsagen vnd
das land in nemen vnd
pflegen vnd regieren der
gegen Die in des jores
nachsmitz gabant von kam=
parten vnd teten das si
im sölten hie zwischent
basselent Die herre von
meylant in vaste von stett

all Vnd sprochent der keiser
bedörft nütt kranen dz wir
im lanpreten wellent in
gaben in sin gewalt vnd
sölte er noch sin kabtschaft
mit vns kriegen Doch we-
llent wir vns erkennen
Das wir tflegen sint vber
die land von ans des keisers
wegen Vnd wil der keiser
dienst von vns so wellen
wir im vil ritter schaffen
die im dienent von vnser
wegen Wil er gütt das
wellent wir im auch gabe
Aber die land gabent wir
im nütt in kamen wart Do
mant der keiser er wölte
das land han vnd richss-
nat in den land zü lanpa-
rten von ostrich vnz an
sant michels tag Do ge-
wan er kam statt noch ve-
stin Ze jungst nam der
keiser am gross gütt von
den herren von meylant
vnd von bern vnd von an-
deren herren in lanpreten
vnd zoch vs den land wid-
dern Do dis der bobst ve-
rnam vnd vernam das sich
der keiser mit gütt hatt
lossen vberkumen vnd die
herren von meylant mit
hatt vertriben also er sich
bapsten dem bobst hatt
vrsprochen Do wart der
bobst zornig vnd mant
er wölt schaffen das der
keiser entsetzet wer von
dem rich als sin vorfaren
keiser ludwig were gesetz-
et worden Do der bobst also
trachtet wie er den keiser
kain möcht getün Do wert
der bobst suchs vnd strebs
also wart der keiser anela-
den Disser keiser stallet
noch gütt gsetz vnd noch
land vnd lütt vnd noch
adelichen gesten vnd was im
von gütt mocht werden Dz
satzt er an das kimpfrich vs
gehaben vnd nütt an dz rich
dz was gar freidsam vnd
was er mocht mit gütt zü
bringen Do erlies er sich
kriegens Do von gwalt
im ze handen gros land
vnd lütt das sin vordren
herrlich erfarren müst
Vnd wie er im der erst do
er an das rich kam arm
was Do wart er doch der
richest keiser der vor im
in vil hundert jaren was
gewesen Do von sprochs
erlich herren zü im ze sälz
am merwart marschan vnd
das halig land gewinnen

Er vermöcht es doch wol
von richstüm von fründen
vnd von magen als kam
sin vordren. Do antwort
der keisser. Ich erken wol
das ich mitt gottes vnd mi-
nen fründen hilff möcht
wol den groß meervart ma-
chen, vnd das heilig land
gewinnen als wol min vor-
dren. Aber dorumb ver-
dienent vil ritter vn kne-
cht vff dem mer vnd vnde
den heiden die leib vnd
kind. Do sprach man hartent
die zů wittwe vnd zů
weisen werdent vnd möcht
vnd grosser schand geschech-
en wan das heilig grab
vnd das heilig land stand
dik gewinnen die keisser vnd
die cristen lüt mitt grosse
arbeitten vnd so si es mitt
gewalt wol besachen vnd
bewarten mitt cristen lü-
ten vnd der keisser für
den sarr wider über mer,
vnd manig frommer man
vff dem mer verdarb so
machstent sich den die heide
vff vnd erschlügent vnd
vertribent die cristen.
Do mitt das heilig land
besetzet was vnd hetten
es wider in iren gewalt

Do von so das heilig land
wed gewinnen mitt kimer
vnd mitt arbeitten so mo-
cht man es doch nitt lang
behalten vnd bestürma
an grossen schaden des wir
ich vber sin. Der keisser
half sinen kinden vast
vnd sant sina kind riche
Do er an das altar kam
vnd krank gezieret wurde
do vberreicht er mitt den
kerchtüchern vnd grub den
so grob grütt das si sinen
straffen sin genant wenig-
lins erwalten an heleklich
an das reich zů annen rö-
mischen künig. Also verret
der sin römisch künig bi
sinds wittwes leben die
gastschaft gotts ge-
birt ny er hetti vor der
noch wan der narre za
gericht sas oder ernstlich
sachen za schaffen hatt
so sagt er sin sin zů im
an sin stetten vnd sprach
zů im lieber sin laxen vn
nim kürtzlich von mir vnd
sich wie ich tün also tů
auch du sarr noch vnd hab
din fründ vnd gütt lieb
wan gütt stat dich zů eine
herren vnd obristen küng
gemachet vnd bis fridsam

Vnd was du mit grim wol
macht vbar kömen do erlos
dich kriegans vnd erbiet
mengklich zucht vnd er
hab den bobst vnd gfrisset
vnd die tirnschen lieb so ma:
gst du dester bas in frid
beliben also kert der kaiser
sinen sin vil dmg vnd zoch
in zů erstlichen sachsen.

Do also der kaiser mit sine
sin richsmet iiij jor vnd
vor sinen sin gewin jor in
also groser richhait vnd
richsait do wart er zů krog
in basam krank vnd starb
do man zalt nach gottes
gebürt m cce lxxxviij jore
an sinct andreas oben vnd
wart zů krog in vnser fro:
wen münster begrabe imet
grosser klag. Do die kaise
starb do was er xxxviij jor
römischer king gewesen
vnd xxviij jor kaiser vnd
was auch king zů basam
gewesen xxxvij jor.

Englis king za
sachsen des vorgenanten kaisers sin wart
einhelleklich erwelt an das
rich die wil sin vatter lebe
also vor ist gesait. Do ma
zalt nach gottes gebürt

cc lxxxvij jor. Dieser hielt
sich gar tůrlichen vnd
was den rich vnnütz die
zeit vnd sazen die zů in
koment die hies er lange
zeit warten vm sin sach vnd
gab man im radlich vs
richtung. Er meng mengs
torlich sach an so man wol
hatt gros sachsen ze schaffe
vnd man ze rott solt gon
vmb hefftig sachsen so wolt
er jagen vor in wolt lere
oder straffen den hies er tőt
in den rich was er mocht
bekomen man zalt in das
er trunken wer. Den er sich
rachet an gelaubt wan den
rich ůbir lidig wart so gab
er als arwag hie ab gen in
den gaistlichen was er unge:
racht das gros klag in dem
rich was. Es was ein mis
haling vnder den bischofen
do tat er nüzit zů wie wol
das er vil dorumb gebutte
wart von den king von
frankenrich vnd von andern
herren vnd stetten in tirnsche
landen. Den stetten in eini:
schen landen bischach vil
schmochait bi im do tat er
nüt zů. Die klag vnd an:
der gros klagen kamen
für die forsten vmb
die sachsen vnd gebresten

Vnd si enbuttan vm dik fúr
Das ex dorc zú tarta dó war
groß klag in dem vich vnd
manten in dik sinen kúng-
lichen ern abcr ex kercat
sich nútt dorc an Do dió sa-
ch stúnd wol xxvij dorc do
fúrtane die korfúrsten ze
samen vnd machtent dry
vnd gassrach wie man dise.
dingen tún sólt Vnd mach-
ten tag vnd rúfftent dem
kúng dorc zú Das ex kema
vnd sich verantwrte oder
abcr man must dorc zú grif-
fen Das dy rich nútt vnd
grangen Dc kam nútt also
Die korfúrsten vnd die stett
si anander worent ze franck-
enfurt Dorc nach machten
si vil tag vnd zil Das ex
alwe nútt kam Vnd do sich
dió ding verlieff vnz Das
man zalt nach gottes gebúrt
xiij cc Jor Do erwelten
die korfúrsten dcr bischoff
von meng vnd dcr bischoff
von trier Dcr bischoff vo
Cóln den hertzogen dlam-
ans den man dorc nach
nant zúsprach Den hertz-
ag von peyern zú stúllag
greff ze hayl dilberg ze
kúng antfangen zú alla
statten in schwaben vnd
vff dem rin vnd vo allen
herren vnd stetten in tútsche
landen vnd an dem jor
fúr ex fúr frankenfurt vff
sanct michels tag vnd lag
do vj wochen vnd iij tag on
manlichs widersprechen /
nach gottes gebúrt xiij cc
xcv jor.

Lucy III

Vsser herr ihsus
xpistus dcr erst
vnd dcr abcrist
sohst was in dirr welt lxxxiij
jor vnd so vil me als von
Vrianacht vnz ze ostern
vnd wart geborn sterblich
in dis welt Do man zalt
von dcr welt anevang fünf
tusint jor vnd cc vnd xc jore
minder / vff den selben tag
als got geborn wart Do
antsprang am heimze rom
vs dem flos ólj amen gan-
gen tag vnz in die cýbcr
vnd zarvial dcr tempel ze
rom an dem gastheiben stú-
nd dis ist am tempel des fri-
den vnd sol warlich stan biz
an den tag das am magat
den kind geborn / In den
drij tagen komcnt die drij
kúng von Cridian fro barlasa

Hü vnsex frowen vnd gebe
den kindlin das ersse yor
noch in den selben yor flöch-
et Joseph vnd maria das kind
yn egipten land vol tag vnd
in egipten von Bettlahem.
Das es nuet gatödet wird vo
herodes vnd kam das kind
wider gon Bettlahem yor
noch was gott bi Joseph vn
sinex mütter vnd was den
underteng vnd halff in tün
das si im hiessent. Was er
aber tat bis das er xxxx yor
alt ward Do hernt die twa
galisten nütt von gastschrib
wen das lucas schribet do
gott xxij yor alt was do fürt
in Joseph vnd maria mitt in
hü der kirwihe gon Jherlm
vnd verlurent in yor noch
an den iij tag fundent si
in yn den tempel ze sytzen
sichen mitten vnder den lex
rern vnd reden von der hei-
gen gastschrift vnd den vrsate
das er dü maister vnder
nam. Ouch satt ein büch
genant vnsexs herren kind
heitt vil gesichen vnd von
der die vnsex hie in der
jugent sol han getan wan
aber die twangelista nüt
do von sagent die vnsexs
herren leben allex meist
schribent yor vmb ist yex
lütten das man an dz selb
büch nüt sol gelowbe yn
den xxij yor noch gottes

Gebürt ward pylatus küng
vnd pflegar yn den land
Judea von den römern yn
den xxxx yor noch gottes ge-
bürt vieng sanct Johans
Baptist an ze predigen vnd
ze towffen in der wöste yn
den selben yor ward xpus
gatowfft yn dem yordan vn
vieng ouch an ze predien
vnd ze towffen yn der welt
predigt er vnd tat zeichen
vnd das er gemartrat ward
yn dem xxxx yor erwalet
gott sine xij jungern vnd
ward sanct Johans zü den ost-
ern gefangen von herodes
vnd in den kerker gelait
Vnd zü den andern ostern
ward er enthowbtet yn den
selben xxxxij yor fiengen an
die xij botten ze predigen yn
der Judischeit In dem xxxx
yor erwalt gott zü den xij
gastslechten von yscarial also
machat er xxxxij jungern
wan also gott sint die xij
botten zü den xij gastslechte
von yscarial also machat
er xxxxij jungern Die er sende
wolt in die xxxxij predigen
in alle welt. In dem xxxxiij
yor ward gott gemartrat
vff vnsex frowen tag in der
vasten vnd ward begraben
vff wandig yschelm yn Joseph
grüben grab von arimatya
von gottes laben das er ge
wirket vnd getan hat zeit
man durch das yor an den

Predian Dor vmb loß ich as
vnder wagen Ouch von sma
vestand wie er sanct maria
magdalena vnd sman jung=
eran erstman erwi dik das
basthreibant Die Evangaliste
Marx vncenaius basthreibat
jn sman buch ganant spacu=
lum hystoriale ganant am
hübsthe red von der vestand
vnsers herran Die atwas
fromd ist Dor vmb wolich
si hie basthreiban Do gott
noch der mönsthsaut erstuch
an dem helgan kreuc Do gie=
gant die zwan harmlicha
gottes frand Joseph von ar=
matya vnd nicodemus am
first der Juden hü pylato
vnd botten m das er m er=
lowbte jhsus lib von den daic
vnd wolden m jn an wis
Dann tuch vnd bagreiban
m erlich noch Judisthem
sitten m Josseppen grab von
Armatia hiex vmb vordent
die Juden zorenig vnd wol=
ten die zwen töttan Do ver=
bareg sich Nicodemus vnd
Joseph wurdt gevangan von
den Juden an dem karfreitag
ze obant vnd m einen starc=
ken turen galaut vnd basch=
lussant die Juden den turen
vnd wanten wenn der sabet
für kam Do wölten si im
leman gremen tod an tün
Ouch giangant die Juden
hü pylato vnd sprochant

Dre jhsus hatt dik bi sman
leben gesait er wölte an
dem dritten tag erstan Nun
möchten m sin jungeren
harmlich vo dem grab stala
bi der nacht vnd den spreche
er wer erstanden So wond
das volk das er vor bekert
hatt as wari also So werdi
die hindrist irrung grösa
den die erst Dor vmb er=
lowbant vns das wir das
grab besagen mögent mit
gütter hütt pylatus sprach
gond vnd besagent si grab
wie w wend Do gewarnent
die Juden erwi manga ratte
die das grab warsorgten
vnd wol behütten vnd gie=
ngent Dor noch lang herat
was m ze tünd war hüch
mitt jhsus vnd mit den die
an m galowbtan Nun sag
ich ouch von den werken
die gottes sal tat Die wil
der lib m dem halga grab
lag An dem karfritag do
jhsus warstand an dem dörig
Do für die halga sal mit
der gotthaitt zü der vorsa=
llen vnd wolt dor vs erla=
digan Adam vnd eva vnd
ander die gottes willen ha=
tten gatan vnd do der tüfal
sich gottes sal kumen Do
frowt er sich vnd sprach
zü der hellen tü vff bald
die port vnd empfach den
der vns so grossen schaden

hatt geton die wil er lebet
Die ich siech macht die ma-
cht er gesund Die ich brochte
in minen willen vnd werk
vnd mir dienten die hat er
gemacht vo mir ze keren
Er hatt sich genimet er sig
gott Nim han ich mit den
Juden an getragen das si my
gekrúcziget hand vnd bem-
grabē vnd sin sel an der hélle
wer vns wol raetten Die
hell antwert vnd sprach
Ist das nutt der die totte
lebendig macht vnd lasa-
rum erkicket Do sprach der
tiefel Jo er ist es Do sprach
die hell ich beswer dich
bi dinen vnd minne krefte
das du m nutt zů mir lussist
wan do ich lasarum hielt ge-
vangen bi mir iiij tagē Do
kam siner botten einer vn
riefth mir die sel wider Do
mocht ich mich nutt erwer-
en Ich můst im die sel ze
stund wider geben vnd ich
ergitret von sinem worte
Sid nun sin bott so starck ist
Do mag er selber so mech-
tig sin vnd kumt er zů vns
er bezawbet vns mitten-
ander Do von beschliessen
hell vnd lond m mit her
m vnder disen dingen /
kam für gon gen em sth-
önes liecht vnd glast m
die vor hell Do erkant

Adam vnd die anderen alt
vetter wol das der kum sin
si erlösen wölt vnd frowte
sich vnd Adam der erst man
vieng an vnd sprach Dis
ist der glast do der alle dre
ander geselschüff Ich sich die
hend die alle mich ge-
selschüff Do sprach Ysayas
Dis ist des vatters wort sin
eingeborner sun von der
magt geboren als ich han
geseit vff erden Do sprach
her Symeon ich sich den
behalter den ich in dem tem-
pel entpfieng in minen arem
vnd sprach zů m nun los
her dinen knecht in frid
wan min ougen hant gese-
hen din heil Do sprach
Johannes der töuffer ich sich
den kung vff den ich zöugt
vnd sprach Das ist das leb-
endig lamblin gottes das
der welt sind sol ertragen
Also sprach Jatlich Phatt
sin en sprach den er vff erd
von gott seit hie zwischa
kam an stim als an grosse
tone vnd sprach Ir fürste
schliessent vff ewer porta
wan der kung der erden sol
har in gon Do sprach die
hell wer ist der kung der
ere Do antwert David
es ist der stark vnd der
mechtig In disen dinge
Harbrach gott die vorsell

Vnd nam dor nó Adam vnd
Eua vnd alle die sine vrsp-
hattent gaton vnd anpfalch
si sanct michael dor fúret si in
das paradis Do liessent in
angegan zwen alt man vñ
frogtent si wer si wærent
Do sprach der ain ich bin en-
och ẽo ist das elyas vnd sól-
ent in disem paradis wone
vntz das der end crist kimt
mit dem sóllent wir varch-
ten Do kam ouch ain ander
man gond in dem paradis
der treig ain creutz vff dem
rugken Der sprach zú in
Ich bin der schacher der zú
cristus sprach hab gedenk
an mich so du kimest in dis
vatters rich Do sprach er
zú imm Du solt hútt bi mir
sin in dem paradis vnd
gab imm das zaichen des
creuces vff minen ruken
das ich zú dem engel sprech
der des paradis hútet
das er mich dor in lasse
vnd hólfat in das creuc
ze worzeichen Do nam
mich der engel vnd fúret
mich in das paradis In di-
sem paradis balibt Adam
vnd die an dren altvatter
biz an den jungsten tag
Do varent si mit gott all
ze himel vnd an dem
vij tag das was an dem
Ostertag Do fúre gottes
sun wider zú den lib do er
lag in dem halsgen grab
vnd do kam ain bligk von
ain groß ertbidem das die
ritter die des grabes hútte
von schraken under
als ob si tot wærent Do
tat ain engel den stain ab
dem grab vnd erstúnd vn-
ser hér vnd trait here fúre
vs dem grab als ain starcke
löw zú angesicht der hútte
Dor nach gieng vnser hér
zú den tiren do Joseph von
arematya in was geworffe
Dor vmb das er hatt gebun
in sin grab gelait vnd
tet gott den tiren vff an
iiij enden vnd fúret Josephe
haim in sin hus gen arema-
tya vnd danket im der tu-
gent Das er in hatt in sin
grab gelait Dor nach ze
hand an dem selben mor-
gen des ostertages gien
gant die juden zú dem
tiren wan er sabot vnd wir
tag vs was vnd woltent
Josephen here vs nemen
tötten Do fundent si in
nútt in dem tiren vnd fun-
dent doch die stricke des
tiernes gnug Die vnderwat
die juden wie Joseph wer
vs komen Vnder dissen
dingen so kimet zú den

Judas der ritter amer die
des grabes hüttent vnd sprach hü̂m ẽs kum hütt vor
tag am ertbidem vnd am
angal tat den stam ab dem
grab vnd gieng yhsus her
vs dis sprechent wir vnd lon=
dent vor schrecken vnd vor
vorchten nütt dor hü̂ gatin
Dor nach komant drÿ frowe
hü̂ dem grab do sprach der
angal yhsus wer erstande
vnd gieng gen gallilea Die
Judas sprechent wir galow=
bent dir nütt vnd besamet
ouch die andren ritter vn
tatten Die za schwerren an
worschaft za sagent do sprie
si all gelich als der vordrost
ritter hatt gesait hie von
erschrokent die Juden vnd
sprechent hü̂ den ritteren
wer woroent die frowen
d nütt den der angal redt
vnd wor vmb hü̂ bent ir
si nütt vff Die ritter anwor=
tant wir wissant nütt wer
die frowen sint ouch mocht=
ten wir si nütt gehaben for
vorchten die angels Die
Juden sprechent wir galow=
bent ouch nütt Die ritter
sprechent es ist nütt vmbi=
lich wan der yhsus vil von=
der vnd zaichen hatt gete
wer ouch dem wolten ir nütt
galowben wie möchtent
ir den vnd galowben Die

Juden sprechent hü̂ den ritte=re
ir habent vnser galt genome
vnd ir gelobtent vns das
grab za behütten vnd sind
doch geloffen yhm stelen vs
dem grab Dor vmb sagent
was ir wellent ir mügent
vns yhm wider antworten/
Die ritter sprechent so gab=
ent vns Joseph von armatia
So wellent wir ouch yhsum
gaben den ir doch hatten in
amen starken turen besthlo=
ssen Die Juden sprechent/
Joseph ist ham zů armatia/
Do sprechent die ritter so ist
yhsus hü̂ galilea als wir den
angal horeten sigen den fro=
wen Die Juden erschrokent
vnd forchten ham die rad
also vs das yhsus wer erste=
nden Das dz gantz volk alles
wurd an in galowben vnd
vberkomant die ritter nütt
galt Das si allantsalben spro=
chent yhsus hetten sin jun=
geren vs dem grab gestolē
bi nachst do si woren ent=
schlossen/ In disen dingē
komene ouch drÿ erbar mā
hü̂ den Juden Joseph von
vnd aggeus von gallilea
vnd santen wisi hette gesch=
an yhsum vff dem ölberg bi
jherusalem gen Jungfrowe Die drÿ
müstan annen ald schwere
vnd bi dem salben ald sage
das es also wer als si hette

Cesar Do erschrokent die
Juden so sere das si nit wesse
was si tün soltan Do troste
si Nicodemus vnd sprach zu
Dörfant Diser rad nutt förch=
tan Jr wissent doch wol
Das vnser mutter vnserun vatera
sint vberkomen mit gelt Dz
si redent als vnr si gehassen
hand Also sint Diser drij mit
Jhesu Jungster ouch vberkome
mit gelt Das si dis mer
söllent also sagen Do gruw=
ent die Juden am herrn vnd
gobant Disen dem ouch groß
gutt Das si Diser rad söltan
verschwigen also ouch gesch=
ach am ostertag vor Jmbis
Noch Jmbis grangent die
Juden aber zu rott vnd sch=
ickten noch Josephen vo Arema=
tija sine fründ vnd mosten
er das Jamer durch we Pille
tatt vnd zü im kam Joseph
wolt es sinen fründen nutt
verjagen vnd gatt mit
im gon Jherusalem Do empfienge
in die Juden erlich vnd bo=
ttan in das er in vergab
Das si in Jn den turen hatta
galaitt vnd frogtan in wie
er ve den turen wer komen
Do sait er in alla ding wie
es in ergangen Wie in Jhesus
fürt vo den turen vnd erz=
ch nutt wan dz Jhesus si allen
erstan den Es sint vil lüt mit
Jn erstanden Hr vnsse wol

Das Lazarus vnd Leonacius
her Emaaus sin sint lang
tatt die sint ouch erstanden
vnd ligant an wan gabart
Do grangent die Juden zü
den zwen herren Emmaus
sin vnd bastschworent si gar
tire Das si söltan sagen Jn
der worhait was Jesus hett
geton Jn der d hallen vnd in
dem paradis Do schriben
si einen brieff Das in nutt
me wer ertzogat ze schri=
ben vnd gabant die brieff
von Jn vnd wrotent do mit
verzihat vnd nutt me gese=
chen Do las man die brieff
gagen einander do stündent
si bald gelich Hie bi was
Annas vnd Caÿfas vnd Mat=
dum vnd Joseph vo Arematija
vnd Gamaliel vnd vil ande
Juden Do wrotent die Jude
betriben vnd sprochen wir
könen von Jhesu wurse nutt
me gatün noch verhallen
Hie mit grangent die Ju=
den wider haim Jedroman
in sin hamnit Noch got
verstand Balaab vnser frow
vnd die gotz botten bi einan=
der zu Jherusalem at vil manig
vor vnd wie die xij botte
hatta gewalt zü bünde vnd zu
anbim den als an gobst Er
hatt doch sint Petro gewalt
vnd was Dz houbt vnder
in allen ::

Sanct Peterr der xij
bott Johannes sin
vnd Sanct andreas
sin Bruder in Griechischa
stil in dem osterland Dz ist
hie Scythia vnd do vmb viij jor
vnd sprach do sin erste mess
do ze mol was die erste
mess on das patter noster vn
die fünff woret die hie den
Sacramet gesprochent Dor
noch kam sanct Peterr gon
Anthiochia do was er vij
jor vnd hielt sich als ein bi=
schoff Dor noch kam er gon
rom vnd was do xxv jor
vnd vij monat als ein bobst
vnd viij tag In disem sant=
peterss ziten do man zalt
xxij jor Do bschreib sanct
matheus sin Ewangely ze
Griechen land vnd in Griech=
ischer sprach vnd dor noch
vber vij jor schreib sanct
Johans Ewangelist sin Ewa=
gely zu assya in Latinischer
sprach vnd starb dor noch
noch gottes gebürt hundert
jor/ Sanct Peterr sagt die
selben vff ze warten vor os=
tern vnd den advent vor wi
nacht vnd schikt sine jünger
in tütschen vnd in welschen
land d'cristen galowben ze
bredien Dor noch weret sint
Peterr vnd sinct Paulus/
vff ein tag gemartert ze

ist sin leben

rom von dem keiser nero noch
gottes gebürt lxx jor/

Linus von tuscan
was bobst xij jor vn
xj monat Dz sagt uns Hi an
palich vnd mit bedachtem
howbt gottes dienst solt schöe
Dirr tet vil zeichen vn woret
ze Jungst gemartert vm
cristo galowben/

Cletus ein römer bi
bobst xij jor vnd j
monat vnd xij tag Diser vi
schaf ze rom xxxij precister
Dirr Cletus stifft vil alte
kund wie man vnd gütter as
wer die helgen stifften ze
rom vnd ablos vnd ert alle
die ze dann die die bilger
schaft getan vff dix rom vert
ze Jungst woret er gemartert
vm cristo galowben/

Clemens der erst bi
bobst ein römer vnd
xij jor vnd iij monat vnd x
tag Dirr wie er von sinet pe=
ters erwelt was do bezwang
er doch limum vnd clatum
die vorgenanten das si müste
vor im bobst sin Also was der
Clemens der erst bobst an
der kirr vnd der heiten der
zal Der schrib vij notrey jar
vnd schribet die der halgen
marteren vnd haben solte
beschriben Der woret ouch

Gemarterat vmb dz̄ cristen
galowben noch gottes gebirt
cxj jor.

Anacletus von kriech-
en was bobst xij jor
j mönat xj tag. Dz gebott
das kein prest solt kein bart
noch das har wachssen lon
vnd das man priestren
solte grosz ex arbiten we
si mit glatt vmb gangent.

Anaristus vo kriechē
was bobst ix jor
vnj monat vnd j tag. Dz
sagt vff das vnj gsatzt sol-
ten bi einem bischoff sin so
ex bredigt. Doz vmb ab ma
indecō von im satzte den
ex gebredigt hatt das ex
as mit den gsatzten möcht
erhalten. Dz ward gema-
rterat.

Alexander am römē
was bobst x jor
dz marsz zů der stillen
mess. Dis wort. Ali. precdie
jesua patarat. rc. vnd sagt
vf das wichwasser vnd das
salz das man an dem sune-
tag segnet vnd ward ouch
gemarterat.

Aptus dz erst am
römer vnd amas
hirten sin was bobst x
jor vnd xxj wochen dz sagt
vf das man zů der mess solt
singen Sanctus sett. rc. vnd
das man die altar trichter
solt kein machen vnd mit
von siden. vnd das am frow
mitt sol die gewichsten dmg
an eiren die zum altar ge-
hörent. Dz ward ouch
gemarterat vnd enthov-
bet.

Elfexius am römē
was bobst xj jor
vnd xvij wochen. dz gebott
die vij wochen ze vasten vor
ostren. dz sagt ouch vff
das man das ewangely in
dz mess sol lesen vnd das
am yetlich priester mag iij
mess haben an dem hey-
ligē tag ze jungst. Ward
ex gemarterat.

Cymus von kriechē
was bobst iij jor
vnd xviij wochen. dz sagt
vf der pfarren ordenung
vnd wie man am wichsa
noch der anderen sol name
ten. Ward gemartert.

Pius von aquileje
was bobst xj jor
vnd xxvj wochen dem sune
dez angat. das man den
ostertag sol haben vff eine
sunentag vnd vf keinen
anderen tag vnd wicht

funf Jare vnd ward gemartret.

Anicetus von Syria was bobst xj Jor vnd viij wochen der sagt vf das die pfaffen solten ir wat blatten tragen vnd so man einen bischoff weicht so solt im nit minsten drey bischoff do sin.

Pithes von Campeman was bobst x Jor vnd viij wochen der sagt vf das die nunne solten wilat tragen vnd dz man solt kein ge kilchen fure vnd ward gemartret nach gottes gebürt clxxxxv Jor.

Clemens der andre von Kriechen was bobst ix Jor der macht de kung vnd das volk so bekert man Cristen vnd ward gemartret.

Victor der erst von afrika was bobst x Jor vnd x wochen der sagt vf das man nach dem volle mon des abrellen an dem nechsten simatag den ostertag solt hagen er ward gemartret vn gehalgat.

Ffexmus am röm er was bobst xj Jor vnd vj monat der sagt vf das alles das gaistlich das zů dem altar gehöret solt gelesen oder gesungen vnd das ein yetlich Cristen mönsch das ober dri Jor nit solt kinseren heiden empfohen ze osteren vnd das man gebaret vnd ewem gelider solte wichsen die bilder vnd galeret werent.

Calixtus am römer was bobst v Jor vn iij monat der sagt vf die fier fronvasten in dem Jor vnd warbott das kein pfaff solte frowen haben vnd ward gemartret.

Urbanus der erst am römer was bobst viij Jor vnd xij wochen der sagt vf dz das gaistlich zů dem altar soll silbrem oder gůldin sin oder zinen vnd bekert vil lütes zů Cristo gelouben do von ward er dik vo rom vertriben ze Jungst ward er gemartret vnd antlasset vnd an creutz gehalt nach gottes gebürt cc xxxj Jor vnd lit liphaftig in dem frowen klo ster zů Cresthein in Burgunder bistům dz bobstůb gantzen gaistlichen dia bolst am wenigst eigens ze haben

Swen vormols lebtent die be
ßt das almüsen alß die zoij
botten tottan.

Onenius am römer
was bobst v jor vn
ij monat dez ward verstö=
ikt m das elliend vnd ward
gemartrat vmb d'cristen
galowben.

Cyriacus am römä
was bobst j jor vn
iiij monat dz Cyriacus to=
wft die zoij tusmt magd ze
rom vnd gab do das bobstrüm
vf vnd fiir mit den zoij tusmt
magden enwagt vns gen
cöln vnd ward auch gema=
rtrat vnd gehalgat vnd
do stroffent atlich stüt er
hatt das bobstrüm vf gaben
das er möcht müttwillen
mit m getriben mit den
jungfrowen das doch nütt
was.

Nchareos von kriechē
was bobst iiij jor
vnd xv monat dez sagt vf
das man mag einen bischoff
von einem bistüm nemē vnd
zu einem andren nemen
vnd schikt auch schribar m
alle land die die martar
allez halgen söltent schrib=
an vnd ward auch gemart=
rat.

Albinus am römer
was bobst viij jor
vnd xv monat do dez vorgsd
bobst anclexas tot was do
samlat sich die apostolat ze
rom m einer kilchen vnd
böttent den halgen gaist dz
er m ein vorgeichen gab
wer do sölt bobst werden
do gieng dz fabianus von
vngefelhicht do fiir vnd flo=
wg m in ein tub vff sin schoub
vnd streach dz sol bobst sin
also ward er bobst vnd ge=
martrat noch gottes gebürg
ct siin jor.

Cornelius am römä
was bobst iiij jor vn
ij monat dez sagt vf das
priester wol schwere möge
vmb ein wissentliche sach dz
er schüb sanct petter vnd sa=
net paulus vnd ward ge
martrat.

Lutius am römer
was bobst iiij jor
vnd iij tag dez sagt vf
das zwen priester vnd
drij evangeliar sölen sin
bi einem bischoff allwegē
das er nütt verirē er ward
gemartrat vnd ent=
howbtet.

Pete von kriechen
was bobst xj jor
vnd zoij monat dez sagt vf

Das man die mess sol haben
vf einem stainen altar vnd
nit vf einem hölzinen/
Die wart von dem keiser
enthowbtet vnd sin diener
vnd erzengaliar sanct law=
rencius ward dar nach in
dem iiij tusent gezöit vnd sant
pulit grabschlafe nach gottes
gebüret te bij dare.

Stephanus ein römer
was bobst. iiij jor
vnd vj monat dar sagt vf
das man gerwicht gerwand
nit anders sol brauchen dz
zů gottes dienst dar wart
vff sinem bobst stůl enthso=
wbtet von den römē.

Pyomsius vf einen
mimches sin was
bobst ij jor vnd iij monat
dar twilt die kirchen von an
ander ze rom vnd bestůnd
jetlichem kirchen sin witte
vnd sine recht vnd gebot
das kain pfaff in des andren
gerechaffen solt kain ee wart
gemacrtet vnd gehailigot.

Felix was bobst ij jor
vnd go monat dar
sagt vf das man helgen
sölt eren mit mes kain
vnd mit andren gůtten
dingen vnd stund ze rom.

Ytricianus vo tůschā
was bobst viij jor
vnd go monat dar sagt vf
das man kom vnd koren sol
segnen vff dem altar so es
nitig wirt dar slicht dar
helgen lib die gemacrtet
worcent vnd begrub si mit
sin selbs hand vnd wart
gemacrtet.

Caius von Dalmacia
was bobst xij jor
vnd iiij monat dar sagt
vf das die apfassen alle wi=
chen söllen enpfachen von
man keinen apfissan sol be=
kimmere an römer statt an
weltlichen gerichsten dar
wart gemacrtet.

Marcelus ein römer
was bobst v jor vnd
ein tag dar macht gegen dē
dmes ze rom die die lüt
sültent towffen vnd zů be=
graben dar richet ouch ein
frowen klů ze einer kirche
vnd streach do mess vnd do
er den abgöttan nitt wolt
opfferen do macht dar keis=
die selbi kilchen zů einem
viehstal vnd meist dar
bobst des selbe vilsei schirte
biß an sin tot.

Eusebius was bobst
ij jor vnd iij mon
at bi des hirten wart das

heilig dreiu fünden von sant helenen dor umb sagt er uf das hochzit dis heligen dreiuges alsó an fünden wart un wart gemartret.

Melchiadés nó afrik was bobst iiij jor und viij tag der sagt uf d' meman sol den simen tag vasten und starb ze rom.

Silvester der erst was bobst xxj jor und xj monat der bekert und towft den keiser grana nt der grosz constantino Do wart der selb keiser an stat gemdig und der usetzi kutt ledig Do von gab der selb keiser grosz lánd und lüt alsó do vor von dem selben keiser geschriben stott In der zit lag ein trak ze rom der tott alle tag me den er mönsche Do bat das volk sanct Sil vestar das er etwas dor zü gedechte Also gieng Sil vestar mit zwayen prie steren in das loch do der trak lag das was an der sa selben hun dert straffen treff und tat sin gebet und ba nd den traken in den loch und gebott im das er nig an den jungsten tag me mer schar für keme von

Disem haidnen wart vil volkes gelöibig Do sanct Silvestar sin ein tot also nochat do leret er sin apfaff heitt das si einander lieb hettent in gott und in wa kirstal vó trachten und be hüten vor den wolffen Dor noch starb er vol aller gü tter werck noch gottes ge biret xxxj jor von disem bobst stat do vor vil geschriben bi den keiser constantino.

Marcus ein römer was bobst ij jor/ und viij monat und xxv tag/ der sagt uf das ein apfaff sin sach meinent an dero/ rüm sol den in der kilchen.

Julius ein römer was bobst xv jor und ij monat der sagt uf das man das dicedo sol sin gen in der mes das ist der galowb Zu disen zitte was ein bischoff ze trier ge nant maximinus zü dem floch athenasius ein bischof von alexandrie wan der keiser wolt in getödet han Die wil der athenasius bi den bischoff von trier was do was vil von galowben in der welt Dor umb machat er den apfalman ein eitgenolt

Das saltzen keman ist der
cristen gelowben begriffe
Dirr bobst julio wart von
dem keiser constantino ver-
schikt in das elland und
do der keiser gestarb do
kam julius wider gon rom
mit grosse ere.

Liberius ein römer
was bobst zwij jor
und vij monat Dirr wolt
des keisers vngelowbe nit
halten Dorumb ward er
verschikt in das elend do
machat die pfaffheit eine
andren bobst genant felix
mit des vorgenanten liberii
willen Dirr felix strofat
des keisers diener umb
wen vngelowben Dorum
ward er von dem bobstum
gestigt Also liberius was
iij jor in dem elland do
garow in das er dem kei-
nitt gevolgat hatt sinen bo
schaft und schreib dem
keiser das er im wider an
den bobst stul hülfe so wölt
er sinen gelowben halten
do machst in der keiser wi-
der zu bobst und hielt dir
liberius vnrechten glowbe
bis an sinen tot Das nu
das bobstum belib un do
die pfaffen den bobst stro-
fen umb sinen vngelowbe

Do schiff er das si von dem
keiser gemartret wurden.

Felix der ander ein
römer von dem do
vor ist gesait was bobst
jor Der strost den keiser
constantino umb sin vnge-
lowben Do entschowbrat in
der keiser.

Damasius der ecst
von spangen land
was bobst xviij jor und
iij monat zu disem bobst
hatt sanct Jeronimus vil
heimlikeit von des Jerom-
mus hatt wegen sagt der
bobst vf das man das glo-
ria patri sol strechen zu
den apfalmen und verdammet
den bobst liberius.

Siricius ein römer
was bobst xv jor
und xj wochen zu disen zite
machat Jeronimus die
bibel und den apfaltter von
ebreischem zu latin und
lobt sanct Auwgustinus un
sanct Johans mitt dem gul-
den mund und sanct ambro
sius und sanct martine
nach gantz gebürt cccc jor.

Anastasius was bobst
iij jor und iiij wose
der sagt uf welar mönsch
ames gelidig man sasta

Der sölt nüt priester werde
vnd wen man das ewange-
li list so sol man ston vnd
nüt sitzen.

Nocencius der erst
von albanj was bobst
xxv jor vnd xj wuchen der
sagt vf das man das heilig
öl allen siechen mönschen
sölt geben wen vormols
ölget man nume die prie-
ster vnd groß herre vnd
do von kam das sprüchwort
vß man sol ouch nüm hübe
ölgen.

Ogmimus von krie-
chen was bobst vj
jor vnd xj monat der gebut
das kein ertzen man sölt pfaff
werden es sig den das herre
will das ertzen er ist vn dz
kein pfaff sol offenlich vm
stissenten.

Bonifacius der erst
ein römer vn eins
priesters sun was bobst iij
jor vnd viij monat der sa-
gt vf das man vnd frowe
nüt söltan die altarlichter
weschen vnd was gewicht
wax.

Celestinus der erst
was bobst viij jor
vnd x tag der macht vil
worten zü der mes die vor
nüt worent.

Xptus der iij ein
römer was bobst
viij jor vnd gevacht dz ma-
chet vil kilchen vnd gab gros
gütt armen lüten vnd
wart bi sanct laurencius
begraben nach gottes ge-
burt cc lxxx.

Leo der erst von
tuscan was bobst
xxj jor vnd xviij wuchen
Der was ein grosser leerer
vnd ein heilger man eins
mols stünd er vber alter
vnd wolt die hütt bewerre
vnd do im ein hübschs frow
mitt den andren lüten
die hand küst do nam er
in grose beherzig vnd
gedüst gegen der frowen
Do wart er zornig vber
die hand vnd gieng hinder
den altar vnd hiew sin hand
ab vnd warf sie enweg dz
volk wundert lang wen er
die mes wölt vs machen
vnd wart im groß mire-
mes in der kilchen Do
wart den bobst angst vn
rüft vnser frowen an
das si im ze hilff käme
Ze hand kam vnser frow
vnd sagt im die hand wid-
er vor allem volk vnd
machat in gesund Dur

Bobst bezwang ouch die hüne
mit gaban alſo vor gaſthirbe
ſtort bi dun kaiſar archadius
dur do iſt dur gyov kaiſar Dir
leo ſtarb ze rom an ſanct pe-
ters vnd pawlus obent no-
ch gottes gebürt cccc lviij
jor vnd begot man ouch vff
den ſelben oban ſin hochge-
zit.

Hylarius von gretia
was bobſt vj jor
vnd gyoinj wochan dur ſitzt
vf das kein bobſt noch biſchoff
ſölt eman underan noch ny
ſetzan.

Simplicius vo tybur-
tina was bobſt xv
jor vnd v wuchan dur macht
vil priſtar hü rom die dur
bilſteren ſölten wartte vnd
richt hörten.

Felix dur dritt am
römer was bobſt
xiij jor dur ſatzt vf dis me-
man kirchan wichan ſölte
den biſchoff vnd entſatzt zwi
biſchoff dur vmb das ſi ha-
ten vnrat ganoma vnd
ſtarb noch gottes gebürt
ccc lxxxvj jor.

Gelaſius von afrika
dur erſt was bobſt
viij jor vnd x monat dur
diet tat vil gebarras vmb
ymnos alſo ſtnet ambroſius
ouch tet

Anaſtaſius dur and
em römer was
bobſt iiij jor dur gebot das
kein pfaff ſin ambt ſol vnder
wegen loſſen durch zoren ab
von haſes wegen as ſi den
allen die mas dur ſtreb ems
ſtilgan gas

Symathius vo carthá
was bobſt xv jor
vnd viij monat zü diſen zite
was groß mißhalung vnd
zwaÿung vnder den pfaffen
wen am tail dur pfaffen ze
rom erwalten Symathaus
die andren erwalten laure-
cia ze bobſt vnd wolt rades
tail den ſinen für eman bobſt
han hie von ſtund vf groß
krieg das vil layan vnd pfa-
ffen wredent erſchlugen do
dur krieg vf in jor gewert
hett Do kam her dietrich
von beren gon rom von den
die kirchen ſingent wen er
kumt vnd hett was von ans
keiſers wegen über rom
vnd alle land Jor vmb wart
er gebatten das er eman
frid machte zwiſchen den
zwayan babſtan alſo beſint
dietrich von beren die zwen
bobſt vnd alle wise pfaffa
vnd waſſoret w jetlichad
racht vnd noch dur pfaffan
rott hies er Symathius bobſt
beliben vnd machet den andre

Cü amen bisthoff Dis gastlich=
ch nach gottes gebürt .8. jor.

Hermida dux erst vo
d'ampema was bobst
x jor vnd xviij tag Dis grab
graff gůrt durch gottes Wille
vnd gab an sanct pattacus mů=
nster ainen silbrin tromen von
fünf pfund buchsen.

Iohannes dux erst von
tuscan was bobst ij
jor vnd vj monat Cü disen
zitten ward frembkeit ba=
kart Cü cristane gelöwben
har dietrich von bern vnd
ing disen bobst vnd lies m
in dur gevangnůs sterben
als do vor in dem andern
d'capitel statt bi dem selb le=
sen.

Félix dux iiij no saby
ne was bobst iiij
jor vnd vj wochen dux basta=
tiget Das man allen siechen
das heilig öl geb dux vor nit
was.

Bonifacius dux ander
am römē was bobst
ij jor dux sagt vns Das die lüt
an nit sölten stan vnder den
pfaffen so man mess hilt dux
starb nach gottes gebürt .d. c.
xxv jor.

Iohannes am römer
was bobst ij jor vnd
vj wochen Dux Nardammer
erschlagen dz bisthoff vor
von vngelöwbens wegen.

Gapitus dux erst am
römer was bobst
jor dux sagt vns Dis man
an dem fürhang sol nit den
d'crütz vm gen.

Silfuerius von d'am
pemam ams bisthofs
tum was bobst iiij jor vnd
x wochen Disen tat dux kůser
in gevangnůs sterben.

Vrbanus am römē
was bobst vnmj jor dux
sagt vns Das man die mess
söl stretlen gegen dux sunē
vfgang Dur bobst wolt erch=
amum den bischoff nit vnder
sagen von sinem vrteil wegē
in sin bistum wie wol dux
kerser für den bischoff batt
dorc vmb hies die kerserin
den bobst am sail an den hals
tůn vnd in schlüssen durch
die statt vnd lies in in ge=
vangnůs vnd lies in dorc in
starben.

Félagius dux erst am
römer was bobst
iiij jor vnd x monat bi des
zitten ward sanct steffans
heltům vnd lichnam hoch
vber mer gon rom gefürt
vnd zů sanct lawrencia ge=
slaitt in ain grab.

Johannes der leitt ein
römer was bobst drij
jor vnd vj monat der hinwat
die halgen kilchen vñ der die
zerstört worden/

Benedictus der erst
was bobst iiij jor
vnd ij monat/ bi des zitta kúrc
die lamparter durch walsche
land vnd totten gros schaden
der noch kam tiefig vnd star=
bat vnd in der batereibern
starb ouch der bobst noch gott=
lo gebúrt dryssig jor/

Pelagius der ander
ein römer was bobst
xxxj jor vnd vij monat Der
wart bobst gemacht on des
kúsers willen das nie mit
me was geschehen bi des
zitten was das wasser zerrom
vnd zu lamparten so gros
das man vorcht die walle
ved vndergan als bi noes
zitten Es gieng in vil stette
vber die engi mirean my as
zerfúret die statt baren mit
andre von disem wasser
ertrunken die tier vnd do
das wasser zer gieng do
sturben die schalme also
vbel das von dem geschmak
ein gros sterbet kam vnd
starb der bobst ouch/

Gregorius der erst
vnd der vier hundert
ander vnd ein römer was
bobst gewy jor do das volk
zu rom disen gregorium zu
bobst erwelten vnd dem kei=
ser verschribent gon constan=
tinopel ab es sin will wer
do bat gregorij den kúser
das er sin gunst mit der zú
gab doch sach der kúser des
volkes gunst vnd gwalt an
vnd schrib sanct Gregorien
bobst sin vber sin an willen
zú disen zitten was gros ve=
der massen ein grosser ster=
bat wen der luft verget
vnd verunreinet was von
den schalmen der tier vnd
ferrin die ertrunken wore
von dem grosen wasser also
vor ist geseit Do sagt sanct
Gregorij vf das man drij
tag einander vor der vasent
solte mit kreuzen gon vnd
gott bitten das er den gros
sterbat wante Noch disem
gebot erschain ein engel zu
rom vnd schrib an schwert
in die schid Do merket sant
Gregorij das gott sines zor=
nes vergessen hett gegen
dem volk Dirr bobst machet
vil klöster zu rom vnd an=
derschwo vnd gab gros almú=
sen er ordnet vnd satzt
vf das ambt vnd das ge=
seng der gt dreifeltikeitt vñ
die schulen der kinder Er
was so demútig das er nit
wolt das im jemant er bitt

Nach dem gebost was der hertzog
gestorben do vant man in sinem
gezelt das gantz haben wol alle
gütter werck nach gottes
gebürt dc xcv jor.

Samanius am römer
was gebost j jor
und fünf monat der sagt
uf das man die zitten sol
barten zü den kilchen dre
bruch den ermen lütte ab
das in sanct gregorien hat
geordnet der umb erstho=
ben in sanct gregorien dry
weck und hies in das salm=
üsen geben do er sich nüt
wolt bessern do erstharm
in aber sanct gregorien un
sthlüg in an sin howbt das
er starb

Bonifacius der drit
em römer was
gebost viij monat.

Bonifacius der iiij
von valeria was
gebost vij jor der erwarb
umb den keiser wann das der
romsch stül sol sin der obrest
in der kristanhait wan vor=
molas meinten die von con=
stentinopel den obristen stül
ze haben also vor bi den
ziten constantino gesthri
ben stat do was ze rom
ein tempel in allen abgötte
er den hiesth der gebost dem
vorgenanten keiser und
richte den tempel in allen
heligen ere und in unser
frowen er die kilch hat
nun zü marie bekinde also
wert allen heligen hochzit
uf gesatzt.

Deus dedit ein römer
was gebost iiij jor
und xxv tag und ein pfaffe
sin der was so heilig und
kust an den wahrigen men=
schen der wert an stat von
und gesalbd von den hi=
noch gottes gebürt dc xcvj
jor.

Bonifacius der fünft
von campanien
gebost fünf jor der sagt uf
das man alle kilchen dieb
sol warmansama.

Honorius der erst
von campanien
gebost xviij jor der gab vil
almüsen und bitwat uf
kilchen und klöster ze rom
In des gebostes zitt noch ge=
tes gebürt dc xxviij jor
do labet machmet den die
heiden für ren obristen
heligen und applatten hand
und erent in nie den gott
von disem machmet stat
also geschriben es was
ein hax in arabia das ist in
der heidenschaft machmet

Danant der was von ersten
an haiden vnd kond vil zow-
ber kimst zů disem machmet
kam ein abtrünniger münch
genant Sergius der lert
machmat die alee vnd die
niwa ê vnd bekert in ze
d'cristenlichem gelowben/ dor
noch fürr machmat für vor
vnd warb vmb ein groß wür-
dikeit vilicht das er meint
bobst oder d'ertzmal ze wer-
den Do in das nit ze han-
den gieng Do wart er zor-
nig vnd meint sich an den
d'cristen ze rechen vnd cerste
gelowben gab er vf vnd
für krieg vber mer in die
haidenschaft in sin land dane
er was vnd tat sich vß für
einen grossen helgan vnd
vßsatzen vnd zoch an jünge
tůben wan er hatt kein so
flowig in sin tůben vf sin
achsslen oder vf sin howbt
vnd stieß im mit wem sch-
nabel in sin oren vnd flücht
do wr stuß als si gewenet sig
Dor noch nomant sich an
machmat vnd Sergius sin
münch grosser haligkeitt/
vnd bredigten dem volk dz
vil lütt an in wer gnaigt
werden/ Eins mols bredigt
der münch vnd hatt ein groß
volk vor im vnd sprach zů
dem volk als as machmat
hatt an gelaitt der wölle den
volk an hören gaben vnd
zů einem howbt den der hai-
lig gaist wer zöigen in eine
tůben wie Dis gewiel dem
volk wol machmat stünd
ouch an der bredy bi den an-
deren vnd hatt bestellet das
man die tůben lies samlich
vß fliegen Also flowg die
tůb vff machmetes achssel
vnd stieß wen schnabel in
sin ore Das volk was zů den
zitten anvalting vnd wonder
as wer der heilig gaist der
in die gottes wort rumt/
Vnd entpfiengent do machmet
zů einem heren Dor noch
bredigt machmat dik vor
dem volk Do kam die tůb
vnd flowg im vff sin achssel
also vor/ die mitt zoch er
das volk an sich/ machmet
sagt vf dem volk vil gesetzt
vnd gewonhaitt die si sölte
haltan vnd gelowben die
die haiden ouch haltan vnd
nam die gesetzt an teil vo
d'cristenem gelowben vnd
an teil vo jüdischem vnd hai-
dischem gelowben Dor umb
das vo allen gelowben die
lütt distar e an in gelowben
vnd sigt an niwen gelowben
vf den die haiden noch halte
Vnd sprach den der heilig gest
hatt in die selben gesetzt

geczimet Das volk Jh wond
as wer also wan si die tube
dik sochent komen vnd zů
im fliegen Die Juden wonde
as wer der ware messyas
das si warctent sint vn wan
die haiden vormols allez
mast galowbten an die gö=
tin frow fenus Dor vmb
sagt ez vf das si den freitag
eren vnd fyren sölten
wan der freitag haisset dies
veneris Das ist frow fenus
tag Dor vmb fyrent die hai=
den noch den freitag als die
Juden tůnd den samstag vn
die cristen den sinetag
ouch wan die cristen bate
gegen der simen vfgang
vnd die Juden gegen der
simen vndergang Dor vm
hies mathmet die haiden
batten gegen der sime mit=
antag Do die haiden vonst
lichsen wellent batten so ba=
dent si vnd waschent sich
vor Das ir gebett dester
rem er sig vnd so si batten
so galowbent si in ainē got
der alle dinge geschaffē hat
vnd das der selb gottē vnd
jamer sig Aber si galowbe
nůt das der selb gott geborē
vnd gemartret sig worden
also die cristen Doch galow=
bent si das Jhesus cristus ain
gůter seliger man sig vnd
von dem halgen geist vnd
von ainer magt sig geborē
vnd vil zaichen vnd gůttā
werck hab getan als andre
halgen Aber si habent in
nit für ainen mönschen vnd
nit für ainen gott wan
ouch machmetes gesel vnd
halffer ain münch was al=
vor ist gesait Do von hies
er die haiden mimesas klaidē
an tragen Do von tragen
si witt rōk als münch mit
kutten on gürtel hůt si tůnd
sich beschnyden noch hiidesche
sitten vnd essent ouch kein
schwinen flaisch also die Ju=
den wan machmet streach
das gott hatte schwin vsser
ainem vosser dreck gemacht
Dor vmb solte ain ware mů=
nsch das vorgen tůn nit
essen Si vastent in dem for
gen gangen monat mit
anander vnd wen si vaste
so assent noch trenkent si
nit den gangen tag von
dem das die sunn vf gott
vnd das die sunn vnder ist
gangen Aber in der nacht
so assent si vnd trenkent
als dik si wellent Ain haid
mag ain frowen nemen
mit anander vnd mag sich
von ainander dry werb sch=
eiden vnd si also dik name

Zů der e Doch sol kamer ma
frowen naman ze iiij aŏ sig
den am kung oder am kaiser/
oder am ander groser herē
die stnechent an der e kam
sibtschaft Si müsant nr e stet
halten Wa laŏ sin e breicht es
sig man oder wib die pmgat
man gar hart so man aŏ ma
wirt Ist aŏ den daŏ am man
sin e breicht mitt amer and=
eren frowen Die ama ander
man hatt so nacstamat ma
si bed mitt anander breicht
aber am man sinre mitt
amer lidigen tochter so gitt
man im hopp streich mitt amē
ruttren vß sinan blossan zů=
gan Das selb trit man ouch
am er frowen die nr e bei=
cht mitt amam lidige man
also stslache man si zů den
ersten zů den ander mol
wirt aber ems zů den deitte
mol begriffen so stslacht/
man im am hand ab zů den
iiij mol am fůs Der das zů
tutschlan landen ouch eat ich
förcht do werdent vil krupel
Das lass ich beliben Do also
machmat Das volk brocht
an sich Do nam er am riche
wittwen zů der e Die hies
cadigam Die hatt am land
hies corcatrima Und wart do
machmat ouch her über das
selb land von smaŏ wirdas
wesen Der noch greiff er
fir baŏ in am ander land
und walich er mitt gewalt=
mitt moche bezwungen Die
über kam er mitt gliszner hai=
likeitt Das er sar wart in
der grangen hai den schaft
In disen dingen stoŏ machmet
an der vallent siechtag do
von wart sin frow gar sere
betrübt Das si hatt amen
mitt amam sölichen siechtage
zů der e genome Do trost
si nr man machmat und sp=
rach frow wissast das der
engel gabriel dik mitt mir
redet und das ich von sinem
schom erschrik und verzukt
wurd also sang uns das er
mir sin hailikeitt gesait/
Dis galowbt die frow un die
andern und überzochen den
siechtagen an machmet Die
hai den gewonent machmat
also lieb Das si manet gott
hatt durch machmat willen
hymal und ard geschaffen
und wer nitt galowbta an
machmat der müst ewiklich
verloren sin Wer aber galo=
wbta an machmat der wird
behalten in Die vil sünden
er doch schrib ouch brocht
machmat das volk in den
galowben Das alle die an
gott galowbtant und an m
die kamenet in das paradis
von dr walt und hattant
do allen den wolist mit essen
und mitt trenken und von

freiden die man erdenken kan
vnd das die engel mit gulde
gastfrien den kü tisch diener
vnd satt in von vil andre ko
list das dem volk wol gevial
vnd gar vil Juden vnd kriste
wan galowben liessent vnd
an machmat galowbtent Za
jungst do machmat kein sor
alt wart do wart er krank
vnd sprach man sölt in nit
vergraben so er storb wan die
engel werdent kü im komente
an dem dritten tag noch sine
tod vnd werdent sinen lib in
den himel füren Dor noch
za stand starb er do wartetta
die frind lang wan die engel
kement vnd den lib haltent
vnd do die engel nit koma
do warmachstant si machma
tas lib in amen Jamm stehen
vnd brochstant kü mit listen
vnd mit den staben die do
haissent mangnata Die zie
chent vnd habent usen das
der selb stehen hangat za
ermanen in der haiden tan
pel anbor on alla stür vnd
flichant in die haiden von
allen landen den selben mach
mat vnd hand etlich so groß
andacht kü im das etlich
groß ding tünd durch mach
matas willen etlich haiden
so si varent kü machmatt
vnd also noch komant Dar si
an mit wagen oder zwo koma

kü im so sigent si mder vnd
kriechent vf den kinnen kü
den tanpel Etlich so si in ma
chmatas tanpel komant so
stehn dent si stük vö ram lib
vnd apfrecht as machmatt
vnd vil andre dienst tünd die
haiden machmat ware do von
walle lesen oder wissen der
slich as in vmtang büch stan
ant specialit hystoriale Do
stott machmates leben gang
in das lösse ich vndrwege di
rech der kürcza willen vnd wil
fürbas von den bebstan stehen
ben.

Exemmus ein römer
was bobst j jor vnd
xx monat Dir was heiligen
salig vnd hatt die ypostolen
lieb vn arem liut.

Iohannes der iiij von
dalmacien was bobst
j jor vnd xx monat der bot
mang tusint gevangen liut
mit der cristenhaitt strag.

Teodorus von kriechē
land bischof sin vor
bobst vij jor der sagt vf den
touff za segnan an dem oster
abent.

Martinus der erst vo
tuscan was bobst vj
jor vnd iij monat der sang
ams moles mass Do kam ame
vnd wolt in gastschafte han

Und also ze das schwert vf
hilb do ward er blind Dr
bobst antfagt den bischoff von
Constantinopel von sinre vil
stetten lre wegen hie vo ward
der keiser von constantinopel
Gorenig vnd lies m sin gewan
gnis starben noch gottes ga
bürt dc lij jor also ward
dr bobst am heilg.

Eugenius dez acht
am römer was
bobst ij jor vnd xo monat
dez was an allen dingen hei
lig vnd selig vnd was der
welt lieb.

Vitalinus vo campa
nien was bobst viij
jor vnd vj monat dez sig vf
vil gesantes herom.

Cotnatus am römer
vnd ame minchas
sun was bobst iiij jor vnd
ij monat.

Domnus am römer sig
bobst ny jor dez zie
et die statt vor sanct petters
münster das do haisset das
paradis.

Gatho von sicylien wz
bobst ny jor dez kust
am vßegigen an sin hand
do ward er anstat gar enget
vnd gesund.

Leo dez andez vo sicy
lien was bobst v
xo monat vnd xxij tag dez
was dez aller redlichast man
vnd vo dez mosen wol gelert.

Benedictus dez andez
was bobst xoj monat
dez was heilig vnd selig
vnd hirwat vil kilchen m
dez cristenheit.

Johannes dez fünft
von antschochia sig
bobst am jor vn xo tag.

Sino am römer sig
bobst xi monat vn
xo tag do dez streb do was
man on bobst am jor dr
die gefatten me am heilig
tom dan warden amen bobst
za welen dr dis gestifft
nach gottes gebürt dc
lxxxxo jor.

Sergius dez acht von
antschochia wz bobst
xx jor vnd viij monat dez
sagt vf das man das ang
nüw lei dr heilt sul singe
n dez mess.

Leo dez dritt am röm
er ward bobst
vnd ame gefatten sin was
bobst iiij jor.

Johannes dez vij von
Criechen was bobst
iij jor vnd iij monat dez
wart gemartert ze rom
nach gottes gebürt d cciij
jor.

Johannes dez viij am
römer was bobst
iij jor vnd vj monat nach
dis bobstes tod was man
vj monat on bobst.

Sammus am römer
was bobst des tags
dez starb des gelichen todes
nach dis tod was man am
halb jor on bobst vnd was
groß zweijung vnd vneich-
keit diretz die gantzi chri-
sten gemain zwischen dem kai-
ser vnd dem bobst vnd leige
vnd pfaffen von des gelow-
ben wegen.

Constantinus dez erst
von Syria vij bobst
vij jor vnd vij tag dez ver-
bannet den keiser philipum
dez vmb das er hatt vnce-
chten gelowben vnd alle
die bild dez heligen hies
ab tün.

Gregorius dez and
von syria xvj bobst
xvij jor vnd vj monat dez
sage vf das man den donstag
in dez vasten solt vasten
als an dez tag das tat man
noch mitt wen man hatt den
donstag vormols in gros
ern an als den sunentag bi
die zitten bekert bomfacius
dez bischof von meng vil
lütten von tutschen lände
ze cristenem gelowben die
vormoles nochtem heiden
worent dez bobst starb
nach gottes gebürt d cc
xxxvij jor.

Gregorius dez dritt
am römer was
bobst xj jor vnd vj monat
zü disen zitten tat dez keise
dez heligen bild all ze ver-
breenen dez vmb verban-
at m dez bobst vnd stiftt
das alla zmo vnd rächt
die dez keisers ze rom hatt
vnd m den landen do vmb
dem keisser ab gienge.

Zacherius von krie-
chen was bobst
x jor vnd iij monat dez
bobst reit vnd lobat so vil
geistlich leben das dez
küng von lampacrte vnd
des küngs beider von fra-
nkenreich vr land vf gab
vnd munch wurden.

Stephanus am römer
was bobst v jor
vnd iij monat dez machet

Den pipyn des grosen karlus vatter zu kung in frankan-
rich.

Paulus am römer stul bobst xv jor vnd ein monat dez was mit vnd erbarmhertzikeit ez gieng sin dez nachtez in romer vnd siethan hilten hüser vm gab den w notdurft vnd kam wi-
ttwen vnd weisen zu hulff.

Constantinus dez andern römer was bobst j jor vnd j monat dez wart von den leyen zu rom bobst gemacht vnd ward vo eme leyen zu priester gewichet also sicht ez das bobstum nit vnrecht vnd nit kraftel dez vmb entsagten in die bidecht hilt vnd blanten nit.

Stephanus dez dritt vo Sicilien was bobst iij jor dez wider rust alle ding die sin vorvarend Constantinus dez bös stett gema-
cht vnd entsagt die pfaffen von iren pfründen vnd ent-
wichet die sich von dem selben Constantino gewichet hatte

Hermus dez erst am römer was bobst xxiij jor vnd xo monat von dis bobstes bett wegen var-
treib dez grosz küser karlu den kung von lamparten.

vnd andez harren die dem bobst leid totten Do von gab dez bobst dem küser den gewalt Das ez sölta bobst sazte vnd bischoff noch sinem willen also vor ist gesetzt bi küser karle.

Leo dez iiij am römer was bobst pipyn jor dez satzte vf den krutzgang den man tut an sant marx tag dez bobst ward vo den römarn gevangen vnd ge-
blendet vnd die zungen vo geschmitten Doch was ez also heilig das im got die gesicht vnd die red wider gab vnd karle dez kung von frankenreich dis tet vnd sa-
zte den bobst wider an sin bobstum.

Stephanus dez iiij am römer was bobst iij jor vnd iiij wochen dez für in welsche land vnd in frankenreich vnd ertzbischof bis gevangen.

Paschalis am römer stul bobst vij jor vnd ij tag dez ertzbischof bis halsgan vn-
tat in köstlich stein vnd grabe zu machen.

Eugenius dez ander am römer was bobst iij jor vnd zwen monat Dez ward von den leyen ge-
vangen vnd geblendet vnd gemartert.

Vélix ein römer
was bobst vol tag
vnd starb amaes gaehen to
dos.

Gregorius der iiij ein
römer was bobst
vij jor der sagt vf mins des
keisers willen das man allen
halgen tag sölt begon durch
die gantzi cristenhaitt den
begriffent man vor nunt ze
rom Vf dis bobstes zitten
wrdent etlich haiden ze rom
kriegen mitten in der stat
vmb sthiktent etlich böö hae
en in die heidenschaft zu
dem soldan von babilony d
er gen rom kem si wöltent
in rom vnd das land in sin
gewalt haben Also sthikat
der soldan ein groß volkhae
den gen rom die beloptent
rom vnd stiltent das veld
mit setzeken Ze jungst ga
wnaht si rom mit verrait
nös der haeden die noch in
gesthikt hattent vnd totten
groesen mort vnd roub ze
rom vnd machtent vö den
kilchen roß stall Do verdh
rab diser bobst gregorij
zü den keisae ludwige vnd
zü allen fürsten vnd haea
vmb hellf Also kam der keise
mit einem groesen volk in
die stat von meilant go
rom vnd streitten mit den
haeden das zü beden sitten
vil volkaes wart erschlagen

Doch gesigten die cristen von
vertreibent die haiden vnd
Do die haiden enweg flüchta
Do harstorten si die land spill
vnd ötzlichen dis gesthich
noch gottes gebürt dcc
vnd xl jor noch disen dmg
starb der bobst vol allae gu
ter werk vnd excn.

Sergius der ander
ein römer was bobst
iij jor vnd ij monat dr hies
vor molo schwein mul vnd
wan der nam vngesthaffen
was do er bobst wart do gab
man im einen andern name
das er sölta haissen sergius
vnd wart do vf gesetzt das
alle bobst hie noch wan ein
einen namen söltan vervan
dlen so si bobst wrdent wa
sant peter ab er bobst wart
do hiaß er symona do ver
wandlat im gott den nam
namen petrus.

Leo der fünft ein rö
mer was bobst viij
jor vnd vj monat der hiwat
die kilchen all wider die die
haiden hattent zerstöret zü
disen zitten für adolff der
kimg von engelant gen rom
von andacht vnd ablös wesse
vnd gab dem bobst von satli
chem stuö durch allaes sin kin
greich ein silbarem gesatz
zü rmo wen das selb kimgreich
zü lehen stat von eme bobst

Der stirbt vnd wart gehelgat.

Johannes von mentz was bobst xij jor vnd sinf wochen der was arm vnd wart bobst vnd kam das also do si jung was do lieff si mit wem buben enwegk in manes kleidern vnd gieng zů schulen also ander knaben vnd wart so wol gelert das si in armes manes wis gen rom kam vnd zů schulen las. Das gros kesmaster begarten in schulen ze sind do si also xij jor hatt die oberste schůl ze rom do starb der bobst leo do wist man keinen der do bas gelert wer den die frow vnd wond ma ad wer ein seligor heiligar man wan si sich in kleidern vnd in wandel hielt. Do von so wart si einhelliclich erwelt zů bobst. Da si jungst wart si ein kind tragen von einem edelmal vnd do die zit der gebiret nochsat das was also ab gott wolt. Do gieng der bobst mit der pfaffheit mit krutz also gevonsart was zů der kilchen zů sanct johans ze rom vnd vnder wegen an der strossen so velt der bobst nider vnd gensat amas kind dis vnd starb er vnd das kind an der gebiret vnd wart an der selben stro= sen begraben vnd noch hint

Dis tagas so am bobst zů rom wart zů der selben kilchen zů sanct johans do wart er vmb dureh ein ander gassen das er die strosse vnd die stat nit sach. Die sinen vor warend sonam ist beschache. Der bobst der am krib was starb noch gotes gebiret. M. cc. lxij jor.

Benedictus der dritt ein römer. Hie bobst ny jor der sagt vf das pfaffheit soltent in langen erbeben kleidern gon.

Nicolaus der erst ein römer was bobst je jor vnd iij monat der was gar heilig vnd selig bi dis ziten kam ze Colln am grossen wasser. Da das volk flůch in sanct peters münster vnd kam an bkeg als ein sturm vnd stigling. Die kilchen zerbrach. Do wurden die volk das nit vnderbas.

Adrianus der ander ein römer was bobst jor. Hie vor zů disen bobst für der keiser lodewig vnd westhus= digot sich gen der vorig bobst nicolo. Darnach dun keiser er starb fure. vnd j tag in zů bann.

Johannes der achtent ein römer was bobst jor.

Martinus dez an dez [illegible] am römer was bo-
bst an dryssalb jor.

Hermus dez dritt am
römer was bobst am
jor vnd ij monat dez sagt
of das dez keiser sich nit sölt
vnderwinden einen bobst zo
sagen.

Staffanus dez fünft
am römer was bobst
vj jor bi des guten kim am
groß gaistlichkeit von norema-
wen vnd verjagt gaten vil
landes.

Formosius am römer
was bobst vj jor do
er vor am bistoff was do be
schuldet er mit simen vnder-
ton das in bobst johannes vor-
ganant zü kam tat vnd in
von dem bistum entsagt vnd
verschweren müst das er an
sin bistum noch gan kam me-
mer me kam aber das kam
er gan kam vnd ward bobst
mit symony do von die groß
zweyung vf stünd also hat
noch wirt gesant.

Bonifacius dez vj von
tuscan was bobst zw
tag vnd ward von dem bobst
tum verstossen vnd am ende
bobst gemacht.

Stephanus dez vij was
bobst v. jor vnd iij
monat dez widertruf alle die
gewichten die bobst formosius
gewichet hett.

Ramarius was bobst
zovj wochen dz basta-
tigat was bobst formosius
hett gaton.

Johannes dez nünd am
römer was bobst ij
jor vnd zvo tag dz streit mit
den römeren vnd bestatigat
auch was formosius hett ga-
ton.

Benedictus dez fierd
am römer was bo-
bst iiij jor.

Leo dez fünft vj bobst
zo tag dez ward do
simem priester cristofaro
gevangen vnd in eine tiren
gelait vnd der selb cristofaro
ward bobst.

Cristofarus was bobst
vij monat den vieng
Sergius am römer vn ward
m in einen tiren dor vmb d
er das bobstum mit gewalt
hatt besessen vnd ward der
selb sergius bobst.

Sergius dez iij dez vor-
ganant was bobst vij
jor dz sergius ward vor
langer zitt vor formosius
erwelt an das bobstum vnd
wie das sergius do mertail
hatt an der walung so was
doch formosius wol gesinnt
vnd verstieß sergius dez vmb

Do dz̄ sagius bobst ward do
wolt er sich rachen an sinem
vijant vnd tat den bobst vorme-
lus vō dem grab nam vnd der vor
lang tot was vnd satzt im in
bobstlichen kleidern also tod
vff einen stůl vnd hies in en-
thowbten vnd den bilin die
tÿber das wasser werffen also
ouch geschach.

Nasta sinō dux dritt
am römer was bo-
bst ij jor vnd ij monat.

Semonsam römer
was bobst am sall
jor vnd iij wochen.

ohannes dux zo dis vor-
genanten Gregorius
sun was bobst viij jor vñ ij
monat dz̄ bobst vnd albrecht
ein marggrof von rom fürc
gon pilli vnd streitan mit den
heiden vnd vertribane si. Dor
nach ward mißhaling vnd
zwÿung zwischen den römē-
ren vnd marggrofen vñ ward
der marggrof vō rom vertri-
ben. Do schikt er nach den
bisgrafen die romant vnd
balogant die statt rom vnd
verschorgatzen der römer lind
vnd klangant man vñ wib
vnd kind vnd was in werde
mocht vnd fürtant ab anwest
gen bisgrauen. Dis ward gero-
chen wan die römer erschlu-
gent den marggrofen vnd
erwegten den bobst nach go-
tes gebürt d ccc xxxx jor.

Leo der sechst ein rō-
mer was bobst vj
jor vnd xxv tag.

Stephan der sibent
was bobst ij jor
vnd vij wochen.

ohannes dux xj was
bobst xj jor vnd vij
monat. In disen zitten ans-
vang in der statt Jamie ein
brun vō dem flōs mit andrē
den blůt zů hand der noch
komende die heiden vō afrika
vbren mer vnd gewunent die
selbi statt Jamie vnd fürten
liut vnd gůt mit in anweg
noch gottes gebürt d ccc
xxxvij jor.

Leo der sibende ein
römer was bobst
iij jor vnd xxv wochen.

Stephanus dux achtend
von germania was
bobst iij jor vnd xxv wochen
dirr ward von den römeren
erschlagen nach gottes ge-
bürt d ccc xlij jor.

Martinus dux dritt ein
römer was bobst
iiij jor.

Hagapitus ein römer
was bobst x jor
vnd xx tag dirr streblicz rom
nach gottes gebürt d ccc
lv jor.

Johannes der xxiij am
römer was bobst viij
jor vnd x monat. Dz was
am pfaffen vnd am walch man
vnd hatt sin wib offenlich bi
im do von groß laster vnd
schand in der pfaffheit vf
stund. Dor vmb schribent et-
lich d'ardmal dem grossen
keiser otten von sachssen das
er gon rom kerna vnd die
laster versacha. Die empfand
der bobst das man sin vnfür-
lich leben hatt dem keiser
verschriben. Dor vmb schnaid
er einem d'ardmal der die
geratten hatt die nasen ab
vnd schneid dem andern
d'ardmal die hend ab der
dem keiser verschriba hatt/
hie zwischen kam der keiser
gon rom vnd er vnd die
pfaffheit anesagtant disa
bobst vmb sin böß vnfürlich
leben vnd sagten annen an-
dren bobst ganant leo. Do
nun der keiser anwegt kam
do striffant die römer den/
bobst leo wider ab vnd ma-
chten annan andren bobst
ganant benedictus nach go
tes gebürt d cccc xxxiij jor.

Benedictus der fünft
was bobst vj jor
dir was mit annem vberlo
wff gemachat von den röm-
eren ze bobst vnd leo ab
gesossen hie von für der keise
ar wider gon rom vnd gew-
an rom vnd vieng disen ben-
edicten vnd satzt leo wider
ze bobst.

Do der viij ws bobst
j jor vnd iiij monat/ Keiserr.
der sach das die römer bobs bruder am
hatt treibant so si bobst setzten Bapo ze meiste
do von satzt er das man kein
bobst solt setzen den mit anes
keisers willen.

Johannes der xxiij was
bobst viij jor on ij
wochen Disen bobst vieng der
ertzefat von rom vnd verstiess
in gon campanie in gefengk-
nüs. Do dw bobst wolff an
jor gefangen lag do erbar-
mte as den vorgenanten
keiser otten vnd für aber ze
rom vnd vieng alle die die
do schuldig worent an dem
bobst vnd hieng w vf. Die
andren fürt er gefangen
anwegt vnd half dem bobst
vß gefengknüs wider an das
bobstüm. Dor noch starb der
bobst ein rom in frieden noch
gottes gebürt d cccc xxxiij jor.

Benedictus der vj am
römer was bobst iij
jor vnd vij wochen vj jor
den fürtent die römer vff
die engelburg vnd ar wegte m.

Leo was bobst vj
jor.

Bonifacius dez nij was
bobst iij jor vnd vj
wochen Disez vorech das in die
römer tetten alz den vordez
bobst Dorvmb nam ez zů in
kisparc dmg vz den kilche von
flocch hamblich vz vom gen
Constantinopel Dor noch vbe
langa zitt fůr ez widez gen
rom Do gastsach in smahcz=
eitt von den römezen vnd
Cardmalen Do strich ez den
cardmal die ougen vz Do ez=
schligant dez cardmalz sůnd
den bobst/

Benedictus dez nij am
römer was bobst
jor dez was wol gesamet
vnd sůz za rom mit gewalt
vnd vorcht mama/

Johanes dez xviiij was
bobst viij monat dez
wart vf die angelbirct gesů=
rt vnd wart himgezes gestőrt/

Johanes dez fünfzech=
ant was bobst iiij
monat dem wart vergabe

Johanes dez xxvj am
römez was bobst vj
jor vnd v wchsen Disem totte
die römez vil schmochsert
Do flocht ez vz vom gen tusch
vnd vorschreib dem kaisez
gan mit otto dez dritt vmb
hasff Do erschrokent die römez
vnd bottent den bobst Das
ez widez gen rom kama
si woltent im zuicht vnd ez
hietten Alsz kam dez bobst
widez gen rom vnd viele
im die römez za fůz vnd
botten im das ez den keisez
nit machta kame Do wart
ein gůtt frid zwischen den bo=
bst vnd den römezen/

Gregorius dez fünft vz
sachssen dez was des
vorgenanten kaisez etten
mag Dorvmb machtent im
die römez zů bobst den kaisez
zů lieb Dor noch vbez vmlang
striffent die römez disen gre=
gorium widez ab vnd machte
einen andzen bobst Hiez vm
fůrt dez kaisez gen rom vnd
trach ez schwarlichen an den
römezen vnd halff sinem
mag widez an das bobstům
vnd was iij jor bobst/

Johanes dez xxvij von
kriechen was bobst
xv monat dez vnderwand sich
des bobstůmes die wil dez vz
vf bobst lebt Do von
blendt im dez kaisez noch ge
trag gebürt 3 cccc xx jor/

Silvester dez ander vz
walchen was bobst
iij jor vnd v wchsen dez bo
zum ersten am mimch vnd
wart also gutig noch heresch=
aft vnd noch gůtt das ez sich

Dem tüfel ex gab dx gxcict
m hiex vmb ze helffent vn
xatt dx münch vnd dx tüfel
gax dik mitteinandx vnd
ward von dem tüfel alsö vil
künst galeext Das dx kayser
ott vnd dx küng von frank=
anrich im schüler wxdenet=
vnd hülffent im alö as dx
tüfel an trüg Das ex am bisch=
of ward zü rams vnd dx
noch bistoff ward zü rom
vnd dx noch bobst ward ze
rom vnd do im dx tüfel an
das höchst ambt gahalff Do
frogt ex den tüfel wie lang
ex sölti leben in den exen
an den bobstüm Do sprach
dx tüfel ex sölte leben alö
lang ex wölt alsö das ex
nüt kem gon Jherusalem
Do was dx bobst fro vnd ge=
dacht ex wölt mine nüber
mex gon Jherusalem kome
so balib ex ewiklich bobst
Dx noch in einex vastan gie=
ng dx bobst mit sinex pfaff=
heit in eine kilchen ze rom
die haissat Jherusalem vnd
hatt do mass vf dx kilwiche
alsö as gewonlich was Do
sach ex die tüfel komen die
in holen wolten vnd das
ex sterben müst Do exsche=
ak dx bobst vnd rüft gott
vnd die halgen an in dx
kilchen vnd wie bös ex bg
gewesen so verzwifflet ex
doch nüt vnd hatt an gütt
getrüwen zü gottes exbexmd
Do von so bichtet ex sine sünd
vex allex walt offenlich vnd
hatt gecossen reinwen vnd tat
im selbex ab howen alle die
gliddex Do mit ex dem tü=
fel gelobat hatt odex dienst
hatt gaton vnd hies dz man
sinen totten lib vff einen
karren laitte vnd in meinen
sim vexgreiba den do die yfe=
rit von im selbex hin fiengta
das gasthach alsö hin gant
die pfexit von im selbex en
füxen in sanct Johans kilche
zü rom do ward ex ouch be=
graben vnd merket man
an disen wilden yfexden
vnd an andexen dingen dz
gott exzöigen wolt Das ex
sich vber disen bobst wolt
exbexmen Dis gasthach no=
ch gottes gebürt/ xcv iij Jox.

Johannes dx achzech=
endist was bobst
am halb Jor.

Johannes dx nünzech=
endist was bobst
fünf Jor Dx disen zite bg
am küng von frankenrich
genant robextus dx hatt
em vestin belegen vnd ex
lies sin volk ham varen vnd
gfiang in die kilchen vnd ex=
warb das die mineen mdex

vicelent an der statt.

Gregorius der vierd des
bobst nyder vnd iiij
Lachsen die was ein seliger
geistlicher man vnd starb no=
ch gottes gebürt ix c j jor.

Benedictus der viij
des bobst xij jor
vnd iij Lachsen do der gestarb
do sach m ein bischoff m ein=
em Rald vf einem schwar=
tzen pferit sitzen vnd sprach
der bischoff zů im herr sint
er mit benedictus der bobst
der do tod ist. Do sprach ben=
edictus so rich bin ich vnd
můs hie vm fegfür lidden
vng das sich gott vber mich
erbarmet gang zů minem
nochstkomenden dem bobst
vnd hais jn also vil durch
gottes willen geben gůttes
dun armen lütten so kum
ich zů himel. Der bischoff
tet das im empfolchen ist
vnd gab sin bistům vf
vnd ward ein münch.

Johannes der xxj des
bobst xx jor vnd x
monat. Der was ein römer
vnd hielt grossen stand mit
aller menglich.

Benedictus der xx
von tuschem was
bobst xviij jor den nechsten

Die römer von dem bobstům
vnd sagtent dem bischoff
von sabina zů bobst der hie
noch ist genant silvester
Do machet sich benedictus
zů ernstlichen hassen vm stůrr
das silvester ouch ab ward
gesetzt vnd ward der erst
zů bobst gesetzt der hass
noch hailet gregorie der
vij. Der gregorius was ge=
lert. Der vmb tet ez eine
wol gelerten man zů im
zu bobst wichen der die
geistlichen sachen sölte vö
richten also worent die
zwen bobst mitten ander
vnd richt gregorius die
kirch vö m weltlichen sache
vnd der ander m geistliche
sachen. Dis geriet die römer
vnd gewaltigen verdriessen
vnd sagtent aber eme and=
eren bobst. Der den gewalt
allein sölt han vnd em so=
lich sölte sin. Der kriegat
mitt den vorgenanten die
do mitt einander bobst wren
vmb das bobstům do krie=
gten die selben zwen vnd
den einen. Das gros krieg
vnd vrlig do von vf stůnd
Die zweiung vnd vnrech=
tikeit wolt der keiser für
sehen vnd für gon rom
noch gottes gebürt ix c lxiij jor

Und mit der pfaffheit rott
und gehal entsagt er disse
iij bebst und sagt den bisch-
off von Babenberg ze bobst
der hie noch ist genant
Clemens der an der ze bobst
mit gewalt Do gelobtent
und schworent die römer
Das si furbas kein bobst
meer me wölten setzen
noch entsetzen den mit des
keisers willen/

Gregorius der vj ein
römer was bobst
nj jor und iiij wochen der
was ein gotlicher seliger
man Also Wilhalm in sine
cronik kein spricht Der dw
an das bobstum kam Do
was es also gar verserget
von des kriegs wegen/
den die drij bebst hattent
als vor ist gesait Das dr
gregorius nit vand an
dem bobstum und hattent
die weltlichen herren an
sich gezogen Die statt und
die lant die an die kilche
gehortan Dor zu worent
also vil strass röwber un
mörder Das niema mocht
ungerowbet gon vom kome
Do manet der bobst die
herren Das si im sin statt
wider gebent und manet
die mordr und strass röwb?
Das si die bilger nit angestro-
ssat liessent Dor noch tet
er si zu bann Do si sich vmb
nit gobent Do fürr dr bobst
selber gewessnet vff die
strassräwber mit vil volk
es und tott die röber un
die mörder und bezwang
die heren Das si die statt un
land wider gobent Do strec-
chent vil lüt es war ein
manslechtiger bobst und
am blütt vergiessen und hor-
ti nit nütt zu Die wil er ein
bobst oder priester were.
Do antwrt der bobst und
bevilet es wo der galgen
gestet ist Das bebst und
bischoff wie Das si priester
weren wol möchtent streite
umb recht und redlich suche
und böswicht ab tün/

Clemens der ander
was bobst ye monat
und zeh tag Dr was vor
bischoff ze Babenberg und
für mit dem keiser gon
rom Dr do sach Hainrich
der dritt und wolt von
dem selben keiser ze bobst
gemacht mit gewalt und
dri verrecht als vor ist ge-
sait/

Damasius der ander
von agelye was
bobst xxj jor tag der kam an

Das bobstům mit gewalt on
recht vnd stracks za hand des
gedachten todes nach gottes gebürt
xiiij jor

Do der andre am tütschen
man was bobst
fünf jor vnd vj wochen Der
bobst lag was von geschlechte
am hof von beumschwik vnd
was ein bischoff zů cölln/ eb er
bobst ward do hies er beunna
Do nun der vorder bobst starb
do santent die römer zů dem
keiser heinrich der dritt gere
vil weiser pfaffen vnd bischoff
vnd ander prelaten von meng
vnd hatt do ein gesprech w
mit m wie man die zwaiung
vnd unrichtikeit die lange zit
wer under den bobsten gewese
möchte fürkomen bi disem ge=
sprech vnd rott was auch der
vorgenante bischoff hag ein noch
der pfaffen rott in dem selben
gesprech machte der keiser den
bischoff hag zu bobst nach gott=
es gebürt xiiij jor vnd
siget m von rom Do nun der
hag bobst ward Do für er
rom dan rm vf vnd under
wegen erkrangt er vil kilchen
vnd gab vil ablös vnd freÿsatt
den statten vnd den herren wa
er kam an göttlicher seligker
man was Er kam ouch von
crossbürg vnd was do erwi
mengen engt vnd erkrangt do
die kilchen zů dem jungen sa=
net peter vnd gab grossen

Erlichen ablös an die kilchen
an der keiman mitwochen
Er gab auch den türhaxen zů
der selben statt ein bobstlich sidi
capaan die si noch hand in
grossen ehren Er wichte auch
za crossburg sanct walburgen
capell vnd sanct michels capell
vnd das closter zů hochsanburg
Also tet er auch in andren
statten vnd kam von
rom vnd was also hailig Do er zů
rom in für das die engel ob
der statt singent as wer der
komen der frid in disem bobst
tům hatt dur hag gross conjeng
Das er von dem keiser vn mit
von den cardinalen zů bobst
was gemacht Do von also
bald er von rom kam do gab
er ein bobstům vf vnd hatt
die cardinal das si ame ande
ren bobst sölten walen Do er
walten die cardinal disen
hag zů bobst an derwerb vnd
wolten komen an deren staben
Disser bobst tat amen grossen
streit mit den mordermonē
vnd ward zů beden siten vil
erschlagen Ze jungst ward der
bobst vnd sin volk gevangen
die dnache lebten Do wolt
der bobst mit vß der gevengnüs
sin volk wer den. ee. lidig.
Dor noch fürt er ein selig le=
big leben vnd starb ze rom
nach gottes gebürt xij jor
vnd hatt crosi zaichen nach
sinem tot.

Victor der ander von
tuetschen was bobst
ij jor vnd iij monat Der wart
ouch von dem babstum keysers we-
gen ze bobst gemacht der flo-
ren florencij vnd entsatzt do
vil bischoff vnd pfaffen die do
simonij vnd vnkuschheit hatten
getriben vnd starb ze tuetsch-
lannden.

Stassanus der nünd
von luttrin gan was
bobst jo monat der starb ze
florencij.

Benedictus der jo was
bobst jo monat der
wart mit ainen vberlöff
ze bobst gemacht Der vmb
hatt er conciencij vnd gab
dz bobstum vf vnd wolt nimme
bobst sin.

Nycolaus der ander von
burgun die ws bobst-
my jor vnd iiij wochen.

Alexander der ander
von maylan ws bobst
xij jor vnd xxvo tag bi dis
zitten werdent zwen babst an
das bobstum erwelt Der alle-
ander was ain bischoff ze lüke
vnd wart am haligtag von
dem kardinalen erwelt Do
furent alle bischoff ze lampar-
tan ze samen vnd erwalten
aman bischoff von bocema ge-
nant cadellus in das bobstum
vnd sprochent als hörte in me

zü den den kardinalen Dor
noch für cadelius mit ainem
grossen volk für vom in wole
das bobstum mit gewalt ge-
winnen Do widerstundent im
die römer mit allexander der nü
bobst Das cadelius müst ent-
wichen vsb hantent die zwen
allexander vnd cadelius vil
krieg vnd nüsshalig mit ein-
ander vmb das bobstum Do
für kayser heinrich gon mantow
in lampartan vnd bastent die
zwen babst vnd machst ainen
gütten frid zwischent may
vnd balab allexander bobst.
Vnd für mit krönden widder
gon rom vnd dor noch vber
zwi jor do starb er ze rom
noch gottes gebürt xj hundert
jor.

Gregorius der vij von
tuschan was bobst xxij
jor vnd v wochen Dir bobst
stang ains mols an der viena
cht nacht die erst mess So
kumet der apbt von rom dz
ist ir maistar vnd ir richter
vnd macht disen bobst in der
kilchen vnd confirmiert in in ame
turn Do machtent sich die
römer vf vnd zerbrochen dis-
turen vnd erlädigeten disen
bobst vnd vertribent den
apbt aus kilchen von der
statt Dir bobst wart erwelt
on des kaisers wissen Do von
ment der kayser ainen andern

bobst ze machen hie vmbe
der bobst den keiser zů bann
Do wart der keiser noch zor-
niger vnd treig an mit
xxxiiij bischoffen in tútschen
landen vnd mit andere schar
Das si disen gregorien mit
fúrer amen bobst hattent vnd
amen an deren stant cle-
mens zů bobst erwelte der
noch fúrer der keiser go rom
vnd vieng den bobst grego-
rien vnd stigt den clemens
den die bischoff in tútschen
landen erwelt hatten an
Das bobstům Do kam der
kúng von napels mit ame
grossen volk vnd vertrib
den keiser mit sinem bobst
vō rom vnd half disem gre-
gorien widere an Das bobst-
tům Der noch wolt der
bobst sin stósmochait rechā
vnd lůd den keiser go rom
Do lůd der keiser den bobst
har widere vmb vnd ie ame
verbien den anderen vf di
hinderist vnd Das der kei-
ser vnd der bobst so hart
wider ane ander Das all lan-
des haran vnd statt sich an
den krieg karten vnd an
tail Das mit dem keiser
vnd an tail mit dem bobst
Dis warat lang vnd wrde
die pfaffen vnd layen alsō
verrúcht Das man vieder
vff die keiserō noch vff die
bobstēō bott mit hielt vnd
die pfaffan hattent ir vrlb
vnd kind offenlich by in vn
tribent dÿmonÿ mit wan
pfrúnden Do von gabot der
bobst durch die gantzi cris-
tenhait Das alle semlich pfaffe
sóltent ze barn sin vnd di
die layen nit sóltan ir mes
hören noch in nit sóltent
zachanden noch apfer gabā
Dis gantzi kind den buren wol
vnd kirchen Die layen alsō
verrcat vnd so verrúcht
Das si sich an die pfaffen
gar wenig kartan vnd sel-
ber tottant Das den pfaffa
zů gehort alsō towffan bre-
dien vnd bewaran Die láy-
an towffan we kind selber
die anderen layen die do
bi stúndent moment ir sti-
mer vō iren oren vnd stri-
chent ab den kinden an fir
crisam vnd gab am lay den
anderen di sacrament Das
heilig öll vnd ander gaist-
lich ding di verbrentent
Den gehan den der den pfaffe
zů gehort vnd disputierte
vnd ratten sonderlich vō
dem galowben di moment
dik den priesteran di sacra-
ment vō den handen vnd

Crssent eō vff die acd vnd
trottane dre vff mitt den fi=
sen vnd vil andre dīng das
ūndrlich wer ze sagant/
Cussvas die grōst zweyung
zwistsent den pfaffen vnd
lāyen die si dr odre vor te
gavas Dis vrieng an nach
gottes gabūrt xiij hundert jor
vnd wart die wil der bobst
vnd der kaiser lebt vf erd
jor Dis zweyiung stot ouch
gesthriben bi dem xc kaiser
genant hainrich der iiij/

Victor der iij was bobst
j jor vnd xviij wochē
Disem wart vergebē mitt
vergift in dem kelch ob dem
altar das er starb nach go=
ttes gabūrt xij hundert jor/

Urbanus der andre
was bobst xj jor vn
iiij monat der trūg an mit
den cristen das si das helig
grab gewunen vnd warten
bent die heiden vō ffrangē
land/

Paschalius der andre
von tusthan was
bobst xviij jor vnd fünf
monat zū disen zitē für
hainrich der fünft mitt
ainem grossen volk gon
rom vnd wart kaiser vnd
gab disem bobst vf den ge=
walt do mitt er bischoff vnd
andre prelatē cfirmieret/
Dor nach forderet der bobst
an den kaiser das er ainen
aid sthwōr das er den bobst
nitt meērte oder sege oder
machte bischoff oder andre
prelaten Do wart der kai=
ser mitt den sinen ze rott
vnd vieng disen bobst vn
die cardināl vnd alles w
gasin Do ratten die fürste
dor zū vnd machten ain
ainung zwischen dem kaiser
vnd dem bobst nach des
kaisers willen/

Calixtus der andre
von campanē was
bobst j jor dr vorcht dr
vorcht den kaiser vnd flōch
vf das mer vnd starb nach
gottes gabūrt xc xviij
jor/

Calixtus der andre
von burgūnd was
bobst v jor vnd vij monat
Dr wart von cardināl an
vnd von bischoffen vnd vo
dre pfaffhait ain gelikli
erwalt zū bobst Do machet
der kaiser wider disen/
ainen bobst genant burdine
Do dr burdin anpfand/

Das caliptus gon rom kam/
do flůch er gon sutrer̄ do zoch
im caliptus noch mit den rō
meren vnd vieng disen bi'schof
vnd sagt im vff ein kamelaer
him der sich also das er sin ant
lit hatt gekert zů des kamel=
taers schwanz vnd můst den
schwanz in der hand haltē
als ein man houm vnd vor dem
bobst caliptus also riten bis
gon rom Dar noch machet
caliptus einen frid mit dem
keiser/

Honorius der ander
von bonomen was
bobst fünf jor vnd ij monat
Der entsagt zwe patrie archs
von ir vntat wegen/

Innocanius der ander
ein rōmer was bobst
xviij jor vnd v uchsen der
zoch mit den rōmeren vff den
hertzogen von pull do vieng
der hertzog den bobst vnd die
rōmer Dar noch gastrich/
dem bobst vil widerdrieß von
den rōmeren Das er floch zů
dem king von frankenrich/
der füret in wider gon rom
vnd machet einē frid/

Celestinus der ander
von tüschen was
bobst ein halb jor/

Lucius der ander von
bonomen was bobst
xj monat dem wart vergeba
mit vergift noch gottes ge=
burt a° c° lxv jor/

Eugenius von pysser
der deit was bobst
viij jor vnd xxx wochen bi
des zyten labt sanct hilligart/
ein klosterfrow in tüntschen
landen/

Hanastasius der iiij
ein rōmer was bobst
ein jor vnd xxx wochen der
gab einen kelch an sanct Jo=
hans kilchen der wagt xxx marck/

Leo minus der iiij von
bangalant was bobst
iiij jor der für ab er bobst
ward gon wormes vnd bradier
do lange zit Dar noch für er
gon rom vnd ward von sine
frombeit wegen zů bobst
erwelt/

Alexander der drit
von tüschen was bobst
xxij jor Der ward amptli=
klich zů bobst erwelt Dar
noch durch des keisers bet
wegent iiij bobst noch anand"
vnd kriegetant Die fünf bobst
mitenander vmb das bobst=
tům gewin jor vnd ward
groß zwayung in der pfaff=
hait zů rom vnd in den lan=
den do vmb/von disen bobste
Aber tüschen land vnd ander
land die wer̄ von rom lose
kertent sich nit an diss/

Gewaÿnt gyan hatt zů den
ziten gar wenig ze tůnd mit
den bäbsten Die hochen stift
vnd capitel erwälten sälber
ir bischoff vnd ir obristen /
Die nomant den ir bastatefug
von den nechsten man obri-
sten Die bischoff abt prälat
vnd ander prelaten werli-
chent ir gůtern den sälber /
vnd liessent die bäbst dz ir
schaffen also achtet man
nit vil / in tůrkischen länden
vnd in anderen länden die
wer von rom lögant / ob ein
bobst oder vil mitten ander
werent vnd starta das volk
sich an wan kůpriester vnd
an ir anderen obristen mit
gaistlichen sachen Do also
groß krieg was mit den ba-
bsten Do vberkam bobst alk-
xander mit dem kaisar
vnd vertribant do die iiij
vrsachen babst vnd wart
allgemein der allem am hailig
bobst vnd macht groß an
frid en ze rom vnd starb
noch gottes gebürt xj c
lxxxj jor /

In disen ziten erstb-
ment drÿ sinnen
vnd iij mone an dem himel
vnd do mitten am crütz vnd
komant vil grosser ecthidem
durch alle land Das die gro-
ssen statt antyochia vnd drÿ
polis vnd damasta gar ser
zer violent / vnd das vil
volkes verdarb Item das
mer gieng hin der sich vō tů-
rkien vnd ertrunkent ma
den fünf tusint mönschen
Ze zů tusulen lag an groß
volk von tůrkischen landen
vnd wartoten anas keisers
Do zugent die römer vnd
die walhen vber die türkis
Das die türkischen müsten flie
chen vnd entrunent vnder
des keisers gezalt Ze hand
machtent sich die türkischen
wider ze samen vnd vielt
vber die römer by monte
porta vnd erschlugent ir
von inbic vnz zů vasser
ma den fünfzig tusint Ze tod
Do vorcht man die türkischen
so ser ze rom vnd anderstwo
durch alle land /

Iulius der dritt von
türkischen was bobst
iiij jor vnd vij wochen /

Urbanus der dritt vō
lamparten was bobst
am jor vnd vij monat bi
des zitten gravment die heide
das heilig grab vnd zerstörtn
vnd totten den cristen vil
schmochait Das dir bobst do
laid starb /

Celestinus der viij von
bergamo was bobst viij
wochen Der für gen pysa vnd
macht amen frid zwischent
den pysanen vnd den genuesen

Und starb do zů pyse nach gottes
gebürt a c lxxxv jor.

Clemand der deut am
römer was bobst
drey jor vnd xvj tag.

Eleftinus der iij ein
römer was bobst iiij
jor vnd xj wochen Der buwet
am grossen sthönen palast.

Nocentius der iij von
campanien was bobst
xxxiij jor vnd xvj wochen bi
des zitten was grosz turcung
zů rom vnd am fisthsee zerom
der fisther vnd do er di gruben
vs dem wasser zoch do vand
er vil fisth in den gruben sten
Do vand er drü totten kind in
dem fisth gruben die die bösen
wiber statten samlich in dz
wasser geworffen Disz kinder
treibt der fisther zů dem bobst
vnd bat in das er etwas ge-
dechte Do machte der bobst do
selben gruben spitel zerom
vnd gab der an grosz gůt.
Und satzt vf das man in den
selben spittal solte nemen
alle die kind die do werdent
hin gesetzt oder funden in
den kirchen vnd sol ouch des
selben spitals orden durch die
welt Die selben kind in nema
wan es ist des selben spitals
orden Der bobst macht ouch
vil selicher büchser vn ander
gůter ding vnd werch

Die noch stynbar sind in der
cristenheit. Ouch sol man
die ußsatzigen kinder suchen
vnd si zů wisen tagen komen
Der klostet zů steinwald bi
beinnat in swoszbirgen ist
ein sol ouch samlich kind in
nemen wan es ist des selben
spitals orden In des bobstes
gitten erhůbent sich drü zwe
orden barfüssen vnd predier
Dominicus franciscus erhůb
der barfüssen orden zů assyo
drey tusent vor rom noch
gottes gebürt a c lxxxviij jor
Do vieng sanctus Dominicus
der predier orden an zů bo-
nonyen noch gottes gebürt
a c xcj jor.

Honorius der iij ein
römer was bobst
xxj jor Der tet den keiser fri-
dereich zů bann vnd manet
die landes herren das si dem
keiser nit gehorsam werint
gegen gott Der keiser
wz sin vnd bracht an groß
krieg zwischent dem keiser
vnd dem bobst ze jungst
starb der bobst zerom.

Gregorius der nünd
von campanie was
bobst xxxiij jor bi des bobstes
gitten starb sanct Elisabet
ains kungs tochter von
vngeren vnd ains landgra-
ffen frow von thüringen
Der bobst macht das büch

Von geistlichen eachstan genant
Decretale vnd starb zů rom
nach gottes geburt a° cc xl
jor.

Celestinus der iiij von
meylan was bobst
xviij tag Der was alt vnd
krank do er ze bobst ward
erwelt vnd starb zehand
vnd was man ij jor on bobst.

Innocencius der iiij vo
Genua was bobst
xxxj jor vnd xvij tag Der
für in gallian vnd stifft
mit der Jenner hilff das
die forsten den keiser
entsatzten vnd den lantgro-
ffen von turingen an sin
statt erweltan vnd nach des
tod soltan den grossen von
holland erwelan.

Alexander der iiij
von campania bis
bobst vij jor Der starb zů
vitarna nach gottes geburt
a° cc lxj jor.

Urbanus der vierd
von treyssang was
bobst iij jor vnd fünff woche
Der satzt vf das hochgezit
cörpus christi namen
tag nach gottes geburt
a° cc lxij jor vnd starb zů
vitarbo.

Clemens der iiij von
frankrich was bobst iij
jor vnd xviij wochen Der hat-
ten elich wib vnd kind vor ab
er bobst ward vnd do sin wib
gestarb do ward er priester
vnd dar nach ward er bischoff
vnd ward do am cardinal
vnd zů jungst ward er bobst
wan er was ain gůtlicher
wol gelerter man vnd ma-
chat grossen strit vnd starb
zů pisa nach gottes geburt
a° cc lxxxj jor do verbant der
cardinal also vil umb das
bobstům das si nüt einhelig
kondt werden ze walen
ainen bobst vnd wurden also
unrichtig under einander Di
man on bobst belaib iij jor
vnd xv wochen Durch stünd di
römsch rich ostar xviij jor
als vor in dem andren capitel
bi dem kung rüdolff gesch-
riben stat von halsch birg
Also hatt das römsch rich zů
den zitan weder geistlich
noch weltlich houbt ze samm-
ent erwalten Dis cardinel
Disen nach geschribena bobst.

Gregorius der x von
lamparten was bobst
iiij jor vnd xv wochen Der
stellet nüt noch gůt ma er
hatt sorg umb den gemeine
nutz vnd um arm lüt Er
gebot den vij forsten
das si einen römschen küng

Hölcanc Valan m anam
sichsacen gil oder ex wölte
den kung machen das das
reich nit so groß vnder gieng
also do vor m den andern
capitel bi dem kung reidolff
von hapsthpurg geschriben
stat // Hü disen zitten noma
der kung von frankenreich
vnd der kung von navarna
das ertrich an sich vnd vil
landes hieran vnd machte
am meyster /

Innocencius der fünft
was bobst fünff jor
vnd ij monat der was am
münch predier orden vnd
do der bobst ward do mant
er vil nutzes geschaffen in
der cristenheit also fürkam
m der tod das er nit mam=
gfaltes tat vnd starb zu rom

Adrianus der sümft
von Jenua wz bobst
vj wochen der ward zü rom
erwelt vnd für gon viterne
vnd wolt vil rottes schaffen
vnd fürkam m der tod vnd
starb noch gottes gebürt m
cc lxxvj jor /

Johannes der xxj von
spangen land was
bobst viij monat der vieng
an vil derlicher ding das
m vil klüsters für einen torcen /
stegen vnd bi wer einen palast /
do viel zu hand der palast=
m der vnd verdarb er allen
vnder dem palast von den
steinen /

Nycolaus der drit am
römer wz der erste
gaistlicher was bobst ny
jor vnd xxij wochen der ma=
cht vil cardinel vnd vil
gabüwes vnd sazt sine
freünd vnd mogt an grosse
er vnd ambat zu hand no=
ch sinem tod wz der sine
freünd schamlich entsetzat
vo den unteren /

Martinus der vierd
von waldsen was
bobst iiij jor vnd iiij woche
der ward zü vitarse erwelt
vnd für gon rom vnd ma=
cht vil cardinel zü disen
zitten vertribant die haiden
kung soldan von babilone
vnd erstlügent der sine
vff fünfzig tusint / Dor noch
machst sich der soldan vf
mit einem grossen volk
vnd erstlig der haiden
siner vigent xxx tusint
ze tod vnd kam widder an
sin gewalt / Der bobst starb
zü spers

Honorius der vierd em
römer was bobst ij
jor vnd was lam an allem
synem lib vnd hatt doch grüt
sinn / vnd starb zů rom noch
gottes gebürt xij c lxxxvviij
jor /

Nycolaus der vierd wz
bobst iiij jor vnd ij
monat Dz was ein barfüs
vnd wart sich zů zwein ma-
len des bobstůmes vnd zů
dem dritten mol wart er
sin erbatten vnd starb no-
ch gottes gebürt xij c xcij
jor Dor noch werdent die
cardinel mishelung vnder
anander Das man on bobst
was ij jor vnd ij monat
dor noch erweltent ein
münch zů bobst genant
celestinus /

Celestinus der fünft
von meron ein mün-
ch predier ordens wz bobst
ein halb jor vnd was ein
heiliger einvaltiger man
Dor vmb gesthach Das ein
cardinal machat ein orgel
vor durch die wand vnd
vert der cardinal durch dz
vor drÿ nacht vnd streach
celestinus gib vf din bobst-
tům Celestinus wond es
wer der heilig gaist vnd
gab das bobstům vf vnd
gieng wider in sin kloster

vnd fürt ein heilig selig laba
vns bis an sin tod Do treůg der
selb cardinal an mit den
anderen cardinalen das er
erwelet wart zů einem bo
bst /

Bonifacius der viij
von agnonie kam
mit schalkeit an des bobst-
tům als vor ist gesait vnd
was bobst ix jor er machet
vil gaistlicher in gaistlichem re-
chten Er sagt vf das man
se zů hundert jaren solt
haben ein jubel jor Das
ist ein romfart vnd ablos
aller sünden Also wart die
erst romvart bi des bobstes
zitten noch gottes gebürt
xij c jor Do nun clemens
der vij bobst wart der stre-
ch as labat selten remant-
ung an hundert jor dor
umb sölt man das jubel
jor kürtzen vnd sagt vf dz
man zů fünfzig jaren solt
haben das jubel jor vnd
ein romvart Dz bobst bon-
facius was ein mechtig ho-
ffertiger man vnd duchst
in das er ein her wer vber
keiser vnd küng vnd vber
alle welt Er vertreib zů
rom das geschlecht
von der columpnen Dor
umb vieng dz das selb ge-
schlecht den bobst vnd liesent

In m̄ der geverlichē hingeē
stroben das er m̄ selb die
hand ab as Do vor wert er
streichwort von disen bobst
er kem an das bobstū alē
er fuchs vnd reichsnat als
er löw vnd strecb als er
hund nach gottes gebürt ·xp·
er iij jor.' —:—

Benedictus der xij
gallia er meister
in predier orden vz bobst
vj jor vnd viij monat vnd
xxv tag der gab sinem orden
groß freyheit vnd wert ver=
hasset von den weltlichen
prelaten &c as gern figen
der vmb wert in sinem gar=
ten er figbaren vergift
Das alle die figen die des
jores der nit wolt essen die
totten die liut alles vergift
Do nun der bobst noch sine
gewonheit gieng in sine
garten vnd der figen as
Do starb er zů hand do ma
zalt nach gottes gebürt
xiij er iij jor nach dis bobst=
es tod wurdent die cardinel
mißhelig mit anander der
si kemen bobst welten n
ij jor Der nach kumant
die cardinel ze same zů
parys vnd erwelten den
ertzbischoff von burdigal
zů bobst Das ist n des kun=
ges gebiet von franken rich

vnd wart genant clemens
der fünft.'

Clemens der fünft
von constanz was
bobst viij jor vnd xx monat
vnd xxv tag Der wert zů
poytiers erwelt in dem brach=
monat nach gottes gebürt
xiij er v jor wan er nim erz=
bischoff was zů purtigal
also hielt der clemens den
römischen stůl vnd do er
bevand das er ze bobst kr
erwelt do bat er vnd der
küng von frankenreich die
cardinel das si zů im keme
gen purtigal also hielt der
clemens den römischen stůl
ze purtegal mit den car=
dinelen in sinem bistům
vntz an sinen tod Der bobst
vnd küng ludwig von frank=
enreich hielent gar in an
ei worcent bad gritig do
von stritten si das der
tampel orden gar vnrechtlich
wart vnd ab gaten das
der bobst vnd der küng si=
ch wolten vnderziechen
also si ouch totten do es in
gelegen was / Dis was an
erstimer orden vnd vergos=
sen vil bluts dik durch der
cristenheit willen Er orde=
nos gelich tritthem ord=
an richtům vnd an gewalt
wan das si rotta cruc trüge

an wen mantlen sÿe gürtex
vnd klöstex die den bobst vnd
den kung von frankenreich
vngelasten wotent die we=
dent gegabian an dex tutschē
ercden dex bobst hies ouch
stök setzen in alle kirchen
in dex cristenheit vnd das
ewig bredien vnd man sölt
sine gabian in die stök vnd
sprach ex wölt ein merca=
tet ein mitt den gsangen
die in die stök kemen do
mitt man sölt dystex kas
die vart volenden vnd ex=
loubt welex mönsch gab
iiij ß in den stok zů dex mex
vart dex möchst an dem
freitag eigex essen also kum
dex sitt vō in tutschen lan=
den an dem freitag eÿex za
essent das vor vngewon=
lich was also samlet dex
bobst grosß gilt in die stök
Dis wered wol am halb jor
vnd machstent sich vil lütt
vf zů den bobst die vber
mex woltent vnd do si zů
den bobst kument do strea=
ch ex man möchst nit schiff
vnd kerreitschaft haben
vber mex za varent vnd
hies si wider heim varen
also ward mit vō dex mex
fart vor noch ward dex
bobst vast vbermütig vn
sagt sich wider den kayser
vnd starb za purtegal in

Dis kungas gebürt von fran
kenrich noch gottas gebürt
mccc xxxiij jor Dex noch bÿ
man on bobst ij jor vnd
iiij monat von mÿsshalung
dex cardinal Do bsant dex
kung von frankenrich vn
kung robertus von sicilie
die cardinal gen auion
vnd bottent si das si sölten
einen bobst welen vnd
besthlussent die cardinal
in alt gewonhaitt was do
erwelten die cardinal eine
bischoff von cartricis die
kungas von frankenrich
langlex zů bobst genant
Johannes xxij

Johannes dex xxxij no
ase ward zů nacio
za bobst erwelt in dem ouf=
sten noch gottas gebürt
mccc xxxij jor als vor ist ge=
seit vnd was dex erst dex
den römischen stůl zoch gen
auion Do ouch dex selb hoff
beleib vf xij jor vngs das
in gregorius dex xj wider
gen rom zoch Dir Johannes
was bobst xviij jor vnd vz
ouch gittig noch gütt dex
vmb nam ex sich ouch an en
mexfart za machent vnd
gabott durch alle land das
man in sölt das zechent
teil geben von allen pfrün=
den vnd von den kautten sechs

Jor noch ein ander das er do
möcht die meynaet volbrin-
gen vnd sagt dor vber m
jedem bistum ein prelaten
der das selb sölte nemen
vnd empfachen Disem gebot
woren vil bistüm gehor-
sam vnd gehant das man
im hielt von des bobstes
wegen Aber die von stroß-
burg vnd etlich bischoff vff
dem rin die wottant scheide
alle kilchen vnd pfründen
noch nr gilt vnd nomant
von jedes marck geltes ein
schilling pfenig vnd mit
dem gelt apalier tent si vide
den bobst vnd gehant im nit
Der bobst nam von etlichen
bistüm do mit richet er sin
schwestren vnd brüder vo
vnd gebott ouch das man all
bopfman vnd zinßrüder adre
bagschaft sölt ab tün die ander
kleider trügant den ander laye
Zü disen zitten kam kung lud-
wig von peyaren gon rom
vnd wolt keiser werden Do
wart dn bobst gebatten das
er gon rom kam vnd den kü-
nig zü keiser kröntc also es
von altem gewonhait hat har
komen oder aber den gewalt
jemant empfilch der es für
m tat Das wolt der bobst nit
tün do von mathyas die rö-
mer einen barfüssan zü eine
bobst der kröntc keiser ludwyg
ay als vor in den andern
capitel / bi dem selben ludwi-
gen geschriben statt ze jun-
gst ergab sich dz der
bobst an den rechten bobst /
vnd kam zü gnoden Dor noch
also dz bobst hatt sin fraud
rich gemachet / Do starb er
ze anion noch gottes gebürt
m cc lxxxiiij jor /

Benedictus dez zwölft
wart amhaftlich
erwalt zü bobst an sanct
lucyen obent in dem vor
geschriben jor vnd sin
bobstüm vij jor vnd iiij mo-
nat vnd xviij tag dz was
von tholosen in frankenrich
ains brottbeken sün vnd
wart ein abt in einem klo
ster von sinem kunst wegen
Dor noch wart er bischoff
dor noch cardinal ze jun-
gst wart er bobst on sin
werben vnd wissen Dz sy
der gemeinschaften bobsten
einer der vor in langer
zitt ie was gewesen Er
hatt me sorg vmb den ge-
meinen nutz vnd vmb
arm lütt den vmb sin eigne
grütt vnd fraud vnd sprach
mir ist lieber Das min fra
nd beliben bi mer ent
werken alß si hare sint to-
men den Das ich si zü gro-
ssen herren machte wenn
ie grösser here si werdent /

Jame si müstant dem küng von franckenrich zů dienst tůn. Eines mols geschach daß ein landes herr am sach ze schaffen hatt vor dem bobst. Do gedacht er dz im mémant besser kuer gege dem bobst den des bobstes vatter vor vmb stür der landes herr zů dem brotbe- ken der des brotbaken vatter was vnd erbeidt den mit gold vnd silber vnd füret im mit im zů dem bobst. Do der brotbek für sinen sin den bobst kam vnd im bat vmb die sach die im anpfolchen was vm mémant daß er sin liblich vatter was. Do sprach der bobst. Du bist nütt mins vatters sun mins vatter ist am brot- bek vnd am ermer man so bist du ni kostlichen kleider also am grosser her. Do von erkan ich dich nütt. Do tat des bobstes vatter sin köst- lich gewand ab vnd tat sin brotbeken kleider an do wert er von sinen sin ge- wert dem bobst der gatt. Der bobst hatt den keiser ludwigen gern vsser bann gelossen. Do schuff der kü- ng von franckenrich daß er nütt gastlich ouch hatt der bobst die passlichait lieb. Dor vmb wider rust er alle die brieff die sin vor varend johannes hatt vō gesant vber der pfrün- den zechanden also vor ist gesait vnd gebott allen prelatten die vber die sel- den zechanden gesetzt wore gesamlant. Daß si vnder ker- tent was si hettant in ge- nomen von des bobstes wegen von collatten oder zechanden vnd sölten dz den gaben von den sie ge- nomen hettant vnd sölte ouch kainen pfrüssen ma nötten vmb kainerhand stür dem bobst ze tünd. Dz füret dz der bobst ain göttlich selig laben vnd starb zů amen vol aller gůter we- rk nach gottes gebürt m. cc. xciij jore. ¶ S.

Clemens der vij sanct Benedicten ordun ein münch vnd ein ertzbi- schof wert zů bobst erwelt zů amen nach gottes geb- urt m. cc. xciij jore. Dz was ein mümer vnd hatt die frowen offenlich lieb vnd was gůtig noch ern vnd noch gůtt vnd hatt sine fründ lieber den den ge- meinen nutz vnd machet sich vnd den römischen hoff vast flekhaftig mit öy- mony vnd verbannet den

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Keiser Ludwigen geordet vnd
besthworet alle stidhen vnd
pfrunden mit strauen heisch-
en vnd was der erst der
sinen stuhl vnd wosse tet
ze machen in das insigel
en in den römischen bullen
vnd sach geen das man all
pfrunden vnd wirdikeite
von im entpfieng Dorumb
sprach er man sölt die ar-
men schuldner vō richte mit
gütten gnaden vnd sölt si nüt
vberhören ob si swang oder
vil köndent wan die burg
vnd die büchsen gon annon
ze gond hattent si wol vber-
horet also machet er das
von allen landen vil reich
vnd arm zu im koment
vmb gnaden zu erwarbent
Er schuf ouch das die kor-
fürsten den keiser Ludwigen
von dem rich antsagten vnd
einen anderen küng weltē
also do vor in dem andre
capitel geschriben stot
Zu disen ziten ward arm
gan ant Jacob am antwerk
man zu richter gesetzt vnd
howbtman ze rom der hielt
so streng gericht das er
etwi manigen erslan vnd
sunst frejen tat enthowbte
vmb nit mistot Hierumb
erstoffet in der bobst Do
der selbe schreib der Jacob dem
bobst Das er in einem jor
sölt komen gen rom von
annon Vnd das gericht do
besitzen oder aber er wölt
mit den römeren einen
anderen bobst machen Do
erschrak der bobst vnd
liess sin strossen ab Dor
noch als man zalt noch
gottes gebürt m ccc l jor
do machet der bobst das
man sölt in dem selben jor
vnd dor noch je vō vier sun-
tag jor sol haben ein ju-
bel jor das ist ein rom-
vart vnd ablas aller sun-
den Also kam des selben
jores me liut gen rom den
von gottes gebürt nie der
was komen vf ein jor Der
bobst verschreib ouch dem
keiser vnd den landen gere
das man die gefangen die
do worent sölt all ab tun
als ouch gastrach zu disen
ziten machet der bobst
zwen cardinal von des kungs
von frankenrich gebettes
wegen vnd wolten von des
kungs von engelant wege
komen zu cardinal machē
Do wart der küng von
engelant zornig vnd ver-
treib vō sinem küngrich
all gesellen vnd pfaffen
die do wirdikeit vnd pfrü-
nden von dem bobst hatten
vnd gebott welich brieff
von dem bobst hatten die
sölt man ertrenken Dor
noch starb der bobst zu

Anno an sanct Nicolaus tag
nach gottes gebiret .m. ccc lij
jor.

Innocencius von franc-
kencich der vij wart
bobst erwelt zů anon Der
was ein hertzer man gesa-
mangtlich vnd ouch gesten
den cardmelen vnd hielt
streng vnd gerecht gerech-
cht vnd tat die schůlder die
zů im kemant ober kurtz
lich vbertzogen vnd bi si
nen zitten vientgant eren
schůlder vnd pfaffen an ge
anon ze lowffent vmb gra
cien das vormols nit also
gewonlich was Er hielt
mit dem kaiser vnd mit
dem kimg von franken-
rich gůtten frieden vnd sta
rb ze anon alß er was .v.
jor bobst gewesen nach
gottes gebiret .m. ccc lxij
jor. Nach disas bobstes
tot werent vil cardmel
vmb das bobst tům das s
mishalig werent vnder
ander vnd vij wichsen
on kelen balibent ze ju-
ngst komant die cardmel
ze anon ze samen vnd
do kamer dem andren
wolt anewichsen Do wel
tent si den apt von mar-
silia ze bobst der hatt wer
lang zer zitt vmb den bistů
gewonden vnd macht im
nutt zů handen gon vnd
wart bobst.

Urbanus der fimft
von marsilie ein
apt wart bobst erwalt
on bissen vnd wurden nach
gottes gebiret .m. ccc lxiij
jor vnd was bobst viij jor
vnd vj wuchen Der was das
erst jor milt vnd senft.
gasten den cardmelen vn
anderen herren vmb das er
sich in dem bobstům vnd
in der hartschaft wol gesagt
Der noch wart er der ste-
engast vnd hartist vber
die cardmel vnd aller
mangtlich der vor ia was
gewesen zů disem bobst
für der kaiser von anon
vnd schůff mit im das er
wolt Do clagt der bobst
dem kaiser kercle wie di
er vor lang a wen er
bobst wer amo molas wart
gesant zů den herren von
maylant vnd bracht brieff
von des bobstes wegen
die brieff gewiclent den
herren von maylon nutt
wol Do von hiessen si di
sen urban die brieff essen
vnd totten im ouch vil
ander schmochait vnd
hiessent im ouch bald en-
weg varen Die mist

Verbannt alles tün Do gelobt
im der keiser er wölt die sch=
mochait alle rechen Dor nach
füre der keiser mit grossem
volk gen meylan vff Die her=
en alsso do vor bi dem selben
keiser karle gestriben stott
Zuletzt nam der keiser grüt
und füre vß dem land Do die
der bobst vernam das sich
der keiser mit grütt hatt lösse
überkomen und die herren
von meylant nüt hatt ver=
triben alsso er sich hatt ver=
sprochen Do sagt sich der
bobst wider den keiser und
ment er wölte schaffen dz
der keiser entsatzt werde/
von dem rich alsso sinen vor=
vordern künig ludwigk ouch
vor beschechen alsso starb
der bobst in kirchen Joren
und wart sin der keiser ent=
laden Der bobst füre von
ainon gen rom und bezwa=
ng die cardinal das si mü=
sten mit im varen noch
gonas gebiert ay xxx hevij
jor und in dem nachsten jor
füre er gen ainon wider in
treib gross mütwillen/
mit wider und für verrame
und mochte an nr gemach
und bi wen fründen mitt
baliben Do von wert dem
bobst an trank und em ei=
nen gemacht Das er starb
noch gottes gebiert ay xxx
hoje jor Dis todes was der
keiser fro wan sölt der bobst
gelebt han er hatte grosse
vnfriden in dem rich gema=
cht Do nim der bobst gestrab
do grengent die cardinel
zu rott wie das si annam
sigten der von dem land
geboren war von franken=
rich und in dem land zü
ainon balibe das si nüt/
müsten aber wider von für
varen alsso si bi dem vorde=
bobst hattent gton Do von
erwelten si den cardinal
von beliforet in den nechste
xviij tagen nach des vorde=
bobstes tod der was am
ehsten krankker man und trü=
wten das er von sinen kran=
kheit do kommen balibe
zü ainon an anen statt bi
sinen fründen Das er doch
nüt tet alsso hie noch gesch=
riben stott/

Gregorius der xj
von beliforet in fran=
kenrich Ward anhaliklich
erwelt zu bobst zü ainon
und dor noch an dem fünfte
tag des jenners gekrönet
zu bobst noch gottes gebiert
ay xxxx jor Der was am
siechsten krankker man als
vor ist gesait und ames an
schlichen stan sines vatters sin
und do er bobst ward do
richet er sine fründ und
mag in dem land und ma=
chet sinen vatter zü ame
grossen und howbtman in

Dem land vnd machet sine
brieffe zů cardinalen vnd
do er fünf jor den römische
stůl ze avinon gehielt do
kam im mer swas in dem sch-
loss für vnd riett im er sölt
den hof wider gon rom zů
chen Do von sprach er zů
den cardinalen vnd zů an-
dren die in dem hof were
das si sich sölten vf reiste
er wölt gon rom waren
Dů wider rietten im die car-
dinal vnd die cardinalen
Da sprach er ich möchte mit
anderes gesin wie das er
siech vnd krank wer So
wölte er doch gon rom vn
sölte er joch vff handen
vnd füssen dare kriechen
Also sach er vnd die cardi-
nal in schiff vnd fürent
vff dem mer mit grossen
arbaiten gon rom noch
gottes gebürt m ccc lxxvj
jor vnd hielt do sin stůl
vnz an sinen tod also ware
der stůl von avinon wider
gon rom gezogen Do von
grosß zwayung stůnd er of
ist gestanden in dem bobst-
tům als ich noch wirt ge-
sait Do der bobst hatt ge-
richsnet cvij jor vnd cvij
wochen do starb er zů rom
an dem stain in dem marcka
noch gottes gebürt m cc
lxxxviij jor Dare noch vber
cvij tag erwelten die ccc
dinal disen noch geschribne
bobst.

Urbanus der vj von
napels vnd am bisch-
of ze bare ward erwelt ze
bobst noch gottes gebürt
m ccc lxxxix jor vnd ward
gekrönt also gewonlich ist
in der waling Dů bobstes
ward grosß wunder vnd zwey-
ung wan die cardinal hatte
zwen erwelt ze bobst der
rechter meint rechte bobst
ze sind vnd verbannet je
einer den andren of das
sy nder ist vnd die an in ge-
louben hatten grosß misshe-
lung Das dz bobstům vast
verhert gat ist vnd gekrenket
Die kardinal wedent rom
vnd zů disen zitten ze hie
ze bobst müstent gon die
vormals vil grosser ros vnd
pfarie hatten Dis vnglück
hand in die kardinal selbe
gemacht vnd kam dz also
Do der vorgenant bobst
gregorius der xj starb Do
giengent die gewaltigosten
ze rom zů den cardinalen
vnd bottant si Das si sölten
einen bobst welen der von
rom oder von Italya wer
geboren so bälib dester e.
der stůl ze rom Das wer in
vnd dem land gar nutz Wan
sprochsame war Das es nüt
geschach so vorchten si das
grosß unfrid vnd under dem

volk Do giengent die cardi-
nal ze samen in dem palast
ze vom vnd woltent aman
walen Do schworent die cardi-
nal walten die cardinal baschi-
wman vor gewalt vnd vor
vber lowff vnd Do die car-
dinal also in dem palast wo-
rent Do giengent die rome
gewessnet wider vnd fire
vnd schürent atwi die wi-
wallent aman bobst sin ze
rom oder von ytalia Do
forchtent sich die cardinal
vnd sprochent zu dem volk
si walten gern aman wale
also duo volkes meinung wi-
vnd waltent ze samd den
bischoff von tore ze bobst in
hies bartholomeus vnd wi
von napals Do wart den
römeren gesait das si nit
hattent aman von rom nach
von ytalia erwelt Do von
wrdent die römer tore ing
vnd hattent grosse muremlen
vnder ander vnd schwo-
rent aber also vor wir wa-
llent amen von ytalia oder
von rom han Do woltent
die cardinal das volk ge-
fallen vnd sprochent wir
hand am römer erwalt
vnd ist duo der cardinal
von sanct petter vnd sachte
in vff den alter vn kisten
in sin flio als gewonsait
wa aman niwen bobst
ze trind vnd wondent ar
wer erwelt also doch nit
was hie mit wart dz volk
gestillet vnd vnder disen
dingen machtent sich die
cardinal heimlich anwegk
vnd das alles nit gesind ge-
trenet worden Do mor
gens koment die mer vo
das bartholomeus der bisthoff
von tor erwelt wer ze bobst
den kinten die römer wol
vnd liessent as gůt sin vnd
koment die cardinal wid
die anwegk worent vn totte
in gehorsame vnd krönte
in also gewonlich ist aman
ratsten bobst ze tind vnd
wart genant vrbanus
der vj Der noch ratten die
cardinal mit dem bobst
er solt mit in anwegk ware
vo rom wan alle die wil
si in rom werant so were
si weder libes noch gůtes
sicher vor den römere Dis
wolt der bobst nit tůn
Der zů hielt er die cardinal
streng vnd hart in allen
sachen Der vmb fürent
die cardinal von rom gen
agnaria das ist an tagwid
von rom vnd sprachen dz
vrbanus wer nit bobst
wan si hattent in vo gewalt
vnd von zwungensthaft we-
gen erwelt ze bobst Der
vmb hart die walung kein
kraft vnd si woltent aman

Anderen bobst Walen do si
vnbeswungen wurdent Also
fürent si in die statt sinda
noch do bi vnd erweltent
aman anderen bobst gana=
nt clemens der vij Dis
gesthach vff ein halb Vor
noch der ersten walung
des ersten bobstes vnd fürte
die ertzdmel mitt wem bo=
bst erwalt gen auinon zü
dem kung von frankenrich
Do sprach vrbanus sid die
ertzdmel aman anderen bobst
hand gemacht Do wurich
auch ander ertzdmel machse
vnd machset do zoyge ertz=
dmel ze rom von den bob=
sten gesthlechten vnd be=
rowbet die alten ertzdmel
von wen pfrüinden vnd
ampten also vor er mochte
vnd verbrien si vnd wen
bobst clemens vff si hind=
rist vnd tet alle die ze ban
die an si galowbten vnd
an wen bobst vnd nam de
pfaffen wz pfrüinden vnd
lech si anderen die an in
galowbtent Da erhub wi=
tat clemens wider vmb
denen die an vrbanus ge=
lowbtent vnd berowbet
ouch die pfaffen wz pfrüin=
den als vor er mocht vn
verbrien si vnd hatte groste
krieg mitten ander das
manig tusint lütes verdarb/

Der keiser vnd die vñ kor=
fürsten vnd vil noch alle
tütsche land hieltent vrba=
nus für aman bobst Aber
der kung von frankenrich
vnd ander kung vnd herren
hieltent clemens für aman
bobst als ist die groß zwey=
ung vnd wirung vff gestan
den vnder der pfaffhait
vnd der cristanhait die vor
Je gesthach Wan wie es vor
alten zitten dik sint zwen
oder drij bobst gewesen mit=
ander vnd grösser vnrich=
ti hatt das in den bobsten
den ie ze mol Do ist duch
dis zweyung vnd vnrichti
keitt bitter vnd verre kome
n die kristenheitt den vor
ne kame kam wen sie vor
hatt man nütt vil ze tünd
mitt den bobsten wen staff=
tan vnd Mastar vñ Arca=
latten verlichent wz pfrüi=
nden selber vnd liessen die
bebst das wz schaffen vnd
achtetent nitt vil ob am
bobst oder zwen mitten an=
der werent vnd das gan=
an volk kerte sich an sine
hüt priester vnd an sinen
nechsten obristen in gaist=
lichen sachen also vor ist
gesthriben bi dem dritten
alexander/ —

Do also dis zweyung
vnd krieg wurent/

Zwischen disen zwayen babste
Do zoch kúdwig der herzog
von ansse der des kúngres
beúdes was von frankenrei=
ch von sicilien mit gal=
tusint zuo ferden vnd mant
das im das kúngrich von
sicilien zú gehorte m ecb=
le wib vnd wan er dz kúng=
rich im gewerd so wölt er
den den bobst ze rom verte=
iben Das der bobst ze ain=
en m sinem land belibe In
disen dingen gewan des
herzogen volk groß gabre=
sten an sús Das si w gaw=
and vnd zuo ferit verzerte
vnd der noch aichsen vnd
greaß ossent vnd w vil zú=
ngsse starbant vnd etlich
anwagt wider heim wo den
her furent vnd balaib dem
herzogen mitt Das sechst=
tail volkes Do also dise
grosse reis waret wol vff
m/ jor Do wart der her=
zog selber siech vnd starb
in dem jor her vmb sant
mercie tag noch gottes ga=
burt m ccc lxxxiiij jor Do
wart ff das volk vnd das
her emen anderen houbt
man vf doch waret mitt der
wo vnd herzheng das her
vnd die das die grossist
reis was die von kúngen
oder von keiseren lang ie
waret so gewunent si doch
me kem namhaft stett noch
vestin vnd grawnent keme
hand dmg dor vmb si wo
worent gewesen Von dir
reis wart ain gantzes buch
ze schreiben das los ich vn=
der wegen durch der kürze
willen/

Vor diser reis schuff
der kúng von fran=
kenreich vnd die kúngin
von napels von wes bob=
stes wegen zú avion Das
vil landes hetten vnderstúnd
den bobst von rom vnd
den römeren vnd verser=
gaten das land vmb rom
vnd anes moles wolten
die römer battellan mitt
den vijanden Do ward der
römer me den iij hundert
erschlagen die anderen
entrunnen widervmb in
w statt Dor noch waret
rom belegen von den brit=
unen vj wuchen vnd hiesch=
ent das man im den bobst
her wo gabe Das wolten
die römer nitt tún Do
versergaten die vssren d
lant vmb rom vnd do m
gabraste an sús do zertrú=
ge kúngst/ Do der bobst
urbanus sach das dz volk
ze rom vnd do vmb so gross
vnglúk hetten von sinen
wegen Do vorcht er das
si ab etwan an im rechsent/

Vnd machet sich hannlich
vō rom in sin land gon nopo-
elē vmb allerheiligen tag no-
ch gottes gebürt M CCC Lx
xxiiij jor vnd hielt den cō-
mūnen stūl zū nobelē vn
zū lucerie vff ij jor Die
wil der bobst vrbanus den
hof hielt vmb nabelē vnd
zū lucerie Do geriet der hof
krank werden von vnfrid
wegen des landes ze nobelē
Vnd mocht keinem man
vnbetrowbt komen zū dem
bobst Do von beliben etlich
cardinel ze rom vnd ande-
rstwo by iren frinden vn
wolten mit zū dem bobst/
komen gon nopelē Do ge-
riet sich der bobst entsitze
vnd vorcht sich das etlich lan-
des herren vnd land die
an in gelöwbten sich von
in kerten vnd sin gewalt-
gen̄ wurd hiervmb
in der fronvasten za Avi-
nion Do man zalt nach
gottes gebürt M CCC Lxxx
jor Do machet der bobst vr
bain mel von den mechtigste
bischoffen vnd prelatte in
allen landen vnd aller meist
von tütschen landen vnd sint
dis vor die kardinal wesent
Die drij bischoff vnd kurfür-
sten von meintz trier vnd
Cöln vnd die bischoff vō prag
lübich vnd speier Do zertli-
chem heim in sin land ane
hilff die die kardinel fürte
Doch kerten sich vil etlich
mit dor an Do also der bo-
bst ze nobelē was Do wart/
er belegen vff einer burg
die haisset lucerie von sine
vijenden vff ein halb jor
Das er vnd sine cardinel
vnd alle die bi worent geo-
ssen presten hattent an sin
vnd him gar ze jungst gab
er einem landes herre grüt
der halff im hannlich der er
an das mer vnd kam do
gon Jenue In disen dingē
kam den bobst für etlich
von sinen cardinelen gen-
gent im vff sin lib vn lēbē
vnd wölten im mit werre-
tlīchē sin geben in sine vij
ent hand oder aber mit
vergift ertōden Do vieng
er vj cardinel die vō grü-
ttan geslechten vnd wol
gelernt worent die er
meint si werent schuldig
an disen sachen vnd bra-
cht si mit im gebunden
vnd gevangen Vnd
leit si in einen kerker/
vnd verteilte si Das si
sölten in dem kerker elē-
lich vr sünd büssen vnd
mit anderē essen den wa
sser vnd brott Doch durch
gebettes wegen des kün-
ges von engelant liess er
einen vō gevengnūs der
was von engelant die

Anderen beschüb ex in gevan-
gnüs bi im vnd fürt si mit-
im wec ex für vnd trimlet
si vnd tat in grosse marte
an Do ex si wol vff ein tor
in gevengnüs halt do vorcht
der bobst daß man im ha-
mlich vß hulff Do von tat
ex si hamlich töden vnd
hamlich begraben Dz me-
man wist wie ex mit in
vmb gangen wer Dor no-
ch für der bobst gen prüs
vnd hielt ouch den hoff do
Dor noch gon. Prüs hesti-
nost kam ex wider gē rom
vnd starb in dem tor alß
man halt noch gottes ga-
bürt xc lxxxvij tor
vff sant lucas tag Dor
noch vff aller selen tag
erwelten Die cardinel ab-
ex einen bobst von nop-
alē den namet man bon
facius viij

Cap. IV.

Eß beschribet ouise
bias in sinem cronica
Daß noch dem alß
troÿ zerstöret wer et Do
fürent Eneÿas vnd achet-
henor vnd Eneas die do
küng vnd her worent/
ze troÿ gewesen enweg
in ein ander land mit/
grossem volk vnd kam
eneas in Italia vnd gon
rom von dem land die
herren von rom wan adel
Die anderen komant vff
dem mer gon meothicas
palides Daß ist jenßit prü-
ssen land vnd liessent sich
do nider vnd begriffent
vnd bezwengent die land
dor vmb vng in vngar
land vnd hinwtent Do ein
grosse statt ganant bÿem
berg/ Dor noch vber vil
hundert tor alß man halt
noch gottes gebürt xxx lxx
tor Do was ein keiser
ganant valentman/ Den
selben keiser vnd den röm-
eren wolltent die heiden
ganant alonē nit vnder-
tenig sin noch zins geben
Do gebot der keiser walēs
volk streite mit den vor-
genanten alonē vnd si
bezwng Die wölt ex go tor
frÿ lossen sigen vnd sölten
kamen zins geben hiex

vmb machstent sich die vo
sibtambria vf vnd streite
mit den alonen vnd wer=
treibent si dor vmb sossen
die von sibtambria frey
das sint die troyer wol zo
yor das si kam zinō noch
stire bederstan den römere
noch den keiser geben/
Do gab in der keiser emen
namen das si niit me söl=
ten haissen troyer oder sib=
cambri sunder si söltent
haissen franky das ist fra=
nken oder frankoser also
si noch haissent Do nim
die go yor vō woerent do
liesth in der keiser sinen
gewonlichen zinō wan si
nim grem vnd stärck wo=
rent do woltent si kame
zinō geben vnd erstesslii=
gent das keisers botten die
in den zinō liessent Do
wart der keiser zorneg
vnd schikt groß volk wi=
der die franken vnd streit
des keisers volk mitt den
franken Das zii beden sitte
wart vil volkes erstchlagē
Ze jungst mochten die fra=
nken den römer nüit wi=
derston vnd flüchen von
sibtambri in tütschē lānd
vnd koment etwi lang zii
tirengen vnd hatte zwey
houbt vnder in dz worten

zwen hertogen Do die

Zwen hertogen gestarbent/
Do mantent si si wöltent
kūng haben als ander lānt
die vnder woerent den
si vnd machtent do eine
kūng vnder in genant fara=
mund also was dis der erst
kūng von frankenrich Der
noch stiurte die franken
in welschē lānd vng an dz
wasser liguerme von wer=
treibent die lāntvögt die
von den römeren do were
vber die lānd gesetzt vnd
bezwungen die lānd vnder=
sich also rochent sich die
franken wol an den röm=
eren zii disen zitten gri=
gent die römer ab an ge=
walt vnd die franken mitt
wem kūng grengent vf
an gewalt vnd richte im
Das der franken kūng den
man nemt von franken=
rich hatt me lānd von liitt
in welschen vnd in tütschē
lānden den der keiser oder
die römer ouch hurent
die franken wider von hin
gon schwoben mang köln
vnd treier vnd stroßburg
vnd in die andren statt
do vmb vnd bezwungen si
Dor noch tütschē vnd wel=
schē lānd mitten ander no
aquitanije vng in beiere
Das si müsten wem kūng
von frankenrich vndertenig
sin Dor noch liessent sich

Die franken nder̃ in den sel-
ben statten vnd landen die si
bezwungen hattent vnd die
sich in walschen landen nd̃e-
liessent vnd kind machtent
mit den lantlütten vnd wa-
lhen Die kind werdent gen-
ant franzosen oder franken-
rich als si noch haissent die
in frankenrich sint Aber die
franken die sich in tütschen
landen nder liessent vnd an
dem rin sich sasten vñ kint
mit den tütschen machtent
Die hiessent franken also wr̃-
dent die tütschen vnd die fra-
nken hattent Do za mol der
römer sprach vnder einand̃
werm schat Das alle tütsche
eigenlichen sint franken ge-
nant on stswoben greyaren
vnd sachssen turingen vnd
friessen Die haissent nütt
franken aber die anderen
tütschen vnd aller mest die
do bi dem rin sint vnd do
vmb vnd in franken land
Do m würtzburg die howbt-
statt statt Das gewan den
namen franken land von
wem hertzogen franko//
Die haissent all franken ez
es lig zü strassburg oder
anderstwo bi dem rin Hie
bi mag man mercken das
die franken also edel sint
als die römer wan die
franken hand wen name
vnd werung von den
edlen troyer Die mit den
tütschen werdent vermischet
vnd von dem küser wer-
franken genant also vor
ist gesait also ouch die
römer habent wen werung
von den troyaren Dor
zü also die römer mit fro-
mkeit vnd mit strittan
erwerbent Das si amen kü-
ser machten vnd dz römsch
rich vnder men was also
hand ouch die tütschen vnd
von dem rin erworben mit
ir fromkeit Das sint die
franken Das dz selb rich
an si kam bi des grossen kü-
ngs zitten also do vor in
dem anderen capittel bi
dem selben grossen küser
geschriben statt// Dis hab
ich nit dor vmb gesait dz
ich die tütschen franken nit
rüme für ander lütt sind
ich sag es dor vmb dz etlich
edel lütt von asyas oder an-
derstwo von dem rin Die
nit hier vmb küssent deste
lichter sich nement von dem
rin Hinder si koment von
den franken Das ist von
den edlen troyaren Die dor
nach werdent franken genant
also vor ist gesait// Dis los
ich beliben vnd kum wider
an die erst red von den
kungen von frankenrich
Der vorgenant küng pha-
mine starb nach gottes ge-
burt xxxx jore Do ward

Em sim clodus kremitus kü=
ng vnd richsnet xxxj jor
noch des tot richsnet sin sun
meroneus xx jor Dor noch
hildoricus des selben mero=
neus sun xxxiij jor Dor
noch als man zalt nach go=
tes gebiert cccc lxxxiij jor
Do streb dar hildoricus vn
wart sin sun clodomeus kü=
ng vnd richsnet xxxj jor
Dar clodoneus was gar me=
chtig er vertreib alle die
römer die in tütschen lan=
den woren vnd von der
römer wegen waren vber
die land gesetzt Er bezwa=
ng der gotten kung vnd
noch der gotten kungreich
an sich noch den was kung
clodomeus am heiden vnd
auch sin volk Dor noch
nam clodomeus des küng=
es tochter von burgundia
kü dar. e. Die hies gothile
vnd was am seligen cristen
frow vnd seitt wenn man
dik von cristenem galow=
ben doch wolt ar nit cri=
sten werden In disen vm=
gan wart er streitten mit
den tütschen vnd verlor
den streit vnd wart von
den tütschen vertriben Do
sprach sin frow gotthil=
ille die wil er am heiden
wer so möcht er den tütt=
schen cristen nit angewne
noch wil er daz gelobt der

küng clodoneus sin frowe
wer es das er den tütsche
an gesigte so wölt er cristē
werden vnd ze hand dor
noch bezwang er die tütt=
schen noch allem sinē wille
vnd wart cristen mit alle
sinem volk noch gottes ge=
biert fünfhundert jor vnd
dar nach Do wil stift vnd klö=
ster in tütschen lande gott
vnd vnser frowen ze eren
vnd dar nach zum ersten
vnser frowen stift vnd mü=
nster ze strosburg in hoch=
wirdikeitt vnd freyheitt.
Dor noch starb der küng clo=
doneus vol aller gütter
werk noch gottes gebiert
dxiij jor vnd lies vier sün
die teilten das küngreich
in vieren vnd wurden alle
vier mechtig küng vnd
der jungst sin hies lotha=
rius der richsnet xxxj jor
vnd wart gar mechtig
vnd streit kü gewesen Do
teilten die iiij sün aber ir
küngreich in vieren vnd ward
der altist sin küng kü peyern
vnd in dem land dar vmb
der ander kü aurelian der
dritt kü austrasia vn mach
der iiij sun genant hilpe=
ricus ward küng kü swebe
vnd richset xxxiij jor Die
hilpericus frow brach ir
e. Do nochst si wenn man

Und schüff mit zwein jun-
glingen das si wen man
erschlügant und bessas si
das küngrich mit wem jun-
gen sin lachwio Dur jun-
ng lachwio vichsnat zalin
jor und volbrocht vil krieg
und streit und bezwang sine
beidx und zoch wa küng
rich zü sinem küngreich
und strecb nach gotzas ge-
biet dc xxx jor Do wart
dagabertus der groß sach-
wenü sin gewaltiger küng
über drü küngrich genan-
nt burgundx austrasie
und frankenrich Dur da-
gabertus was am forcht-
samer merschtiger küngk
und machat güten frid
in allen landen Dc bezwa-
ng die sachssen und tödet
alle die knaben die lenge
worent den sin schwert
Dur dagabertus wonet
vil in tiutschen landen
und allex mest m elfas
zü zuspach vff emex vesti
genant Isanburg und
buwat zü kirchenn bi
marcley em schöm vesti
und nemet die nüwe
troy und ment die also
gütt machen alö troy
hie vor was gewesen do-
ch geschach eö nütt abe
wie stark die vestin wz
das erzöügent noch do
em herzogen mureen dc
was ouch em hoch über stoss-
burg und elfas und die
lant dor umb wan zü den
zitten hortent Dio tütschc
land alle under am küng
von frankenrich und wore
vast vermüschet mit wel-
schen sprach also dz strossburg
und elfas bi halb welsch
was wan si mit den fra-
nken vermüschet wordent
also vor ist geseit Di
dö küngö dagabertus
hitten für der edel heilig
priester sanct amandus
~~zu dem küng und tet dz~~
~~m entpfelchen was~~
gen rom umb ablos und
beleib von andacht m
sanct petersö münster
ze rom über nacht Do
erschein im sanct petter
m dor nacht und sprach
zü im er sölt varen zü
dem küng dagabertus
von frankenrich und solt
den strossen umb sin sünd
Also für sanct amandus
zü dem küng und tet dz
m entpfelchen was Und
Disen dingen gebar dö
küngö frow genant me
chthilt von sachssen ein
kind das towst sanct am
andus und wart genant
Sighartus Disen sighartus

Exhibet sanct arbogastus
von dem tod also hie nach
wirt geseit // Der kung
dagabertus gewan sanct
amandus gar lieb vnd
machet in zu einem bisch=
off zů triere Das ist Das
osterich bi ach Do sanct
amandus also dar (o=
bisthoff gewesen was Do
belangt den kung noch
im Do kam sanct amand
vnd wart dem kung vnd
der kungin gar lieb Das
si in nitt wolten von in
lassen vō dem land also
her vmb machten si zů
triel einen anderen bisthoff
vnd hiessen disen amand=
us zu strossburg bisthoff
sin Dō er dister mechter
bi in wer wen vormols
zu strossburg kam bisthoff
Dō also was der sanct
amandus der erst bisth=
off zů strossburg vnd wz
also helig Das ein blind
wart gesehend von dem
wasser do er sin hend vō
wosch vnd tat vil wunders
vnd zeichen Die in langer=
tria a geschriben stot Er
was nit lang bisthoff we
sin underton wolten sine
göttlichen ler nitt vol=
gen also er gern hett ge
sachen Dor vmb gab er
Das bistum vff vnd kam
in ein klöster noch gottes
gebiret dz pfhor Dor nach
wurent zu strossburg dis
nachgeschriben bisthoff/
sanct Illustrus maximinus
valentinus solalius/ sanct
arbogastus was der vij
bisthoff vnd was von aj=
quitania Dister arbogastus
kam in gross huld vnd
hantlichkeit des kunges
dagabertus Das der kung
nitt gross fründ begert
den Das er mitt sanct ar=
bogastus dik mächtrede
vnd sprochen vnd sinen
risen vor haben / dz
males geschach as Das
des kunges jegter vnd
der knab sigebertus des
kunges sun jagten in
den bosthan vnd walden
bi aberstham münster
an der yslar vnd sin hunt
amen grossen aber den
jagtan si nach mitt den
hunden amer him der
ander her Do wart der
kung sigabertus allem
rittan vnd kam vngewa=
rnet zů dem aber vnd
schuchet sin ross ab dem
aber Das der knab ab
nam vnd gafangat m
amen stegareiff vnd

wart von dem Pfaffen gete-
etten Das er für tod beleib
ligen Dor nach he hand fun-
den die Jegere vnd das kun-
gen diener den knaben ex-
treten ligen vnd hüibent
in vff mitt grossem leid
vnd fürtent in heim Do
starb er an dem andren
tag Dor nach wie groß
jomer vnd klag vnd leid
do der küng vnd die kün-
gin hetten do wer vil no
he sagent Der küng sant
bolten nach sanct ardgast
als im gebotten ward vnd
kam sanct ardgast zü dem
küng noch vil leid vnd
klag Erinnet sanct ardo-
gast mder für die lich vn
rüft vnser frowen an sid
si das leben alder der wid
hett geboren Das si dem
knaben das leben wider
erwerb Do ward der knab
wider lebend vnd stünd
vff in totten kleidren Do
zoch man im nü vnd leitt
man im an küniglich cle-
idr Do viel der küng vn
die küngin dem Helgen
sanct ardgast zu fiß vnd
dankten im sinr genode
Vnd do er weder gold noch
silber wolt nemen Do
gab der küng noch sanct
ardgast vil an vnser
frowen münster zu

Strossburg Kilchen mitt
aller veld vnd weid vnd
vil andr gütter die die
kochi stift vnd am bischoff
noch habent Dor nach
lebt sanct ardgast manig
jor vnd tet vil zeichen
vnd fürt ein göttlich heilig
selig leben das vmb man
in dem büch sines lebens
geschriben Do er an das
alter kam vnd krenk ward
Do sprach er zü sinen un-
derton das vnser her
ihsus cristus starb vnd erst-
anden ward vßwendig der
statt Jherusalem an dem
creütz Do man bös lüt ver-
durbet nim wölt er vnse-
rem herren noch volgen
vnd wen er storb so sölte
man in ouch vßwendig
der statt strossburg begra-
ben an der statt Do man
all bös lüt vßstreta Die
müsten im sin vndertan
geloben vnd ward begra-
ben vßwendig sanct mi-
chels büchsel noch sin am
tot Do was do zu mol der
hanb büchsel vnd stünd
der galg dor vff Do die
geschicht noch gottes gab
irt dr spricht Jor Dor nach
tet man den galge denen
Sanct ardgast zu eren
vnd hiwe das ein capell

In sanct michels ere in der selben capell lag ez vil vor liphafftig Dor noch wart das closter zů sanct erbogast bi strossburg vnd die stift ze strossburg sanct erbogast ze ezen gabin wan vnd wart Do im lib vnd gabam vō sanct michels capell genomen vnd in die selben zwo kilchen gestalt.

Noch sanct erbogast wart sanct florez bischoff ze strossburg vnd was vō schotten land Der sanct florens wiest zuog an gott ze dienen ez gieng vō sinem land in bilgaze vnd mit iij gesellē vnd worent das die sanct erbogastus fidelis vō thesuntio vnd hildolfus vnd koment ze jungst in alsas an die breisch Do nim hasalo lin Do streach sanct florens ez wölte do beliben Do giengent sine gesellen fürbas bis gen strossburg Do machet sanct florens ein hüsli bi der breisch vnd rütt vō dē tor vnd hüret vnd mache ein niw hūs vnd ein koren veld Do vnd saiget koren vnd kaut Do im noch siner notturft

Do ossent im die wilden tier das koren vnd dz kraut ab Do stabat sanct florens iiij garten vmb das wald vnd gabott allen wilden tieren das si vff sin niw wald nütt kement also vor die garten gestabat were also koment Die tier nütt me fürc die garten in vnd gasthochent ouch vil andē zeichen Do in disen zite hatt der vorgenant küng Dagobertus ein tochter die was blind geborn vnd ein stummy Vnd Do der küng hort sagen von sanct florensen heiligkeit Do sinet ez erbet botten vnd em ros mitt einer vergilten decken zů sanct florencia das ez zů im kem sanct florens was demütig vnd wolt das ros nütt ritten vnd sas vffem asel vnd reitt zů dem küng Vnd Do sanct florens zů hilsen reitt vnd noch wer von der kirch was Do wart des küngs tochter gesechant vnd redent vnd rüft mitt lutter stim das erst wort das si ie gesprach Do streach si sechant wie sanct florens dört har kumt von der heiligkeit wegen hatt mich

Dort gesechsand vnd redent
gemacht Do erstschrak der kü=
ng vnd die kungin von cön=
der vnd von froiden vnder
des kungs dienere erhüb sich
groose froid alles volk hieff
vs gegen dem helgen man
vnd empfiengent in grosr ere=
wirdiklich vnd niclant vm
ze füs von des heidens wasse
Dis gott durch in gewirket
hatt hiar vmb gab der kung
sanct florengen die gebre=
itan vnd die statt do er wo=
nand was das ist do nun
haselo lit tödig vnd ausse
vnd gab im auch sin selbs
gesés ze kirchenn mit alle
nutzen vnd zü gehörden
Dor vmb das sanct florens
vnd andre die gott dienta
n nottürft dester bas mö=
chtent han Dor noch bat
sanct florengie den kung
Das er im sin landelin vnde=
schiad Das er dester bas
möchte wissen wie witt od=
wie breitt er hatt Do sprach
der kung was du mitt dm=
em esel machst vmfrogen
ung ich vō dem bad gang
vnd mine kleider an gatüy
Das sol alles zü dir vnd
dmer woning gehören /
Do wist sanct florens wol
wie lang der kung hatt ge=
wonhaitt in dem bad ze sige
Do ilt sanct florens enweg
vnd für über berg vnd
tal vil bittar vnd verre
den amer mitt amem sch=
nellen pfart in zwrean also
lang mocht gatun vnd für
do wider zü dem kung vnd
kam in gitt also gerat was
Zü disen zitten starb sanct
erbgast der bischoff ze strass=
burg vnd ward sanct flor=
ens amgalikliche von allem
volk layen vnd pfaffen er=
walt ze bischoff vnd volb=
rocht do vil grüter werk
vnd richt sin volk vs tugen=
klich ze jungst starb er ze
strasburg vnd ward in
sanct thomas kilch begra=
ben noch gottes gebürt d
c lxx j jor.

Zü disen zitten starb
der vorgenant kung
Dagobertus vnd lies zwen
sün sigbertus cleodonan
Disen sigbertus erhilt sanct
erbogast von dem tod als
vor ist gesait vnd ward
kung zü austrasia bi sines
vatters lebtagen Der and=
sin cleodomeus ward kung
an sines vatter statt in disen
tütschen landen vnd in
frankenrich vnd nam am
frowen zü der e. genant
mechthilt von sachssen vnd
was am vnkünstbar böser
her Der vmb ward er ms
weg vor sim tod Do er

fünf jor geregiert hat do sta-
rb er vnd regiert hate ¶ Dor
noch sine drÿ sün lodharius
theodericus vnd hildericus
¶ Di dis hildericen gezitten
lebt sanct ottilia vnd sant
Ditalh vnd vordent vil klö-
ster gebuwen also hie noch
wirt gesait ¶ Dor noch wo-
rent dis küng nochanander
ze franckenrich clodonarius
hildebertus clodonarius lod-
arius childericus theodericus
hildericus ¶ Dw hildericus
ward von dem küngrich
verstossen vnd bestheten
als ein münch vnd in ein
klöster gaten noch gottes
gebürt .dcc. lxxiij jor vnd
kam das also ¶ In den zitte
die nechsten vij vorgeschri-
ben küng do namen die
küng also vast ab an ge-
walt vnd an gütt das si
weder länd noch lütt me
hatten vnd kam vnderstant
den den namen das si küng
hiessent ¶ Nun was dem ge-
schlecht ze franckenreich
genant die grosen von
dem hus die hortent die
küng ein vnd vorent her-
zogen vnd pflegar vber
das küngrich vnd an den
stünd der gewalt mitten-
ander vnd gebant einen
küng von franckenreich nu-
ne das si woltent also

zeczge mol kümparten strit
an den herren von meÿlan
¶ Nun was in den selben zite
einer in dem gaschlecht ge-
nant pipinus der grossen
kneclin vorter der vollbrocht
vil streit vnd hielt das küng-
rich in grossen eren vnd
frieden vnd schikt den bisch-
off von wirtzburg vnd
ander prelaten zü den bobst
Zacheria das si den bobst
sölten fragen ob der küng
sölte sin ze franckenreich
der den gewalt vnd richtüm
do hatte vnd das küngrich
in eren vnd in frieden hielte
oder der der ein küng hies
vnd doch kein gewalt hatt
vnd auch kein nütz schüff
¶ Do antwrt der bobst es wer
wegen das der küng wer
ze franckenreich der den ge-
walt hatt vnd dem küng-
rich möcht nütz gesin den
der ein küng hies vnd doch
kein gewalt hatt vnd auch
kein nütz schüff hie von
antsagten die fürsten von
herren ze franckenreich den
vordren vnnütze küng
hildrecan vnd tatten in
in ein klöster vnd erwelten
disen pipinum in ¶ das küng-
rich vnd wart do von san-
ct bonifacius den bischoff
von mäntz ze küng gewi-
ehet vnd gesalbt also

Gewonlich was Dor noch
gebott der kaiser Diesem pipino
und sim sun karolus und
ir nachkomenden von wem
gastschlechte awitlichen sölent
kumg sin zu frankenrich also
wart der pipinus kumg und
richsnat gewin Dor noch
richsnet sin sun karolus der
grosse xxxiiij Jor in tütschen
und in walschen landen und
ward zu kaiser gemachet
nach gottes gebürt dccc
Jor wie as dise noch angieng
mitt disem kaiser und sine
nachkomanden Das statt do
vor geschriben in dem ande
capittel bi dem kaiser karle
Dor umb losse ich as andre
wegen durch der kürtze wi-
llen und wil widersagen
von den vorgenanten har-
gogen geschlechten genant
Die grafen von dem hus zu
den zitten Dis vorgenanten
hildrican was nach gottes
gebürt vij hundert und achs-
ig Jor Do was in dem vor-
geschribnen geschlechte ein
hargog genant achilus od
adelgaus Der nam ein fro-
wen zu der e genant har-
burnda die was der kungin
schwester von frankenrich
von der ebtischeit machat
der vorgenant kung hilde-
rican disen zu einem hargo-
gen über alles und die lant
dor umb Dor noch wonat
Der hargog allermast zu
achsanhain und uff der hand-
anschan vesten zu hochsanburg
in frankenburgar bistum und
machat mitt siner frowen
harburnda ein tochtar gena-
nt otilia Dieselbi tochtar
otilia ward blind geborean
und ward getowft von sanct
exharet dem bischoff von ang-
enburg und empfieng ir
gesichte in dem touff Nun
do der hargog sanct otilia
vartar ein göttlichar geracht
man und andechtig gegan
gott Dor umb machet ar
do sinen vesten hochsanburg
ein ruch frowen kloster und
hinvet do allas das zu einem
kloster gehört und do otilia
zu iren tagen kam do gab
ar ir die kloster mitt dem
gütt in ir hand und ward
sanct otilia apteistin in dem
kloster und hatt uff hundert
und zeche frowen Die all ein
hailig selig laben fürtant
Die hailig sanct otilia mar-
but das von der höchi die
hargas zu hochsanburg zue-
ning armar lütt zu dem klo-
ster kemant an den si die
werk der barmhargkeitt
möchte volbringen Dor um
tat si hinwan under dem berg
ein kilchan und am harberg
dor in man sölte bilgerim
und armen lütt enthalten
Do dis die kloster frowen

Hochsant Do begartent si
das auch am klöstar do wer
gebuwen das ir am tail do
möcht wonen wan si hattan
grossen bruston uff dem berg
in wassar also wert auch vo
der selben kilchen am klöstar
gebuwen genant mder mü=
nstar vnd verdunt die frowe
vnd das grüt gelich gateilt
in die zwey klöstar Hochsan=
berg vnd mder münstar
Vnd wie sanct otily wan va=
tar vo der hell wemat das
grosser zaichan vnd hailikeit
si der noch tat das statt ge=
schriben in lampertigia hy=
storia Nun hatt der vorge=
nant herzogk sanct ottilian
vattar aman sun genant ad=
albrechte der wert noch sin=
ad vattar tot herzogk in alsa
vnd nam am adel frowan
gü der a genant gerlinde
vnd machat mit der drÿ
töchteran genant atilia an=
gana vnd gelinda Do dü
sanct atilia vnd ir zwo schw=
westeran horetan sagan wie
groß hailikeit ir bas sanct
otilia hatt in dem conuent
zü hochsanberg Do furent
si zü ir das si wöltan von
ir lernan am salig kunsch
leben furan Do wert der
herzogk adelbrechst ze rott
sanct otilian bruder das er
auch wölt am klostere biwen

Alö sin vattar hatt gaton
vnd machet vö der hasdischa
berg die do stünd vff der bi=
schof bi sanct staffano bruga
da stos berg am harclich sto=
wen klöstar in sanct staffano
ar vnd machat das in dem
selben klöstar sültan sin xxxx
frowen vnd iiij tümherran
die gott dientan vnd das
noch sinem tod alles sin grüt
sölt an das klöstar vallen/
Der noch wert sin tochtar
atilia in das selb klöstar ge=
fürt vnd von allen frowen
zü abtischin erwelt wie doch
si as ungern tat Si flissat
sich wie si allen schwestaren
vndertenig möcht sin Si
hatt arbarmd vber arm lüt
vnd harbargat si vnd übat
sich sar mit batten vn mit
vasten Si verstünd alle
vbi kunst das selb vndarwist
si auch in schwestaren das
si also tün sölten Si hielt
sich also demütiklich in dem
klostar wie das si aptischin
was vnd das klöstar mit
allem grüt was von irem
vattar dar komen so wolt
si doch die münsta sin vndar
den frowen allen // Sanct
otilia fürt am heilig laben
vnd tat vil zaichen die sto=
nd in ir laban gaschriben //
In disen zitten buwet sant
Atilian vattar herzogk adel=
brecht auch am klostere

Man kloster ze hohenow an
dem rin am mitwendigē
strossburg vnd hies das des
schotten kloster wan dz mer-
tail der munch das nō scho-
tten land die in dem selben
klostar wonten vnd werden
von sanct florencie in das
klostar gaten wan sanct flo-
rencij auch nō schotten land
was vnd in gasell was vm
gab der herzog an das selb
klostar die stattin vnd dörffe
an dem rin dar vmb mit
den zehenden faldē wasē
vnd waiden vnd andre zū
gehörden vnd machet dz
klostar so rich das es zū am-
am bistūm wart gemachet
vnd dlwagen in dem selbe
klostar was am bischoff vn
am apt vnd vil ander pre-
laten also worent die zwey
bistūm emas hie dis halb rin
as ze strossburg das ander
jenst emas zū honow vn
halt etlichs innen sundre
bischoff vnd dar nach vber
manig hundert jar ward
nō den zweyen bistūman
emas hie dis halb emas ze
strossburg gemacht also
as recht ist vnd ward nō dem
klostar ze honow am stift
gemacht also das vormo-
les munch worent das
sind nun tūmherren dar
nach aber vber vil jar
als man zalt nach gottes

Gebürt m cc xciij jar do
as der rin das selb klostar
vnd stift ab vnd ward gezo-
gen von honow gen rinow
do die selb stift vnd trümbe-
ren nun sind vnd tüt in der
rin aber we das vilicht
nüt geschachen wer ward
sī selig munch dahin also
ir vordren // hie han ich
von den vorgenanten klost-
eren vnd bistümen ze ho-
now gesait von wem vnd zū
welcher zitt si gestift worden
das man nüt söll wenen
das dieselben durch ze strass-
burg bistūm zum ersten
sig ze honow gewesen ad-
zū sanct thoman wider/ ze
wan zū vnser frowen mün-
ster also etlich hon vermeint hie
wenent die hie von nüt
wissent wan zū vnser fro-
wen münster was drwen
mangel bischoff gewessen
ab das klostar ze honow re
gestift wurd wan das selb
klostar ze honow vnd ho-
chenburg vnd sanct stoff-
anē ze strossburg gestift
worden bi sanct florencia
zitten vor dem doch vij bischoff
vorsent gewessen also vor
ist gesait die los ich dahin
vnd kum wider an die bisch-
off von strossburg do ich
as vor gelossen han sanct
florencij stroch also vor ist

Dasaitt vnd hieò sich m sanct
thomaò kilchen begraben
zu strossburg wan ee die sel-
ben kirchen nò richsten tat
bi sinem laben Dee nach
vff an dr halb jor was ein
bischoff zu strossburg gan-
nt recho Dee nam den hal-
ben sanct florencia vnd
tet in gen hasslo stiree do
ee noch nünet vnd grosa
sthmbaree zeichen tritt do-
ch meinent Die tümherren
zü sanct thoman si habent
den halben lichnam noch
bi m dio löst ich beliben
Noch sanct florencia tot wre-
dent noch enandiò dio noch
gasthriben bischoff Insal-
dus bunsfuò agagnuò aldus
geerjonius londoberctus roch-
eremò radobaldus mangna-
bertus labialiò grunda aldus
grando wildgemus wandel-
bertuò addo Dr was noch
gottes gebürt d cc lxxiij jor
Do strosset die tümherre zum
münster vmb nr dÿmonÿ
wan die tümherren nome
vil gelts wenn si ein tümhe-
ren pfründ oder ein ande-
pfründ anwag gelüchsent
vnd sprochent si wöltent
das selb gelt legen an den
bow des münsters vnd an
din gemeinen nutz nr alle
vnd teilten etlich prelaten
das selb gelt heimlich vnd
sich Do dr bischoff in das
nütt kond erweren Do fürr
er gen rom zü küng karlÿ
dem grossen vnd klagt im
das von den tümherren Do
verstreib küng karle den
tümherren vnd gebott m
das si kein dÿmonÿ me solt-
ent treiben vnd wen si ein
an nünen tümherren en-
pfiengent so solten si nütt
me von im name den em
capen also noch vff allen
stifften gewonlich ist Dis
gebot hielten die tümherre
lang Das si kein dÿmonÿ
me treibent wan si vorchte
küng karle me den den bo-
sen vnd den bischoff Aber
ech hatt man aber an gewa-
nnen dÿmonÿ zu treiben

Haldeffuò bemmgano
dee stift das kloster
zü esthow noch gottes geb-
ürt d cc iij jor / nach dr
fürt sanct florencia hal-
tum gen hasslo also vor
ist gesait / huto ecclesiacu)
adolphuò bernoldus vto
dee andee / Dr vto was de-
xxxx bischoff zu strossburg
von den ersten bischoff /
Batoldus germaniò vold-
aldus Dee was ein wiser
man vnd maerat dr bistüm
vast vnd stercb noch gottes

Gebürt / d xxx lxxxv jor / Saluerannus von norwagen was
bisthoff zuim / jor nach gottes
gebürt d xxx xj jor / ochsenbalt
was bisthoff viij jor der regt
erschlagen nach gottes geb-
ürt m d xxx xcviij jor / Darfeld
was bisthoff viij jor dar
was der grossen kraches schw-
ester sun und starck ze hand
richswin was bisthoff xvj
jor und starb nach gottes
gebürt d xxx xcvj jor rüw-
hart am schwab was bisth-
of xvj jor und was am gö-
ttlichen man / uto der dritt
was bisthoff xvj jor der was
adel von geschlecht und st-
arb nach gottes gebürt d
xxx lxxx jor / ochsenbaldus
was ain wol gelerter man
baldus Wilderolff disen ge-
die müs nach gottes geb-
ürt tusent jor und kam
das also zů disen zitten
tet sanct atel ze sanct st-
affans münster ze strassburg
also grossi zaichen das ied-
man zů wem grab liess un
groß gnod und ablös do
wurt Der zů slachten vich
klütt w hengst und harm-
sch an sanct staffans mün-
ster als man voremols tat
in vnser frowen münster
und gieng sanct steffans
münster vff an der vn an
grütt das si alle kilchen
vber trafft / Nun stünd do ze
mol vnser frowen werk vn
das münster in eins bisthoffs
hand das am bisthoff tat
und liess mitt allem grütt
das zů dem münster gehort
Nun wurdent diss an bisthoff
Wilderolff das im ab gieng
an opffer und an selgeret
zů synem münster dorumb
trůg er an mitt synen die-
nern das man sant atelan
lib stölte heimlich vß grea-
ber und andre schwo in den
grund vergruben das man
nüt me grütt an sanct staff-
ans münster gabe Dis be-
vand am evangelier zů
sanct staffans münster vn
berchtag sanct attalen lib
das in der bisthoff noch sin
diener nüt kunden vnden
Do nam der bisthoff der
kilchen ze sanct staffan vil
grüttes und begriengt grosa
hoffart do mitt / Der noch
kam gottes roch an in d
m die müs und ratta assen
und in meman kond gewe-
ren also flach der vs der stat
in ain schiff vff das wasse
Do schwument die müs zů m
und nügent sin lebendig
fleisch Do bichtet er das
er ab an sanct attalen lib
wol hett verschuldet und
strach // alwichs werenhers
der erst der tat grosse strit

mitt dem hertzogen von
burgundie vnd gefigt er
gab vil bischer vnd gütter
an die hochi stift vnd starb
nach gottes gebürt m cc xxxiij
jor Wilhelm ward bischoff
in dem vorgeschribnen jor
Der hinwet widder sanct tho-
mas bischen die vor ver-
brennt was vnd wichst si
nach gottes gebürt m ccxxxj
jor In dem selben jor wolt
er an die stift ze hinwen ze
dem jungsten sanct petter
also sint der tümherren
xiiij Dor nach wichst bobst
leo die selbi stift er mach
at vff der selben stift xiij
tümherren pfrimden vnd
starb nach gottes gebürt/
m cclvij jor/ Hagal ward
do bischoff vnd stift vij tü-
herren pfründen zü dem
jungsten sanct petter also
sint der tümherren xxiij
Dor nach wicht bobst leo
in sanct petters ö er also /
vor ist geseit bi dem bobst
leo dem ix vnd an die zit
schreib sich ein ratlich bischoff
von strosburg also er hie
von gottes genoden ein vn-
würdiger hirt ze strosburg
Bischof hagal starb nach
gottes gebürt m lxxv jor
Wernhardus was bischoff
xxxiij jor/ thenwaldus v jor
otta was bischoff xxvj jor

Der für gon jherlin vnd hat
mit tachtan galowben Do er
har wider kam do starb er nach
gottes gebürt m c jor/ bald
kum was bischoff vij wochen
vnd starb/ ema ward bischoff
in dem vorgeschriben en jor
Do er xxxiij jor bischoff was
gewasen do ward er vo sine
bosheit vnd vntat wegen
von dem bistüm verstossen
vnd ward ein ander bischoff
gemacht genant berne der
was ein selig man // Erbischoff/
ward bischoff der tat einen
grossen strit mitt dem hertz-
ogen von schwoben bi dem
dorff gundelsam nach gottes
gebürt m cxxxx jor Der nach
vber vij jor streitent si aber
vnd gefigt der bischoff vnd
starb nach gottes gebürt m.
cxlj jor/ Burkart vij bischoff
xxxj jor/ rüdolff was bischoff
xxvij jor zü disen zitten trib-
ent vil bischoff sümmig vn
ander böß ding Do von be-
sant der bobst alexander
fünfhundert bischoff vnd epte/
vnd hatt mitt den ein concylium
vnd ein gesprech wie man
das möcht fürsehen vnd
die cristenheit einhelig ma-
chen von ains bobstes wege
wen fünf worent ze bobst
erwelt In disem gesprech
werdent der bischoff von
strosburg von Basel von
meintz vnd vil ander bischoff
vnd prelaten entsetzt von

In pfruenden von ir vntat
wegen Dis gaschach nach go-
tes gabiret ach c lxxxix Jor/
Liuricat das am Jor bischoff
bi disen Zitten wart Dz kloste
in dem munstar zů dem ersten
mol gawichet/ Heinrich kg
bischoff xc Jor Bi des Zitten
verschreib ain maister von
dem gastern in alle land dz
in dem hochst in dem Jor
als man zalt nach gottes
gabiret ach c lxxxvj Jor sůlte
komen am pfingst tag alle bů-
rg vnd hůser vnd bömm
in der werff vnd dor nach
am groß starbat vnd türe
kam vnd vil ander wunder-
licher ding vnd ferach/
auch das alle starche fasthet
in der cristanhait vnd in
der haidenschaft das wol
erkennen das dis gaschicht
must hier ab erschrecken das
volk vnd machten etlich
lütt hirten vf dem wald
vnd hůslin vnder der erde
do si in wonten vnd mach-
ten vil krüg gend vnd ge-
walt vnd do nun der hochst
kam do was an grüt warte
vnd gaschach der ding kam
als die man hatt gewissagat
hie bi mag man merken
das der walt wisshait ist
am torhait vor gott Liu-
rat was bischoff zů Jor der
sayge sich wider etlich gaschicht/

Ze strossburg dor vmb wart
er gevangen ze strossburg
vnd in gevengnüs gehalten
vncz er mitt in ůberkam/
Zů disen Zitten werden zwen
king erwelt ze vrankenfurt
philipus vnd otto Nun hielt
als dir bischoff mitt dem king
otten Dor vmb stalet king
philipus ain groß volk vnd
fure in alsus vff disen bischoff
vnd gewan mollsam vnd
eppich vnd zerstort dz bistům
also vor ist gesait bi dem
keiser Heinrich dem vj Ze
jungst starb der bischoff nach
gottes gabiret ach c ij Jor //
Heinrich von narmütz vs
bischoff xxxj Jor Der was
am göttlicher gerachta man
er lait krieg vnd vrlüg m-
der Zů disen Zitten was ge-
osa krwerung vmb das bis-
tům ze mencz das dir kai-
serich nitt mocht sin confir-
macio genamen von ains
ertzbischoff von mencz alů
do gewonhait was Dor-
vmb was er fünf Jor bisch-
off Zů der Hohsan ze mitt
dis bobstes willen Zů bischof
gewichet vnd confirmieret
vnd dor nach suchet er
vrlaub ze strossburg vnd
wan man fünf Jor was
on wichen gewesen in disem
land do von wurdent vff
aman tayg fünf hundert ze

pfaffen gewichet vnder den
vrdent c xiiij preistar Die
andren vrdent epistlar vn
ewangeliar Dw bisthoff tat
die wicha vnd alles sin ding
salbar vnd streeb noch gottes
gebürt ah cc xxiij jor/

Berchtold von Dek ws
bisthoff gov jor Dw
was ain gluksamer man vn
machet fist vnd klöstar rich
ar gewan beczta vnd ma-
chat gütten frideu in dem
bistüm vnd in dem land/:

Hainrich von strachalik
was bisthoff xxxij jor
zü disen ziten kriegt kai-
ser freidrich der ander vnd
der bäbst mitenander Do
von freidrich entsetzet wart/
von dem rich vnd ward der
lantgroff hainrich von tür-
ingen erwelt an das rich
an sin statt von den kurfür-
sten Dem gart kaiser frei-
drich ainen sin gemahel küng
cünrat der strait mitt küng
hainrich der erwelt was
ze frankenfurt vnd gesigat
küng hainrich vnd der bisch-
off von strassburg vnd ver-
tribant küng cünrat Dar
nach für der bischoff mitt
den schwaben in alsas vnd
belegt all statt vnd bürg die
kaiser freidrichs vnd sin sun
küng cünrat Do hattant

vnd stiftaistan zwo güt bürg
ze gruind wÿssenburg vnd
greifenberg Die andren
klaman bürg verbrentan
si also Haldenburg andlo
buch gerwen Dw bisthoff mol-
berg husen ottenberg offan-
burg gengenbach vnd küng-
gertal vnd vil ander statt-
lin also vor geschriben stot
bi dem käiser freidrich Dem
andren Dw bisthoff streeb
noch gottes gebürt ah cc lx
jor//

Walther von Geroltseck
ward bisthoff vnd
ward bestätigot von dem
bisthoff von mantz noch
gottes gebürt ah cc lxij jor
Dar noch in dem andren jor
an vnser frowen tag ze
liechtmess gang der bisthoff
sin ersti mess vnd kam vil
grosser herren zü dem hoch-
zit Der apt von sant galle
kam mitt tusint pferden
Der apt von murbach mitt
fünfhundert pferden vnd
vil rittar vnd knecht kome
zü dem hochzit Vnd dar nach
ze pfingsten do erhüb sich
ain mißhalung zwischent
dem bisthoff vnd den burge-
ren ze strassburg vmb etlich
recht Die der bisthoff strafft
die wolt zü gelsetzen do das
nüt verrichet ward wurden

Wa man vast dor zwischen
vatt Do zugant die burgor
vō in den vsingstan vn zor-
schlustan vnd zorbrochan
den burgt haldan burgt vnd
fullan den graban dor dor
vmb gieng wan ax vz gor
tieff vnd starck wan si vorch-
tan das dor bischoff wod ain
burgt dor vff hiwan die in
möchs schadlich worden Do
gebott dor bischoff bi ainar
grossen pen das bannes vnd
vorcowfung dor vfferinden
vnd amptas allar tümsorca
vnd vfsassen vnd schülarcan
grossan vnd klerkan das si
sölten varan vō stroß burgt
das tortan si all wan zů den
zitten hielten die bischoff vn
vfferstaint ma mot an end
den iag Doch dor techsen
zů dem ain genant hor dor-
chtold von ochsenstain ba-
leib in dor statt wan ar al-
was vnd trank mitt des bi-
schofs volch Aber dor jungh
hor hainrich von gerolteck
baleib in dor statt wider den
bischoff Do die vfsassen alle-
samant vō dor statt komant
Do vorschlůg dor bischoff
singan in dor statt vnd vor-
bott in alle kristenliche hai-
ligkeit as war towffan oder
zů sterben gon Do schůffant
si das drij vfsassen in die statt
komant die towften die kind
vnd riechsten die sicchen wide
das bischoffs willen Do die
tümsorcan ritter vnd knecht
vnd adel luitt die dor stift
ampt luitt worant burgen vn
burgor vnd die burgsassen
vnd ander arm vil vō dor
statt florent Do nomant si
mitt in was si an baran fa-
rendan hattan vnd silbar ge-
schirr Aber was si hattant
von win vnd korn vnd an-
dor hab das liessent si in
dor statt vnd vorgaichnata
vnd beschribant as vnd ra-
chnetan vnd as vart was
wan si hoffton as sölem ba-
zalt warden Do si alsso vō
dor statt komant Do noma
die burgor was si hattant
dor in galossan vnd tailtant
as vndorsich vnd vorsortan
dor ritter vnd dor stift ambt-
luitt hüsor vnd in den gramd
Aber dor tümharran höff be-
libant gang Doch wor do
walt dor lieff dor in vnd bra-
chant ab schlöß vnd vigal
vnd was man ab gebrechā
mocht Do samlat dor bi-
schof ain groß volk vnd hat-
ta halff den bischoff vō trier
dor sin öchsen was dor kam
mitt zwin hundert gewaffnete
Dor apt von sanct gallan
mitt vil volcks dor apt von
murbach mitt vil volcks
dor graff rudolff von habspurg
dor römisch kung dor noch

wert vnd vil herzan vnd volkes vnd komant all den bischoff ze halff. was vswendig der muren was. Ist was alles wider die statt. mit dem volk besaß er die statt strossburg vnd besamlet sich zů den ersten bi holtzhaim vnd belegent die burg lingolzhaim die gewunnent si mit sölichem gedinge. daß die vff der burg worent. sölten nemen was si hattan vnd sölten in die statt gon strossburg vnversert vnd trungk der vyenden vnd besatzt der bischoff die burg mit den sinen.

Dor noch besaß der bischoff die statt strossburg vnd sties sin gezelt vff Gistheim ekolzhaim vnd kungs hoffen.

Do zoch der bischoff vo trier vsch das des selben tages vnd gieng sman her am wagen noch geladen mit harnisch vnd mit gezeug. Nun was am vorend man in der statt genant ritter Apfil der nam atlich gesellen zů im vnd fůrent vo der statt vnd nomant den wagen vnd fůrent in in die statt. Do man des in den her in wolt do zogen des bischofs volk von trier vnd nomant atlich mit in der landes sitten / die von liechtenberg vnd

Der marschalk vo hirnebarg vnd ander etwi vil vnd komant gen vngestimeklich gegen der statt tanzen vnd do si komen an die port bi sanct aurelien do wurde der etwi vil die do hinten saßen in die statt gefangen. Do vindent si den langen herzan liebenhaller vnd die brotbecken den die port entpfolchen was / die vssern koment sturmen vnd woltent in die vorstatt an gewinne. Die muren satzte sich ze were vnd wert do hesochten was der vssern vff gelpferit werdent erstochen aber den hinten gestigen mitt von den muren werdent drey erschlagen vnd gewangen der vorgenant amrat lang vnd sins bruders sun vnd ein böklin vnd ein bibe vnd atlich me die do vorent gegangen in die graben vnd wolstant des bischofs volk besachen. Dio gestigen an sanct margreten turn des vorgeschribenen turres. Dor noch giengent atlich geistlich lütt der zwischen vnd machten eine freid mit der statt vnd dem bischoff vns hoch zeend vnd zerreit das volk ie derman danan ze komen was. Die wil der freid werat

vempolt

Do ret man vast dorzwisch-
an aō kond aber mā man ver-
richten vmb den herbst do
der frid nō was Do samlet
der bischoff aber sin her vn
leut ain tail gen geyssbon-
heim vnd ain tail gen bich-
ersperg vnd daō mer tail
gen mollsen vnd was hwe-
ndig der mitran was daō
was wider die statt ma her
otto vnd herbilchart von
ochsenstein mit irem ritter
vnd dienar vnd herwalt-
her von gurbaden vnd die
brüder gnant die ringro-
ssen Die vorant vmb iren
sold vnd ander soldner vff
zol vswendig der statt Der
bischoff mit sinem volk
lies dis herbstaō aman tro-
ssen vmō mit in die statt
vnd wochs doch dis herbst-
aō so vil kornes Daō man
am gütten aman vmō in
dem land vmb iiij ß vnd
was daō do von daō kam
vm in die statt kam darvm
was ex vswendig wolfeil
doch was kein gresst in
der statt vsen man gab am
viertail kornes vmb iiij
ß hw vnd ain mos vmō
vmb j ß Die wil der krieg
also werat Do kament
in die statt grossburgg gre-
ff rüdolff von habspurg
der do römsch küng wart

Vnd sin vetter greff hartma
von kiburg greff ämrat
von fryburg vnd her hem-
rich von nüwenburg der
dor noch bischoff zu basel
wart vnd do sü im die statt
koment do luit man ain
gloggen Do samlet sich daō
volk daō in der statt was
vff den freon hoff Do stwo-
rent die vorgenanten her-
an offenlich von dem volk
zü der statt in hilfflich zu
sind vnd older aller mengklich
vnd sunderbar wider den
bischoff vnd sin helffer Daō
stworant oūch die statt
rūder vmb den selben krieg
dor noch zugent die bir-
ger dik vō vnd verowlten
die dörffer vnd verhor-
gatan daō land daō der
fyant was sunderlich der
von liechtenberg land vn
diō von gerolsegk anent-
vmō des bischoffs was
vnd die grossen land von
werd vnd der von togen
husen/ Do wider verhor-
gat der bischoff alla die
gütter die der burgē wo-
rent vnd in dem bistūm
verrant vnd teiltent in
aber vnd mattan ab vnd
schnittan die reben ab
vnd teilte aō vnder sin
dienar Daō aō in vnd in

nochkomanden sólt beliben
Dor nochz ze vornachstan
zugant die burgar mitt dem
grossen vnd vr helffaran
vnd komant gon in brúschs-
wilerssheim vnd wolten den
vintaren vr vesti do an gevm-
an wan in vil schad dorvó
was geschachan Do sí zú
dem dorff komant Do fin-
dent sí daó dorff val vmeó
des tambant Die armen
wan sí daó vorcó kein núwa
win hattant getrunken Do
vredent vr vil trunken Dió
befand der bischoff vnd er
besamlat sin volk wan er
hatt bestalet wan man die
grossi flógen ze molsheim
liett Daó den Daó nechst
dorff ouch solte liitten vn
also ze ein dorff nach dem
andran vng gon schletstat
vn vmow vn gon zabarn
vnd genow mit dem liitte
kein sin volk allcó zú im
vnd hatt vil me volkes ze
rossrond ze fúss den die bur-
gar vnd zoch gegen den
burgaran vff den berg
zwischan wilerssheim vnd
wolbolzsheim Daó sí an anan-
der sochant vnd vertta Do
hatt der bischoff garin vmit
den burgaran gestochean /
Do machtant sí mit ze same
komen vor dem wasser
Also zugent die burgar

wider kam Do beliben
wol bi zwo hundert vnd
wolten nút mitt den andcn
heim vber dió komant die
fyant vnd hinwant in land
vnd fúrn ab vnd schlúgent
sí ze tod Also die burgar
wider kam fúrant Do bea-
ntwrtant sí dás selb dorff wi-
gersheim vnd achanheim
vnd scharolzheim vnd wo-
lfersheim // Dor nach fúr-
ent die vorgenanten gros-
sen wider kam in vr land //
In den gezirten stund daó
tómpstrich ostar daó kom
king wenzeslaus vnd was der
bischoff gewaltig ze kolmar
vnd zú des starkenberg Nun
was ain schultheis ze kolmar
genant Johanes vnd bi
wol gesinnt Der wart
von etlichen die ze kolmar
vorent vó der statt getri-
ben vnd tat daó ain par-
ty die an den bischoff vz
der selb schultheis Johanes
fúrt zú dem grossen waldolffa
vnd zú sinem vettar der
wólte heimlichen in die
statt kolmar gon zú sinen
frinden vnd anlegen daó
man in anó nachtes ain
port vf sólte tún daó sí
den mit ainem volk hemi-
lich in die statt fúrent vn
die statt gewinnen Der sch-
ultheis Johanes kam in

Eman was in die statt in
emes tümherren hoff der sin
fraund was vnd ouch vm die
sach wust Do schickt er nach
sinen fründen vnd treig die
sach an als vor ist gesait Do
die nacht kam do verretent
die von habspurg mitt wem
volk vff dem wald zwo alter:
lengta von der statt Do gieng
der schultheis hin vs vnd stieß
ein birdi strowas an ein sper
vnd lies die port offen vnd
Gint das strow an ze emem
zeichen Do rittent si gri:
lich in die statt Nun was
ouch vor bestallat Das in ie:
der gassen lag ein birdi stro:
was die anzint man alle
an Das si dester bas gesache
vnd rittent von einer ga:
ssen in die andri mitt bloss
schwertan vnd schreiwent
habspurg Also noma Die
burgher groff rüdolff zü
einem herren vnd houbtma
Der nach wert in kürschpi:
rg ouch// In den selben zi:
ten worent ouch partyen
vnd zwayung ze mülhusa
Die do ze mol des bischofs
von strossburg was vnd an
das bistüm horten Do die
ain party vernam wie es
ze kolmar was ergangen
Do schickent si heimlichen
zü groff rüdolffen vnd schi:
kkent im ouch an port vf
bi der nacht als die von
kolmar Wan der bischoff hatt
am burg in der statt Do hatt
er einen schultheissen vff der
krantat Das volk gar sere
Das si schwerlich worden übe?
satzet mitt im Also nomant
die burger von mülhusen
den von habspurg zü einem
herren Do die gesthach Do
sagt sich die burg wider die
von habspurg vnd wider die
statt Do beloyant si die burg
ze pingst gewnent si die
burg vnd viengent alle die
der vff worent vnd brochs
die burg ze grund ab also
was allas das oberland bis
gen basel wider den bischoff
vnd hattent as mitt der statt
strossburg on allein rufach
Der noch mitt ratt des bisch
offs trügent an etlich adel
lüt Die vmb kolmar sossen
vnd hattan as ouch an gelait
mitt wan fründen vnd ritt:
eren in der statt nr wol hin
dert vnd rittent in die statt
vnd schreiwent bischoff von
strossburg Do das der schult
heis johannes vernam Do
wappnat er sich vnd des
volkes ain tail vnd wachte
mitt man in der statt ze
hand ward der schultheis
erschlagen Doch totte die
inren den vssren so trang
des si müsten wichen ir
antail flüchent wider zü
der port vs Do si worent

Jn kriman Die endaran die
do beliben Die werdent all
erstlagen vnd ein tail
vf rader gesetzt/ Hie zwi-
schen waret alz der krieg
zwischen strossburg vnd
dem bischoff vnd verhar-
geten daz land ze baden
sitten daz emaz waz do wz
vnd hend den krieg manant
verrichtan.

In dem zitt alz nia zalt
nach gotes gebürt/
xiij c lxv jor Die wil der krieg
also werat an dem nachsten
mitwochen in der vasten no-
ch dem sinantag der do haisset
reminiscere Do zugent die
von strossburg vz mit gezi-
tem vólk was si mochtent
han vnd wol mit den halba
fiz gangen stammetza vn
der wegelin vnd brochta
den bischtren ze mumelghe-
im der waz gar starck vnd
hoch von stainwerk wan si
vorchten Daz sich der bischoff
der vff wed enthalta Die
wil der krieg werta vnd die
stoss varlurtan Die do got-
gan brunnt von hagnow
vnd von zabern von hoch
falden gen strossburg Die
wil si den turn brochent Do
bevand az der bischoff vnd
tet die gelogen hütten ze
molsheim vnd der noch hute
die andern all ze hand tet
der bischoff sin volk ze samle

Daz er hatt vff drúshundert
ritter ze ros vnd wol fünf
tusint fúz gangen vnd kam
von dachstain gezogen gegen
der statt vnd was begerat
Daz er solt mit den burgern
streitten wan er trawet wol
Daz er im solt angesigen
vnd daz er ouch in kriman
andern krieg des kriegz
möcht ain and haben den
mitt streitten vnd waz in
ouch ser gerewen Daz er
si nit ze widerstan hatt
in gebetet alz vor ist ge-
sait Dor vmb zoch er gar
zierlichen gegen den bur-
geren die zu mumolzheim
den turn hattent gebrochen
vnd do daz die selben be-
fundent do schikent si bo-
ten in die statt Die liessa
alz witt die statt waz vnd
seita der bischoff zúch ge-
gen den burgeren Do lut-
man die sturem gloggen
über alle statt vnd rufen
die burger all vz gen den
bischoff Die wil wacnete
sich die vssern burger
vnd zugent von mumolz-
heim gen haldenburg/ vn
kiekrone Do mitt vsgerek
ten baner vnd sechant
Daz die gantzi statt her
vz zú im zoch Daz volkz
waz so vil daz si kum daz

Vald mochtent gaschahen
vor Ritten do zugent die
vsseren burger vnd hielten
zwischen mitelhus vnd
vng das die mren zů im ko-
ment Do zuchent sí den berg
her ab vnd wolten durch ab
hus bergen Do mochtent sí
mit vor amen graben dur-
ch das dorff komen Do zu-
gent sí den graben ab gegen
der statt vnd suchtent weg
wo sí möchtent vber koma
gegen den bischoff Do sch-
ein es gelich alsó ob sí wöl-
tent in die statt Do ward
der bischoff vnd die sinen
das die burger wöltent
in die statt entwichen alsó
sí vormols hatten gethon
vnd schriwent vber die
burger sí flüchent sí flüch-
chent Das molest hůb der
bischoff vff den berg bi
die stubenwegen bam gerete
vnd do er sach das sich
die burger gegen der stat
kerten Do zoch er ab den
berg gegen der statt vff
das aber veld mit sinem
gezütte vnd volk wan sin
vů volk was nochtin mit
zů im komen vnd starkat
vnd manet sin gesind ver
vnd vast mit grossen ge-
lůpten Do zwischen hette

Die burger den graben
vmb warfen vnd kerte sich
gegen dem bischoff mit
wem banner widervmb vn
zuchent zů im so noch das
sí vff am akerlanga zů
im hetten Do hieltent sí
still vnd machtent wan
ring vnd mantent anand
vnd streckten die vů knecht
vnd sprochent sint noch
hütt manlich vnd vechte
vnerschrokenlich vmb der
statt er vnd ewige fry hait
vns vnd vnseren kinden
vnd allen vnseren noch-
komanden In den dingen
koment die mre burger
zů den vsseren Nun was
vnder den mren burger
der howbtman her klawe
zoren der alt den hiessent
die vsseren Rilkema sin
vnd sin derlich her vom
bolt lieben zoller der geist
den zoren vnd sprach her-
der zoren min allerliebste
sint gotwillkomen ich ge-
such vch nie so zoren also
lagnot Do die burger also
vorant ze samen komen
Do kusent sí zwen die vů
vů volk sůlten vnser die
sí stritten sůltent den sel-
ben gelöbten das vů volk
ze volgen Die zuben were
her hug küchenmeister

Vnd hant ouch von ach erbier
burgere Die hiessent dz alle
thun zu sich söltent ordne
vnd sundran von dem and-
ren volk vnd söltent sich
mitt an den streit kere von
söltent nimet achten wie sü
des bischofs volk leyte mitt
dem gastlich Die do zü dem
bischoff zogten Das sü zü
dem streit mitt komen sölte
vnd was also besorget wen
die hallen schutzen schusse
das die anderen söltent
spenen vnd was vff der
also besorgten sü sich wider
den bischoff vnd wz meng-
lich vest dor an das sü ster-
ken wölten mitt dem bisch-
off Das selb was auch den
bischoff ze mütt vnd richt
sin her dor vf mitt grüte
manungen doch vnder ei-
tent mö die basten vnder
den sinen wen sü betrach-
tetent vor ün Das er mit
grosigen möchtigen süliche
kraft vnd mengte so die
burgere hettent vnd do
sü in also warnetent do
trost er sü vnd sprach sü
warent zagen wölten sü
das sü entwegt fürent doch
beliben sü durch der eren
willen vnd do sü sich alss
ze beden siten hettent
gewarnet ze strite vnd
die helm vf gestrigat
vnd wa schwert vō gezü-
ket Do was einer vnder
den burgeren der hies ma-
rx von kroseschom ein edel
knecht vnd reit zum erste
zü den fyanden mitt anie
glessen Do rant einer vō
des bischoffs volk gegen
im vnd stochent vff enander
das ze beden siten die gle-
ssen zerbrochent vnd ros
vnd man bed do nider
vielent vnd die ros bed
tot lögent Do vielent die
burgere zü dem iren vnd
hulffent im vff ein ander
ros der ander wart erst
legen vff den vlotent ouch
des bischoffs volk gar sco
meklich nach im Do mach-
tent die fliegenden vor
den schutzen mitt zü im kome
vnd do die gezittanen vnd
einander komen vnd die
fliegenden burgere den na
nach vnd vmbzugen das
her feind vnd fyent vnd
erstochent der feind vnd
fient ros Wen sü im den
nöten einer vor dem andere
nitt erkennen kondent
ouch wrdent sü vnderwist
von den alten sichen zeller
Das sü sölten erstechen
feind vnd fient ros wan

Wan die burgær weren noch
bi der statt So wær der bisch=
off vō von sinem hopmā
vnd wær es hoch das si zů
baden sitten he fůs kemen
So möchtent die burgā die
vsseren dester bas in die statt
komen wan die statt noch
was wen der vssern gær
wæng was möchtent si
nutt zů in faren vesti kom=
gen also wærent die vos
erstochen vnd kem des
bisthoffs volk alles he fůs
Der bisthoff streitt vff den
selben tag als am fromer
ritter vnd wærent zwæi
ros vnder im erstochen
Do er vff das velt kam
vnd sach das er vberstæ=
ten was Da stach er mitt
zwæjen rinderen die vff
im wærent vnd was das
hær birkert murnhart
vnd hær wölfflin mæjen=
rin Do die burgær sachs
den bisthoff fliehen Do
wart en gros geschræj
vnd rantent im noch wo
mochten in nutt erzilen
Do kerten si wider vff fr
vald Do der streit was ge=
wesen Do worent die die
erschlagen worent allvō
gezogen Der was vff ho
adlær on die arme vnder
den was hær hæman von
gærolteck Des bisthoffs baide

Der was lantvogt von
salz vnd gon basel ze be=
den sitten des emes ouch
knecht erschlagen der von
tiærberg Der welffer vō
sina zwen sin ritter drej
galbeider von alærsæssem
drej schöllin vnd eilfen
zwen von vrdenheim der
rott burggræff vnd ain bæg
johannes von hirtzhorn
vnd der tierlin vnd vil an=
der Do wrdent ouch hæroj
edler lütt gevangen vnd
in die statt gefiert gebunde
mitt wan eigenen sælen
Die si der hantant brocht
das si der burgær wolten
denen han gefiert gebunde
mitt man vnder den gevan=
gen was der lantgræff vō
wrd Drej von lantsperg
etwi manger von endlo
Der marschalk von hyman=
birg vnd ander vil Die
anderen all fluchent aber
vnder den von strosburg
wrd nieman erschlage
wan am margær hies bilger
den fürtent Die do fluchen
mitt in gevangen vnd do
si in brochten gesind gen
grestollen vnd befindent
das wr frind in dem streit
erschlagen worent Do er
stetlügent si ouch disen me=
tzger mitt bedochten mütt
Nun solman wissen das

In dem streit / man an sy
den die burgær vnd w hal-
ssær on allam dær von och-
sen stæin vnd dær von gæ-
baden Die groffen vnd sol-
dnær worent wær entwæg
gewæren / Do dær streit also
ergieng Do flugent die
burgær mit freiden in
die statt vnd fürtent die
gefangen mit in vnd lie-
sent die totten nakent li-
gen vff dem veld Die wæ-
dent in dær nacht von wa
freinden vō gelesen vnd
begraben Dis morgens
frug flugent die burgær
vō gen lingærsæin vnd
fundent die burgær vnd
verbrantent si vnd fürent
gen notdhus vnd verbra-
ntent Das dorff gær vnd
vorcht sich das gang bis-
ūm wan wær si koment
Do schüffent si was si wol-
tent An dem andern tag
schikt dær bischoff geistlich
lütt in die statt Das si sō-
lten reden vmb ainē frid
vnd sün vnd lies ab die
gebett Das ær in gottes di-
nst hatt verbotten vnd
erlowbt ze singen dær an-
bott ouch den burgæren
Dadi die gefangen tug-
entlich hieltent vnd sin-
derlich sin an breidær den
lantvogt Den wond ær ær
gær gefangen Do was ær
erschlagen vnd was also
sær verwundet vnder sinem
antlit Das man in nüt ær-
kant vnder den totten Do
man si nakent vff hüb vff
dem veld vnd si begrüb ze
Dorolzhaim vnd hatt dw
in ain loch geworffen wen
man wond wær ain bur-
gær von strossburg Die bur-
gær slichten vnder wen ge-
fangne Disen herren wen
si werent sco gewesen hetta
si in gefangen gelan Do
si in nüt fundent Do mein-
ten die burgær ainær in
dær statt hett in heimlich
vnd wölt in heimlich vnde?
gelan vnd gebürten offen-
lich wær in heimlich hett
vnd in den burgæren mit
antwrti Das lib vnd güt
söle verfallen sin dær statt
vnd alles sin geschlecht
söle ewiklich verwist sin
von dær statt vnd wær in
den burgæren geb den wöl-
tent si kündet in ærk sil-
berō gelan Do man in
men ant künd vmb den Do
gedochtent die vssæren wie
ainær ze Dorolzhaim wær
in ain loch geworffen den
man an bekunt Do flugen
si in widær hær vō do hin-
tan si in an etlichen heitte
Die ær an in statt Das ær eō by

Do begreiben sich mit
grossen ernen zů Dorolzhein
Do disen krieg vnd vnfrid
meman kond verrichten
Do verschlůg der bischoff
aber singen vnd gottes
dienst zů strosburg also
ver / nun worent die ge-
vangnen gelait vff den
turmetare in kriegsgang /
zům münstar vnd hůtt ma
n mit grossem flis / nun
hatt der bischoff dor noch
kainen gewalt vnd hilff
vnd dorr vnder den vssern
sich verslinen wolt mocht
mit der statt der tat es
also das alle land vnd dor-
ffer in die statt fůrent vm
n nottorft zů kowffend /
vnd verkowffend do das
gewert vng noch erend /
Do fůgent die burger vo
mitt gewalt gen oberr esch-
enheim das was nochste mit
vmmurat also es nun ist
vnd verbrantan es gor
dor noch fůrent si gen W-
marsheim bischofsheim
vnd Dorolzheim die gabe
n ain slimgelts das ma
si nůtt verbrantt also zů-
gent si fürbas vnd ver-
brantan dachstem erenolz-
heim biettenheim sulz vn
belogen wisten das vs
gar wol mitt graben vm
machat vnd was den burge-
Gross schad dor vo geschehe
das gewunent si vnd ver-
brantan es / Do dis gewert
vng an den herbst das sich
die vssern noch all gesamt
hetten mitt der statt / Do
kam kung richart von En-
gelant der do zemol zů
ainem römischen kung er-
welt was gon Hagnow der
ward vmb ainen slim Do
stůs der bischoff an vnbe-
dacht wort vo im zoren
vnd sprach also / Nim achst
ich nůt vil ob am slim hie
ward wen ich getruw wol
mitt gottes helff ich welle
min gevangen bald wider
han Do die burger dis hor-
ten do stůnden si was dor
an gelogen möcht sin vnd
fůrent an verlob bald wid-
heim vnd giengen zů den
gevangnen vnd besthowte
we band vnd isen temt
vnd bettene vnd fundent
das we band vnd isen alle
gar filet worent Do slůchen
si vnder den betten do fun-
dent si die filen vnd seil
vnd seil gezůgs do mitt
si wolten entrunnen sin
Do si also slůchten vo ene
batt zů dem andren Do
koment si zů einem batt
in dem lag einer hies ain-
rat von schuttrar do tat
der selb einrat gelich als

ob er siech wer vnd sprach
der mhss hilf oder wie kriegk
man ni an riete er mista
starben An die wort keerten
sich nitt vnd hilfent m
hss Do funden sy vnder m
em grohs loch vnd durch sy
loch gruogent sy all nacht
in den keller der vnder dem
turmanter statt mitt ena
stil das vol knopffen was
Si funden ouch in dem kel
em loch gegraben durch
die mur gegen dem bisch=
hof vnd wer ab das der
bischoff der vad statt gesch=
wigen die gevangne wera
der selben nacht all vo
man Dorc noch laitt man
den selben einear vo stsiute
in einen turn vnd verma=
chat man die lochser wider
vnd beschlissent vnd bahü=
tent die gevangnen das
den man vor ie hatt gaton
Do die gevangnen sechant
das si keinen trost me hatte
vo he komant welichar den
mochst der sint sich mitt den
burgeren vnd stshwor das
er wölt mitt m sin vnd wi=
der den bischoff also werden
der mertail ladig gelossen
Dorc noch in dem zeij tag ze
nacht zugent die burger
von bischofswilar vnd ver=
brantten das dorff// Do nu
der kriegk werat vmg hü der
fasten Do starb der bischoff
noch gotes gebiret ay er hein
ior man mant ouch das er
vor laid starb// Dorc noch
verbant die türmsern vmb
einen sün gegen den birg=
ern Der sün wert gema=
chet das aller stshad der zü
beden sitten geschahen wer
Die wil der krieg werat/
solte gelich sin ein er gege
dem andren vnd komant
die türmsern gefangen stshü=
ser weder in die statt die
vff anderhalb ior worant vo
der statt gewasen von die
bischofs wegen vnd wert
den türmsern in hoff vom
vnd koren Do vnder hoch sich
der rott vn sar frowen wer=
bas vnd mün stats vnd sach=
tant stshaffner werkliit vnd
amptliit vnd wolten das
ab ewiklich an in stund vn
mitt an einen bischoff in
das gewalt ab sore stund von
vnder hugent ouch ander
ding Die der bischoff ment
si solten im hü gehörsan
Also nam der strit vnd krieg
ein end Do mitt die birge
erfochten der statt nutz vn
er vnd in selbs vnd in nach=
komanden groß frÿheit
Dan hatt man den bischoff
gewolget als er mant so
war der von strossburg ge=
walt aben gewesen als der
von Gabrean oder der von

mosstern vnd hatt der bisch=
off ouch so vil gewaltes do
gehebt.

Hainrich von geroltz=
eck wart bischoff
in dem jor nach gottes ge=
burt m cc lxiij jor vnd ge=
schach das also Do der vor
genant her walther von
geroltzeck gestarb Do mach=
tent die tümherren am cap=
itel vnd von gebattes we=
gen der burgere erwelten
sy den tümherren einhelik=
lich disen hainrichen von
geroltzeck zu bischoff der
do sancgre was gewessen
zu strossburg vnd in der sant
Gelaus wider den bischoff
als vor ist geseitt Der wz
do jor bischoff vnd als er
von der burgere gott wegen
zu bischoff wart gemacht
Do von hielt er sich ouch zü
den burgeren vnd der statt
vnd nam zü an eren vnd
gewalt vng an synen tod
vnd starb nach gottes gebürt
m cc lxxiij jor.

Cuntrat von liechten=
berg wart bischoff
in dem vorgenanten jor vnd
was bischoff xxxiij jor Der
was ein fromer man vnd
ouch kriegbar vnd erhöchet
sin geschlechte vast Der nach
in dem jor nach gottes gebürt

m cc lxxiiij jor an der mittwoch
nach sanct Jacobs tag Do
was der bischoff in synem
besten vermügen vnd belag
freiburg mitt einem grossa
volk vnd reitt in einem
siden kamsch vnder synem
volk Do kirmet ein metzger
lowffen vf der statt freiburg
mitt einem spies vnd stach
den bischoff vnd schlug dz
der knaben starb der bischoff
in den vorgenanden jor vnd
wart hin die statt freiburg
entladen.

Friderich von liechten=
berg der vorgenante
herr der wart bischoff nach
gottes gebürt m cc lxxv jor
In diser waling was küng
albrecht der römsch küng
vnd der bischoff von meng
vf den selben tag vnd der
bischoff von costentz vnd
der küng albrecht sigt im
sin küngklich lehen zü der
selben stund Das vor ma
nemen bischoff was bestäe=
tigen vnd bestattiget in der
bischoff von mentz vff den
selben tag nach gottes geb=
urt m cc lxxv jor ward Das
münster wider gewichet.
wan es vor entwichet was
vmb das zwen einander sla=
gen gewundet in dem kor
Der bischoff was ein froma

glikiger man vnd starb noch gottes gebürt xiij cc lxxxvj.

Johannes wart bischoff vnd kam das also Ed wart ein kapitel vorsprochen einen bischoff ze walen vnd wordent iiij erwelt. Herr Johans von florchsingen der trümpropst Herr Johans von ochsenstein der was schülher. Herr Herman von tierstein vnd Herr Johans von ercenberg. Die wil das bistüm also in krieg stünd. Do starb der propst von florchsingen. Die den erwelt hattent. Die erwelten einen andren an sin statt vnd was das Herr Johans von firk bischoff ze cöln. Do das geschach do für der gall vnd Herr Herman von tierstein für den bobst vnd woltan vr sach vf trage. Do so vorbant worden von dem bobst vnd vor dem bischoff von meng. Do schikt küng albrecht von dis von ochsenstein wegen der sin mog was vnd ouch der erwelten einer was vnd vmb ander redlich sachen die das rich an troffent für den bobst. Johannes von Dupsen der was dis küngs d'engle" vnd bischof ze eystetten

vnd den apt von pferis. Do dis zwen botten bi den bobst worent vnd vr sach an den vordent das m' empfolchen was. Do was man nüt wis as dor zü kam oder was den bobst dor zü bracht. Er sazte ze den kanzler an d' bistüm ze strosburg vnd den apt von pferis an das bistüm vo eystetten. Das geschach. in einem tag vnd die wil si ob tisch sossent. Do brocht ma jadwadream sin brieff vber tisch vber sin bistüm gesetzen vnd gebullet. Dw Johannes kanzler was vrsich geboren vs schwoben von tuplsein vnd ward bischoff das vor nie me geschach vff der stift er was ouch der erst bischoff den der bobst ze gemachet ze strosburg wen vormols vber kemant die tümherren ame bischoff vnd welen si ze bischoff erwelten der nam sin bestettigung von dem bischoff von meng vnd kert sich nüt an den bobst vnd liess es der bobst gütt sin also er vilicht noch tet so die tümherren einhelig weren in der walung. Dw Johannes do er von dem bobst bischoff ward vnd gen strosburg kam. Do

ward er erlich empfangen
hü dem bistüm vnd was gerü
ter vnd was bidach vnd fridsa
vnd was simen armen lütten
ganedig er richt vnd besagt
das bistüm vast dr stüff di
vil [illegible] dörffer in simem
bistüm verdient vmb murcat
vnd zů statten gemacht dr
machet buch am erlichen spital
ze mollsem vnd stroub vnd
ward dor in begraben nach
gottes gebürt m cc lxxxviij
jor.

Bruchwolt von büchek
ward bischoff nach
gottes gebürt m cc lxxxviij
jor Dir was am tritten har
har vnd from vnd wis vnd
klin vnd was an der ersti
strang mit stegen simen
armen lütten Dar die burgę
vnd tümherren vogtan war
er mit dem grossen gůt
tem Das er hatt in genome
von dem bistüm Do sagt er
man armen tag er wölt m
am antwort geben Da die
burger vnd die tümherren
ze gegen sossent Do sprach
er der bobst gab mir das
bistüm dor an wolten ir mich
lumen vnd man Do müst
ich ůch geben das ir mich
vngewat vnd vngestimet
liessent vnd ob ich es dor an
gelossen hatt ich hatt ůch e
noch me gaben hettant ir
mich nit gestellet Do he-
dörft ich ůch ouch nütt ge-
stellet han noch das bistüm
wen ich es selber nütt hatt
Do müst ich es all dem bistüm
nemen vnd seit Do was er
jederman holt gaben die do
ze gegen sossent bed pfaffe
vnd layen das sin meinant
wandel garet dr was sine
fyanden harti vnerstrocke
vnd manlich vnd wol ver-
arnt mit der stett dr besseret
das bistüm wol mit buwe
vil simen zitten kouft tanebrich
vnd berse vmb murcat das
vor dörffer worent dr lost
offenburg ortenberg gen-
genbach vnd was dor zů
gehort an das bistüm von
dem marggrossen von baden
dr stift ouch sanct luttrune
capel in dem münster Do
tat er in machen ein harlich
grab Do man vnserren herre
in leitt an dem karfritag
Do er das grab gemach Do
sprach er die sol nütt sin
das min grab wirt troffa
gottes grab vnd tat Do dz
grab noch schöner ze mache
vnd grub es vnserem herren
zů dem heligen grab also es
gegnot ist vnd machet er in
der selben capel vier gůt
pfründen In den zitta kam
es das der tümprobst storb
vnd verdient swan derwelt
ze tümprobst Johannes von

liechtenberg vnd vlrich vo
sigenow vnd confirmieret
der bischoff vlrich von sigenow
der was siner schwester sun
vnd confirmieret der bischoff
von mainz Johannes von liech-
tenberg Dor nach gebot der
bischoff allen den die kilchen
oder pfrunden hattent dz
si sich hessent wichen Hier
vmb wart groß zweyung
zwischen dem bischoff vnd
der pfaffheit vnd sunder-
lich her cünrat von kirkel
custer vnd her Johans von
liechtenberg der zu ainem
teil erwelt was an die propsty
Die zwen widersatten dem
bischoff vnd trügen an mit
dem man Das her rüdolff
von hochenstain vnd sin hel-
fer fiengent den bischoff
zu mitternacht In des pro-
pstes hoff he hafelo vnd füre-
tent in zum ersten gen
waldek vnd dor nach vff
die burg kirkel vnd hielte
in sin grosser hüt Dis bewa-
nd der bobst vnd schikat
groß bericht vnd vil dann vbl
die die den bischoff gevangen
hattent Dach bäten sü sich
mitt dor an Her rüdolff vo
endelo nam die eyt von
des bischoffes amptlüten
Das sü sölten im gehorsam
sin vnd niemant andero

Die wil der bischoff gevangen
wer Zu den ziten kam her-
zog albrecht von österich zo
strosburg vnd wolt müwiler
vnd ander schloß die der von
liechtenberg worent beligen
Dor vmb Das sü ouch schuldig
worent an der gevangnüß
Do widder rietten es die bisch-
offes ampt lüt Das es nüt
geschach In der statt stros-
burg worent 8 wol die schal-
len krieges vngeslungen Hü
den ziten werdent zwen ex-
walt zu sanct thoman zu
prouost her Sigelin von mü-
lisen vnd her vlrich süs
vnd bottent die zünft zu stros-
burg all für den füssen Do
kert sich der bischoff mit an
vnd confirmieret den von
mülisen Dor vmb schüsse
die zorne Das d den bischoff
kein schilt bestach von der
statt stros burg Zu jungst
do der bischoff vor wahsen
gevangen was gelegen do
wart er vo gate digat mit
grosser burgschaft Das er
dem von kirkel sölt geben
vor hundert marck silbers
vnd her hansen von liechte-
berg sölt schaffen die ain-
sprachy vnd vil ander ding
also es ouch geschach Dor
nach starbeach der bischoff
hochen stain zu grund ab

In den ziten kam der kayser
Ludwig gon kolmar vnd wolt
der bischoff im lachen nitt
von im empfochen vm wolt
im nitt für einen keiser ha-
ben wan wie er von dem bobst
entsetzet was Hier vmb ma-
net der kayser die richstatt
Im alles das si wölten krieg
wider den bischoff also si
ouch tattent Do von klagt
der bischoff schlettstat vnd
nimwiler mitt grosser ma-
cht vnd hatt he halff den
hertzogen von östrich den
bischoff von basel vnd die
herren von wirtenberg
vnd verbrennent die dör-
ffer do vmb vnd hinwent
die reben ab vnd tattent
grossen schaden Das selb
tattent die richstatt vnder
vmb den bischoff vnd wr-
dent die von strossburg so
sar bekümert vnd we gü
tter verdorbet Das si dem
bischoff verschribent das
er sich sagte mitt dem kai-
ser vnd den richstetten
tatte er des nitt so wölt im
ein der statt sin von man
Do erschrak der bischoff wie
er halt sich verkriegt hi
er arm was vnd vercht
das sin statt vnd vestin
weden ergeben an die vo
strossburg vnd vberkam
mitt dem keiser vnd mitt
den stetten vnd tet alles d
der kayser wolt wie er vor-
moles sprach ze strossburg
ab er wölt den keiser lud-
wigen für einen keiser
wie er entsetzet was er wölt
e das bistum vf geben vnd
wider in sinen orden gon
Dere noch hielt der bischoff
sin land in grossem frieden
vnd lautt zit an gütt vnd
an eren vnd besseret sin
stainde vast vnd ouch das
bistum vnd do er vs zyo
der bischoff gestorben vnd
alt vnd krank wesen do er-
welch er herr Johansen d
bistum vnd gab im in sinen
gewalt Die pfaffen vnd land
vnd lütt dorumb das er
on krieg an das bistum ke-
me also ouch geschach vn
starb noch gottes geburt
xiij cc lxv jor vnd wart in
sinen capellen sanct lütte-
men zü dem münster be-
graben mitt grossen ere.

Johanes von liechte-
berg ward bischoff
noch gottes geburt xiij cc
lxv jor vnd das bischoff
zyo jor vnd zu wehen vn
was demütig vnd flissig
vnd ernsthaft an gottes
dienst er wichet selb die
pfaffen vnd kilchen vnd
tat alle ding selber was

Emman bischoff hü gehört
Das ander bischoff mitt
tünd von böser gewonheit
wegen Der bewist hü dem bi-
schtüm die land grofschaft
he alles nach gottes gebürt
ag xcc lüm Jor hü der selbe
land grofschaft hört sanct
pilt scan kenhem ecchem
vnd werd vnd vil ander
dörffer vnd westme Der ma-
cht vnd stift ein klöster ze
dachstein mitt tümhern
sanct augustinus orden/
Der verligt entfach mitt all-
an sinen hü gehörd vnd
gab das gelt her Eygmund
von liechtenberg tochter
he stür Der verband sich
hü dem keiser Dis erschre-
cken die von strosburg
vnd vorchten das er der
statt ein schmochheit tett
Do sach der bischoff wool
das er vm die statt nitt
schiff Dorumb hies er den
keiser ab vnd hielt sich
hü der statt/ Si sine hirten
komant die er an angel-
ander vnd totten grossen
schaden Dor noch kam der
keiser vnd vil herren gen
strosburg vnd woltent
die angelander vertriben
Do entrunan die angelan-
der Do hugent die herre
vnd statt wider ham vnd
hofschach den ecnian kuttag
grosser schad von den ang-
alender vnd von den frum-
den Nun was dis bischoff
erbarmherzig vnd wart
siech vnd stark vnd mante
man er sturb von land de
m sin arme küt so übel
erbarmte vnd wart bag
raben ze strosburg in sa-
nct polschalo kapellen in
dem münster do vormols
gwan bischoff von liechten-
berg lagent vnd noch
sinem tott manten etlich
küt er wer heilig vn tet
zeichen vnd wart vil wa-
chss gehenkt an sin grab/
Do wer der heilikeit bald
vergessen in dem for/

Thomas von line odr
von kingelburg wa-
re bischoff von dem bobst
wider die tümherren der
was an walch vnd was
anveltig vnd achtet nüt
vil vff das bistüm Es st-
ünd ma gewalt an sinen
ambtlüten den an nm
vnd starb noch gottes ge-
birt ag xcc lxxxj for/

Clemens
Tamprecht vo berne
wart bischoff von
dem bobst über alles tü-
mherren willen Der was
ains schiltigen ritters

Ein genant Wilhalm von
Birne vnd was hern erste
ein münch zů niuwiler vn
wert do apt he gen gebuch
vnd dor noch bischoff he
beyo en vnd dor noch bisch=
off he stur vnd dor noch
bischoff he strossburg vnd
dor noch bischoff he boben=
berg vnd dis keisers kan=
sler alsso steig er vff von
em con gewalt zů dem en=
dren Dir bischoff wz wol
gelert m künsten vnd m
bosheit vnd was em gebo=
ner hag vnd gelorst sin
land mit geschwme Er
tet grosser schadung m sine
bistům Dan vor ie kemer
Er was verhasset von alle
adlen lütten vnd gremg m
doch glücklich Do er drei
jor he strossburg was Do
tet m der bobst gen boben=
berg vnd em pflegę vbę
das bistům he strossburg
In den zitten graven der
hergog von lutrmge dem
selben bischoff mit dcow
ten das stett m he sanct
pülten vnd am vestm Do
die tůmherren entsůmde
das er bischoff he bobenb=
erg was Do wolten sů mit
das er das bistům he stross=
burg meistt Do machte

Er wiwen he bischoff Den
techan von ochsenstein vnd
den schůlhere von veldeng
Die hatten grosse mishelig
vmb das bistům Die wil
die mishelung wert do
gab der bobst gen strossburg
gen ane fridreich von plan=
kenhem.

Fridereich von plan=
kenhain wert bi=
schoff von dem bobst ge=
macht noch gottes gebirt
m cc lxxv jor vnd wert
anpfengen von den birg=
ern vnd wolten m die
tůmherren mit anpfache
hern erstan aber hmden noch
vberkam er mit den tům=
herren das si m ouch anpfie=
ngent für einen bischoff
Dir was wol gelert m alle
rechten vnd streng vnd
vnerschrocken vnd machet
en der erst grütten frieden
In sinem land Do schegat
er sin gefangen vnd sin er=
me liet vast Dis gerech=
tikeit vnd frieden hielt
er gewi jor noch gottes
gebirt m cc lxxxvij jor vf

Cap. V

An Disem fünften capittel wirt ich sagen von wem die statt strosßburg vnd ander statt bi dem rin wan vrsprung habent vnd wie vnd wenn zů aö ze kristanem gelouben bekert wurd / Item wo vnd in welcher zit die klöster vnd kilchen ze strosßburg vnd in dem bistům gestift sint / Item von strittan ratssen geschehen vnd anderen dingen die geschehen sint alsa hie nach vmb gesait

Do gott die welt liess vndergon von wasser vnd vntügant wegen bi noaö zitten vnd menman beleib den noa selb achtende also vor in dem anefang diö büchs ist geseit Do lebt noa noch dar fünfhundert jor vnd machet er vnd sine sün in kurtzen joren also vil kind daö sich müsten teilen in manigi land in der welt kam noaö sün genant thuö der thuö gebar nembroat der erst king in der welt Der king nembroot beleib mitt den sinen besessen vnd ze babilone vnd riche do der erst king von mathat eman sün genant belius Der belius gebar eine sün genant ninus Der ninus tet vil strait vnd namhaffte dinge Dere vmb nemant in ertrich den ersten king in der welt wan von sinem vatter belius vnd nembroot west man nüt wil ze sagen wie daö si vor im king worent gewesen Der king ninus bindet am statt genant nine vnd machet si drü tagwerden witt vnd nam am kingrin zů der genant semiramus Die was von japhet noaö sünö geschlechten vnd starb ninus vnd richsnet diö semiramus noch wasö manes tod gelich vor ze babelon vnd in dem land dar vmb bi wz gar ein streitbare manlich wib vnd bezwang vil land die ir man nütt mocht bezwingen Si was also vnkünsch daö si iren sünen dem vorgenanten erbeter wolt zů der e nemen vnd zwingen daö er bi ir schlieff / in etlichen büchen stot geschriben daö er ir vatter vnd erbeter sün / Nim was dir erbarat from vnd gerecht vnd wist wol daö es nütt zimlich was daö er bi ir

Gůlt schlossen Do stoch er zů
ir vnd sas in ein groß schiff
vff das mer vnd nam zů
im vil dienær vnd stiß vñ
hæremsch vnd was er bedo
rft wan er ein grosser hær
was vnd hatt gott das er
das schiff wiste etwen in
ein wirt land Do er von si
nær můtter bößheit vnd
vnkúscheit sichær vnd on
forcht wær also fůr er vff
dem mær har vnd dær vñ
kam ha jerusalē als es gott
wolt Do dær kam in dz mær
flússet vnd fůr den em vff
vnd kam do die musel in
den vm flússet vnd fůr
Die musel vff vnd kam vff
das vald Do nam triær lůt
Do geviel im Die gegni wol
wan si lústlichen was von
valden vnd von weid vnd
von flússem wasser vñ mit
schönen hochen bergen vm
griffen alß mit mure Do
gieng er vß dem schiff vnd
ward mit sin en knechten
ze rott Das si sich wölten
do nder lossen alß si ouch
totten Do si nun etwe lang
do worent Do biwet er
ein schön statt vnd namet
Die triær noch sinem name
wan er trabanten hies Dis
geschach bi abrahams zite
vff hwey tusint jor vor go
tes gebúrt Dor noch
machat trabanten vil schöne
birg vnd palast in vnd
den sinen ze triær vnd do
vmb vnd sagte ritter vnd
ampthlút vber sin volk vn
ordnet alle ding als man
sich in einær grossen statt
halten sol wan er was gro
ein knecht hær Vnder disen
dingen hatt die kúngin
semiramis excogitat vnd
befunden das ir sun trab
anten was ze triær vnd do
volt beliben vnd nit wid
zů in gon babelon komen
Do von wart si zornig vñ
machat sich vff mit einem
grossen volk vnd fůr vber
mær gon triær Do hoch tra
banten gegen sinær můt
mit grosser herschaft
vnd mit pfiffen trumen
vnd allerley seitenspil
vnd empfieng si gar erlich
vnd tet der gelich was er
si gern sach vnd was er le
ben wölt noch man willen
hie mit gestillet er der
můtter hoen Dor vmb si
dar was gevaren vnd sach
ten fruntlichen mit einan
der Wie si doch in der mei
ung dar was gevaren das
si den sun wölt vertriben
oder ertöden Dor nach fůrt
er die fliehten vnd hexen
vff die birg Die mit ir
komen worent vmb triær

Vnd hies m̃ gütt herberg
vnd wol bietten vnd hies
sin mütter mitt etlichen
dienern vnd jungfrowen
in die statt gon trier wer
vnd machet im hoechliche
groß wirtschaft vnd do
sin mütter wol gegas vnd
getrank Do füret er sí in
im hamliche kamer vnd
ter gelich wie er bi ir wölt
schlossen alss sí dik an in ge-
mütet hett Vnd do sí alss
in der kamer worent Do er-
stach er sin mütter alss wa-
ret er ir auch entladen Dar
noch nam er mitt im vnd
hü im die herren vnd fürsta
die mitt der mütter wera
komen vnd tet im gütlich
das sí im gern für einen
herren hetten vnd alss sí za
samen worent komen von
verren landen vnd von men-
gerhand sprochen Do gabot
er vnder dem volk das sí
sölten all ein tütsche sprach
leren vnd halten vn kein
ander sprach wan er sí alle
liebe hett Dar noch kam
hü im vil ander volk über
mer in dise land vnd mer-
ten sich von tag za tag
mitt kinden vnd mitt hü
komendem volk das ir alss
vil ward Das sí za trier mit
kindes genüg hattent von
aberan vnd wisen do buwe-

Hi vnd erbuwte die land
dar vmb ra fürbasser vnd
machtent ie fürbasser dörffa
vnd statt vnd sundrichen bi
dem ein machtent ir noch
an ander die fünf namhafta
statt Meng worms köln spi
strosburg vnd basel vnd vil
dörffer do bi Doch worent die
fünff statt alss groß vnd alss
wirt alss ich wan die statt
bessernt sich von tag za tag
Aber wie lang die fünf vor-
genanten statt sigent angan
wangen noch trier Das vmb
ich nitt geschriben Dochs sint
sí vil hindert por gestenden
vor gottes gebürt Alss ist
trier die elteste statt in tütsche
landen vnd von dem herczo-
gen trebaten gebuwen alss
vor ist gesait alss was vor
mols kein mönsch in disen
landen vnd die land alss
vnd ander land bi dem rin
sint sider von den von trier
gebuwen vnd besessen auch
sprochen etlich Das die statt
Gebarn ym alss auch wer
von dem herczogen trebata
ze hand noch trier gebuwe
Vnd do von sig Gebaren die
oberst statt in dem bistüm
ze strosburg Doch gelowb
ich Das sí wer von dem kü
ser thybario gebuwe Disem
land ze helff vnd dz strosburg
alter sí Doch sitt sich tütsche

Sprach von erst erhůb von
den von trier also vor ist ge-
sait Do worent die vō trier
haran vber tutsche land von
nomant / sechichen hms vō
den stetten vnd dörffern in
tutschen landen hie noch vbi-
vil / vor die vorgenanten
fünf statt Cöln meng Worms
Spoßburg vnd basel Die
giengent vf an eren vnd
an gewalt vnd werden also
mächtig Das si frey vnd w
sälbō sin wolten vnd wolte
den von trier noch manent
vndertanig sin vnd also si
in zyte jaren den von trier
nit hattent gebart Do kam
ain groß hagel vnd erstch
lůg alle frucht vff den ak-
eren vnd an den reben bom
vnd kren hie von erstha-
lent die fünff statt vnd
wondent Das der hagel von
Das vngewitter wer der vmb
komen Das si wan herr vō
trier vngehorsam weren
vnd den hms nit hattent
gegeben vnd giengent zu
rott vnd schibtent den von
trier Die warssagen hms all
mitenander vnd gelobte
den von trier gehorsam zu
sind vnd in den hms alle
jor fürbas zu richten Hie
von denkten die von trier
wem abgott Jupiter vnd
erten in ser noch heidische
sitten vnd wonden vnd

Gelowbten er hette den
hagel gemacht vber die
fünf statt Das si in weren
vndertenig worden /

In disen zitten bowte
die von Elsas einen
schönen abgot tempel zů aber-
stem münster in mercarius
er hies mercurius wird der
oberist abgott zů tutschen
landen vnd gar gnadig in
wem gelowben vnd erten
in gar ser vmb gluk vn hail
zů disem haidischen tempel
fürent die heiden gar ver-
vmb gnod do ze erwerbent
noch wem gelowben also nu
die bristen tůnt gen och al-
anderstwo hin zů den hals-
In den selben zitten vff fünf
hundert jor vor gottes gebürt
hattent die römer vil noch
alle land bezwungen on tutsch-
land vnd frankenrich Do
für Julius der erst keiser
ze rom mit einem grossen
volk von rom vnd gewan
lamparten vnd welschi land
Dar noch für er in tutsche
land vnd belag die statt trier
wan ed die houbtstat was
in tutschen landen vnd ze
jungst gewan er die statt
mit warratms also vor in
dem anderen capitel ist ge-
sait von dem keiser Julio
Dar noch beleib er ze trier
vncz er die vorgenanten
fünff statt vnd alles land
bi dem rin bezwang vnd
für do hin dem vorgenanten

Tempel ze ebersthem mim-
ster vnd opferet vnd denket
do dem abgot mercurius
sines geliches noch heidis-
em sitten vnd erniweret
die bild vnd den tempel
Vō dem tempel ist sider ein
sthēn kloster gemacht also
hie noch kurtz gesait Also
die römer hattent tuitsche
land bezwungen do sagtent
si ir pflegere vnd lantvögte
vnd ambtlüt vber die lant
Do was der merteil von
rom Für disen pflegeren
vnd lantvögt kam vil vol-
kes we freind vnd mogt
von der genuchsten kunt
wegen die landē vnd vol
gelegen sait in wasser in
werd vnd in dem holtz vñ
wald Also das manig tus-
ent mönsch von rom vnd
von ytalien sich mischtē
in tuitsche land vnd aller
mest bi dem rin vnd vnde
die tuitschen werdent ver-
mischet Vnd dor noch
vber vil hundert jar als
man zalt noch gottes ge-
burt cccc xxx jor Do gien-
gent die römer ab ir ge-
walt von tag ze tag vnd
die franken oder frango-
san das worent die ge-
slechte die vō troja kuren
die selben giengent vf
mit wan sie kunig an gewan

Vnd an eichstim das der
franken kūng den man
nemet von frankenrich
hert me land vnd lüt in
tuitschen vnd in welschen
landen den der keiser vñ
die römer dor vmb fürten
die franken wider in für
war si wolten vnd bezwun
gent die fünf statt Cöln
mentz Worms Spire strosburg
vnd basel vnd ouch trier
vnd alle tuitsche land vnd
welsche land mittanende
von aquitanya ging in
bayeren vnd liessent sich
die franken nider in den
selben staten vnd landen
die si bezwungen hattent
vnd vertribent vnd ersch-
lügent die lantvögt vnd
die römer die in die land
worent gesetzet Also wur-
dent die tuitschen vnd die
franken das sint adel
trojer vnder einander ver-
mischet Das nun alle tu-
tschen bi dem rin nun hās
sent billich franken der
von der materij wasse
für das lesen der sich as
do vor in den anbeng des
vierden capitals

Nie hab ich gesait wie
strosburg vnd alsas
vnd das gantz tuitsch land
sin vrsprung hatt vnd
wer ist komen von dryer hand volk

Von erstan von den nu treier
dor noch gemaxet vñ ver-
mischet von den wo kam
Vnd dor noch aber gemaxet
vnd vermischet von den
franken das ist von dem
volk das nu truÿ kam Nu
wil ich sagen wie vñ wen
die land he cristenem ge-
louben bekert wart vñ worde
wen ee vor alle heiden
worent:

In den zitten vff ho
yer noch gottes ge-
biet Do sanct petrus der
obrist vnder den pÿ botte
den bebstlichen stul hielt
ze rom Do kam sanct pa-
wlus zů im vnd die zwe
predieten cristen galowbi-
an ze rom vnd in der ge-
gnd dor vmb Die andren
zÿn botten predieten auch
cristen galowben in and-
eren landen als si der hei-
lig geist wiset Do nim
sanct petrus erkant in den
geist Das die zitt sin max
martir gezigt nahen
Do besant er sin jungere
all gen rom die ouch ha-
trent begird vnd andacht
cristen galowben ze brea-
dien vnd strackes zů im
kieben bekider vnser her
Ihsus xpus hatt mich vnd
die andren zÿn jungen
gesant in die welt also

schoff vnder wolff ze wir-
ken vnd ze maxen die sauche
vnd den sman den ee ver
gessen vnd gar vßlanget
hatt Also wil ich mich ouch
vnden in die welt sit wir ee
begerent sind vnd hab in
do gewalt ze binden vnd
ze enbinden vnd zerstören
ze tind vnd sant pÿo in
meng land Er schikt sant
Appolonare gen tanamia
Vnd sanct mateen gen
aquitanie vnd sanct clem-
enß gen meng Vnd die
andren in ander land Also
wart sanct martinen mit
sinen zwayen gesellen ent-
hawio vnd valerio die do
priester worent von sanct
petter gesant vff den ein
Do nim sanct martinen zů
sin zwen gesellen komient
in obere alpen do vienge
si an dem volk ze predien
cristen galowben Do nim
das volk wie si heiden wo
rent schient die wunder
vnd zeichen die sanct ma-
rtinen tat vnd sin gesell
wen si machten totten vf
sten vnd arlidigaten die
besessen liet vnd aussatze
vñ liet von wen siechtage
Do liessent sich die liet
towffen vnd empfiengen
cristen galowben Dor noch
nam sanct martinen dz volk
zům Das er sÿ bekert hat

Und kam zů dem haidischen
tempel zů aberstham mün-
ster von dem vor ist ge-
sait und zerbrach der ab-
gott bild und machet vō
dem tempel am kilch der
cristenheit Und machet
vō dem volk das er bekert
hatt etwi mengen priestā
und pfaffen die do soltan
zů der selben kilchen gehö
ren Und soltan das volk
in der gschrift do vmb wise
und lerren cristen galoubē
also sy ouch tattan Dere noch
gieng sanct matteen in
die statt strossburg und
predigt do das gottes word
und cristen galoubē Do
kerten sich die von stross-
burg mit an und hatten
ab für am gaistlōt wan
in den stetten lot sich das
volk nit also bald wisen
also in den dörffern Do
das volk entwelkt ist sa-
nct matteen strofet die
burger vmb den vngalo-
ubē und wolt vō den
haidischen tempel kilchen
machen zů strossburg also
er zů aberstham münster
hatt gatan Do wurdent
die burger zornig und
schlugent und vertriben
sanct matteen vō strossburg
mit sman nachvolgeten
mit grosser schmachheit
Dis leid sanct matteen

Und sin gesellen gedulti-
klich und woltan nider ge
zů aberstham münster zů
ir kilchen und zů dem volk
das si bekert hatten und
so si vndrwegen sint und
si noch by banveli kome
Do stossat am grossen siech-
tag sanct matteen an das
er anstat stuend Do wurden
sin zwen gesellen anthonius
und valerius so der bateribet
und begrübent den lib
mit grossem schrien und
wament Do von hussat
die selbi statt alcy das ist
geflrochen an groß gaist-
rey Do nun die zwen mē
meister und herren begrā-
bent Do vorchtent si sich
von der grimmkeit wegen
der strossburger und flüchtent
und giengent nider vm
gon vom grab sanct peters
und saitten und klagtent
wie ir herr und meister
sanct matteen tot wer
und alle ding wie es im
ergangen wer Sanct
peter sach si frölich an
und sprach zů im wissent
ir nitt das ich ich dik
vor han gesait do ir von
mir schaident das ir vil
müsten liden vmb cristē
galoubē und also kome
in das ewig rich und
wissent ouch das vnser
bruder matteen schlofat

Do nemant mínen stab
vnd gond bald widere vmb
an die statt Do vr m begeg-
ben hand Vnd lagent m
den stab m sin hand Vnd
sprechent brüdere marteren
Sanct petter der gen got
anbiutet dm Das du vf sta-
ndist m dem namen dis
vnsers hs vnd dis sinas vn
dis helgen gaistlichen Vnd dz
ambt vnd bredien das dm
enpfolhen ist volfüeret
Do nomen dis gwen sanct
petters stab vnd sinen segn
vnd schieden freölich von im
vnd komen m gen tagen
von vom widere gen ess
vnd bsamleten do die gló-
bigen mönschen vnd bsa-
mnent do sanct petters stab
Vnd zöigtent den sanct
petters stab vnd satten vf
sí sanct petter hatt gehal-
ten vnd giengent hz sanct
marteren grab vnd gieng
am grab schare des volckes
mit m die sanct marteren
vor statt bekert zü cristen
galöwen Duch komen der
etlich heiden von strossburg
die walten lügen wie as
ergangen Do sí also zü dem
grab komen do greifent
die gwen anchorenis vnd va-
lerius das grab vff vnd
fundent sanct marteren
lib do frölich vnd wol sich
in clarte vnd klarten sanct
petters stab m ín sin hand
vnd sprechent als sí sanct
petter hatt gehaissen Do tat
sanct marteren sin ougen vf
vnd gieng mit dem stab vs
dem grab Do schrey dz volck
von freiden vnd lobten alle
gott von disem zeichen Do
hieß sanct marteren dz volck
schwigen vnd sprach lieben
brüdere ich was als ir wol
wissent von disem ellenden
leben gescheiden vnd m die
ewigen rüw gesetzet Nun
bin ich von sanct petters ge-
bott widere zü dem leben
komen vnd sol noch als ma-
ng jor leben vnd bi ich
sin als mangen tag ich in
disem grab bin gelegen bi
ex was zeno tag m dem
grab gelegen Noch dis
kad wart aber groß lób vn
freid vndere dem volck vnd
was heiden do worent die
hiessent sich ze stund towffe
Ze hand kam dis mere gen
strossburg vnd in an der
statt vil luten begerte gelöbig
werdē do gieng sanct maten
gen strossburg vnd tett grossi
zaichē vnd bekert die burger
zü Cristem globen vnd mit
ir hilff buwet er kilchē vor
der statt in sanct peters ere
do sanct peter lept die selb
kilch gesetzet zü allē sanct pete
vnd ist die erste kilch zü stra-
ssburg vnd was do ze mol
vor der statt wā die statt
was klein vnd hatt nu be
griffen nō D. stetten bis

in die Cramē gassen der grab
der do heysset der stēmd der
grab der was do zemol der
part grab vnd der stat ring
mur stūnd da als das geschoett
ist der holwecg vnd der visch
merckt vnd sanct agartin dz wz
dz alles vor der statt als do
uor von sanct arbogast gesp-
hriben stott also wart spross-
burg do sanct materen vnd
smē gesellē bekert zū cristē-
nā glubē noch gottes gebūt
lxiiij jor dor noch durch des
volckes bett macht. O. matern
ein kilchē by molesheim die
noch in sanct peters ere avē
ge wiht Alu nemet mā es
gewolich dem peter also smit
iij kilchen ze strossburg vn
in dem bistū vō sant mā-
tern gestifft in. O. peters
ere die wil sanct peter lept
vnd ze rom bobst avas das
das ist eberstheim mūster zū
alter sanct peter vnd dem
peter der noch ordenet. O.
matern vil priester dē volck
ze strossburg vnd in dē lande
die das volck wisen vnd ler-
en solten vnd in dem cristen
glubē bestette vnd ordenet
alle ding uff das best vnd
für do gon trier mit sinem
gesellē wā es die hūpt statt
was in tusche lande vnd
bekert si durch ze cristenen
glubē vnd die vō cōln vō
tungē vnd was in den dri
stetten bischoff xxxv jor bis
an smē tod vnd was zichē
vnd in welchē wisse er sy
bekert dz lon ich durch der
kurtze willē under wegen

or ist gesetzt von Auem
strossburg vnd elsaß
hatt smē ursprūg vnd wie
es bekert ist Alu wil ichs sa-
gen wie strossburg hatt zū-
genomē anluten an eren vn
an gütt das mā si dick müst
wittere zū cristē vor gottes
gebūrt was strossburg bidem
from merchtig an volck vnd
was begriffen also der statt
vmgmure gienge vō sant stef-
an brugg wider sanct and-
res do vmb bis an gude tuen
am crossmerckt bis an die stein
in brugg do mā uber gon
vō mūster gassen bis an den
crossmerckt als die mur vnd
der grab ecke stond vnd was
an der selben mure der statt
porte eine vō der selben brugg
gieng die ring mur der grab
do ecke der predier closter ist
vnd die husser die do stond
an der erwe gelegen uber spore
gassen bis an den grabē der
ecke heysset der stēmde grab
der selb stēmder grab was
der statt esser grab an der vmg

mur vnd gienge do zemol alū
weg in das wasser by der stym-
brugk biß an sanct steffans bru-
gg / hatt die statt dem vmgē
mur nach graben den wasser-
lyc by nacht mā merckten das
der vosse merckt vnd der holweg
vnd vischmerckt alū lagē vssvor
der statt vnd vnd sanct erharts
Capell in cramer gassē dielagē
in wendig der vmgēmur die
was der erste begriff der statt
strossburgk Vy dissen zitte stūd
der galg vff dem bachel da
negnott ist sanct michels capel
by den augustinern da dar nach
uber wil gorē Sant arbogast
der bischoff starb do er welte
er sin begrebte vnder dem gal-
gen alū do vor geschribē stot
dor nach tett mā den galge da-
nē / sanct arbogast gezierē vñ
macht da ein Capell in sanct
michels ere vnd die gegene
by dem alten sanct peter vñ
by sanct maurichē was gar-
schön vnd lustig vō matten
wasser vnd weide ouch hatt
das volck grossen andacht zū
sanct peter wan si die ersten
kilchē worend zc strossburgk
Har vmb hauste vil lüt husser
dar vnd swaret do gesessen
do nū die kilchstatt sanct
aurichē gemacht wert dz
ouch ist der alte kilchē eine
ist vnd dar nach uber vil
joren do der galg damē vart
geton vō sanct michelis be-
rg vond sanct arbogast
do begrabē wart als vor-
ist gesetzt do wart d' volck
nach lieber do wonē vnd
wart die aberstrosser vol
gebuwē mit hussern vnd
garte vnd aller hand ge-
buwe von der mussē vntz
für den alten sanct peter :/

Wissent do man zalt
von gottes gebürt
xiij^c lxxxv jore Do für ein
groß gesellschaft von tütsch-
en vnd von welschen lan-
den after dem land vnd
verhergetan die land vñ
sůchten sich wider den keiser
vnd daß rich dor vmb ma-
chet sich der keiser Wenti-
mund mit einem gro-
ssen volk vnd hoch gestigen
diser gesellschaft vnd ko-
ment zů samen bi dem dorf
zů strossburg vnd streitten
mit einander vnd wie der
keiser mindr volkes hatt
den die gesellschaft so ge-
sigt er doch vnd ertöttig
der selben gesellschaft me
den zwey tusint also vor
ist gesait bi dem selben
keiser.

Do man zalt nach xpi jore
do streitt bischoff gerhart
von strossburg mit dem
hertzogen von schwoben
bi dem dorff zugensheim
dor noch vber vj jore stri-
tent si aber do gesigt der
bischoff.

Do man zalt nach xpi jore
do zoch der bischoff ge-
nant burchtolt von der
vnd die von strossburg
vor vber die von Affrt
Do wider zugent die gro-
ssen mit gantzer statten gesse
dem bischoff vnd den von
strossburg vnd koment zů-
samen zů Blodelsheim vñ
zů hinsfelden vnd hatten
einen grossen streit vnd
gesigt der bischoff vnd
die von strossburg wider
die grossen vnd die statt
vnd was groff rudolff von
habspurg nv fenner dor.

Do man zalt nach xpi jore
do streitten die von kolmer
vnd die von rufach mit-
einander hi Dieffenbach
vnd gesigten die von kol-
mer.

Do man zalt nach xpi jore
do wart gemeret die
kilch herbrochen von den
richstetten jore noch vber
vj jore wart gemeret die
burg herbrochen vnd wart
der von rappelstein vnd vil
ander gefangen.

Do man zalt nach xpi jore
do geschach ein streit vor
Basel vnd wart Basel ge-
wunen dem marggrossen
an von den richstetten.

Do man zalt nach xpi jore
do wart Horenberg zer-
brochen vnd dor noch
wider gebuwen.

Do man zalt nach xpi jore
do zugent die von

Strossburg vff die Horcen
von Horcenberg vnd gewun=
ent den niuwen turn vnd
verbirnten vil gůttes an
dem niuwen turn vnd gol=
ent in den von Horcenberg
widerumb

Do man zalt as cc
lxxxviij jor do zoge
die von Strossburg vnd der
von Kor vff die von Horcen=
berg vnd gewunent die
statt vnd den niuwe turn
vnd verhergetan daz tal
gar vnd lůgent vor den
zwein bürgen Horcenberg
viij tag do wart as kalt
vnd fůgent wider heim
vnd wart der krieg gerichet

Do man zalt as cc xcviij jor
do wart das stettlin Hemas=
heim bibenwald vnd Scalk
die burg von bischoff Con=
rat von liechtenberg vnd
von Strossburg die vesten
worent Her Cůnrat von
Hagkenau vnd Rorbent die
stain dannen gefiert vnd
wart dor vs liechtenow
gemachet die statt

Do man zalt as cc viij jor
do zoch kůng Philips
lipsch vff den bischoff von
Strossburg vnd gewan
Molsheim vnd Haldenburg
vnd aprich vnd zerstoret
die alle vnd belag
Strossburg dar vmb das
sy im nit wöllen fir ainen
kůng haben

Do man zalt as cc
lxxxix jor do kriegt
bischoff Hainrich von Strass=
burg mit kůng Adolf
vnd stůrmt zwo gůt burg
Ilkirchesheim vnd Brunen=
berg vnd gewan auch Hal=
denburg andlo achenheim
mulberg Husen ortenberg
offenburg Gengenbach vn
vil ander stettlin

Do man zalt as cc xc jor
do stritten die von Strossburg
ze Hilsberg mit bischoff
Walther von Hasolesheim vnd
gefangen die von Strossburg

Do man zalt as cc
xcj jor do vieng Her
Berchtolt von Hasenburg
ain herzog von Schwaben
Freiburg an ze bliben vnd
den statt ze machen das
nie an dorff was Dor
noch vber xxxx jor wart
der selb herzog erschlagen
ze Mulhein Dornoch
als man zalt as cc xcv jor
do wart die burg Freiburg
gebuwen Do man zalt
as cc xcvj jor do bestatet
kůng Rudolfs sun von
Habspurg Freiburg mit
den richsten vmb si die
statt vnd den grossen zo
Freiburg bezwungent

Dor noch des selben grosen
sim gesanet groef agan nam
her dümcatö von liechsteen
berg des bischofs von stros
burg schwester zü der e
und verlies sich uff simen
schwoger den bischoff und
wolt die von freiburg für
das bezwingen den er vor
hat geton Do stund groß
krieg uf zwischen den vo
freiburg und dem grosen
und schüff der groef K küng
albrecht und der bischoff
die statt belegent ze frib
urg Do schalmuchten die
von freiburg dik mit den
ussern und amö molcö
ward der von freiburg vil
erschlagen von des bischofs
volk und reitt der bischoff
under simen volk und rei
set si vbar die von freiburg
Do lüff am metzgat von
freiburg under das volk
und stieß einen stieß in
den bischoff das er streb
Dis geschach noch gottes
gebürt m cc xc jor Do der
bischoff also erschlagen
ward Do für jederman
wider heim von freiburg

Do man galt m cc
lxxxvij jor Do wolt
groef egan simen schaden
rechen und wolt die sant
hamlich erschlichen han
Das wrdent die burger
von freiburg gewarnet
in der selben nacht Do er
si gewinnen wolt han und
verschanet es das es mit
geschach Dor noch brach
die statt die burg die ob
der statt lag und groef ega
zü gesetzt und belegtent
ze beden siten vast uf an
ander und worent die
drij statt beisach nüwen
burg und basel der von
freiburg eidgenossen und
hulfent im beriegen Dor
noch lugent die von frei
burg wo für die burg kem
wiher und gewunent die
und viengent der uff zwen
ring gesen an horn und
an malen Die hatte mit
dem krieg nit ze schaffen
und wrdent doch in der
gefengnüs erschlagen un
ermiret von den von frib
urg unschuldiklichen Hier
umb ratent die von stros
burg und alle landsstet
denen von freiburg übel
und herbergt wolt horen en
ritter der knaben wartet
die ermirdet worent
der wolt das mort rechen
und brocht zesamen uff
hundert gleven und zie
zü groef egan von freiburg
und half im der zü bes
mlet groef egan sin frund
und landis herren den mar
groefen von baden Den

Grafen von Salm von
Lutringen von Hochsanburg
von zwein Brüd von Sinsa-
gan vnd die Herren von
Ochsenstain von Richtenber-
ge Die Herren kamen all
groff egen den Herren ze Helff Do w
wart vf fünf hundert glef
gütten volcks Do zwischen
hatten sich die von Fryburg
vnd ir eitgenossen ouch ge-
samlet Do si hatten vff
ein glef gütten volcks vnd
fünf tusint gewefneter vn
hatten sich für die statt an-
digen vnd stroment an
andigen gar früentlichen
Vnd Do si also vor andige
lagent vnd hetten schagen
die groffen vnd die
grafen vnd Herren all kom
ent mitt einer grossen ma-
cht Do erschrokent die
von Fryburg vnd ir helffe
vnd woltent bi nacht von
den legern gezogen sin
Dis bestundent die Herr
vnd jagten in noch ma
den an halbi mil vnd ko-
mant he samen vff ein
berg bi andigen vnd stri-
ten mitten under zehand
flüchtent die von Fryburg
vnd ir helffer vnd werd-
ent ir erschlagen ma
den tusint vnd flach ir
vil in den von der ertrin-
ken wol ein Do wurden
wol ein gefangen Aber

Vnder den Herren wart
man an gevangte noch er-
schlagen Also gesiget groff
egen mitt sinen helffern
Der allen ze samen wurde
nume fünf hundert gleffe
Dis strit geschach vff sant
Lucas tag nach gottes ge-
burt an ein Jar vor ze
jungst kowften sich die von
Fryburg von den grafen
vnd ergabent sich an den
Herzogen von Österrich Der
gab men Das glit das si
den grafen gabent
Do man zalt an ein Jar
Do wart wechselburg gewun
vnd zerbrochen von den
von Strossburg vnd von den
von Ochsenstain
Do man zalt an ein
Jar Do zugent
Die von Strossburg vnd
Die von Hagnow für Die
burg Berbarstain Wen die
grafen vaubtent Der ab
vnd vnderwegen brochen
si den turen vii der kych
vnd gewunent die burg
Berbarstain vnd zerbrach
si vnd wangent die Der
Lof wurent vnd fürent
gen Schamsam vnd zerbre-
chent Das stettlin Do ma
zalt an ein Jar Do ge-
wan Herzog Lupolt von
österrich sinet pfult Dor
nach als man zalt an ein
Jar Do gewan der

Herczog von Lutrengen dem
bischoff von Strossburg sent
Anlit mit trowen an Do
man zalt as cc lxxx Jore Do
im dient her ramholt von
Stowffenberg den ritter
von ow an sinem tail der
burg zu Stowffenberg Di
klagt der ritter von ow
dem bischoff berchtolt von
Hürnhal wan er sin diener
was Der umb für der selb
bischoff und die von Stros=
burg für Stowffenberg von
gewalt si in acht tagen
und zerbrochent die burg
Der noch in dem sallen lor
wart Die burg widerge=
winnen von dem bischoffen
von der statt Die si zerbro=
chen hatten und wider den
von Stowffenberg wider

In disen zitten schi=
dget der merg=
graf von Baden das bis=
tum enhalb rins und wo
er mocht mit hilff des
von Wirtenberg wan her
ramholt sin diener was
Do zog der bischoff und
die von Strossburg für
schlossen und für Baden
doch ward nit gewun
Wan si verbrantten und
verdurbten das marggra=
fen land gar schedlich
noch gottes gebirt as cc
lxxxx Jor Also der bischoff

und die von Strossburg uff
den margrafen kriegtent
und uff den von Wirtenberg
Do vieng man an die statt
zu Strossburg beschliessen
die vormals nacht und tag
offen stund und die porte
on schloss stundent und ni=
mant so alt der gedecht
das man die porten be=
schlossen.

Do man zalt as cc
lxxxj Jor Do belagt
der herczog von österrich
Colmar mit hilff des bisch=
ofs von Strossburg und des
bischofs von Basel und Do
si also vor Colmar lagent
mit grosser macht Do
kam keiser Ludwig und
der kung von Behem mit
grosser macht gon Hagnow
und die von Wirtenberg
und vil ander herren und
wolten den von Colmar
helffen Von der disen dinge
wart bischoff berchtolt vo
Strassburg hansel gon
mosheim Do wond der vo
Wirtenberg der bischoff
wölt gon Strossburg und
verhielt die strass mit ge
schefte und schikt zwen
ritter gon hansels Do wz
man bi der porte und
hattent sich die von hansel
gesamlet und hattent
etwas volkes Do enbutte

Die zwen ritter dem von
wirtenberg das die statt offe
stund vnd meman in dez por-
ten wer Do rant dez von
wirtenberg mitt dem sinen
in die statt vnd schlugen das
volk hez vß vnd nam was
do jnen was vnd hatt die
statt etwi mengi rychen m
vnd gab si do dem bischoff
wider also lez

Do man zalt an dez xxxiiij
jor do hat hez walchez vo
tübingen hez zü gezolesak
verpfent das stettlin exsch-
amschnitte vnd schwanow
die burg vnd gerichtach dri
von strosburg vnd dem la-
nd gro sser schad dez ab Dez
vmb ligent die von stros-
burg vß fire exschem das
stettlin vnd gewunent ab
vnd besagten as mitt liute
vnd das schwanow gebre-
chen wart Dez nach breach-
ent si as ouch vnd wz am
halb mil von exschem an
dem rin vnd was dz best
brüch hus von gelegenheit
vnd das bost mitt rowba
das man vinden mocht
Do legent si wol vy wohe
nez vnd all ober stat vnd
gewunent die burg mitt
werken vnd mitt bigen
die man an allen enden
zü treib Sunderlich die von
strosburg fürten bot vß
dez statt in ton nesslin die
werff man mitt amen
werk jn das hus vnd besch-
issent in wz brumen vnd
all jr wonig das as man
gar nider werfen wz Ze
jungst dez werkmaster vo
strosburg verbrend in gar
ein schön ritterhus das in
der burg stund Do ruchent
si vf den turen Nun worent
wol ze man dez vff dekin
vnadel Die tadingeten wol
vij vß vnd gobent die ande-
ren in den tod vnd stunt
die burg gewnen mitt gro
ssen listen vnd arbeitten
vnd bredent vf hin enesso
wbrot Dez werkma wrde
gewarnet mitt dem bot
werk in die burg Zwen
vfeman der vnd amar allen
Dez nach breachent si die
burg Ze grund ab Die vo
strosburg gondent dem hin
dez Das ez em alters manig
das vnschadbez was Ze
Zechanden nam vnd em jm
gas venarlin wert ledig
wen as em kind was Die
von strosburg machtent
am brugk vber den rin dz
vber fur man vnd reit
man Die wil das legez
werat vor dez burg vnd
furent dez nach gen schl-
ittez vnd verbrantten dz
klostez vnd das stettlin
vnd bezowbten vnd ver-
brantten dez von gezolesak
land enhalb rines mittenand

Do man zalt ay cc xxxiiij
jor do zoch der bischoff vo
strossburg vnd die von sa=
gnow fur die burg vmb
vmstain vnd gewunent si
vnd zerbrochent si vnd wr
die burg ame von sthmal=
stain/

Do man zalt ay cc xxxiiij
jor do brach der bischoff vo
strossburg hochanstain dor
noch in dem andren jor
brochent die von strossburg
vmstain vnd trachenfels/

Do man zalt ay cc xxxv
jor do lag der herczog von
orleans zu veld vor cöln
vnd vor och mit grosser
macht mit zoj hindert
werb tusint gewesfneter
vnd vnder dem selben volk
was der kung von franken=
rich der marggrof von
brandenburg vnd die gro=
fen von flandern do vbe?
kom der herzog die von
köln das im jedes hus
ze köln must gaben viij
schaf vnd ez nr wogt
was

Do man zalt ay cc xxxvi
jor do für kung Edenart
von engelant in frankenrich
mit einem grossen volk
vf zoj tusint helm vnd ge=
wan vil klamer statt vnd
burg vnd verhergat das
land wol fol mitan witt
vnd für in einer tagweid
gon paris/ Do lag der kung
von frankenrich mit zzo
tusint manen vnd getorst
nit striten vnd für der
kung von engelant wider
enweg/ Dor noch vber
zwaij jor für aber der kung
von engelant in franken=
rich vnd belag die statt
turnose vnd hatt on das
gerittern volk drü hundert
werb tusint man/ Do kam
der kung von frankenrich
noch im zu mit me volkes
vnd wolt doch nit striten
Do erwarb des keisers lud=
wigs mutter mit grossem
kumer einen frid mj jor/

Do man zalt ay cc xxxvij jor
do hoch der kung von engelant
aber in frankenrich vnd
für paris vnd gewan flande?
vnd vil statt vnd stritt mit=
einander vnd gesigat der
kung von engelant vnd
wart der kung von behem
erschlagen vnd der herzog
von luttrengen vnd vil
herren also vor in dem an=
dren capitel wirt gesait
bi dem keiser karlen dem
vierden/

Do man zalt ay cc xxxix
jor do für der kung von
engelant in frankenrich
vnd bezwang dz lant=
ung gon chsolose vnd stritt
der zweijer kung volk mit=
einander vnd gesigat des

kungos volk von franken-
rich dor noch nöber an zor
für dz kung von engelant
aber in frankenrich vnd
dor noch nöber an zor abe
Do man halt an cc lxxxvij
jor für dz kung von engelant
aber in frankenrich vnd
bezwang vil landes vnd
statt Do wider für dz her-
zog von ansse dz kungos
bruder von frankenrich
in engelant vnd gewan
vnd bezwang auch vil statt
vnd landes vormolés vnd
ist sint vil krieg vnd tzuse
gewesen zwischen den zwein
kungen die bis ich vnder-
wegen durch dz kürtze
willen.

Do man halt an cc l
jor do wolt sich
graf Johans von habspurg
rethen an den von zürich
wen si im synen vatte haite
erschlagen in einem strit
vnd trug an mit etlichen
ze zürich Das er solt kome
so woltent si im die statt
in geben Also kam er eine
nacht in die statt mit vil
gewefneter Do wurden es
die von zürich gewar vnd
vientgent Disen grosen Jo-
hansen vnd erschlugen vil
siner ritter vnd knecht vn
ligten vil vff veder von
der statt Die da schuldig
woren an der verretnüs

Vf den zitten hattent
die waldner vo sulch
einen krieg mitt den von
zürich vnd waren der von
zürich etwa vil beroubt von
gevangen in den alpen von
den waldneren hiere vmb
vientgent Die von zürich
hiin dert burgere vo basel
vnd kos von strosburg die
do wolten zü den ersten
zierhen wen es was die
jores grose verre zü den er-
sten Die gevangne vere-
dent vo ganomen vff ein
zil mitt grosser burgschaft
Do zwischen hielt man tag
mitt den von zürich Do
hiesthant die von zürich
so vnbesthan denlich groß
dinst Dz man man die
gevangen wider antwrt
Do verbintent sich die
von strosburg basel freiburg
brisach ze stetten zü dem
herzog von österich vnd
der herzog zü im vn wart
ein geschworen er bine ge-
macht fünf jor vnd rüstet
sich der herzog vnd die
statt vf mitt grosser macht
vnd woltent für zürich der
zü der bischoff von stros-
burg vnd der bischoff von
basel woltent auch mitt den
stetten gezogen sin hie
von entsassent sich die von
zürich vnd schiktent die

Dervangen all widr ham
ledig vnd los also wart
dise reid wandig vnd wr-
dent die gevangen ledigs

Do man zalt ag cc lj
jar do belag der her-
zog von österich Zurich vn
mistan die von strosburg
basel friburg ouch da hin
die in des herzogen land
worant ouch komant zů dem
herzogen die grafen von
wirtanberg vnd vil herra
Das der herzog for Zurich
statt wol zwey tusint gleff
vnd zo tusint gevvessnatar
Do hattent die von Zurich
von schwiz vnderwalden
vnd von lutzern Do also der
herzog vor Zurich lag do
tat er vnd die von Zurich
einen anlos mittenander
von allar vrmishaling we-
gen vnd für das volk vnd
ham Do der anlos nů gesp-
rochen wart Do wolten die
von Zurich den anlos nit-
halten vnd gieng der krieg
wider vf vnd bezwungent
die von schwiz des herzoge
teil gen lant gluris hie vnd
her birchtet von eschach des
herzogen howbt man der
lant hindert gleff gen bade
vswendig der statt vn wo-
nent die gleff von basel fri
burg vnd strosburg Dis
befindent die von Zurich

vnd wolten bi nacht die gleff
ham übervallen Dar vmb
an dem wienacht tag ze na-
cht zugent die von Zurich
vs mit fünf tusint gewess
natar flůs gangar vnd mit
tr gezimas volkas vnd do
si noch gen baden komant
Do antrumant des herzoge
volk in die statt ze baden do
narbeamtan die von Zurich
was vsswendig der statt ba-
den was vnd noman des
riech vnd zugan wider ham
Do zugen in die cc gleffen
noch vnd cc gezimes volkes
vnd viij hundert flůs gangs
vs brugk vnd baden vnd ko
mant zů den von Zurich
vnd streitan mitten ander
vng das die nacht den streit
schied wan es obent was
vnd ze hand vmstar wart
Des herzogen volk wart
vff hundert erschlagen vnd
der von Zurich vff ccc Der
noch narbeamten vnd ver-
horgetan die von Zurich
des herzogen land wo si
mochtan vnd gavne zug
das starklin

Do man zalt ag cc lij
jar do bestamlat
der herzog alles sin volk
das er haben mocht vnd
belag Zurich mit zwam
tusint gleffen vnd ze tusint
flůs gangar Do wart ze

Jungst vbertragen Das die von Zurich kamen bittes me
jn namen der die herzogen
war vnd den grafen von hap
spurg ledig lossen vō der ge=
bengnis vnd glaris dem her=
zogen widder gaban vnd
zug vnd lucern Dis geschach
vnd wart am geschworner
frid dor zwischen m/.

Do man zalt ay xx lim
jor Do kam k keiser
karle m alsā vnd herzog
albrecht von ōsterich kam zū
jm vnd klaget im wie Die
von Zurich vnd die schwitzer
tatten vnd hatt den keiser
Das er im behollffen wer
widder die von Zurich vnd
Die von schwitz Do fur der
keiser gen zurich vn sprach
zū im Das si dem herzogen
Das sin liessent lucern zug
vnd glaris Do entwrtent
Die von Zurich Si wölten
dem herzogen tūn was si
von recht tūn solten aber
si wölten den von lucern
von zug von glaris behollffe
sin wann si hatten zū m ge=
schworen vnd sich gegen
m verbunden Do sprach der
keiser si hetten an Das rich
vnd mochten kein verbint
nus tūn on ans keisers wi=
llen vnd dorumb so parent
si den bund vnd ab losse
Do antwrten Die von Zurich
Si warent anwaltig vnd
verstundent sich nutt vff

Gölich sachen Das si gesch=
worn hattent Das wolltent
si auch halten Do der keiser
nutt anders kond vnden Do
vor er mitt m er wölt low=
ssen lucern zug vnd glaris
an Das rich kam von wan
gegan war groß krieg vf ge=
standen vnd wölte den her=
zogen ander statt geben m
österich Die keiser warent
den Die dor vmb Das der
krieg gericht wurd Do Das
der herzog bevand do wart
er zorenig vnd sprach er
wölte Das keisers gutt low=
ssen den er jm gutt war kowf
Do sprach der keiser er wonde
m sich mitt tūn Eid es aber
nutt war so wolt er selber
mitt allen eidgenossen für
zurich ziehen Do manet
der keiser vnd der herzog
alle statt vnd zugen mitt
einem grossen volk für zu=
rich Die von strossburg die
schickten dem von österich
hindert gelefen vnd er ge=
wefnetex Der ritten xc vj
vff einem wagen Das selb
totten ouch ander statt vff
Den em also lag am gros
vnzelich volk for zurich
vnd verhergeten Das land
dor vmb Doch mochtent
si Die statt nutt gewman
nen Do kamen Die von zurich
am tieffen graben gemacht
vnd kamtent sich vnder wilen

ze vald in den graben Do
woltan die vsseran mit in
gestreitan hen Do sprach der
bischoff von Costentz ee vnd
sin volk werent schwoben
vnd soltan den vor streit
han also ee war hie kome
vnd den streit an nachan
Do sprach der hertzog ee
wölt den streit mit sinem
banar an nachan vnd mit
sinem volk Do sprach der
bischoff so wil ich den schwo-
ben w vachte mit hie nemen
vnd zoch ee vnd die schwo-
ben anweg Vnd do nun der
keiser vnd der hertzog vij
uchan vor zürich lagent/
do wolt der keiser nit me
do bliben vnd für anweg
vnd fürent die andren ouch
anweg vnd leit der hertzog
sin volk in sin statt do vmb
vnd hies si die grossen vor-
halten Das man kam spro
den von zürich brechte vn
für ee ouch anweg In der
meinung das ee bald wider
für zürich wölt Dor nach
schermützten die von zürich
mit des hertzogen volke
dik das zü baden sitten vil
volkes gevangen ward vn
erschlagen Ze jungst ward
der krieg verricht/

Sich erhüb am mitt
helling zwischen
den grafen von kirchberg

Vnd den schwabischen stetten
in schwoben des richs Das
die grafen uf die statt kriegte
vnd sach wi dez vmb die statt
uff den grafen vnd wedart
der krieg uff mit vor vnd
ward schwoben land so gar
verhergat Das kilchen kam
dorff was uff baden sitten/
als vred brendvbat oder ver-
brennet oder geschetzet vnd
sunderbar die grafen totten
den richsstetten vil vnlustes an
vnd schaden Si ritten für
die richstatt vnd verhergeten
vor den statten vnd in den
dörffaren was si mochten fi
hinwent das kraut mitt den
schwerten ab Si ertan die
wisen vnd matten vmb die
zü den statten gehorten vnd
das veld vnd saigten senff
dor in wen sinf hatt die natur
wo es am mol gesaigot wirt
Do wachsset es alle jor Sy
hinwant die reben vnd die
bercenden bäwm ab vnd die
si nitt ab howen mochten
Die vmbschelten si oder si
verstertent si Das si kam feucht
brechten vnd plötzlich vnlustes
totten die grafen vil Wan
die statt totten nitt anders
den das si vriesch nomant vn
rowbtent vnd brantan vnd
vrsangent stitt also man
noch in offnen kriegen tüt
Also werdent in disen krieg
uff zeij hundert dörffer

verbrennet vnd vff xxiij hüsser
dert mönsthan gevangen vnd
erstlagen ze baden sitten
Die wil der krieg werat von
manig bartelan vndez m
gastbach Do ritten die von
rüdlingen vō der statt vnd
w soldnez vnd nomant m
den dörffern das viech d
w vijent was Dis bekumde
die herren von wirtenberg
vnd machat sich der jung
von wirtenberg vf mitt
amen grossen volk vnd er
retten das viech vnd ran
tan den von rüdlingen nach
vnd an w strit vnd schossent
ab den pferden vnd wolte
ze fūs streiten Hie zwischē
hattent sich die jnren hem
lich gewessnet vnd zugen
zū amez anderen parteien
vō vnd die wil die vordē
stan mittanander schalmus
tan Do komend die von
rüttlingen hinden zū an dis
vnd vmb gohant die herre
Das w wenig hämez mochte
dez von hōman vnd streite
mittan ander vnd kum der
von wirtenberg vff am pf
erit vnd kum kum dez von
Doch wart ez vnd vnd vff
smam tail werdent drÿ gro
fan erstlagan dez von sch
warzenberg dez von zolez
vnd dez von rüttlingen den
man nāmt der scheez ouch
werdent erstlagan hoch ij

reitter vnd edel knecht Die
andren entrunnen Aber die
von rüttlingen verlorez kum
zwÿj man vnd in disem streit
nam man ze baden sitta me
man gevangen Also ergieng
der streit vor der statt rütlin
gen vnd gesigat die statt
den herren ab also vorlest ge
seit Dis gastbach zū mittem
meÿen nach gottes gebürt
xiij c lxxxvij jor Dez nach
ze hand ward der selb krieg
verricht vnd gastbach den
statten nüt me sölich vnlust
hüs vorz

Do man zalt xiij c lxxxvij
jor Do gastbach der
streitt in schwaben vor rütt
lingen vnd gesigten die vō
rüttlingen vnd erstlugent
vil grossen vnd herren vnd
ertran der jung von wir
tenberg kum also vorist ge
seitt Dor nach ze hand ward
der selb krieg verricht hie
nach grifgant die statt vf
an gewalt vnd an vbergnüt
vnd die herren von wirten
berg warst ab an richstūm
vnd vorsachten vnd land
vnd lütt vnd verkō wsteme
gross gült vnd zinō Die si
den burgeren in den schwab
schen stetten müstan ze kouffe
gaben vff die selben zinō
vnd gült grieng dik grossez
schad von leistung vnd vō
an griffans wegen hiez vmb

alō etlichs stheghta namentlich die von wirtenberg wider krieg gen̄ō an mitt den statten das si laistung wider wurfen und den sinē den krieg waren warschirent und sprachen die stshwabsthen statt hielten den frid nitt also er bereit wer und treibent ungewonlichen kosten uff die herren mitt laste und mitt pfanden me vō mitwillen den von recht bis wider mens meintan die statt. Das die herren hettent den frieden gebrochen Also gieng der krieg wider uf Sy aber stshwoben land ze baden sties vast warhergat wart und der disen dingen machten die herren ritter und knecht in stshwoben und an den rin vil biind und gesellschaft etlich sanct Wilhelms gesellschaft etlich die gesellschaft der löwen oder bantier und trūg natlichare den bantier oder den löwen von gold oder von silber und der bischoff von strosßburg und vil ander herren hetten die löwen gesellschaft. Dis entsessent etlich statt an dem rin und treūgant an mitt den von strosßburg elsenssam stshlettstat hagnow wissenburg Spir mentz wormē frankenfurt Das si sich ze samen verbindent und das hies der rinsch bund Das selb totten ouch die stshwabsthen statt und machten einen bunt under in der hies der stshwabsth bunt. Dis gesellschaft nach gottes gebürt m cc lxxxij jor. Do nun die statt zwen biind hattent gemacht do zergiengent die gesellschafte in den stetten und wurdent mitt der vō hie zwisthen und dor nach lang warent der krieg zwisthen den stshwabsthen stetten und den herren von wirtenberg. Do treūgant an die stshwabsthe statt mitt den von strosßburg und mitt den rinsthen stette das si sich hū man verbinden. Dis wider riettent die adelich lūt und die wisen zen strosßburg und schotthent es wär am herti sach sölten. Die von strosßburg und die statt an dem rin von den stshwabsthen statte we krieg all haffen vō richsta die si von altar her gehebt hettent man kam in m sölichen stshmerchen und kumer das es das gantz land verdriessen wird und sprachen fürbas si hetten von man alteran und wise gehörte. Dik sprachen das die rinsthen statt sich do vor hūtten das mamer kems

bunt machten vber ein
vnd hiu den schwaben oder zu
anderen anders si gewunnent
mainat riuw. Dis half allso
mitt etlich an den der gwalt
stund wedene gamüttat Dz
si durch brachant Das die
emsthen statt sich verbinden
hiu den schwabsthen stetten
nach gottes gebürt ay cc
lxxxviij jor. Do dis die grosse
von wirtenberg anpfunden
Das die emsthen statt vnd
die schwabsthan sich zu same
verbindent. Do trügant si
an mitt vil fürsten vnd lan
desherren Dis die ouch ma
chsten einen bund vnder ny
vnd warent dis die vij für
sten von österrich beyeren
genant rüpracht der elte
pfallzgrof bi dem rin rüp
recht der jungst clamano
stassan friderich vnd johan
es hertzogen zu beyeren
Item der ertzbischoff vo meng
der bischoff von wirtz vo
wirtzburg vo babenberg
vnd von strossburg wider
die wölten si sich nit binden
Das selb tattent ouch die von
strossburg in iren bunt
wider vmb. Item ouch in der
herren bunt waren die vo
wirtenberg der burggrof
von nürenberg der jung
margrof von baden vnd
vil under herren die sich zu
samen verbindent. Also
man zalt nach gottes gebürt

lxxxviij jor Do erhüb
sich mißhelung vnd krieg
zwischen den hertzogen vo
beyeren vnd den bischoff
von saltzburg vmb etlich
land vnd lüt. Die rad
party meint si sölt hiu w
gehören von in disen krieg
wart gerat vnd den gemei
lichen tag zu leisten in
einem kloster. Dar noch
kam hertzog friderich vo
beyeren vnd der ertzbi
schoff von saltzburg also
ze berat vnd vnd also der
ertzbischoff wond mitt dem
hertzogen zu tagen. Do wart
er vnd sin diener gevan
gen vnd in grosser hüt
gehalten. Hiez vmb wider
setten vnd reisten. Die sch
wabsthan statt vff die her
tzogen von beyeren dem
ertzbischoff zu hilff wan
er in irem bunt wäre. Zu
jungst wart der bischoff
vo saltzburg vmb pfantung
sint gutlich vnd ouch vmb
etlich verbintnüs die er
müst thun gegen dem her
tzogen. Do er allso vo der
gefangnüs kom vnd
do wolt sin stift vnd capi
tel die rechtung vnd ver
bintnüs nitt halten allso
gieng der krieg wider vff
zwischen den hertzogen
vnd verbintnüs dem bischoff

Hie von vnd auch von ande-
ren dingen erhub sich groß
mißhaling von den vorge-
nanten herren vnd statt. In
disen dingen wolten kowff-
lüt varen von nürenberg
durch des herzogen land
Die kowfflüt wurdent von
herzog straffen vnd stri-
ten mit gewoffent vnd
wart in groß gütt genome.
Do strochent die schwebischen
statt die herzogen hetten
die kowfflüt an gegriffen
wider recht vnd in dem
zil ab der frid wer vß gan-
gen Hie wider strochent
die herzogen sy wisten keine
feid den sy mit in hetten
Si hettent einen offnen krieg
mit man Dorumb hetten
sy recht zü den kowfflütten
vnd zü den schwebischen sta-
tten Noch vil red geschach
von disen nom wegen vn
von aller mißhel vnd gesse
an wegen Die der herzog
vnd die schwebischen statt
mit ander hetten gesch-
ach am anlöß an herzog zü
brecht den alteren herzoge
von beyern vnd an etlich
me Die strochent hie noch
den anlöß vß Das schad ge-
gan dem anderen halich
sölt vffin vnd alle gewan
gen ledigen vnd all krieg
vnd mißhel ab vnd sölt
herzog straffen vn friderich

Den kowfflütten wider
keren zwey tusent guldin fir
men schaden vnd auch wid-
geben was noch vor hande
was des selben nome hie
mit wolt Die kowfflüt be-
nügat han Do wolten es
Die schwebischen statt nitt
gestatten vnd strochen Do
wer in dem anlöß vß gestro-
chen zü was zilen man die
zwey tusent guldin sölt bezale
oder verschweren vnd schie-
den vnsat sichteklich von
ander vnd mentag der
vß streich wer in nit gehal-
ten Do von wolten si fir-
bas kriegen Do strach der
alt herzog es vberen zwey
tusent guldin bald verbre-
gelt Dorumb durch fridis
willen So wolt er den kowff-
lütten vij tusent guldin ge-
stire der lichen Das disa
sach gerichtet wird Die wol-
ten die schwebischen statt auch
nitt vf nemen hie mit
gieng der krieg wider vf
Dis geschach noch gottes
gebürt m cc lxxxvviij jor
Dornoch ze hand mante
Die schwebischen statt den
emschen bünt vmb helff
ze mane Also schickten
in Die von strosburg zo
gleßen vnd buch Die ande
ettliche statt so vil si ver-
mocht Hie mit brachten
Die schwebischen statt vff vol
vij hundert gleff mit dene

Erieghant si vff die herren vo
geyeren vnd von wirtenberg
vnd we helffer Das selb to-
ten ouch die herren her wid
vmb Hü disen kitten komat
Die vorgenante acht hund-
ert glef vnd vf ij tusint hü
gengat gewefnet vs den sch-
wabischen steten vnd stürm
ten einen kilchhof in schwabe
noch bi wil der strit in ame
dorff haisset Döfingen wid
die herschaft von wirtenber-
g Do machten sich die herre
von wirtenberg vf der alt
vnd der jung vnd bestanla
ten wol vj hundert glefen
die si vnd der alt herzog rü
precht vnd der marggraf vo
baden bi anander hatten vnd
vff zwey tusint puren vs
der von wirtenberg land/
vnd hoch ouch hü dem kilch
hof Do die stett vor lögent
vnd do beid herre an ander
sichtig wurdent Do sassent
die herren des mertail ab
wan pferden vnd griengs
ze fuo an das volk von den
stetten vnd sunderlich der
jung von wirtenberg tratt
ze fuo an den strit vor ie-
der man Do enpfiengent sich die
stett ze wer Das ritterlich
do gevochten wart ze beid-
sitten vnd ze hand wurdt
der jung von wirtenberg
erschlagen vnd am greof
von lowenstain einer von
wirdenberg einer vo zorn
vnd vff ij einer vnd adel
knecht die m noch volgten
vnd wart der erst denk do
strittes den herren an garna
Das si vil noch verzagat wor
Do starckt si der alt von wir
tenberg vnd reüt die herren
an vnd sprach sachent wie
die stett fliechent sachte ne
vnderstrobenlich si sint ze
hand all vnser Do wendent
etlich statt die do hinden bi
dem strit worent ab wer
also vnd wendent fliechen vn
der disen dingen komen die
herren von prisca vnd der vogt
von rosenvelt mitt hundert
glefen die worent gerüwat
vnd erwachten die stett Do
wart ze hand den statta de-
denk an garnan vnd das
si vnden lögent vnd gebant
sich in vil gevangen also
gesigten die herren vnd be-
hübent das veld hie mitt
was der strit ergangen vnd
wendent der statt erschlagen
vf tusint man vnd vj hun
dert gevangen die vbrige
entrimen aber vff der her
en tail wart erschlagen der
jung von wirtenberg vnd
ander vil adel lüt also vor
ist gesait Der strit geschach
nach gottes gebürt m cc
lxxxxviij jor

Dor noch ze hand richte
sich die schwabischen
statt wider vf den krieg vnd
wan erstan die von nürenberg
gevnache hinga zamne kom-
den kam zwey stettlin vnd
fürten der vo lüt vnd grü

vnd gewonant altenburg
vnd sthowenburg zwo fe-
sten Die von astingen
fürent für gretzingen he-
rvo vnd in den slen wel-
der von gretzingen wol
hundert erstlagen vnd
gevangen ze glicher wis
die von rutlingen erstliu-
gent Der von trottolfingen
zop vnd fiengent vr zoge
vnd vil ander baruallen ge-
sthachent vnd ze badenstette

Vf disen zitten belag
der bischoff von
wirtzburg zwo statt des
sthwebischen bundes bömde-
heim vnd sthwinfurt vm
hinw ab die bowm vnd re-
ben vnd verhergat was
vor den zwein stetten vf
vnd do die von sthwinfurt
zom tag belegen wurent
Do vberkomen si mit dem
bischoff vnd wurd ein frid
zwisthen in gemachet
vnd beleib der bischoff mit
sinen helffern ligen vor
der statt wintdesheim vff
zo wochen vng an den her-
bst vnd tet in grossen sch-
aden vnd mocht si nit
bezwingen vnd wartet
wen die sthwoben kemet
die gar frolich vnd klin
mentan ze sind vnd in
wöllen von dem lager

triben Dor noch fürent
die hetzen für die statt
helfrein die ouch in den
grint was vnd sthiwent
die reben ab vnd die bowm
vnd verhergaten vf vor
der statt was on das der
klöster vnd der stift was
die liessen sy stan Do nun
die hetzen danen koment
Do liessent etlich mitwillig
gesellen vo der statt vnd
hinwen der pfriffen ding
ouch ab vnd meinten wan
vmb die pfaffen basser ge
lük han sölten den ander
lüt Dis noch kam ein
grosz sterbat Das me den
zwei hundert mönsthen starb
an der bülen ouch starb
man in andren staten Do
bi aber nit als vast/zü den § 183
selben zitten mante Die
sthwebischen statt Die vm-
sthen statt alwi Dik vmb
hafft vnd vmb die grosze
stim des bundes ze rüsten
in die herrsthaft gon peyern
vnd vff ander vmsessen vn
Do ab Die von strosburg
mit eren nütt mochtent
vber werden vnd lengar
verziehen Do gabent si
zwaÿ hundert gleff als in
den bint barat was vnd
koment ze fürw ze semē
vor dem hadrst des vorge-
nanten jores vf ye hundert
gleffen des ernsthen bundes

Die fürsten in Herzog rü-
precht̃s land vnd wider-
sattten vnd ab drÿ tag die
abslagen vf komen Do bra-
chten sÿ etwi vil dörffer vñ
herschaften vf drÿ tag in
des Herzogen land Hie zwi-
schen starket sich der her-
zog mit volk Do fürant
die statt vñ der sach Do
sprach der herzog dz die
statt an dem rÿn den er me
leid hatt gethon Die hatte
in vor der vesty an gegri-
ffen in sinem land der hatt
inen das selb vnd grosses
har wider zu bringe.

Dor nach zu hand
trůg herzog rüpre-
cht an mit junker otma
von ochsenstein Dz er den
herzogen in gab statt vnd
vestin zů rychswinden vnd
bitten do vñ vnd in wen sÿ
wolten vnd wacher gate
dz land bi hagnow mit
roubin vnd brannen vnd
sunderlich junker Johañ
hand von liechtenberg
Do für der von ochsenstein
mit etlichen der vorgena-
nten gläsen gen hochwalden
in die vestin wen sÿ halbe
sin wer vnd gab sÿ auch
in hend den selben gläsen
Do nun die selben hoch-
walden in genome do füre
sÿ wider anweg vnd stessi
etwi mengen do die die
festin behüten solten Die ge
ngent zu hand vß der vestin
Do zwischen liessent die burg
von hochwald in die vestin
vnd nomen die vestin in
vnd vientent die Die
festin behüten solten vnd
flühten gen strosburg vñ
gen hagnow vmb hilff die
komen zu hand dar vnd
bestalten die vestin vnd
füreten die gefangne anweg
Der worcant vf zu arbeit/ fiij^ii^ lxxxv.
den selben sitten in den
vorgeschribnen jor als er
trogen jor Do für der kung
von frankenrich mit zw-
en kungen von Sycilien
vnd nauern vnd mit
dem herzogen von lutrin
gen von burgundie von
ber vnd mit andere sine
magen vnd helffere wol
hin der twerch tusint pferd
Vnder den worcanten zwÿ
tusint vf gonder gläsen
vf die zwen herzoge von
gulch vnd geln vnd lig
bi och vnd bi cölln vf in
Rychen mit vnsegliche
groser herschaft vnd
macht vor hagnow vnd
vngewitter Dz do zemol
gros was mit sterbd
komen vnd leid sin volk
grosen hunger vnd ge-
brosten wen dz land vor
gewarnet was vnd in
Die statt vnd vestin gesloche

hattent Das man vswendig
mit vand Doch sie jungest
vberkomen Die zwen herzo-
gen mitt dem küng von
frankenrich Dis küngas/
volk entsossent etlich herre
vnd statt gar ser vnd manig-
tan der were dorvmb m/
tutschi land komen Das er
si bezwingen wölt vnd rö-
mischer küng werden ouch
forchten etlich statt des bun-
des Bid der selb küng von
frankenrich hatt hertzog
steffans tochter zů der e
Das er dem selben hertzoge
vnd der selben herschaft he
hilff kume widder die statt
Do tet der küng als ain fro-
mer furst vnd kert sich
an den krieg mit vnd für
wider m frankenrich/

Nie noch machtent
sich vf die vorgemd
von mainz von spir vnd
von den andern stetten/
Des vmsessen bi nachts vff vj
hundert gleser vnd zuge
vf hertzog rüprechts den
jungeren von peyern vnd
branten do Do samlet der
selb hertzog haimlich atwi
vil volcks vnd für selber
mit m vnd kamt by worms
an die gleser die der statt
worent Do wurdent die
statt anstat flüchtig vnd
wurden ir vff ee erschlage

vnd gevangen ouch wer de
gevangen vf sie mütwillig
gesellen Des blůt-nachtes
zů den sprach der hertzog
w hand vff mich gebrant
nachtes so wil ich mich er-
lichen tůn vnd wil mich ta-
gas brennen vnd hies si all
verbrennen in einem kalk-
ofen Dis geschach an dem
freitag vor sanct marcus
tag nach gottes geburt
ds ee lxxxviij jor Noch den
zwayn mörderlichen geviente
sich die ern stet vnd schwe-
bischen statt der forchten/
in den zitten füreent der
herren von geyern volck
für regenspurg vnd norn-
berg nach Do füreent die
von regenspurg vor mitt
grossen ernen vnd erschlů-
gent des hertzogen volck
vff zorge vnd wienga vff
zwo erber die vbrigen
flüchsant mitt schanden Dis
was das gröst mörderlich
das den herren in dem krieg
geschach Dar noch ze rott
anbirg an der tuber liesse
ains molcs vo vff ij hundert
vnd reisten vf des bischofs
volk von wirtzburg Do ma
chat sich des bischofs herr
haimlich vf vnd rantan
in noch vnd erschlůgent
ir wol hundert vor der
statt/

§ 188.

§ 189.

§ 167.

Do man zalt nach gottes gebürt xiij^c^ lxv^x^ jar. Do erhůb sich groß krieg zwüschen herzog lüpolt von österich vnd den von zürich vnd ir eitgnossen. Das sind die von lucern von vre vnd von schwiz vnd von vnderwalden. wen der herzog nampt die von zürich vnd ir eitgenossen. hůtent im sin ampt vil ab vnd namen sich zů burger. Das sy doch nůtt trůn solten. vnd hielten im etlich statt vnd vestin vor. wider recht vnd retten im an vil rechten. also der herzog sprach. die im zů gehörten. die wider nampten die von zürich. Das sy hatten sölich freyheit von kúngen vnd von keysren. Das sy möchte burger enpfachen vō die herzogen hůtten oder von andren vnd begarten den herzogen an sinen statten vnd vestin vnd rechten nůtz zů wachen. wer es. Das ir burger vnd eitgenosse ouch vngewar hätte. den doch groß wider drieß vnd vil schmochait dik vnd vil zwer beschachen. wider recht von im vnd sinen vögten vnd ampthůtten. Das sy nůt möchten lassen. sy můsten ir burgeren vnd eitgenossen behollffen sin. also ver sy möchten wider aller mengklich hier vmb krieget der herzog vf die von zürich vnd ir eitgenossen vnd sy her wider vmb vff den herzogen. Das ze beden siten groß schad geschach von roubs vnd brennen in dem land. Do die mißhelung manchant kond verrichten wie vast do zwüschen gewert ward. Do zugen die von zürich vō mit ir eitgenossen in die herzogen land vnd verhergoten vñ verbrantan also vil dörffer vnd gewinant am vasten ganant hüsiken die vnder amecō von lantzpergk. Die herzogen ampt man vnd erschlügen vf der vasten vor vj man vnd verbrantē die vestin vnd zugē wider heim von mengklich vñ bekümert. Dor noch vmb sanct vlrichs tag. Die ver geschribnen vorcō machet sich der herzog vf mit einem grossen volk wol vff xij^m^ gerüstet gewessnat gezeūg gariittē volkē vnd zoch für das stattlin sempach vnd wolt das gestürmet vnd gewönnet han. Wan vil schwitzer in dem selben stattlin lögent. vnd wer es. Die er das selb stattlin nůtt möchst gewinen han so walt er das bren vnd die frucht ab machen. Sinen fiānden zů leid. vnd der vmb hin der

Herzog Bi nn vff ce medre
mit sogesan / Die bekundey
die von Lucern von Vre en
von vndervalden vnd von
Schwiz vnd machtent sich
vf mit zwam tusint gewe-
ffnetter vnd worten wedre
die von zurich bi in noch
andre vnd zugent vf den
vorgeschribnen mendag
ouch gen sempach vnd do
bedi her an ander sichtig
wurdent Do was des Herz-
ogen volk am tail so gritig
ze strittenn Das sie stund
ab stündent von iren pfeerde
vnd gebant die men knech-
ten vnd rannte ze halte
vnd machtan keman spis
nach ordenung vnder in also
man ze strittan pfliget ze
tünd Einder ze dannen ist
fur den anderen gagen den
Schwitzeren ouch worent
vnder des Herzogen volk
vil jungen adel lüt die
wolten rittre sin worden
vnd wolten nu fromm lüt
erzöigen vnd stoen fur die
anderen vnfirsichtenklichen
vnd wurdet manan des an-
deren Die zwischen hatte
die von Schwiz iren spis
gemacht vnd wol geordnet
ze strittan vnd santen sich
ze wer vnd stritten do mit
an ander vf einem aban
veld wie sempach Das zü
beden siten ritterlich gewo-
chten wart Nun was do
des tages der heisset tag
der des iores ze kam vnd
von der hitz vnd arbeit
wurdent die Herren ze hand
vermüdet vnd schwach si
si in iren harnesch erstri-
ten vnd wurt in der druk
an gewnan vnd gebrestha
vast vnder ligen Do si die
anderen des Herzogen volk
der mertail die vff den to-
ssen sossen sachent do wur-
dent si ze rot vnd in ze
tünd wer vnd sachen wie
es gieng in dem strit Do
kerten si sich bald wider
vm vnd rantan der von
Do brochent sich etlich Herre
von dem strit vnd ruftan
iren knechten hengst her
Do worent die knecht mit
den pferden vor an wald
geflochten Das die Herren
nüt mochten zü iren heng-
sten keman Also wurden si
ze hand er ilt von den Schw-
wigeren vnd ouch erschla-
gen Hie mit was der strit
ergangen vnd gesigtent
die schwiger den Herren an
vnd behübent das veld. In
Disem strit nam man ze
baden siten manig gefangen
vnd wurdent der schwiger
erschlagen vf ce vnd des
Herzogen volk wol bi fünf
hundert pfrüntner volkes Des
vast grosse landes Herre wurde
vnd gut lüt Der ich am
teil namen wil. Do wart
erschlagen der Herzog selbe

§ 169.

Herr Johans von ochsenstein
tümprobst zu strosburg
lantvogt des fürsten hertzogen
marggrof at rötpchenberg
Graf Johans von fürstenberg
zwen grafen von tierstein
Herr Johans vlrich zu ha-
senburg herr fridrich zu
münstrol Herr walther zu
gerolseck der schwarcz graf
von zoln der von randegk
Herr maertin waldner herr
at von walpurg zwen zu
greifenstein herr albrecht
von rechberg herr vlrich
von trechburg zwen ritter
von klingen amer zu der
Dis zwen ritter zu andlo
drey von rotzenhusen drey
von baxenfels drey zu rot-
eck herr werlin von flachs-
landen zwen ritter von
hattstatt drey küchlin zwen
knöblin zu freiburg herr
wadner herr hans zu schö-
now herr johans zu schö-
wenberg amer von lant-
sperg herr werlin zu lie-
chtenfels zwen zu wisewi-
ler herr hainrich zu stein
herr hainrich zu schellen-
berg herr johans schaler
herr barnhart grebt zwey
von hallwile amer zu te-
gerfeld am stain zwe von
empis amer von emach
vier von optmgan vier
von mörspurg zwen von
sarwssen zwen grisen her
hainrich alt herr albrecht
von mulhan vier von stros-
burg vnd worent die zwa-
elften / amer von mulhan
vnd am grofstte amer zu
götzenthain zwen zu holen-
ham stte der von bechburg
der von affental / mehom
von ermanstain amer von
kirchtenstain vnd bolzhain
vnd schlatstat / stte zwj ritter
vnd adel knecht von österich
stte zeygen ritter vnd adel kn-
echt von der asch vnd vil
ander das nr zu same was
fünfzehenhundert gerittner volkes
Die all erschlagen wurdent
an des hertzogen her Do
nun der streit ergangen
was do beliben die schwi-
zer das veld vnz an den
dritten tag vnd lasent die
man zu den anderen vnd
schichten die ham zu begrebe
ntlicher do er in gehört
vnd nomen auch den lost-
baren harnesch von m vnd
kleider vnd kleinöter die
si bi den herren funden
die zwischen tagen von den
herren wama hin m kome
vnz an den dritten tag nach
dem streit Do gobant die
schwizer fri den manglichs
im in zu den todten Do wr-
dent der todten lib also ser
schmekan wan as der an
heisshit was das ma mit
grossem kumer den herzogs
vnd die andern herren uff
fünfzig kond geslichen zu

Den andren Die begrüb
man all in dem Closter ze
Kimgas valden mit grosse
klag ouch ward uff jeme
Harren vs gesücht und kam
in wirtland gefüret Dor noch
mit den übrigen totte ge-
torst noch kond mena vm
gon vor gesthmak Do ma-
chet man vff dem selben veld
ain groß grüb und warff
die totten dor in vff die sel-
bi grüb ist sidr ain Clemes
Kepelin gebunden Noch di-
sem streit kam dor hertzog
hipolt dor alter an die har-
schaft von österich und ward
hertzog an smes vatters
statt Dr wolt sinen vatter
rechen und samlet am groß
volk wider die schwizer
Das selb totten ouch die schi-
zer Do ward do zwischet
gerett und ain frid gema-
chet ain jar Do zar reit
Das volk und ab Das Die
zil zar gieng Do gieng der
krieg wider an und Die
schwizer zerschlaifen die
statt rottenburg und Die
burg in der selben statt ze
grund ab wan der hertzog
amen grossen zol Do statt
und vorderte den schwizere
Die grossen verlust ab der
selben burg Dor noch für
der jung hertzog albrecht
zü sinem vatter gen wien
und hies sin statt vm antlüt

Sch. S. 435.

kriegen uff die schwizer
Das totten sie und gattelate
Die hertzogen volk und Die
schwizer Dik mitten ander
Das zü beden sitten groser
schad geschach und Die lant
verhergot wurden und hat-
ten Die schwizer Die adel
lüt Die vm si sassent noch
all erschlagen // Cmes moles
noch osteren noch gottes
gebürt ay cc lxxxvm jor Do
geschach Das graf Johans
von Kimgenberg und vil
ander Harren und statt der
herschaft von österich zuge
gen glaris in Das tal mit
amem grossen volk drü tu-
sint oder me und wolten
Die von glaris über vallen
kam wen si zü den schwizere
gehorten und gewan Die
lazmen und kamen in Das
land und liefent in Die
hüser ze rowbent und sak
man ze machane Die zwi-
schen samletten sich Die von
glaris und Die schwizer
Das ir uff tusint ze samen
kament und zugent an
Die Harren und vochte mit
in Do wurent Die Harren
zer trefflet und wurent mit
ri an ander wan si noch vorn
worren Har und dar gevarn
Dor umb leste logen si an-
der und gesigten Die von
glaris und Die schwizer
und erschlügent ir wol uff

xxij hundert vnd geuangen
zwölff banner vnd vff tusmt
harmsch vnd vil gsterck
vnd ward der schwigar
Eim hundert erschlagen
Dor noch flugent die schwitzer
fur die statt wesen Da zim-
ten die herren die statt ver
mint fur an vn stürmen dann
do komend si hin zů vnd
funden vil harmsch vnd
blunder in den fur Dor
noch zehand flugen die
von zurich von bernen vn
von schwitz vff xvij tusmt
fur die statt vnd nachtem vo
appelschwile vnd werfen vn
schussant vast zů den mure
vnd die jnnen har vß
fügt sich vff den meyjng
des vorgeschribna jares
Das si die statt mint grosse
sturmen an giengen wass-
ers halb vnd lands halb
amen halben tag vnd ko
mend der vssaren vil zů
in die statt zů amen ver-
stor in jn amen felle vnd
woltent durch die mure
löcher han gemacht Das
werdent die jnnen gewar
vnd brachent die brück vff
den bollen vf vnd werfen
vff si stein fire vnd heis
wasser Das si vo den felle
wichen mustan vnd w
stwi mengder vor doch
noch denocht vrab die stur-
man gros vnd werffent
vnd schussent beidenthalb vast
Das zů beden siten groß schad
geschach Das der vssaren ver-
dirbent vil er vnd vrdene
gewrsat vnd gworffen vf
er vnd můsten die vssaren
entwichen vnd fliehen vrde-
hem mit grossat verlist vn
schaden vnd flugen vnd wat
worent gar zerworffen hie
noch geschach vil katalans vn
rowbens ze beden siten za
jungst ward der krieg gericht
vnd ein frid gemachet xvij
jor Dis tichtung geschach
noch gottes gebürt M CCC lxxxxv
jor

Do man zalt M CCC iij
jor Do ward der apt
von sant gallen hiregeer ze
d'ostereg Do werbent sich die
appezeller ab von im vnd
wolten im nit me gehorsam
sin wie wol si im schirment
geschworen vnd wolten vnd
terig sin den schwitzern Do
woltent die von costentz vnd
ander stet sechs die zů sant
gallen kindow brügaren vnd
die von vberlingen die zů
pfullendorf vnd die von ra-
vensburg helffen dem apt
vnd den von costentz vnd
zugent in den mejan zů
vnd zugent gon appenzell
mit grossem volk hie zwi-
schen hattent si sich gewar-
net mit CCC schwitzer vnder
den worent CC Die zerschneit
sich also die statt vnd mach-
tent sich von der die statt

Vnd do si etwa vil kom m
koment Do machtent die
zweij schindert am gastkrey
fliechen so fliechen so kom
ment all verlorcen Do wert
ent anflicht vnder den statten
Do das die sochent vnd ouch
die anderen die zu m kome
Do schligent si schinden an si
vnd erschligent vil volcker
von den statten vnd jagtent
Si vnz gon sanct gallen m
die statt

9.1.255

m den 24 stund
Verlieff oder man m
Closterlutty des Vn
des todes vnd stunglings
tot

Ano 1529 den 11 tag
may haben die von
Costentz ein bund ane
mit den von zirich vnd
bern vnd basel gemacht
15 tag lang tedingen
dein gelegen

Ano 1519 tar hat
der luther angefangt

Ano 1529 vff
pinstag haben die
von Costentz alle messen
m vil stat ab gestelt
vnd nimt gehalte

Ano 1525 tar ist frantz
estus kunig zu frantz
reich vor pafyen in mey
land mider gelegen vnd
in sine gefencknus gefurt
von keyser karle vff 5 d
vff sant matis tag des
zwelffbotten tags

Ano 1525 den 10
tag aprilis ist der vff lowff
zu rappolzwille gewesen

Ano 1529 vnd ein
komet schyn in dryen
tagen genant die stirn
vnder vff engelam das
dir ist mit sinen strelen gen
lingen zu stund vnd velosch

Vff 25 may ano
1525 ist die puren
Verlaufft zu Otterwille
bestelt vnd sind der
puren vil 6000 stu
Verschlagen vnd wo sy hin
wendt vor in lutt zuge in
by sinen will dry ader

namhafften Herzog von Brünßwig zu
Lüneburg zu Stettin Pommern Grafen von Hoya
Graff Johan von Holm Herr zu Wickerath Herr
zu Jeuer Herr zu Kniphausen Herr zu Jever
Herr zu Rheydt und Bedburg Herr zu
Alpen Burggraff zu Stromberg Herr zu Broich
Gravenstein und Herr zu Wisch

Anno 1534 ist Herzog Ulrich von Wirtenberg
wider an Kunne in das Wirtenbergisch Landt
mit Krieges Macht gezogen und Herr Philipsen
Pfaltzgraven bei Rhein Churfürsten Hertzogen
in Bayern Graven zu Veldentz Sponheim
Mumpelgart und Herren zu Heidelberg
Ingolstatt und Newburg Vormunder
Regenten und Administratorn des Landts
Wirtenberg Krieg angesagt

Anno 1525 ist das Bauerwerk
im Hegau und Clettgau Landt under Ihr
Gn. Herrn Marggraff Ernsten Hochlöblicher
Gedechtnus Regierung angefangen

Anno 1533 ist Hans Caspar Graf
der Herrschaft Rappoltstein von dem Hus
Oesterreich dem Graf genad

Anno 1533 ist der Krieg von dem Hus
Oesterreich gegen den Türcken gewesen mit Ferdi-
nando Römischer Kunig

Anno — 1555 ist Kempte tache der
5 mit gewaltiger Hant — in offnen Krieg
und da Jan Kinny von Tinnis vnder
Kinny eins stumms in gesetz hat — by im gehabt
by 7000 knecht — von Dutschen da ander Kyants
und hun baette

Anno 1560 und dant mans by hat kemyglg
kany für Hantbeens ein Heerpfanne und hetten
die 6000 Ditze knecht sonder deren abeigte
gewessen groß volcken do fresten keyn Din ge sagen
von dryssig und vollen der Kempten Erstlichen
vnder und vber sein Heergewen do dapffgen soldn
in das Kriegsvolck kam angewanne do ysagen sol-
die kin gstat alss ee gn kam vnd neapolos
gewessen ernst am groß Heer gesammelet do
Kyanygoten von neapbtane und hinnbaltere
und Dutschen nemlichen Heergawe Lindawerk do
Bayseen Heergaw Kinreich do kempgwey und

Graffen vnd fursten heren vnd vst
in machthyen sagen · aber der stadt
vnden der ley[2] stadt hat vill an stehy
gewandt do durch vnnss vss geruest
vnss in sorgen da ein graff her gehaben
deen abegt graff hein ensser nassaw
ist vnnss vss geruest vnd

Anno 1537 hat ley[2] knecht der
5 ein graff her gehaben in sorgen
vst abrystac der van ley hat vill
fleuten mit der stein gewanx
vechtant vnd gestleyff alss dann
pauk / fedin / vnd an dere
sach anx hatt in magi oxten anx
ein her in passagen gehaben alles
vnder den kunig do scantbeins

J q.1.258

Anno 1544 ist keyser karle des nit an grossen
see in frankeruss gesessen durch des segens sinn
kuttungen und kamt zu dem sine gewannen
Emsel sechenen und dant diny gewanne mit
grossen kost biz vff 16 myle gen paris kume
do dan den keyser ein christes gesell walhelm
von kestenberg mide gelegen von Oesingen durch
und gluss do vff den keyser und kinig ein
frisch gemacht buch 7

q. 1. 259.

Anno 1545 ist der kinig franciscy von frank
rich genant der sechste von selygen andes gestalung
vor dantzigen in nechmidy gestorben

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

~~167~~
168

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

~~168~~
169

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

469
175

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

175
176

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

177
178

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

178
179

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

~~187~~
182

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

L 85
186

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

185 Bl. 28 x 20,5 cm

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg